

Königlich

Stellplätze an Kaisergebirge und Wendelstein

JANUAR

1/2008

€ 3,30 Schweiz sfr 6,50 · Österreich € 3,60 · Belgien, Luxemburg € 3,80 · Holland € 4,20

Italien, Spanien, Portugal (Cont.) € 4,60 · Finnland € 5,20 · Norwegen nkr 45,00

reisemobil-international.de

REISEMOBIL



CMT-Neuheit
Westfalias
erster
Teilintegrierter

Ratgeber
Schneeketten
fürs Reisemobil

Katalog
Alle Modelle
des Jahres 2008



Fehlt hier die CD?
Informieren Sie sofort Ihren
Zeitschriftenhändler.
Sie erhalten kostenlos Ersatz

Traumreisen

Mittenwald, Algarve, Arizona



Vergleichstest Adria vs. Benimar
Schlägt der Ducato den Transit?



Profistest

Hymer Tramp CL

Narrensicher närrisch
Stellplätze in
Faschings-Hochburgen

Premieren
Hymer Car,
Tikro mit Slideout,
Bürstner Quadro

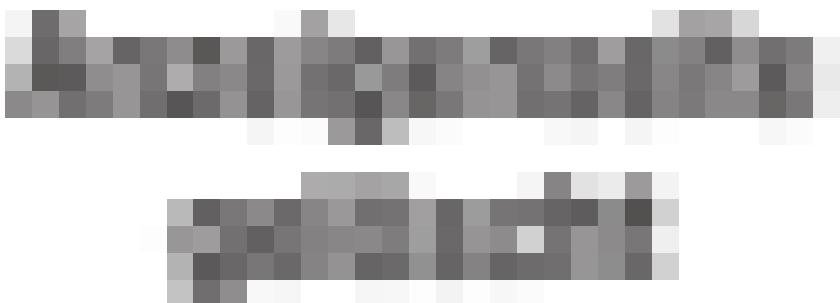


Terrestra TI 560

Plus Markt-
übersicht 10 kompakte
Integrierte

mobil reisen plus
Jeden Monat
Vorteile pur
für Sie als Leser







Thomas Seidelmann,
Chefredakteur



Ingo Wagner,
stv. Chefredakteur

Kurz und gut

Wir rätseln immer wieder, wohin Sie, liebe Leser, besonders gerne reisen. Schnell landen dann Themenvorschläge auf dem Tisch, deren Inhalt sich mit Orten beschäftigt, die weit entfernt liegen: in den USA, in Kanada, Australien, Neuseeland oder sogar Afrika.

Umso gespannter waren wir auf die Auswertung einer Umfrage, an der sich über 13.000 Leser beteiligten. Offenbar haben die Leser das Goethe-Zitat „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ mehr beherzigt als wir Redakteure. Denn: 25,2 % setzen Deutschland ganz klar auf Rang 1 der Lieblingsziele. 18,8 % haben Italien zum Lieblingsziel ausgerufen, 12,15 % machen am liebsten Ferien wie Gott in Frankreich, 11,4 % favorisieren Skandinavien, wobei sich die Liebe dort paritätisch auf Dänemark, Norwegen und Schweden verteilt. Spanien hingegen liegt mit 4,45 % auf einem hinteren Platz – das Ergebnis wäre noch schlechter, flössen in diese Zahl nicht auch noch die Nennungen für Portugal ein. Deutlich beliebter als Spanien ist Kroatien, während die angeblichen Traumziele USA (0,7 %), Neuseeland und Australien (gemeinsam nur 0,25 % der Nennungen) unter ferner liegen rangieren. Nicht erwärmen können sich Reisemobilfahrer nach wie vor für Osteuropa: Polen, Russland, die baltischen Staaten, Tschechien und Ungarn bringen es

zusammen nur auf zwei Prozent der Nennungen.

Interessanterweise sind die Ergebnisse unabhängig vom Alter der Teilnehmer: Lediglich bei den USA und Australien ist die Zahl der Nennungen bei den Personen bis 30 Jahre minimal höher.

Betrachtet man den „Marktführer“ Deutschland genauer, so ergibt sich folgendes Bild: Mecklenburg-Vorpommern zieht mit 21,4 Prozent die meisten Mobilfahrer an, Bayern mit 17 Prozent rangiert knapp vor Schleswig-Holstein mit seinen reisemobilen Traumzielen an Nord- und Ostsee. Ebenfalls zu den Favoriten gehören Hessen und Baden-Württemberg, das seine gute Platzierung den Urlaubsregionen am Bodensee, im Schwarzwald und im Allgäu verdankt.

Was die Umfrage uns auch noch gezeigt hat: Reisemobilisten tun es häufiger als andere, aber durchaus weniger lang. Gemeint ist das Reisen. Der Anteil der kürzeren Reisen bis maximal eine Woche Dauer nimmt zu, nur in der Altersgruppe jenseits der 60 Lenze sind längere Reisen von mehr als drei Wochen ein wichtiges Thema. Da Reisemobil International allen Wünschen gerecht werden möchte, werden wir unseren gesamten Reiseteil im neuen Jahr kräftig umgestalten, um den Kurzreisenden ebenso zufrieden zu stellen wie diejenigen unter Ihnen, die auf große Flatter gehen.

Näher dran

An manche Dinge denkt man erst, wenn es zu spät ist. Oder haben Sie, jetzt wo der Winter da ist, schon einmal überlegt, was passiert, wenn Sie sich mit Ihrem Mobil festfahren? Nein? Kein Drama. Sie befinden sich in bester Gesellschaft. Und Sie haben uns.

Als sich Karsten Kaufmann zum Thema „Bergen eines Reisemobils“ schlau machen wollte, stieß er die Tür zum Tal der Ahnungslosen auf. Weder Reisemobilhersteller noch Chassis- und Rahmenlieferanten hatten eine befriedigende Lösung parat, wie man ein Reisemobil rückwärts aus dem Schlammassel befreien könnte. Denn es gibt kaum Reisemobile, an deren Heck sich ein Abschlepp- oder Bergseil befestigen ließe. Auch gestandene Abschleppprofis können ein Lied davon singen. Denn die ursprünglichen Abschleppösen der Basisfahrzeuge fallen teils fragilen Rahmenverlängerungen, Heckab-

senkungen oder dem Anbau eines Komplettfahrwerks zum Opfer. Auch die Montage einer Anhängerkupplung ist kein Allheilmittel: Auf ein bis zwei Tonnen Zuglast ausgelegt, drohen bei einem achstief versunkenen Wohnmobil teure Schäden. Karsten Kaufmann hat nicht aufgegeben und ab Seite 92 die besten Tipps zu Bergetechniken und -materialien zusammengetragen. Bleibt zu hoffen, dass sein Report Hersteller dazu anregt, ans Zeichenbrett zu treten.

Die Reisemobilhersteller arbeiten mit Hochdruck an neuen Modellen für die Frühjahrsmessen. Die größte Sensation kommt zweifellos aus Rheda-Wiedenbrück: Westfalia baut zum ersten Mal in der über 50-jährigen Firmengeschichte ein klassisches Reisemobil. Sie sehen es auf Seite 64 und live ab 12. Januar auf der CMT in Stuttgart. REISEMOBIL INTERNATIONAL treffen Sie dort ebenfalls (Halle 3, Stand 3C02). Bis dahin.

mobil reisen/plus

bevorzugt unterwegs

gültig bis 18. Dezember 2007

www.mobil-reisen-plus.de

1M1849K98L0PAS5FR32B

**Sie sind
im Vorteil!**

*Sie sind bevorzugt unterwegs und wollen auch immer bevorzugt unterwegs sein? Ihnen kann geholfen werden: Mit dieser Ausgabe startet Reisemobil International sein Programm mobil-reisen-plus, das Ihnen Monat für Monat attraktive Vergünstigungen und andere Vorteile garantiert. Alle Informationen finden Sie im Extraheft **mobil-reisen**, das dieser Ausgabe wie immer beiliegt.*



Prima Klima: Dem guten Wetter folgen
amerikanische Rentner und urige Typen
– und bevölkern im Winter
in Mobilen die Wüste

176



Schnee-Treiben: Rund um den Wendelstein finden sich attraktive Ziele für den Winterurlaub. Großer Stellplatz-Check von Kaisergebirge bis Sudelfeld

136

Frisch für Frühjahr:
Nicht nur ein Slideout zieht bei
den neuen Reisemobilen die
Blicke auf sich

62



Klassische Erscheinung: Der Hymer Tramp CL 652 bietet dem Paar unterwegs ein gemütliches Zuhause. Wie aber beurteilt der Profitest den Teilintegrierten auf Ford Transit?

34

Mensch & Markt

Unsere Meinung	3
-----------------------	---

Treffpunkt Leser schreiben an die Redaktion	6
---	---

Panorama	
-----------------	--

Veranstaltungen 2008 von und mit REISEMOBIL INTERNATIONAL, Jahrgangs-CD-ROM 2007, Nachrichten aus der Welt rund ums Reisemobil, Aktuelles aus der Branche, Rubrik: die Muntermacher	12
---	----

Vorschau/Impressum	194
---------------------------	-----

Test & Service

Neu am Start TEC I-TEC 690	10
--------------------------------------	----

Profitest Hymer Tramp CL 652 – klassischer Teilintegriert auf Ford Transit	34
--	----

Praxistest Eura Mobil Terresta TI 560 LB – auffälliger Integriert auf Fiat Ducato	48
---	----

Marktübersicht kompakte Integrierte	54
--	----

Mit von der Partie: Challenger, Chausson, Dethleffs, Hymer, Knaus, Itineo, Laika.	
---	--

Neuheiten	
Knaus Sky	62
Weinsberg Scout	62
Wanner Mini G	63
LMC Liberty A 723 G	64
Westfalias erster Van	64
Bürstner Quadro	65
Tikro-Prototyp mit Slideout	66

Schon gefahren Hymer Car – neuer ausgebauter Kastenwagen	68
--	----

Zweier-Vergleichstest Kompakte Teilintegrierte: Adria Coral Sport 590 SP vs. Benimar Tesseo 400	72
---	----

Praxis

So baut der Fachmann eine Rahmenverlängerung an	80
---	----

Neues Zubehör Angenehmes für die Reise	82
--	----

Praxis

Schneeketten mit hoher Traglast im Vergleich, Tricks und Tipps Bergen eines Reisemobils	84
---	----



Reisemobil-Katalog Alle Modelle, alle Daten, Teil 5	96
---	----



Stellplatz & Reise

Stellplätze

Stellplatz-Check: Rund um den Wendelstein	136
Neue Stellplätze	142
Leser liefern Stellplatz-Tipps	148
Bordatlas plus: Stellplätze in Faschings-Hochburgen	150
Fragebogen	155

Camping plus

Ferien-Campingplatz Münstertal	158
--------------------------------	-----

Club-Szene

Nachrichten, Termine	162
----------------------	-----

Kinder-Special

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps	168
---------------------------------	-----

Mittenwald

Wintermärchen am Rande der Alpen	172
----------------------------------	-----

Quartzsite, Arizona

Riesiger Rentnertreff in der Wüste	176
------------------------------------	-----

Reisemagazin

Tipps für Trips	180
-----------------	-----

180 Tage Russland und Asien, Teil 7

Konstantin Abert berichtet über die letzte Etappe einer einmaligen Gruppenreise	184
---	-----

Algarve, Portugal

Mit dem Mobil in die südwestlichste Ecke Europas	186
--	-----



Klar gegliedert: Mit Schneeketten kommen Mobile gut durch Schnee und Eis. Vergleich, Tipps und Tricks

84



Stop bei Narren in Masken: Stellplätze in Faschings-Hochburgen

Bordatlas plus

150

◀ =Titelthema

Nicht praktisch genug

*Lesermeinungen zum Thema
„optimales Reisemobil“, Aufruf in
Reisemobil International 10/2007*

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Artikel. Meine Frau und ich fahren seit vielen Jahren mit unserem Reisemobil in Urlaub. Wenn wir etwas über neue Modelle lesen, interessiert uns an erster Stelle die Größe der Betten. Es müsste doch unbestritten sein, dass eine gute Erholung in erster Linie von einem guten Schlaf abhängig ist. Ein wesentlicher Teil eines 24-Stunden-Tages wird doch im Bett zugebracht. So ist es für uns völlig unverständlich, dass die Womo-Planer die Betten unserem teilintegrierten Mobil ist das Doppelbett nur 1,35 m breit und läuft am zugunsten eines großen Bades (separate Dusche) viel zu schmal konstruieren. In Fußende auch noch schmäler zu. Zunächst habe ich am Fußende des Bettes eine Verbreiterungsmöglichkeit geschaffen auf ebenfalls 1,35 m. Dennoch sind wir nun dazu übergegangen, dass ich jeden Abend die Sitzgruppe als zweites Bett umbaue. So hat jeder von uns ein großes Bett, in dem ungestört schlafen möglich ist. Ein Doppelbett müsste wenigstens eine Breite von 1,50 m haben, um diesen Namen auch zu verdienen. Einzelbetten sollten eine Breite von mindestens 80 cm aufweisen.

Das zweitwichtigste Kriterium beim Kauf unseres nächsten Reisemobils ist eine Küche mit einer großen Arbeitsfläche. Dagegen erscheint mir eine kleine Nasszelle akzeptabel zu sein.

Joachim Hering, Heidenheim

Mit Ihrer Meinungsäußerung haben Sie Recht, leider. Ehebetten sind zu Hause meist 1,80 bis 2 Meter breit, im Wohnmobil 1,30 bis 1,50 Meter. Die meisten Wohnmobile sind nur für einen Urlaub konzipiert, also für maximal drei Wochen. Länger können Frau und Mann es auch nicht sonderlich gut aushalten, vielleicht ist das Absicht?! Bitte lassen Sie dieses Thema nicht ruhen.

Wolfgang Knuth, Karlsruhe

Ich vermisste in Reisemobilen eine wirklich vernünftige Bettenbreite von wenigstens 160 cm. Bisher war im Alkoven immer genug Bettraum vorhanden, aber ab einem Alter von über 60 Jahren fällt es immer schwerer, nach oben zu steigen. Deshalb wünsche ich mir auch bei einem Teilintegrierten oder Integrierten solch eine Bettgröße. Am ehesten verzichten würde ich auf ein riesiges Bad.

Wichtig ist für mich im Mobil auch die Gemütlichkeit einer großen Längsbank, denn wenn man mehrere Stunden in den Fahrersitzen gesessen hat, möchte man lieber etwas anderes zum Sitzen haben. Gemütlichkeit bedeutet für mich aber: keine Glasvitrinen und solchen Schnickschnack. Bei den jetzigen Modellen kann man oft nur von daneben geplant sprechen.

U. Hammerschmidt, per E-Mail

Den Trend zu 6-Meter-Autos mache ich nicht mit. Wir sind im Jahr etwa zwölfmal unterwegs und gehören mit unserem Mondial (7,75 m) immer eher zu den Größeren. Wir wollen auf einen Vollintegrierten umsteigen und haben klare Forderungen: kurze Lieferzeit, großes Heckdoppelbett längs oder quer, von zwei Seiten, Raumbad, Doppelboden, große Tanks, WC-Tank, Fahrertür, Fahrzeugmaße ca. 8 x 2,5 x 3,5 Meter, kundenfreundlicher Händler oder Werk, ausreichend Zuladung (nicht nur 150 kg), große Kleiderschränke, geräumige Kochküche. Klaus Kagerer, Nürnberg

Ich lese viele Tests und Infos über Reisemobile, um mir ein Bild über das am Markt Vorhandene zu verschaffen. Ich frage mich dann oft, wer in den Betten mit 1,85 Meter Länge und Breiten von 1,25 bis 1,30 Meter bei den Doppelbetten schläft – die Herren aus der Chefetage anscheinend nicht. Ich glaube ja nicht, dass man mit einem 2-Personen-Reisemobil unbedingt unter sechs Meter bleiben muss. Ich sehe dazu keine Veranlassung! Ob nun sechs Meter oder 30 Zentimeter länger, das macht meines Erachtens nix aus. Viele Sachen werden einfach am Markt vorbeientwickelt. Wenn ich als Entwickler eines Reisemobils merke, dass der Platz nicht ausreicht, kann ich doch nicht einfach das Bett kürzen. Die Hersteller sollten die Fahrzeuglängen anpassen, damit es auch für ein richtiges Bett reicht. Neue Reisemobile braucht das Land!

Reiko Heinschke, Wriezen

Aus Altersgründen werde ich mein Expeditions-Reisemobil gegen ein bequemeres, zweiradgetriebenes tauschen. Die Prioritäten richten sich hauptsächlich nach Reisezielen und -art. Meine Ziele werden auch zweiradgetrieben außer in Europa auch in Afrika und Asien liegen. Das heißt, die Einbauten sollen weitestgehend rüttelfest sein. Auf meinen Reisen habe ich diesbezüglich sehr viel Leid gesehen. Das Negativbeispiel für ein Fahrzeug war für mich in Düsseldorf ein Modell von Hobby. Diese Einbauten schienen schon bei der bloßen Betrachtung zu zerfallen. Als altes Ehepaar finden wir es schön, mit dem Roller in die Stadtzentren zu fahren. Unser nächstes Fahrzeug sollte deshalb über eine Heckgarage mit genügend Platz für das Zweirad verfügen. Wenn schon kein Allrad, so soll das Wohnmobil eine möglichst gute Traktion und Bodenfreiheit haben. Ich bevorzuge deshalb ein Fahrzeug mit Heckantrieb. Wie wichtig eine ausreichende Bodenfreiheit ist, sieht man auf den Fähren. Ob die Betten 1,3 oder 1,4 m Breite haben, ist für uns nicht so wesentlich. Wichtig sind ein Schlafbereich im Alkoven und einer im Heck, beide mit unterlüfteten Federkernmatratzen.

Helmut Müller, per E-Mail



Vielen Dank, dass Sie dieses Thema aufgreifen. Sie sprechen mir so richtig aus der Seele. Ich wundere mich schon lange, dass das Thema Schlafen nicht diskutiert wird. Da fahren Mobile durch die Gegend, in denen das Bad mit separater Dusche mehr Raum einnimmt als das Bett für zwei Personen. Wenn ich bedenke, dass mehrheitlich ältere Personen in diesen Mobilen sitzen, die zu Hause schon getrennte Schlafzimmer haben, dann wird mir noch unverständlich, wie man unterwegs auf so engem Raum (und dann auch noch im Querbett!) schlafen kann. Meine Frau und ich tendieren eindeutig zu Einzelbetten. In der Vergangenheit ist das aber kaum oder nur in sehr großen und teuren Wohnmobilen angeboten worden, weshalb wir immer noch unseren Campingbus (Burrow VIP 460) für mich allein oder mit meiner Frau für einzelne Tage benutzen. Für die größeren Urlaubsreisen hängen wir wieder unseren Wohnwagen mit Einzelbetten an den Campingbus. Der Trend zu Sechs-Meter-Autos und Vans stellt keinen Beweis für die Akzeptanz von schmalen Betten dar, sondern entspricht dem Wunsch nach mehr Mobilität, die mit großen Mobilen so nicht möglich ist.

Ein anderes Thema ist für mich die Garage. Was schleppen die Leute denn alles mit, dass zwei bis vier Kubikmeter Lagerraum neben den anderen Staumöglichkeiten erforderlich sind? Wenn ich schon ins Ausland fahre, dann muss ich nicht mein heimisches Bier (vielleicht auch noch kistenweise) und die Lebensmittel, die ich immer habe, mitschleppen. Ich habe oft genug beobachtet, dass die Garage nicht so genutzt wird, wie die Hersteller es sich einreden. Bei weniger Garage wäre Platz für Etagenbetten, ohne dass das obere Bett unter der Decke hing. Noch zum Thema Fensterrolllos. Was macht es für einen Sinn, wenn die Rollos von oben nach unten geschlossen werden? Wenn ich meine Fenster von oben zur Hälfte zumache, ist die untere Hälfte immer noch offen und jeder kann in mein Mobil schauen. Zumindest in der Nacht bzw. wenn die Innenbeleuchtung an ist, gefällt mir das nicht. Wenn die Fenster von unten nach oben geschlossen werden, kann ich einen Teil des Fensters noch offen lassen, ohne dass man von außen ins Fahrzeug sehen kann. Schnickschnack im Reisemobil muss ich nicht haben. Ich wünsche mir in erster Linie Zuverlässigkeit, gute Qualität in der Ausstattung, Zweckmäßigkeit und gute Sicht nach draußen. Dann soll das ganze Ambiente einen behaglichen und gemütlichen Eindruck vermitteln.

Hermann Brendle, Illertissen

Was ist wichtig? Erste Priorität bei allen Herstellern sollte sein: Qualität, Qualität und nochmals Qualität. Ich wundere mich immer wieder, wenn ich auf entnervte Reisemobilisten mit Mobilen von Herstellern der gehobenen Klassen stoße. Zweitens: Sicherheit. Drittens: Offenheit beim Thema Zuladung. Viertens: guter Service durch die Händler und großzügige Kulanz der Hersteller bei Problemen.

Bernd Loewe, Hattingen

Immer wenn ich mich auf dem Markt umschau, stelle ich fest, dass ich meinen 17 Jahre alten Westfalia Florida weiterhin hegen und pflegen werde. Denn der bietet so viel wie kein aktuelles Fahrzeug: Nur 5 m lang ist er, passt also noch auf jeden Parkplatz. Er hat sechs Sitzplätze zum Fahren, oben ein Bett von 1,60 m Breite, unten bei Bedarf ein zweites Bett von immerhin 1,35 m Breite, eine kleine, aber völlig ausreichende Nasszelle, eine große Schiebetür und eine Hecktür, sodass das Auto auch als Lastesel und Umzugswagen taugt. Und auch die Einrichtung ist immer noch in Ordnung: Westfalia-Qualität.

Codehard Matzel, Frankfurt am Main

Sie haben ja sooooo Recht: In den meisten Mobilen sind die Betten hässlich. Als 175 cm großer Erwachsener mit rund 75 kg Gewicht und einer etwas kleineren Ehefrau ist entspannendes Schlafen auf 140 cm Breite nicht möglich, zumal wir uns auch beide gelegentlich mal im Schlaf umdrehen oder bewegen. Wie stellen sich die Hersteller das eigentlich bei älteren Leuten vor, die in der Regel in der Leibesmitte eher umfangreicher werden, als schlanker?

Jens Wilhelm, Hann.-Münden

Gerne nehme ich, 63/183/90, Ihre Aufforderung in Heft 10 zum Anlass, mich zu dem genannten Thema zu äußern. Sie haben vollkommen Recht. Angefangen bei den Betten vieler Mobile: Ein 1,30 Meter breites und teilweise nur 1,90 bis 1,95 Meter langes, längs eingebautes Bett ist für normal gewachsene Mitteleuropäer eine Zumutung, besonders dann, wenn es am Ende noch auf einen Meter abgeschrägt ist. Ein solches taugt höchstens für junge, kleingewachsene und frisch verheiratete Paare, welche als Klientel sowieso wegfallen, da sie andere Prioritäten setzen.

Was den Trend zu den zur Zeit von vielen deutschen Herstellern angebotenen Vans betrifft, so sehe ich hier keinen Vorteil, wenn diese anstatt der 2,34 Meter Außenbreite lediglich 2,10 Meter messen, von denen im Innenraum noch höchstens zwei Meter übrig bleiben, gleichzeitig aber zum Beispiel bei zwei eingebauten Längsbetten die Gesamtlänge wieder auf über 6,50 Meter anwächst. Ob ein Mobil 2,10 Meter oder 2,34 Meter misst, ist meines Erachtens unerheblich für einen geübten Fahrer (das sollten alle Mobilisten sein). Die gewonnenen 24 Zentimeter sind für den Innenraum jedoch von großem Vorteil. Ich glaube auch nicht, dass der Trend zu 6-Meter-Autos von der Kundschaft gewünscht wird, da in zahlreichen Gesprächen mit Mobilisten meist über Platzmangel geklagt wird. Verzichten kann ich im Reisemobil auf eine separate Dusche. Meistens sind diese Duschen mit 60 Zentimetern Breite sowieso zu eng. Besser wäre doch eine intelligent eingerichtete integrierte Dusche. Die so gesparten 60 Zentimeter kann man zum Beispiel mit 30 Zentimetern dem Sanitärraum zuschlagen, in dem dann auf alle Fälle komfortabler geduscht werden kann als in einer separaten Dusche.

Die restlichen 30 Zentimeter gibt man den Sitzplätzen, sei es einer Halb- oder Doppelldinette. Die sind oft so eng bemessen, dass die Mobilisten, wie man auf den Campingplätzen beobachten kann, bei jedem Wetter im Freien essen müssen.

Die teuren Fahrzeuge haben für meinen Geschmack oft zu viel Komfort. Was suchen in einem 3,5-Tonner ein 150- bis 180-Liter-Kühlschrank, ein Backofen, eine Mikrowelle und andere Unnötigkeiten, wenn gleichzeitig die meist üppig dimensionierte Garage gewichtsbedingt nicht ausgenutzt werden kann und der Fahrer vor der Entscheidung steht: Was nehme ich nun mit, den Motorroller oder die Ehefrau? Sollten sich die Fahrer für den Motorroller entscheiden, so würde vielleicht der Protest der daheimgebliebenen Ehefrauen die Hersteller zum Umdenken bewegen.

W. Hojczyk, Stuttgart

Mehr technische Daten

Lesermeinung zu Tests ins Reisemobil International

Ich lese jede Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL mit großem Interesse und natürlich auch alle Tests und Fahrzeugvorstellungen. Was ich leider immer wieder mal vermisste, sind Angaben zum Wandausbau und zur Isolierung sowie zur Höhe des Alkovens. Ich würde mir wünschen, dass beim Wandaufbau die Außen- und Innenhaut und das Isoliermaterial angegeben werden. Außerdem sollte angegeben werden, ob sich in der Wand ein Holzgerüst befindet. Die Angabe „Sandwichplatte“ schließt ja nicht aus, dass trotzdem ein Holzgerüst in der Wand steckt. Gerade bei Styropor als Isolierung finde ich auch wichtig, woraus die Innenseite der Wand besteht. Styroporisolierung in einem Mobil normaler Größe nimmt mit der Zeit bis zu 100 Liter (Kilogramm) Wasser auf. Sperrholz als Innenhaut lässt es ungehindert hindurch. Die 100 kg fehlen dann auch bei der Zuladung. Deshalb bitte alle Materialien angeben!

Eure Berichte über die Expeditionsfahrzeugherrsteller fand ich super interessant.

Gisbert Kesterke, 51688 Wipperfürth



Gegendarstellung

des VCH (Landesverband der Campingplatzunternehmer in Hessen e. V.)

Zum Abdruck des 5. Entwurfs eines „Einheitlichen Leitsystems für Reisemobilisten im Nibelungenland“ und dessen Beschreibung in REISEMOBIL INTERNATIONAL in Ausgabe 8/2007 erreichte die Reaktion folgende Gegendarstellung des VCH (Landesverband der Campingplatzunternehmer in Hessen e. V.):

„Wie in REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/2007 auf Seite 18 zu lesen war, handelt es sich hierbei um den fünften Entwurf eines „Einheitlichen Leitsystems für Reisemobilisten im Nibelungenland“.

Es ist nicht richtig, dass Wohnmobilstellplätze als Parkplätze ausgewiesen werden sollen. Vielmehr stellen zahlreiche Wohnmobilstellplätze derzeit rein rechtlich Parkplätze dar. Auf diesen ist lediglich das Übernachten zum Wiedererlangen der Fahrtüchtigkeit möglich. Ein längeres Verweilen, z. B. mehritägiges Übernachten, oder campingähnliches Verhalten ist dagegen nur auf im Flächennutzungsplan (FNP) ausgewiesenen Sondergebieten möglich. Hierzu zählen die Sondergebiete nach § 10 BauNVO.

Die Erhebung kosten-deckender Gebühren ist in zahlreichen Re-

Wohnmobilstellplätze, die von den Gemeinden entsprechend ausgewiesen wurden, können auch mehritägiges Übernachten erlauben. Dagegen verstößt das mehritägige Übernachten auf reinen Parkplätzen derzeit gegen geltendes Recht.

Der Hinweis auf die Begrenzung der Verweildauer trägt insofern der geltenden Rechtslage Rechnung. Wer also mehritägige Übernachtungen an seinem Zielort tätigen möchte, ist derzeit nur auf Campingplätzen auf der sicheren Seite, weil ihm nicht bekannt ist, ob der von ihm gewählte Stellplatz als Sondergebiet ausgewiesen ist, selbst wenn das entsprechende Schild ihm dies signalisiert. Dagegen ist das mehritägige Übernachten auf Wohnmobilstellplätzen, die im FNP entsprechend gewidmet sind, unstrittig.

Die Erhebung kosten-deckender Gebühren ist mit Ordnung und Information der Reisemobilisten auf den angewandten Camping-

gelungen der Landesgesetze festgelegt. So auch in der Hessischen Gemeinde Ordnung (HGO). Der diskutierte Vorschlag zur Berechnung fußt auf dem Konzept des anerkannten Sachverständigen für das Campingwesen, Prof. Lang.

Das Angebot des VCH war nur als Hilfestellung zu werten. Wenn Gemeinden selbst in der Lage sind, den Break Even nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln, und damit der HGO Genüge zu tun, steht ihnen das frei. Im Übrigen wird die Einführung der Doppik auf kommunaler Ebene Aufwendungen und Erträge des Produktes „Reisemobilstellplatz“ offen legen und damit interessante Diskussionen diesbezüglich eröffnen.“

Anmerkung:
Die Redaktion ist zum Abdruck von Gegendarstellungen verpflichtet. Die Redaktion bleibt bei ihrer Darstellung.

Leitsystem für Reisemobilisten im Nibelungenland

Plan ruft Protest der RU hervor

An einem höchst ungünstigen Tag für die Reisemobil-Touristen bei der Urwahlplattform für das Leitsystem und den damit verbundenen Kosten für die Reisemobilisten.

Stadt Erlangen, Thüringen und Göttingen überzeugen sich von Daseinsnug aus dem Plan.

„Wir müssen noch auf die Leitstellen folgende Punkte des Leitsystems einwenden.“

„Das Leitsystem der RU dient nicht dem Reisemobilisten, weil der Entwurf der Leitstellen für Reisemobilisten massiv widerprüht.“

„Der Präsident des RU Gesellschafterverbandes ist ein großer und großer, kostensouveräner und kostensouveräner Mensch.“

„Das Leitsystem der RU ermöglicht die beliebte Reisemobilisten zu überzeugen.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und auf die Reisemobilisten zu verzichten.“

„Wir sind nicht auf die Reisemobilisten und



Ohne Heckgarage unpraktisch

Probefahrt Dethleffs Advantage, Reisemobil International 11/2007

In der Bildunterschrift zum Heckbett schreiben Sie: „Der großzügige Stauraum unter dem Heckbett lässt den Ruf nach einer Heckgarage schnell verstummen.“ Das sehe ich ganz anders. Ich fände den Schnitt grundsätzlich interessant, wenn da eine Heckgarage wäre, in die zwei Mountainbikes passten. Leider gibt es das in Kombination mit einem breiten Längsbett kaum. Für mich ist die Heckgarage ein wesentliches Kaufkriterium – einerseits wegen der Bikes, andererseits aber auch, weil es extrem unpraktisch ist, sperrige Gegenstände durch den Innenraum unters Bett zu packen. So bleibt halt doch nur ein Mobil mit einem Doppelbett quer und Garage...

Carsten Brethauer, per E-Mail

Noch nicht nachrüsten

Oxi-Kats zum Nachrüsten, Reisemobil International 11/2007

Ihr Artikel auf Seite 17 zum Thema Oxi-Kat vom November 07 hat eine gewisse Vorfreude bei mir ausgelöst. Ich fahre einen Peugeot 280 L von 1986. Nach Rücksprache mit dem TÜV Baden-Württemberg, der Typprüfstelle Mannheim und dem TÜV Austria wird das Teilegutachten für Fahrzeuge Gewichtsgruppe III oder N1 „zur Zeit“ noch nicht akzeptiert. Laut Aussage (TÜV Austria) wurde der Kat Anfang November beim TÜV Essen geprüft. Ich möchte zur Zeit noch jedem betroffenen Reisemobilfahrer raten, die Investition zurückzustellen, bis die Einstufung auf Euro 3 eindeutig geregelt ist. Denn was bringt ein Einbau ohne den Eintrag in den Fahrzeugpapieren?

K.-H. Leopold, Weingarten

Wenn Mobilisten provozieren

Stellplatzgebühren steigen, Reisemobil International 11/2007

Als Wohnmobilfahrer wundere ich mich nicht über die Erhöhungen der Stellplatzgebühren in Konstanz. An einem schönen Wochenende im September parkte ich ebenfalls an dem von Ihnen beschriebenen Parkplatz – noch billig. Der Platz, insbesondere der Pkw-Parkplatz, war übervoll. Manche parkten schon in der zweiten Reihe. Trotz dieses deutlich erkennbaren Parkplatzmangels hatte einer der Wohnmobilfahrer seine Campingstühle mit Tisch ausgepackt und machte es sich vor dem Fahrzeug gemütlich. Dies muss doch den Ärger der anderen Parkplatz-

suchenden herausfordern und die von Ihnen geschilderten Maßnahmen provozieren. Mit Recht kann man hier sagen: Dieser Wohnmobilfahrer soll zum Relaxen auf den Campingplatz oder außerhalb auf eine grüne Wiese fahren.

Ich möchte an alle Reisemobilfahrer appellieren, doch ein bisschen Feingespür walten zu lassen und zu überlegen, warum manche Stellplätze in unmittelbarer Stadtnähe oder nahe Sehenswürdigkeiten angelegt sind. Bestimmt nicht für Camping-Betrieb, denn dafür gibt es die Campingplätze!

D. Burckhardt, Schwäb. Gmünd



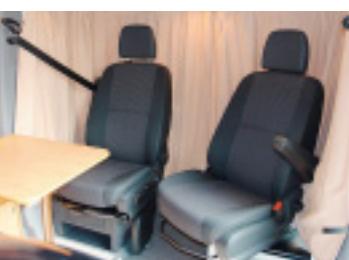
Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Schleichendes Abspecken aufhalten

Kundenprotest gegen verringerte Ausstattung

Mit Spannung verfolge ich jeden Monat Ihre geschriebenen Artikel in der Reisemobilzeitschrift. Besonders interessant finde ich den Profitest, da man hier auch einen Einblick in die Innovationen der verschiedensten Hersteller bekommt. Meine Bitte wäre: In die Rubrik Bewertung (oder in Technische Daten) aufzunehmen, welche Sitze mit wie vielen Armlehnen in das Basisfahrzeug eingebaut werden. Das hängt meiner Meinung nach viel mit Komfort zusammen. Nicht nur beim Fahren, sondern auch abends beim gemütlichen Beisammensein oder vor dem Fernseher. Hintergrund ist, dass immer mehr Anbieter aus Sparsamkeitsgründen nur noch eine Armlehne pro Sitz anbieten. Wenn man jedoch bedenkt, dass man vom Preis her fast ein kleines Einfamilienhaus mitführt, welches ein gemütliches Wohnzimmer mit bequemen Clubsesseln haben sollte, ist man schnell enttäuscht. Bitte prangern Sie das an, denn nur so lässt sich diese schleichende Abspeckung der gewohnten Ausstattung aufhalten.

Manfred Hesse, per E-Mail



Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, Fax: 0711/13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de



Lang-Schläfer: Beim I-TEC 670 erstreckt sich das Doppelbett auf der Beifahrerseite im Heck. Der hoch gesetzte Küchenschrank fungiert als Sichtblende.



Löblich: Der Müllbeimer sitzt versenkt in der passabel großen Ablagefläche. Das Möbel fasst einen stabilen Metallauszug und Schubladen für Utensilien.

Tutti kompletti

Mit dem vierten Grundriss vervollständigt TEC sein angekündigtes Angebot für den erfolgreichen Integrierten I-TEC.

Die Anregung, einen Grundriss mit Längsbett im Heck auf der Beifahrerseite und Bad samt separater Dusche daneben für den I-TEC zu entwerfen, stamme aus Frankreich, weiß Sara Schlaak. „Gut, dass wir ihn nun mit dem Modell 670 umgesetzt haben“, freut sich die Presseprecherin von

TEC, „auch in Deutschland sind wir damit erfolgreich.“

Die Produktion kommt kaum hinterher: Von 200 integrierten im Jahr 2007 schwärmt sogar Geschäftsführer Markus Winter.

Offenbar liegt der Reiz, den ein I-TEC verströmt, nicht nur in dessen Äußerem, das die Pforzheimer Designschmiede Hymer idc entworfen hat (REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2007). Vielmehr zählen auch die inneren Werte: Hell, von Licht durchflutet und freundlich wirkt der Wohnraum, senkrecht verläuft das Möbelfurnier namens Ama- rant-Kirsch.

Und nun komplettiert der I-TEC 670 das angekündigte Grundriss-Quartett. Vorgesehen ist der Integrierte auf Fiat Ducato 35 laut Werk für vier bis fünf Passagiere, entsprechend der Anzahl seiner Schlafplätze. Die ergeben sich im Heckbett, im serienmäßigen Hubbett überm Fahrerhaus sowie in der zum Bett umbaubaren Sitzgruppe.

Zu den gehören eine L-Sitzbank, beide Frontsitze und eine Bank hinter dem Beifahrersitz. Allerdings fehlt zum Transport der maximalen Personenzahl der fünfte Gurt: Nur vier Dreipunktgurte finden sich an den Frontsitzen und der L-Bank.

Die Küche ist mittig über die gesamte Breite des Dreieinhalbtonners platziert. Dabei nutzt TEC sein Baukastensystem: Den Küchenblock mit Dreiflammkocher, Rundspülle und relativ großzügiger Ablagefläche verbaut TEC auch im größeren Schwestermodell I-TEC 690G. Das Möbel auf der Fahrerseite verfügt über robuste Drahtauszüge und Schubladen für die notwendigen Utensilien.

Gegenüber steht hoch gesetzt der 97 Liter fassende Kühl- schrank mit Frostefach von Dometic. Weil zwischen ihm und dem Küchenblock relativ viel Platz ist, wirkt die Küche großzügig. Außerdem funktio niert der Kühl schrank als Sichtschutz: Wer den I-TEC betritt, hat keinen direkten Blick auf das Längsbett dahinter.

Bleibt abzuwarten, wie die Kunden auf den Grundriss reagieren, den TEC auf der Leipziger Messe T & C im November gezeigt hat. Und ob sich eine Anregung aus Frankreich hierzulande durchsetzt. cgp

Technische Daten

TEC I-TEC 670

Preis: ab 64.990 Euro

Anzahl der Grundrisse: 4
(für die Baureihe)

Länge: 695 cm

Breite: 232 cm

Höhe: 297 cm

Stehhöhe: 203 cm

Innenbreite: 218 cm

Radstand: 380 cm

Sitze mit Gurten: 4

Heckbett: 195 x 134 cm

Mittelbett: 125/84 x 208 cm

Hubbett: 196 x 144 cm

Basis: Fiat Ducato 35 130 Multijet, 2,3 JTD 95 kW (130 PS)

Zulässiges Gesamtgewicht:
3,5/4,0 Tonnen

Serienausstattung: ABS/ASR, Servolenkung, Fahrerairbag, Wegfahrsperrre mit Fahrercode, verbreiterte und elektrisch verstellbare Außenspiegel, Doppelblattfeder Hinterachse, Fahrerhaustür auf Fahrerseite, Hubbett, drehbare Pilotensitze für Fahrer und Beifahrer, Panoramadachhaube, Heki I.

Kontakt: www.tec-caravans.de,
Tel.: 02583/9306100

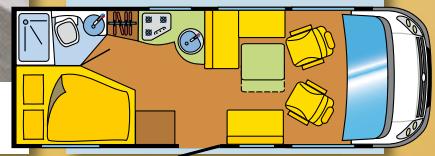
Historie

Den namentlichen Vorgänger des TEC I-TEC gab es bereits 2004: Damals lief der Integrierte als Auftragsarbeit bei Dethleffs in Isny vom Band.

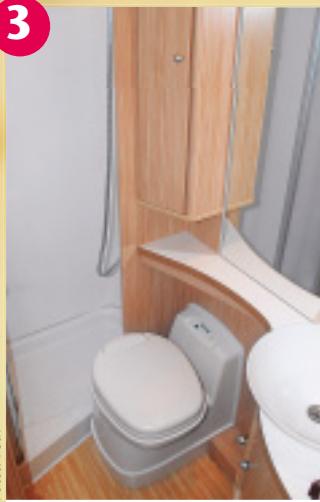


Kurz gesagt

Mit dem vierten Grundriss vervollständigt TEC sein Angebot für den I-TEC. Außen- wie Innen- design ergänzen sich zu einem modern gestalteten Integrierten. Der Einstandspreis von 65.000 Euro liegt für einen integrierten von knapp sieben Meter Länge am eher unteren Ende. Ange- nehm für den, der auf der Suche ist nach diesem Grundriss.



3



Getrennt: Die geräumige Dusche ist separat hinter der Nasszelle mit dem runden Waschbecken.

4



Geräumig: Die Sitzgruppe bildet L-Bank, beide Frontsitze und eine Bank auf der Beifahrerseite. Der Tisch ist mit einem Teleskopfuß zu versenken.

Fotos: Petri

Schrenk in Bayern

Schrenk schließt zum 21. Dezember 2007 seinen Stützpunkt im bayerischen Forstinning. Alle offenen Verträge für 2008 werden erfüllt. Der Händler betont, dass keine Insolvenz der Grund für die Schließung sei und verweist darauf, dass er sein Geschäft in Friedberg, Hessen, stärken will. www.schrenk1.de.

EFOY erfolgreich

Die Trigano-Gruppe, Frankreichs größter Produzent von Freizeitfahrzeugen, hat beim Münchener Hersteller SFC 600 EFOY-Brennstoffzellen bestellt. Der Auftragswert beträgt über eine Million Euro und beweist die wachsende Bedeutung dieser Energiequelle auf dem französischen Markt.

Bürstner bei RTL II

Ein Bürstner Elegance I 685 ist bei „Zuhause im Glück“ dabei. Diese TV-Doku-Soap läuft immer Dienstag 20.15 bis 22.15 Uhr auf RTL II. Durch die Sendung führen Innenarchitektin Eva Brenner und Architekt John Kosmalla.



Erento in den USA

Seit Mitte November stehen auch in den USA Mietartikel auf www.erenzo.com/rent bereit, dem weltweit größten Marktplatz für Mietartikel im Internet. Da Reisemobile auch in Amerika zu den bevorzugten Mietobjekten gehören, lässt sich der Urlaub dort schon vom eigenen Computer zu Hause aus organisieren.

Neue Zahlen für Europa

Camping als Wirtschaftsmotor

Erstmals informiert eine Studie der European Camping Federation ECF umfassend über den wirtschaftlichen Stellenwert von Camping und Caravaning in Europa. Laut der Anfang November in Straßburg veröffentlichten Untersuchung erreichte die europäische Caravaningbranche im Jahr 2006 einen Umsatz von 27,77 Milliarden Euro. Dabei fielen 15,33 Milliarden Euro auf den Camping- und Caravaning-tourismus und 12,44 Milliarden Euro auf den Verkauf von Freizeitfahrzeugen und Zubehör.

Laut Studie ergibt sich der Umsatz im Tourismus aus den 375 Millionen Übernachtungen auf Campingplätzen (drei Milliarden Euro) und aus sonstigen Ausgaben während des Urlaubs (neun Milliarden Euro). Weitere 3,33 Milliarden Euro stammen von Reisemobilisten, die auf Stellplätzen übernachten.

Die ECF hatte die Arbeit beim Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr dwif in Auftrag gegeben. Bei der Vorstellung der Zahlen betonte Dr. Bernhard Harrer vom dwif: „Es war schwierig, verlässliche Daten zu ermitteln“, stützten sich bisherige Arbeiten doch teilweise auf Vermutungen und veraltete Zahlen.

Hans-Karl Sternberg, Generalsekretär der ECF und Geschäftsführer beim Herstellerverband CIVD, lieferte Umsatzzahlen 2006 für Europa. Auf-

fällig sei der hohe Umsatz bei gebrauchten Freizeitfahrzeugen (5,24 Milliarden Euro) gegenüber Neufahrzeugen (5,53 Milliarden Euro). Francois Feuillet, Präsident des ECF und Konzernchef von Trigano, betonte die Bedeutung der Studie für die europäische Caravaningbranche.

Laut ECF wurden 2006/2007 in Europa 207.550 Freizeitfahrzeuge neu zugelassen, zwei Prozent mehr als in der vorherigen Saison. Stärkstes Wachstum verzeichneten Großbritannien und Skandinavien. Schwächen zeigten Deutschland, Frankreich und die Niederlande.

Der Absatz neuer Reisemobile stieg von September 2006 bis August 2007 um 2,4 Prozent auf 88.897 Einheiten. Den stärksten Zuwachs verbuchten dabei Frankreich (22.720 Fahrzeuge), Deutschland (20.223) und Italien (14.473).



Dr. Bernhard Harrer, Francois Feuillet und Hans-Karl Sternberg präsentierte in Straßburg die neue Studie zum Thema Campingtourismus in Europa.

Foto: Schneekloß

Top 10 der Zulassungen in Europa 2006

Platz 1	Dethleffs	6.645
Platz 2	Trigano	6.253
Platz 3	Hymer	5.217
Platz 4	Adria-Mobil	5.154
Platz 5	Bürstner	5.031
Platz 6	Challenger	2.933
Platz 7	Knaus	2.729
Platz 8	Causson	2.720
Platz 9	Rimor	2.540
Platz 10	Mc Louis	2.502



Wintercamping

Online richtigen Platz finden

Damit Urlauber ihren Campingplatz für den Winterurlaub schon am heimischen Bildschirm finden, liefert www.campingplatz-deutschland.de online Informationen zu deutschen Wintercampingplätzen. Schließlich öffnen mehr als 220 Campingplätze von Sylt bis zu den Bayerischen Alpen ganzjährig und bieten ihren Gästen auch im Winter viele Freizeitmöglichkeiten. Und das oft zu besonders günstigen Preisen.

Mit der erweiterten Suchfunktion lassen sich all diese Wintercampingplätze auflisten – auch die mit einem Stellplatz vor der Schranke. Zusätzlich liefert die Internetseite die Checkliste „Tipps für Wintercamper“ als Download.



Alles, was Recht ist

Rückabwicklung eines Kaufvertrags

Urteile zur Rückabwicklung von Reisemobil-Kaufverträgen sind selten. Im November ist ein Urteil des Landgerichts Schweinfurt vom 18. Mai 2007 nach Beendigung des Berufungsverfahrens rechtskräftig geworden (Az.: 23 O 187/05). Gegenstand war ein neues Mobil der 3,5-Tonnen-Klasse für einen Neupreis von 62.000 Euro, also einem Fahrzeug der Mittelklasse.

Bei der Berechnung der Nutzungsschädigung für dieses Mobil ging das Landgericht Schweinfurt von 200.000 Kilometern zu erwartender Lebenslaufleistung aus. Dies bedeutet, dass pro 1.000 gefahrene Kilometer eine Nutzungsschädigung von 0,5 Prozent des tatsächlich gezahlten Neupreises abzuziehen sei. Bei den hier 21.000 gefahrenen Kilometern ergab sich eine Summe von 6.510 Euro.

Übersehen hat das LG Schweinfurt, dass auf den Kaufpreis von dem Verkäufer Zinsen zu zahlen sind. Das ergibt sich aus dem insoweit eindeutigen Wortlaut des Paragraphen 346 I BGB. Durch den Zinsanspruch vermindert sich unter Umständen also der Gegenanspruch auf Nutzungsschädigung deutlich.

*Rechtsanwalt Ulrich Dähn,
Bad Hersfeld*

Blick zur Dachlawine

Für eine Schnee- und Eiswalze, die von einem Hausdach auf ein abgestelltes Fahrzeug herabstürzt und es beschädigt, trägt nicht der Eigentümer des Hauses die Verantwortung, sondern der leichtsinnige Fahrzeugbesitzer. Darauf weist die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline (www.anwaltshotline.de) im Zusammenhang mit einem Urteil des Amtsgerichts Kronach (Az.: 2 C 0260/03) hin.

Eine Pflicht, Schneefanggitter oder Warnschilder anzubringen, gebe es in dem Landkreis nicht, argumentierte der Kronacher Richter. Die Klägerin hätte nur nach oben sehen müssen und den Schnee erkennen können.



Treffen mit Fendt

Fendt und Bad Neustadt laden zu einem Treffen aller Marken vom 14. bis 16. März 2008 ein. Daran teilzunehmen kostet 49 Euro pro Person. Anmeldung Tel.: 09771/1384, www.tourismus-nes.de. Die Stadt hält übrigens vom 29. Dezember bis 2. Januar eine Silvester-Pauschale für Reisemobilisten bereit. Für zwei Personen kostet es 150 Euro.

Größere Werkstatt

In das Hymer-Center Dortmund investieren die Geschäftsführer Ulrich Dürrwang und Ludwig Mörlein 1,6 Millionen Euro. Hier soll sich die Größe der Werkstatt mehr als verdreifachen. Europas größter Hymer Exklusivhändler integriert in die neue Halle eine Wohnmobilwaschanlage.

Licht für guten Zweck

Truma verkauft auf der Stuttgarter CMT 2008 Halle 7, Stand 7D20 handbemalte Teelichter. Das Truma-Teelicht geht zurück auf die 60er Jahren. Die Unikate kosten 14,50 Euro, von denen 9,50 Euro an Frauen in Ungarn fließen, deren Familien in Armut leben.

Kreisverkehr

Wenn Sitzschale und Helm die Backen zusammenpressen, weißt du, dass im ADAC VW Polo Cup echter Rennsport betrieben wird. Zehn Rennen bestreiten die ab 16 Jahre jungen Motorsportneulinge im Rahmen der DTM, Redakteur Ingo Wagner fuhr eins mit: „So wie die hier fahren, fühlst du dich schon mit 32 wie ein Opa.“ Ein Riesenspaß – und Jungtraum.



**Kein billiges Vergnügen:
Die Schweiz und Österreich
kassieren für Vignetten.**

Vignetten in Österreich und der Schweiz

Pickerl wieder teurer geworden

Autobahnvignetten für das Jahr 2008 gelten in Österreich und der Schweiz schon seit Samstag, 1. Dezember 2007. Die neuen Jahresvignetten – in Österreich Pickerl genannt – sind in beiden Ländern 14 Monate lang gültig, also bis zum 31. Januar 2009.

In Österreich sind die Pickerl teurer geworden: Hier kostet die Jahresvignette für Pkw, also auch für Reisemobile bis 3,5 Tonnen, nun 73,80 Euro, die Zwei-Monats-Vignette 22,20 Euro und die Zehn-Tages-Vignette 7,70 Euro. In der

Schweiz ist die Jahresvignette mit 25 Euro hingegen günstiger geworden.

Die Mautpflicht gilt ab der Staatsgrenze für alle Autobahnen und Schnellstraßen. Die Vignette ist innen an der Windschutzscheibe am linken Rand oder hinter dem Rückspiegel anzukleben. Bei Verstoß wird in Österreich eine Ersatzmaut von 120 Euro in Rechnung gestellt. Wer nicht bezahlt, riskiert eine Geldbuße von 300 bis 3.000 Euro. In der Schweiz berappen Autofahrer ohne gültige Vignette 65 Euro Buße.



Bei der letzten geführten Tour von AS Freizeit Service durch Masuren traf die Reisegruppe in einem Restaurant zufällig Lech Wałęsa. Die Reiseleiter Sven und Alina Dalbert (Bild) baten den Friedensnobelpreisträger und früheren Präsidenten von Polen, ein Foto machen zu dürfen. Lech Wałęsa stimmte zu: Jeder Teilnehmer konnte sich mit ihm fotografieren lassen. www.as-freizeit-service.de.

ADAC: Test von elektronischen Lotsen

Das beste Navi ist ein Telefon

Die Hersteller mobiler Navigationsgeräte haben aus ihren Fehlern gelernt. So lautet das Fazit eines ADAC-Tests. Von den zwölf Navis wurden neun mit „gut“ bewertet. Die übrigen drei erhielten immerhin noch ein „zufriedenstellend“.

Testsieger ist das Mio A501. Die Überraschung: Bei dem Gerät handelt es sich um ein so genanntes smart phone, eine Kombination aus Handy, PDA und Kamera. Es setzt zusammen mit dem TomTom GO 720T eine Bestmarke bei Bedienung und Akkulaufzeit. Es hält mit über 350 Minuten am längsten durch. Das Zweitplatzierte der Kategorie, das Garmin nüvi 250 W, erreichte 270 Minuten.

Dass gute Navigatoren nicht teuer sein muss,

bewies das Magellan RoadMate 1200. Das mit 99 Euro billigste Modell platzierte sich im Mittelfeld und ließ über viermal teurere Geräte hinter sich.

Die beste graphische Darstellung attestierten die ADAC-Experten dem TomTom GO 720T, das auch über die beste Sprachausgabe verfügt. Als schnellstes Gerät bei der Routenberechnung erwies sich das Clarion MAP 770.

ADAC-Test: Mobile Navigationsgeräte November 2007

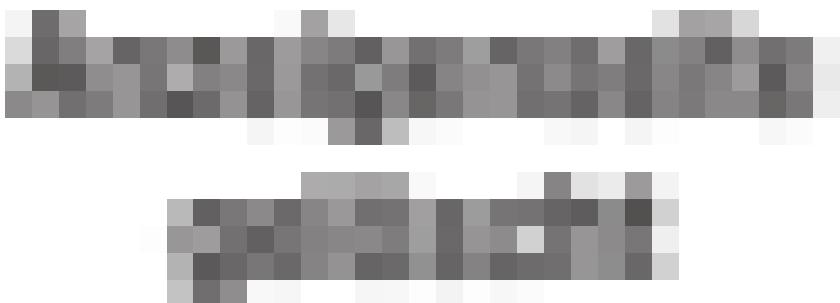
Sortierung	Testergebnisse												
	Mio. Mio.	Preis ab	Garmin nüvi 250 W	Navigon 2500	TomTom GO 720T	Magellan RoadMate 1200	FiiN 4500	Philips Go! 500	Philips Go! 500	Siemens Vario	Siemens Vario	Siemens Vario 440	Siemens Vario 710
Preis je E.	416	365	449	343	499	99	319	366	366	338	338	310	339
Ladezeit (min)	3,5	1,4	1,9	1,2	3,8*	3,8*	1,8	2,9	3,8*	1,0	3,8*	1,0	3,8*
Displayqualität	2,8	2,8	2,7	2,5	3,2	1,7	3,1	3,2	3,1	2,9	3,9	3,1	3,1
Autofunktion	2,8	1,8	2,3	2,8	3,5	2,8	3,1	2,1	2,8	3,2	3,2	2,0	2,8
Autonavigation	25%	2,4	3,8	3,5	5,9	5,9	5,3	5,8*	5,1	5,8*	5,0*	5,3	5,3*
Motorradnavigation	25%	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
GPS-Positionierung	40%	1,8	2,0	1,9	2,0	1,8	2,4	2,4	2,5	0,7*	0,7*	2,2	1,9
Garmin nüvi 250 W	25%	0,8	2,0	0,8	0,8	0,8	0,2	0,2	0,2	4,2	4,2	4,5	0,8
Garmin nüvi 250 W	38%	1,8	1,7	1,8	1,7	0,8	2,8	1,9	3,4	8,1	8,2	8,2	8,2
Siemens Vario	30%	2,7	2,4	2,0	2,0	1,7	2,8	2,4	2,4	2,8	2,2	2,1	2,3
Siemens Vario	15%	1,8	2,2	2,2	1,5	0,7	0,5	0,2	0,5	2,5	1,7	2,1	2,1
Garmin nüvi 250 W	20%	1,8	1,8	1,8	0,8	0,7	1,8	0,7	0,7	3,2	3,2	3,3	3,1
Siemens Vario	35%	1,4	1,4	1,3	1,5	1,0	1,5	1,1	1,2	1,4	1,1	1,7	1,0
Siemens Vario 440	29%	2,8	1,8	1,2	2,8	2,8	1,9	2,8	1,9	2,1	2,1	2,1	2,8
Siemens Vario 710	1,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
Siemens Vario 710	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

*Anwendung wegen fehlender Batterie. **Anwendung wegen eingeschränkter Batteriekapazität.

†Anwendung wegen stark erhabener Batterie. *Anwendung wegen eingeschränkter Batteriekapazität.

†Anwendung wegen eingeschränkter Batteriekapazität.

Stand: November 2007



Bulli-Sonderschau

Eine VW Bulli-Parade präsentiert das Technik Museum Speyer mit dem Auto Museum Volkswagen vom 1. Februar bis 12. Mai 2008. Bei der Sonderausstellung sind 14 Fahrzeuge zu sehen: vom Prototypen aus dem Jahr 1949 bis hin zur Luxus-Großraumlimousine von 1979. Das Technik Museum Speyer öffnet täglich von 9 bis 18 Uhr. Tel.: 06232/6708-0, www.technik-museum.de

Erster Weltkongress

Im Rahmen des Caravan Salons Düsseldorf findet am 4. September 2008 die erste Caravaning-Weltkonferenz statt. Außer den Caravaningmärkten Europa und USA stehen auch Wachstumsmärkte wie Südafrika, Australien und China im Fokus. Teilnahmegebühr: 495 Euro (195 Euro für CIVD Mitglieder). Infos beim CIVD, Tel: 069/704039-21, E-Mail: daniel.onggowinarso@civd.de

Laika mit Alde

Ab sofort montiert Laika bei einigen Modellen optional die Warmwasserheizung von Alde. Serienmäßig stattet Laika seine Reisemobile aber mit der Luftheizung Truma Combi 6000 C aus.

**Mit Miet-Pkw**

Die Freizeit AG stellt an allen 15 Standorten in Deutschland Kundenfahrzeuge zur Verfügung, damit der Kunde mobil bleibt. Kleinwagen von Citroën stehen für jeden Kunden als Mietfahrzeug bereit, wenn das Reisemobil in der Werkstatt ist. Kostenpunkt: 29,90 Euro am Tag. www.freizeit-ag.de

„Männermobil wäre interessant“

Dethleffs-Geschäftsführer Thomas Fritz über den Aufstieg zum europäischen Marktführer und die Aussicht auf günstigere Mobile.

?

Herr Fritz, vor zehn Jahren standen Dethleffs kurz vor dem Aus, heute gewinnt das Unternehmen die bedeutendste Brancheauszeichnung, das Goldene Lenkrad, und ist Europas Marktführer bei Reisemobilen. Was kann jetzt noch kommen?

!

Jetzt gilt es, die Top-Position in Europa zu halten und qualitativ weiter zu wachsen. Wir stehen mit Dethleffs vor der Herausforderung, dass unsere Firma in Isny an der Kapazitätsgrenze arbeitet. Quantitatives Wachstum müssen wir also vermehrt über unsere Schwesterfirma Sunlight erreichen. Das Goldene Lenkrad motiviert uns natürlich, weiterhin der Trendsetter der Branche zu sein.

?

Sie haben das Frauen- und das 50-plus-Mobil gemacht, wann bringen Sie das Männermobil?

!

Nachdem wir mit dem Frauen- und dem Best-Ager-Mobil genau den Zeitgeist unserer Kunden treffen konnten, hat Dethleffs sich entschlossen, erst einmal etwas für den Wohnwagen zu tun: Im nächsten Jahr werden wir deshalb den Familien-Caravan zeigen. Ein klassisches Männermobil wird es bei Dethleffs jedoch nicht geben. Aber für Sunlight wäre es sehr interessant, keine Frage...

?

Ihr Slogan lautet „Freund der Familie“. Wann kommt aus Ihrem Haus ein praxisgerechtes Familienmobil für fünf Personen, das unter 30.000 Euro kostet?

!

Freund der Familie verstehen wir so, dass Dethleffs für Familien in jeder Phase etwas bereithält, also auch das Paar noch ohne Kinder oder die Großeltern beachtet, die ihr Enkelkind an Bord haben. Ein Familienmodell deutlich unter 30.000 Euro kann es angesichts der stark gestiegenen Rohstoff- und Chassispreise bei Dethleffs nicht geben. Aber mit Sunlight wollen wir am Preis kratzen.



Foto: Barts

Krönung einer Erfolgsgeschichte: Thomas Fritz bei der Verleihung des Goldenen Lenkrads an Dethleffs.

Glückliche Gesichter: Wolfgang Regensperger aus Heilbronn nahm zusammen mit seiner Frau Antonina und seinen vier Kindern bei Rall Caravaning in Sindelfingen die Schlüssel für sein neues Reisemobil entgegen. Das hatte er als 100.000. Mitglied des Caravan Salon Clubs der Messe Düsseldorf gewonnen. Der 44-Jährige und seine Familie freuten sich über den nagelneuen Carado A 366 im Wert von 40.000 Euro. Da im ursprünglich ausgelobten Carado A 241 mit vier Schlafplätzen nicht genug Platz für die Eltern samt aller vier Kinder gewesen wäre, tauschten ihn Messe Düsseldorf und Carado spontan gegen den größeren A 366 aus. Eingeweiht werden soll das neue Modell mit einer Reise zum Europapark Rust.



Tirus-Group insolvent

Auch Cristall von Pleite betroffen

Am 16. November 2007 hat die holländische Tirus-Group BV Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Hintergrund sind Absatzschwierigkeiten bei Caravans. Betroffen sind die Werke Château in Belgien und Kip in den Niederlanden mit den Marken Avento, Beyerland, Château, Delta, HomeCar und Kip.

Die deutsche Vertriebsfirma der dort gebauten Freizeitfahrzeuge der Marke Cristall mit Sitz in Isny, 100-prozentige Tochter der Tirus-Group, hat damit keine Perspektive und deshalb am 19. November 2007 ebenfalls Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Der Cristall-Gründer und jetzige Mitgeschäftsführer Erich Reichart und sein Team bedauern diese Entwicklung, hatten sie doch 13 Jahre lang die Marke erfolgreich aufgebaut.

In beiden belgischen Château-Werken wird unter Leitung des Insolvenzverwalters zum Teil gearbeitet, um bestellte Fahrzeuge fertig zu stellen und auszuliefern. Wie eine Abwicklung erfolgen kann, ist noch unklar. Auch sind Übernahme-Interessenten im Gespräch. Das Kip-Werk in Hoogeveen wird nach verlässlichen Informationen schnell neue Besitzer finden und weitergeführt.

Dometic übernimmt SMEV

Küchenparte ausgebaut

Dometic hat zum 1. November 2007 SMEV übernommen. Die italienische Firma ist einer der führenden Hersteller von Kochern, Backöfen und Spülen für Freizeitfahrzeuge. Der Übernahme haben die Kartellämter zugestimmt.

SMEV sitzt in Bassano del Grappa bei Venedig. Mit Cramer in Filakovo (Slowakei) besitzt Dometic nun zwei Produktionsstätten für professionellen Küchenbedarf. SMEV produziert zunehmend standardisierte, volumenstarke Produkte für Freizeitfahrzeuge,

während Cramer sich zunehmend auf kleinere Serien und individuelle Lösungen spezialisiert. Als Teil des Dometic-Konzerns wächst SMEV im europäischen Zubehörmarkt und tritt obendrein in den nordamerikanischen Markt ein.

„Wir sind froh und stolz auf die SMEV-Übernahme“, sagt Joachim Kinscher, Executive Vice President von Dometic und verantwortlich für Europa. Der Kunde werde davon profitieren, weil ihm ein größeres Angebot an Kochern, Spülen und Backöfen bereitstehe.



Gehört zu Dometic: SMEV ist unter das Dach des Systemlieferanten geschlüpft.

**Jahresinhalts-CD**

Die Welt ist eine Scheibe

Alle Jahre wieder: Reisemobil International schenkt Ihnen die Jahrgangs-CD mit dem gesamten Stoff aus zwölf Monaten.

Früher war alles besser. War früher alles besser? Denken Sie nicht auch noch mit Schrecken daran, als Sie einen Beitrag in einer älteren Ausgabe Ihrer Reisemobilzeitschrift Nummer eins suchten? Und natürlich nicht fanden, obwohl sie doch hundertprozentig, um nicht zu sagen: geradezu tausendprozentig wussten, dass er in eben dieser Ausgabe sein musste, die Sie just durchgeblättert hatten, mehrfach natürlich. Aus, vorbei.

Diese Sucherei hat bei REISEMOBIL INTERNATIONAL ein Ende: Die Redaktion schenkt Ihnen zum Jahreswechsel keine schnöde Inhaltsübersicht auf Papier, sondern alle Beiträge eines Jahrgangs auf CD-ROM. Zum Nachlesen, Schmötern, Recherchieren – und manchmal auch zum Träumen. Denn wo immer Sie sich derzeit befinden auf der Welt, REISEMOBIL INTERNATIONAL und das monatliche

Extraheft **mobil-reisen** sind mit über 3.000 Seiten voll faszinierender Reisereportagen aus der Heimat und der Ferne, packenden Technik- und Hintergrundberichten sowie den besten Stellplatztipps stets präsent. Sie brauchen lediglich Ihren Rechner.

Dabei ist es völlig egal, ob Sie das verbreitete Betriebssystem Windows benutzen oder eher ein Anhänger der kleinen, aber stetig wachsenden Mac-Fangemeinde sind: Sie benötigen nur den aktuellen Acrobat Reader (den gibt es kostenlos im Internet, ein Link ist auf der CD), schon läuft die silberne Scheibe auf beiden Systemen.

Allenfalls in einer Hinsicht sind Windows-Nutzer noch im Vorteil: Sie können sich einen der attraktiven Bildschirmhintergründe auf ihren PC laden, den die Bürstner GmbH aus Kehl mit auf die gehaltvolle Silberscheibe gebrannt hat. Das indes ist nur ein Teil des Vergnügens, das



CD-Booklet

Ausschneiden, in der Mitte falten und schon ist das Booklet für Ihre Jahrgangs-CD 2007 fertig.



Bürstner den Lesern von REISEMOBIL INTERNATIONAL bereiten möchte: Auf der CD-ROM finden Sie noch bewegte und bewegende Bilder mit aktuellen Reisemobilmodellen von Bürstner, Filme mit Caravans und Wohnmobilen, einen kompletten Produktkatalog 2007/2008 der Marke zum Herunterladen als pdf-Dokument, eine Übersicht der Bürstner-Innovationen sowie eine Verlinkung zur Bürstner-Homepage für alle, die mehr über den Erfinder der modernen Teillintegrierten wissen möchten.

Wissen ist ein gutes Stichwort: Damit Sie gezielt Themen oder Artikel finden, unterstützt Sie die Stichwortsuche des Acrobat Reader schnell und ohne großen Aufwand: Sie geben einen Suchbegriff ein und erhalten eine Liste jener Seiten, auf denen Ihr Suchbegriff auftaucht. Haben Sie sich entschieden, reicht ein Klick, und die ausgewählte Seite erscheint so auf dem Bildschirm, wie sie zuvor in gedruckter Form in einer der zwölf Ausgaben von REISEMOBIL INTERNATIONAL zu lesen war. Natürlich können Sie jeden Artikel noch einmal ausdrucken, wenn Sie lieber Papier in der Hand halten, als auf der Mattscheibe zu schmökern.

Damit nicht genug der Pluspunkte der Jahrgangs-CD 2007: Als besonderen Service finden Sie auf der Scheibe ein Register, das Ih-



Alle Hefte,
alle Artikel,
alle Tests,
alle Fotos

REISE
MOBIL
INTERNATIONAL

IMPRESSUM

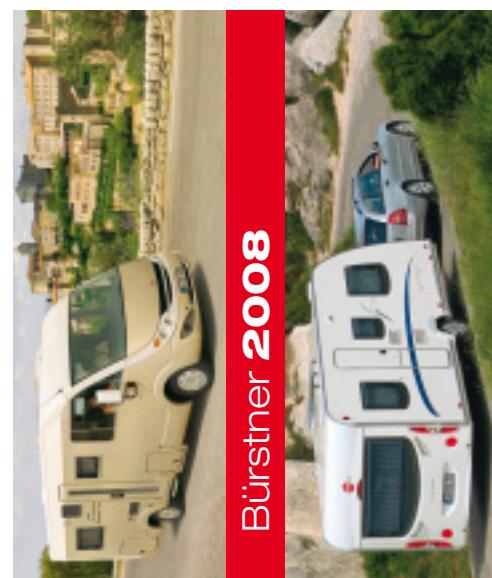
Verlag:
DoldeMedien
Verlag GmbH
Postwiesensee 5A
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 / 346668
Fax: 0711 / 346668
e-mail: info@dolde.de

Herausgeber:
Garhard Dolde

Produktion:
DoldeMedien Werbeagentur
GmbH Stuttgart: Gunther
Bohnart, Holger Koch, Eva
Zondler
© 2007 by DoldeMedien
Verlag GmbH

All Rechte vorbehalten. Veröffentlichung verboten. Die gewerbliche Nutzung der Software ist ohne Genehmigung des Verlages nicht zulässig. Programm und Booklet sind mit großer Sorgfalt erstellt worden. Trotzdem können etwaige Fehler nicht völlig ausgeschlossen werden. Verlag und Redaktion können für fehlerhafte Funktionen und Informationen und deren Folgen keine Haftung übernehmen.

JAHRGANG 2007



Bürstner 2008

Auf dieser CD finden Sie:
Kataloge Caravans und Reisemobile
Bildschirmschoner & Wallpapers
Produktvideos
Wohlfühl-Innovationen
Imagofilm



CD-Booklet

Ausschneiden, in der Mitte falten und schon ist das Booklet für Ihre Jahrgangs-CD 2007 fertig.



RM Panorama



Installationshinweise

Das Jahresverzeichnis liegt im PDF-Format vor. Sie benötigen dazu den Adobe Reader. Um die Suchfunktionen auf dieser CD in vollem Umfang nutzen zu können, empfehlen wir die Verwendung des Adobe Reader 8.1.

Den aktuellsten Adobe Reader können Sie jederzeit kostenlos im Internet herunterladen: <http://www.adobe.de>

Das Jahresverzeichnis starten Sie dann mit einem Doppelklick auf „RM_2007.pdf“.

In der Menüleiste oben sind unter „Fenster“ alle geöffneten Dateien direkt anwählbar. Wenn Sie also in den Inhalt der CD eingingen sind und schnell wieder zurück zur Startseite wollen, wählen Sie unter „Fenster“ den Befehl „RM_2007.pdf“.

Allgemeine Hinweise:

Beim Stöbern auf dieser CD öffnen sich nach und nach mehrere Dateien. Je nach Programm-Einstellung werden zuvor benutzte Dateien automatisch geschlossen oder bleiben im Hintergrund geöffnet. Sie können diese Einstellung im Adobe Reader unter dem Menü „Bearbeiten“ – Grundeinstellungen – „Allgemein“ ändern, indem Sie „Verknüpfungen mit anderen Dokumenten im selben Fenster anzeigen“ an- oder abwählen.

In der Menüleiste oben sind unter „Fenster“ alle geöffneten Dateien direkt anwählbar.

Wenn Sie also in den Inhalt der CD eingingen sind und schnell wieder zurück zur Startseite wollen, wählen Sie unter „Fenster“ den Befehl „RM_2007.pdf“.

Klicken Sie in der Titelübersicht auf die entsprechende Ausgabe.

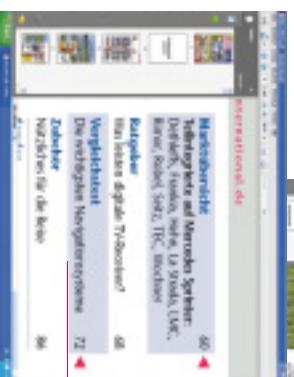
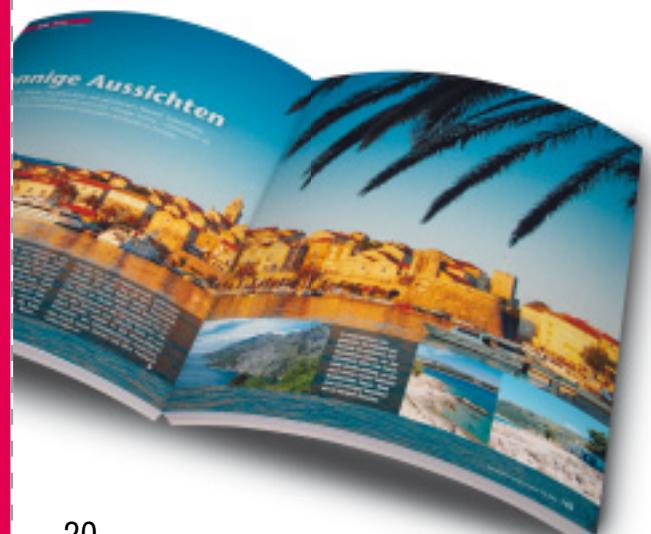
Links auf dem Bildschirm sehen Sie nun die Artikelübersicht. Per einfachem Klick auf einen Artikel können Sie zur entsprechenden Seite springen. Sie können aber auch Begriffe und Bilder von der Titelseite (rechts) anklicken, um zu bestimmten Stellen zu kommen.

So funktioniert die Suche nach bestimmten Informationen

nen den Überblick über alle Beiträge aus REISEMOBIL INTERNATIONAL seit 1996 verschafft. Damit finden Sie per Stichwortsuche schnell Hinweise auf Artikel der vorangegangenen Jahre, die nicht auf der Jahrgangs-CD enthalten sind. Wollen Sie also etwa alle Artikel über ein bestimmtes Fahrzeug oder ein bevorzugtes Reiseziel finden, geben Sie nur die genaue Bezeichnung ein und drücken die „Enter“-Taste, schon durchsucht Ihr Computer das Archiv und verrät Ihnen, in welchen vorangegangenen Jahrgängen von REISEMOBIL INTERNATIONAL Sie die Artikel zum gewünschten Thema finden.

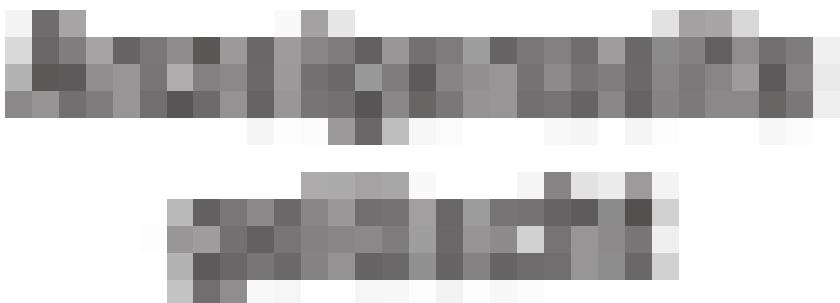
Die Jahrgangs-CD 2007 von REISEMOBIL INTERNATIONAL ist leicht an Gewicht, aber sehr gehaltvoll. Redaktion und Verlag wünschen Ihnen viel Vergnügen beim „Verschlingen“ der silbernen Informations- und Unterhaltungsscheibe. Wir sind froh darüber, dass sie jeder Leser bekommt – und das wieder einmal kostenlos.

Wir sagen damit vielen Dank für ein bewegtes Jahr, das REISEMOBIL INTERNATIONAL satte Zuwächse bescherte, vor allem bei den besonders kritischen Lesern an den Einzelverkaufsstellen: Wachstum von 27 % am Kiosk im zweiten und 17,39 % im dritten Quartal 2007 sind angesichts von Rückgängen bei den Einzelverkäufen im gleichen Zeitraum beim härtesten Wettbewerber ein deutliches Indiz für die Qualität von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Wir konnten Sie überzeugen. Das ist für die Redaktion das schönste Geschenk zum Jahresende.



Wählen Sie dann Ihre gewünschte Story aus; entweder ein Bild oder eine der Erläuterungszellen in den Inhaltspalten rechts. Schon springt das Programm zur entsprechenden Seite.

Wählen Sie auf dem Menüpunkt „Suchen“ den Befehl „Suchen“. In der Suchleiste geben Sie die gewünschte Stichwörter ein. Wenn Sie wissen wollen, was die Ausgaben im Einzelnen bieten, können Sie die Inhaltsseite anklicken.



DIE MUTMACHER



Serie: Die Mutmacher

Wenn Händler handeln

Caravaning Gast in Malsch ist ein gutes Beispiel für Anpacker, die dem Abgesang auf den Fachhandel mutig begegnen.

In der Freizeitbranche wird der Name Malsch, gelegen ganz in der Nähe der badischen Hauptstadt Karlsruhe, künftig einen guten Klang bekommen. Vor wenigen Wochen eröffnete dort nach nur siebenmonatiger Bauzeit eines der attraktivsten Zentren für Reisemobile und Caravans in Süddeutschland: Gast Caravaning. Gast, das Kürzel aus den Namen der beiden Geschäftsführer Armin Gantner und Klaus Strickfaden, bietet nun auf 12.000 Quadratmetern die komplette Vielfalt der Fahrzeuge seiner Hauptmarken Dethleffs und Carthago an – nebst übersichtlichem Zubehörshop, der von Movera eingerichtet wurde.

150 Reisemobile und Caravans können Kunden künftig in Malsch besichtigen. Ergänzt wird das Angebot durch eine 55 Fahrzeuge starke Mietflotte von McRent. Schon heute bringt es die Gast-Mietflotte im Jahr auf 1,2 Millionen gefahrene Kilometer.

Mit der Vermietung hatte vor 16 Jahren die Karriere von Gast Caravaning begonnen, zwischenzeitlich hatten Armin Gantner und Klaus Strickfaden zwei Betriebe in Sandweier und Karlsruhe, die sie nun in ein großes Zentrum zusammenführten. 1,5 Millionen Euro investierten die beiden Vorzeigeunternehmer – scheinbar ein

Wahnsinn angesichts der zunehmenden Ausdünnung der Händlerlandschaft und dem Nachdenken einiger Hersteller über Vertriebsmodelle jenseits der klassischen klein- und mittelständischen Betriebe. Doch die beiden Geschäftsführer ließen sich keineswegs beirren und stimmten nicht ins allgemeine Lamento ein. „Vogel-Strauß-Mentalität ist für einen Fachhändler Gift“, weiß Armin Gantner und ließ die Baukolonne anrollen.

Über 1.000 Lkw-Ladungen Bodenmaterial mussten abgetragen werden. Heute sieht man von diesen Schlammlöchern nichts mehr, und das ist auch ein Verdienst der Familien, die hinter dem Unternehmen stehen: Die Ehefrauen der Geschäftsführer – Schwestern übrigens – packten mit an, Eltern und Freunde arbeiteten ebenfalls bis an den Rand der Erschöpfung mit.

Gast Caravaning ist nur ein Beispiel für viele in dieser Branche, die nach wie vor in kleinen und mittleren Einheiten funktioniert, weil die Familie hinter der Unternehmung steht und nicht jede geleistete Stunde in Rechnung gestellt wird. Der Einsatz an Kraft und Kapital ist enorm, aber ohne Unternehmer vom Schlag eines Armin Gantner und Klaus Strickfaden wäre die Freizeitbranche ein gewaltiges Stück ärmer.

Notruf mit Handy

Handy-Besitzer aufgepasst: Es gibt Notfälle, in denen Retter und Ambulanzfahrer Kontaktpersonen eines Verletzten anrufen wollen. Dabei wissen sie aber oft nicht, wen sie aus der langen Liste eines handy-internen Telefonbuchs benachrichtigen sollen. Rettungsdienste schlagen vor, die im Notfall zu kontaktierende Person unter dem international standardisierten Kürzel ICE (In Case of Emergency, deutsch: im Notfall) einzutragen. Hier sollte die Person vermerkt sein, die Polizei, Feuerwehr oder Arzt im Notfall anrufen soll. Kommen mehrere Menschen in Frage, können sie als ICE1, ICE2, ICE3 und so weiter aufgelistet sein.



18. Touristik und Caravaning Leipzig

Weniger Besucher – Reisemobile sehr gefragt

Mit einem Ausstellerrekord ging die 18. Touristik & Caravaning International Ende November in Leipzig an den Start: 1.210 Anbieter aus 53 Ländern präsentierten sich auf 63.000 Quadratmetern Fläche. Der fahrrad.markt.zukunft. steuerte 55 Aussteller bei. Dennoch strömten nur 78.000 Besucher auf das Messegelände, 4.000 weniger als im Vorjahr.

Dem Rückgang zum Trotz zeigte sich die Caravaning-Branche zufrieden: Auf 30.000 Quadratmetern präsentierten führende Hersteller ihre Freizeitfahrzeuge. „Leipzig hat sich als überregionaler Branchentreff etabliert“, bringt es Helmut Eichinger von der Knaus Tabbert Group auf den Punkt. Entgegen dem diesjährigen Trend liegen seine Verkaufszahlen auf der TC über dem Vorjahr. Mit der Messepremiere der Firma Concorde erweiterte die Messe ihr Angebot im Luxus-Segment. Karsten Berg, Vertriebsverantwortlicher von Fendt, frohlockt: „Bei Reisemobilen haben

wir die starken Verkaufszahlen aus dem Vorjahr sogar noch verdoppelt.“

Bei Bürstner indes wurden die Erwartungen nicht ganz erfüllt. Auch Dethleffs liegt mit seinem Absatz auf der Messe leicht unter Vorjahr, bei der in Neustadt produzierten Marke Sunlight jedoch „explodieren die Verkaufszahlen“, freut sich Verkaufsleiter Markus Freitag. Michael Knobloch, Chef des gleichnamigen Reisemobilherstellers aus Bautzen, hat die TC in Leipzig sogar den gleichen wirtschaftlichen Erfolg beschert wie der Caravan Salon in Düsseldorf.



Werner Wittig (links) aus Mainz hat beim Gewinnspiel von TEC einen I-TEC für ein halbes Jahr gewonnen. Vertriebsleiter Klaus-Dieter Holz (rechts) hat es ihm in Leipzig übergeben.

Im Osten viel Neues

Mit einem Plus von 1,7 Prozent neu in Deutschland zugelassenen Reisemobile hat sich der Oktober 2007 verabschiedet. Die Zahl der Neuzulassungen seit Januar klettert damit auf 18.424 Reisemobile und liegt 5,0 Prozent unter der Vergleichszahl des Vorjahrs.

Neuzulassungen von Reisemobilen sind in den neuen Bundesländern indes überdurchschnittlich stark angestiegen. Im Geschäftsjahr, das mit dem 31. August 2007 geendet hat, verzeichnet das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) im Bundesdurchschnitt einen Rückgang um 2,2 Prozent. Zeitgleich stieg diese Quote im Osten Deutschlands um 5,5 Prozent an. Laut Herstellerverband CIVD sind mittlerweile acht Prozent aller neu zugelassenen Reisemobile in den neuen Bundesländern registriert. Damit sind im Osten 26.050 Reisemobile angemeldet – das entspricht 6,3 Prozent am gesamten deutschen Reisemobilbestand.

Veranstaltungen 2008

Wir machen das

Reisemobil International lässt es 2008 richtig krachen.

Bei sieben großen Veranstaltungen stehen

Reisemobilisten im Mittelpunkt.

Das neue Jahr hat es in sich. Ob Reisemobilwallfahrt oder Selbstausbauertreffen – auf folgenden Messen und Treffen erleben Reisemobilisten die Redakteure von REISEMOBIL INTERNATIONAL hautnah. Wer dabei sein will, sollte folgende Termine unbedingt vormerken:



i Landesmesse Stuttgart,
Am Kochenhof 16,
70192 Stuttgart,
Tel.: 0711/25890,
www.messe-stuttgart.de.

Ein Gläschen Sekt auf der CMT

Besser, größer und schöner, so präsentiert sich nach 36 Monaten Bauzeit die Landesmesse Stuttgart am Flughafen. Vom 12. bis 20. Januar 2008 öffnet zum ersten Mal auf dem riesigen Gelände die CMT, die Caravan Motor Touristik, ihre Tore. Von Anfang an mit dabei: die Redaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL am Stand 3-3C02 von DoldeMedien.

Für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL lohnt sich ein Besuch gleich doppelt. Erstens erscheint am 18. Januar der Bordatlas 2008 mit mehr Stellplätzen als je zuvor, erstmals als zweibändiges Werk (ein Band Deutschland, ein Band Europa) sowie zusätzlich noch mit CD-

ROM samt Navigationsdaten. Zweitens erhalten treue Leser am Stand ein Glas Sekt.

Wie das funktioniert? Ganz einfach. Einfach die neue mobil-reisen-plus-Karte vom Titelblatt von **mobil-reisen**, dem monatlichen Special, das REISEMOBIL INTERNATIONAL beiliegt, ausschneiden und am Stand von REISEMOBIL INTERNATIONAL einlösen. Prost!



Wagenburg im Wilden Westen

Kleines Fünfmalfünf, so könnte das Motto beim Reisemobil-Round-Up in Pullman-City lauten. Nach vier erfolgreichen und amüsanten Treffen steht vom 22. bis 25. Mai 2008 ein Jubiläum in der Westernstadt an: Zum fünften Mal formieren Reisemobilisten aus ganz Deutschland ihre Fahrzeuge zu einer Wagenburg, vergessen den grauen Alltag und tauchen ein in den Wilden Westen anno 1880.

Cowboys auf Pferden lassen ihr Lasso durch die Luft schnalzen und wirbeln dabei jede Menge Staub auf. Zottelige Büffel preschen durch die Straßen von Pullman City. Vor dem Saloon warten Gäste auf die Postkutsche.

Für das fünfte Camper-Round-Up haben sich Pullman City und REISEMOBIL INTERNATIONAL etwas Besonderes einfangen lassen: Die Zahl fünf spielt dabei eine spezielle Rolle.





Holiday Park, Holiday-Park-Str. 1-5, 67454 Hassloch, Tel.: 180/5003246, www.holidaypark.de

Einen Segen fürs Reisemobil

Das gab es noch nie: Am 24. Juli 2008 starten Reisemobilisten aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland zur fünftägigen Arnold-Janssen-Wallfahrt nach Goch nahe der niederländischen Grenze. Ein Christophorus-Gottesdienst, eine Führung durch den Ort und eine Busfahrt zum niederländischen Kloster Steyl gehören ebenso zum Programm wie eine Fachmesse, auf der sich die Pilger über das Thema Reisemobil informieren können.

Höhepunkte der Wallfahrt, die bis zum 28. Juli dauert, sind ein Feldgottesdienst und eine Reisemobilprozession. Dann erhalten die Teilnehmer einen Segen für sich und ihr Fahrzeug. Die Gemeinde hofft auf 1.000 Teilnehmer, das

wäre eine Fahrzeugkette von fast zehn Kilometern Länge.

Hintergrund: Im Jahr 2005 sprach der Bischof von Münster den Missionar Pater Arnold Janssen heilig und erobt Goch damit zum Wallfahrtsort.



Noah!, Am Sandt-hof 12, 47574 Goch, Tel.: 02823/4199180, www.reisemobilwallfahrt.de

Summernights im Holiday Park

Am 11. und 12. Juli 2008 öffnet der Holiday Park in Hassloch seine Attraktionen wieder bis Mitternacht. Schon im vergangenen Jahr erlebten die Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL die Kombination aus Freizeitpark und Reisemobilromantik. Bis in die Nacht saust der Freefall Tower samt seiner schreienden Fracht nach unten, und auf der Wildwas-

serbahn jagen die Besucher durch spritzende Fluten. Dazu erstrahlt über dem See eine gigantische Lasershow. Danach ein Bierchen am Lagerfeuer vor dem Wohnmobil. REISEMOBIL INTERNATIONAL ist dabei, und für die Leser bietet der Park ein günstiges Paket an, bestehend aus Übernachtungen auf dem Stellplatz und Eintritt.



Einfach mal darüber reden

Auf ihrer vierten Sommer-Tour vom 23. bis 30. Juli 2008 besuchen Al-Ko, Truma und Dometic erneut ausgesuchte Plätze der Leading Campings, um über ihre Produkte zu informieren. Dabei nehmen sie manch gute Anregung erfahrener Camper nach Hause. Mit dabei sind REISEMOBIL INTERNATIONAL und die Schwestzeitschrift CAMPING, CARS & CARAVANS. Bei der täglichen Verlosung und der Hauptziehung nach der Tour wechseln wertvolle Preise den Besitzer.

Stationen der Sommer-Tour 2008 sind Comfort Camping Aufenfeld im Zillertal, Camping Piani di Clodia in Lazise am Gardasee, Union

Lido in Cavallino, Seecamping Berghof in Villach sowie Strandcamping Waging am See in Bayern.

i Al-Ko GmbH,
Ichenhauser Straße 14,
89359 Kötz, Tel.: 08221/97661,
www.sommer-tour.de



REISEMOBIL
INTERNATIONAL



i Messe Düsseldorf GmbH,
Messeplatz, 40474
Düsseldorf, Tel.: 0211/4560900,
www.messe-duesseldorf.de

Caravan Salon Düsseldorf

Er ist Marktbarometer und die größte Messe der Branche. Alle Hersteller von Freizeitfahrzeugen arbeiten auf den Caravan Salon Düsseldorf hin und stellen hier dem breiten Publikum ihre neuen Produkte vor. Vom 29. August bis zum 7. September 2008 öffnet auch REISEMOBIL INTERNATIONAL seinen Stand, ist offen für Gespräche mit Gästen und Ausstellern.

Auch in diesem Jahr verwandelt sich die Parkfläche P1 während der Messe in einen riesigen Stellplatz für Reisemobile und Gespanne. Nach einem langen Messetag feiern die Besucher im Festzelt bei Würstchen und Bier und erzählen von ihren Entdeckungen auf dem Caravan Salon. Zum Beispiel am Stand von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Silbernes Selbstausbauertreffen

Vom 24. bis 26. Oktober 2008 feiern REISEMOBIL INTERNATIONAL, CAMPING, CARS & CARAVANS und das Südseecamp in Wietzendorf ein großes Jubiläum: Das 25. Selbstausbauertreffen. Schon 1982 fanden sich auf dem Campingplatz in der Lüneburger Heide einige Campingfreunde ein, denen eines gemeinsam war: Sie alle hatten ihr Reisemobil oder ihren Caravan selbst ausgebaut oder sogar selbst gefertigt. Daraus entstand das Selbstausbauertreffen, kurz SAT.

Nach 25 Jahren sind auch 2008 selbst gefertigte Freizeitfahrzeuge die Stars der Veranstaltung. Am Lagerfeuer tauschen die Selbstausbauer ihr Know-how aus, und auf dem großen

Flohmarkt finden Bastler passende Teile. Eine Jury wählt die schönsten Fahrzeuge aus und prämiert sie unter großem Applaus im Festzelt. REISEMOBIL

INTERNATIONAL sowie CAMPING, CARS & CARAVANS führen durch das bunte Programm und informieren in einem großen Pavillon über ihre Arbeit. Darüber hinaus erwartet die Gäste passend zum Jubiläum ein besonderes Programm.

Das Wochenende kostet für maximal vier Personen im Campingfahrzeug 50 Euro, jede weitere Person bezahlt 6,50 Euro.



i Südsee-Camp, SAT-Reservierungsbüro, Im Forst 40, 29649 Wietzendorf, Tel.: 05196/980116

HÄNDLERVERZEICHNIS CHAUSSON Reisemobile:

- 01109 Dresden, Wohnmobil S. Metzlaff Tel. (0351) 8807443
- 07629 St. Gangloff, Reisemobile Eberhardt Tel. (036606) 84473
- 06217 Merseburg, Reisemobile Gerd Knaust Tel. (03461) 722103
- 09120 Chemnitz, Caravanvertrieb Horn Tel. (0371) 5612341
- 14558 Saarbrücken, Nuthetal Caravan Werner Tel. (033200) 86104
- 21386 Drögelnindorf, Wohnmobilvermietung Kietzmann, Tel. (04131) 63565
- 21493 Schwarzenbek, Ferber-Reisemobile Tel. (04151) 870885
- 22848 Norderstedt, Lundberg Reisemobile Tel. (040) 5285025
- 26389 Wilhelmshaven, Reisemobile Külzer Tel. (04421) 747333
- 26655 Westerstede-Moorburg, Rauert-Reisemobile Tel. (04488) 861800
- 27472 Cuxhaven, Wohnmobil Feistner Tel. (04721) 714981
- 27612 Loxstedt-Stotel, Autohaus Klinke Tel. (04744) 731707
- 30966 Hemmingen, Wohnmobile Bieger Tel. (0511) 2628233
- 31582 Nienburg, Autohaus Meyer GmbH Tel. (05021) 601919
- 32791 Lage, FMD Freizeit u. Automobile GmbH Tel. (05232) 971102
- 33449 Langenberg, Reisemobile Lofting Tel. (05248) 820777
- 37079 Göttingen, Reisemobile A. Kusz Tel. (0551) 3039881
- 38179 Lagesbüttel, P-Concept Automobile GmbH Tel. (05303) 9709988
- 40670 Meerbusch-Osterath, Caravan-Center Meerbusch, Tel. (02159) 50231
- 40724 Hilden, Erkelenz GmbH & CO KG Tel. (02103) 36100
- 45481 Mülheim a.d. Ruhr, Margarete Schraub Tel. (0208) 485258
- 47623 Kevelaer, Seefeldt Caravanteknik Tel. (02832) 40055
- 48249 Dülmen, DüMo Dülmen Reisemobil- u. Wohnwagenvertrieb, Tel. (02590) 4610
- 49479 Ibbenbüren, Wohnwagen Windoffer Tel. (05451) 12724
- 50389 Wesseling, Caravan + Reisemobil Center am Rheinbogen Bong, Tel. (02236) 947003
- 56271 Kleinmaischeid, Wohnmobilvermietung Karl Westmeier, Tel. (02689) 958642
- 58509 Lüdenscheid, Hellmobil GmbH Tel. (02351) 6840
- 59174 Kamen, Reisemobile Kai Brumberg Tel. (02307) 79825
- 66646 Marpingen, Reisemobile Dörr Tel. (06853) 922690
- 67126 Hochdorf-Assenheim, Autohaus Euch Tel. (06231) 7579 / 5182
- 68309 Mannheim, RC Reisemobil-Center GmbH Tel. (0621) 7363535
- 74366 Kirchheim/Neckar, Schafhäutle Reisemobile GmbH, Tel. (07143) 891891
- 78052 Villingen-Schwenningen, W. Hartstein Reisemobile & Wohnwagen Tel. (07721) 53746
- 79189 Bad Krozingen-Biengen, CFS Henrich GmbH Tel. (07633) 101220
- 81243 München 60, Kirchhofer-Diogenes Freizeitartikel, Tel. (089) 872004
- 84431 Haun/Rattenkirchen, Höngi Wohnwagen Tel. (08636) 981614
- 89312 Günzburg, Wohnmobile Popko Tel. (08221) 8641
- 90768 Fürth Reisemobile Schittkowski Tel. (0911) 7658258
- 93182 Heitzenhofen, Ludwig Freizeitfahrzeuge Tel (09473) 951500
- 97259 Greußenheim, Mobile Freizeit H. Bingel GmbH Tel. (09369) 980284

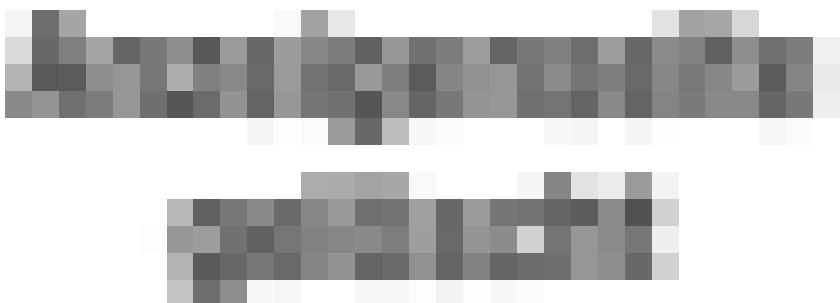
ÖSTERREICH:

7707 Schlüsselberg, Franz Mühlböck

Tel. 0043-69910702100

8162 Passail, Robert Harrer

Tel. 0043-3179-27395





Frühjahrsmessen 2008

Stuttgarter CMT als stärkste Messe

Nur wenige Tage ist das neue Jahr alt, wenn die Frühjahrsmessessen locken. Wenn gleich Ausstellungen in Chemnitz, Magdeburg und Mannheim den Reigen eröffnen, verdient die Stuttgarter CMT 2008 im 40. Jahr ihres Bestehens ein besonderes Augenmerk.

Zum einen findet sie vom 12. bis 20. Januar 2008 erstmals in dem neuen Messegelände an der A 8 nahe dem Flughafen statt. Zum anderen hat die CMT mit ihren 1.500 Ausstellern aus 90 Ländern erneut an Bedeutung gewonnen. 80.000 Quadratmeter misst ihre Ausstellungsfläche und gilt damit als die starke Messe neben dem Düsseldorfer Caravan Salon. Der Umzug der Camp Ground von Friedrichshafen nach Stutt-

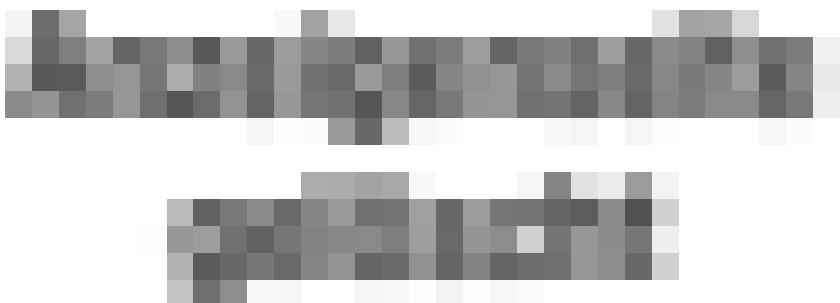
gart unterstreicht den Stellenwert: Die internationale Fachmesse für Campingwirtschaft findet hier neuerdings auf 10.000 Quadratmetern am ersten CMT-Wochenende statt, diesmal vom 12. bis 14. Januar.

Mit neuem Konzept wartet die CMT in Halle 7 bei Caravaning-Zubehör und der Präsentation von Campingplätzen auf. Insgesamt haben sich für diesen 5.000 Quadratmeter großen Auftritt schon mehr als 100 Aussteller angemeldet. Natürlich stellen auch alle namhaften Hersteller ihre Fahrzeuge vor. Obendrein präsentieren sich Italien und Australien als Partnerland. Die Caravaning-Partnerregion ist diesmal Istrien, das Herz Kroatiens.

Frühjahrsmessen in Europa*

Januar	4. bis 6.	Chemnitzer Reisemarkt	Chemnitz (D)	www.chemnitzerreisemarkt.de
		Tourisma & Caravaning	Magdeburg (D)	www.expotecgmbh.de
		Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz	Mannheim (D)	www.reisemarkt-rhein-neckar-pfalz.de
	9. bis 13.	Vakantiebeurs	Utrecht (NL)	www.reisemarkt-rhein-neckar-pfalz.de
	10. bis 12.	Berliner Reisemarkt & Caravaning	Berlin (D)	www.berlinerreisemarkt.de
	10. bis 13.	Reiseliv	Oslo (N)	www.messe.no
	11. bis 13.	Cottbuser Reisemarkt	Cottbus (D)	
	12. bis 14.	Camp Ground (Nur Fachbesucher!)	Stuttgart (D)	www.camp-ground.de
	12. bis 20.	CMT	Stuttgart (D)	www.messe-stuttgart.de
	17. bis 20.	Caravan & Motorhome Show 2008	Manchester (UK)	www.caravanshows.com
	18. bis 20.	Camping '08	Kopenhagen Bella Center (DK)	www.camping08.dk
		CFR	Oldenburg (D)	www.weser-ems-halle.de
	19. bis 27.	boot	Düsseldorf (D)	www.boot.de
	24. bis 29.	Caravana	Zuidlaren (NL)	www.caravana.pbh.nl
	25. bis 30.	Intern. Vakantie- en Caravaningsalon	Antwerpen (B)	www.vakantiesalon-antwerpen.be
Februar	25. bis 27.	Dresdner Reisemarkt	Dresden (D)	www.dresdner-reisemarkt.de
		Ferie 08	Kopenhagen Bella Center (DK)	www.ferie08.dk
	26.1. bis 3.2.	Caravan & Camping mit Reisemarkt	Hannover (D)	www.heckmanngmbh.de
	1. bis 3.	C & T	Frankfurt/Oder (D)	www.reisemesse-brandenburg.de
		Reisen Freizeit Caravan	Halle (D)	http://rfc.halle-messe.de
März	6. bis 10	Reise Camping	Essen (D)	www.reise-camping.de
		Tourismus & Caravaning	Hamburg (D)	www.hamburg-messe.de
	7. bis 11.	Vakantiesalon	Brüssel (B)	www.vosvacances.be
	8. bis 10.	Tourisme et Vacances	Nantes (F)	www.safym.com
	14. bis 18.	CBR	München (D)	www.c-b-r.de
	15. bis 17.	Reisemarkt Saarbrücken	Saarbrücken (D)	www.saarmesse.de
	21. bis 23.	Regensburger Reisemarkt	Regensburg (D)	www.regensburger-reisemarkt.de
	22. bis 24.	Holidays for Everyone	Herning (DK)	www.ferieforalle.dk
		NTFM	Rheinberg (D)	www.ntfm.de
	23. bis 24.	8. Mobile-Freizeit-Messe	Verl-Kaunitz (D)	www.mobile-freizeit-kaunitz.de
April	1. bis 9.	Freizeit, Garten + Touristik	Nürnberg (D)	www.freizeit-und-garten.de
	5. bis 9.	ITB	Berlin (D)	www1.messe-berlin.de
	8. bis 16.	CFT	Freiburg (D)	www.messe.freiburg.de
	14. bis 16.	Auto Camping Caravan	Paaren/Glien bei Berlin (D)	www.auto-camping-caravan.de
	28. bis 30.	Viva Touristik	Rostock (D)	www.expotecgmbh.de
	3. bis 6.	Campa+Pool, Outdoor	Tulln (A)	www.campa-pool.at
	10. bis 13.	Freizeit	Klagenfurt (A)	www.kaerntnermessen.at
	19. bis 20.	Boot, Caravan und Freizeit Messe	Hamm (D)	www.walla-messen.de

* diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen vorbehalten.



„Reisemobilisten kommen glimpflich davon“

Im Interview mit Reisemobil International spricht der Geschäftsführer des Herstellerverbandes CIVD über Lobbyarbeit, Umweltzonen und die Qualität der aktuellen Reisemobile.



❓ Sie haben im August gemeinsam mit anderen Verbänden ein Positionspapier verfasst, in dem Sie Ausnahmen für Reisemobilfahrer von Fahrverboten fordern. Wie kam es zu diesem Positionspapier?

❗ Prinzipiell haben wir zwei Ansprechpartner, zum einen die Politiker auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, außerdem die Verbände mit ähnlicher Interessenslage wie wir. Mit denen tauschen wir uns aus. Zusammen verfolgen wir diese Ziele, was in dem Positionspapier ja auch deutlich wurde und gut funktionierte.

❓ In einer Pressemitteilung aus Ihrem Haus hieß es jüngst: Der Deutsche Städetag sieht in einer Empfehlung zur Regelung der Fahrverbote in Umweltzonen für die Städte und Kommunen in Deutschland eine Ausnahme für Anlieger mit nicht nachrüstbaren Fahrzeugen vor. Damit erhielten auch Halter von älteren, nicht nachrüstbaren Reisemobilen ohne Plakette, die in Umweltzonen wohnen, freie Fahrt vom und zum Wohnort. Ist das der maximal mögliche Kompromiss, den Reisemobilisten einfach so zu schlucken haben?

❗ Die politische Situation ist sehr kompliziert. Ich muss zum besseren Verständnis für Ihre Leser den Bogen spannen. Das ganze Thema fußt auf einer europäischen Richtlinie, und die europäische Politik hat in einer Weise agiert, die heute leider oft normal geworden ist. Sie hat nämlich eine Entscheidung getroffen und den Schwarzen Peter einfach an die regionalen Gebietskörperschaften weitergereicht, etwa an den Oberbürgermeister von Stuttgart. Gleichzeitig gab sie dem Bürger das Recht, bei einer definierten Überschreitung von Luftreinhal tungsgrenzwerten direkt gegen den Oberbürgermeister zu klagen. Das wiederum hat den OB, der hier nur exemplarisch genannt werden soll, dazu veranlasst, Maßnahmen zu ergreifen. Maßnahmen, die geeignet erscheinen, dieser Situation entgegenzuwirken, die aber nicht den Beweis erbringen müssen, dass sie es wirklich tun. Alle Bürgermeister aller großen Städte sind also aus ei-

genem Interesse gut beraten, wenn sie nach individuellem Ermessen Umweltzonen festlegen, die bestimmte Fahrzeuge nicht befahren dürfen. Welche Fahrzeugkategorien das sind, muss allerdings bundeseinheitlich geregelt werden.

❓ Da wiehert der Amtsschimmel...

❗ Diese Situation ist nicht alltäglich, sie hat extreme Ausprägungen angenommen. Aber sie zeigt, wie schwierig es für einen Verband wie den CIVD werden kann, Lobbyarbeit zu betreiben, wenn mehrere politische Ebenen agieren.

❓ Der Bundesrat hat die Plakettenverordnung just verabschiedet. Es gibt keine bundesweit einheitliche Ausnahme für Anwohner mit nicht nachrüstbaren Reisemobilen. Ein Rückschlag für Ihre Arbeit?

❗ Die vom Bundesrat verabschiedete Änderung zur Regelung der Umweltzonen hat aus unserer Sicht vor allem einen wichtigen Punkt zum Inhalt: Sie räumt den Kommunen das Recht ein, Ausnahmeregelungen auch ohne Einzelfallnachweise auszusprechen. Dies greift der Deutsche Städetag in seiner Empfehlung zur Regelung der Fahrverbote in Umweltzonen auf und sieht dort für die Städte und Kommunen in Deutschland eine Ausnahme für Anlieger mit nicht nachrüstbaren Fahrzeugen vor. Ich glaube,

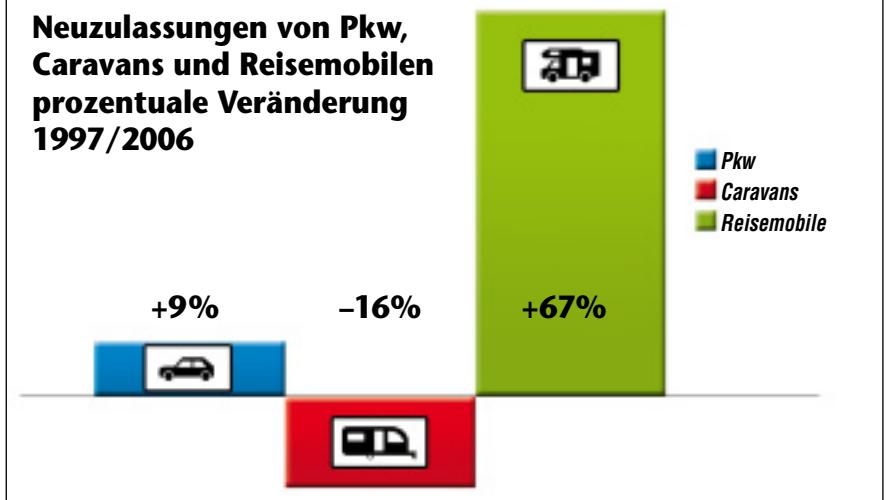
dass die Städte und Kommunen der Empfehlung des Städetags folgen werden, die Ausnahmen für Anwohner vorsieht, wenn keine Nachrüstmöglichkeit besteht. Die Fragen werden bei der Umsetzung sein, wie lange eine Ausnahme gilt und was sie jeden Einzelnen kostet. Derzeit fehlen die Antworten auf diese Fragen.

Der gern zitierte Vergleich mit Oldtimern hinkt übrigens: Oldtimer sind Kulturgut, sie haben viel mit Tradition zu tun in einem Autoland wie Deutschland. Oldtimer werden nur im Sommer gefahren, ihre durchschnittliche Kilometerleistung beträgt etwa 1.000 Kilometer im Jahr, also nur ein Zehntel der Durchschnittskilometer, die Reisemobilisten per anno zurücklegen. Oldtimer mit Reisemobilen zu vergleichen, das halte ich nicht für angemessen. Im Übrigen sind auch Reisemobile mit H-Kennzeichen Oldtimer und damit generell befreit.

❓ Nochmals nachgehakt: Stellplatz- und Campingplatzbetreiber oder auch Handelsbetriebe in Umweltzonen müssen also wirtschaftliche Einbußen befürchten. Was sagt die Politik dazu?

❗ Es gibt unterschiedliche Reaktionen seitens der Politik: sehr viel Verständnis für

Neuzulassungen von Pkw, Caravans und Reisemobilen prozentuale Veränderung 1997/2006



unsere Position, die möglichst freie Fahrt vorsieht, aber durchaus auch Stimmen, die eine drastischere Umsetzung der Fahrverbote fordern. Deswegen bin ich sehr skeptisch, dass ich gerade betroffenen Handelsbetrieben Hoffnung machen kann.

?

Eine vom CIVD in Auftrag gegebene Studie des renommierten Öko-Instituts zeigt, wie wenig „schmutzig“ der Campingtourismus im Vergleich zu anderen Urlaubsformen ist. Warum wird diese Studie nicht stärker beachtet?

!

Wir haben die Studie mit allen uns zur Verfügung stehenden medialen Mitteln verbreitet. Die Zahl der Abdrücke war sehr gut, aus der Politik gab es bislang keine Reaktionen. Allerdings überrascht das nicht, denn in der Studie ging es ja um eine CO₂-Bilanz, nicht um das zwischen Verbänden und Politik diskutierte Thema Fahrverbote.

?

Ein unglaubliches Gezerre ist um die Nachrüstmöglichkeiten für Kats und Filter entstanden. Eine Test von REISEMOBIL INTERNATIONAL zeigte die geringe Wirkung eines Systems, doch bis heute ist die Situation verfahren. Manche Rei-

semobilisten vertreten die Position, dass auch ein nicht funktionierender Kat besser sei als ein Fahrverbot. Ihre Position?

!

Diesen spezifischen Einzelfall können wir nicht beurteilen. Aber im Grunde genommen würden wir als Verband immer eine verbraucherfreundliche Regelung bevorzugen.

?

Also freie Fahrt vor Umweltschutz?

!

Fahrverbote sind für die bis zu 200.000 Fahrzeuge ohne Nachrüstmöglichkeit ein herber Rückschlag, das sind ja auch menschliche Schicksale. Außerdem wissen wir als Herstellerverband natürlich auch, dass der Gebrauchtmärkt sehr stark leiden wird, wenn Reisemobile durch Fahrverbote quasi abgewertet werden. Wir stehen deshalb seit geraumer Zeit in Verhandlungen über die Frage, ob es nicht einfachere Prüfanforderungen gibt, um in bessere Schadstoffklassen zu kommen. Der CIVD würde jede Vereinfachung der Nachrüstung unterstützen.

?

Reisemobilfahrer fragen sich: Wieso schaffen es die Hersteller von Filtern nicht, für alle Modelle Nachrüstfilter zu liefern?

!

Die absolute Zahl der betroffenen Baureihen ist einfach zu gering, das muss leider so deutlich gesagt werden. Kein Hersteller kann nach eigenen Angaben solche Filter bauen, weil er wirtschaftlich handeln muss.

?

Auch der CIVD ist, nicht nur von der Presse, seit dem Start der Diskussion um Steuererhöhungen hart kritisiert worden. Die Hauptkritik lautet: Die Hersteller wollen nur verkaufen, sie interessieren sich nicht für Kunden mit alten Fahrzeugen. Prallen solche Vorwürfe am CIVD ab?

!

Nicht jede Kritik kann man wirklich ernst nehmen, denn oft sind Unwissenheit oder falsche Information der Grund. Außerdem wird oft verkannt, dass der CIVD die Aufgabe hat, Interessen der Hersteller zu vertreten. Der CIVD ist kein Verbraucherverband. Wieso schließen sich die Verbraucher in Deutschland nicht in einer starken Interessenvertretung zusammen, wie etwa in England oder in den Niederlanden?

?

Spricht man mit den gegenwärtig agierenden Verbrauchervertretenen, ►

so hört man nur, dass die Industrie intensiveren Kontakt ablehne.

! Leider fehlt die Zeit, mit einer Vielzahl von kleinen Verbrauchervertretungen zu kommunizieren, denen nicht selten das Durchsetzungsvermögen fehlt, Entscheidungen politisch zu positionieren, und die nicht über professionelle Strukturen und Experten verfügen. Ich bin immer wieder erschüttert, wie schwach der Organisationsgrad der Caravaner und Reisemobilisten in Deutschland ist.

? Auf den Punkt: Verstehen Sie als Vertreter der Herstellerseite, dass Bürger sich darüber aufregen, wenn sie einige hundert Euro mehr Steuern zahlen müssen?

! Das sind Extrembeispiele, in der Regel fallen die Erhöhungen gar nicht so hoch aus. Der ganze Prozess lief vergleichsweise milde ab. Man müsste mal schauen, was der Nachbar für seinen alten Diesel bezahlt, der einen Wohnwagen zieht: nicht selten das Doppelte an Steuern. Die Politik hat hier eine Entscheidung getroffen, die für die Reisemobilszene sehr günstig ist. Wer etwas anderes behauptet, verdreht die Fakten. Außerdem: Auf dem Caravan Salon gab es nicht einen, der sich bei uns auf dem CIVD-Stand über die zu hohen Steuern beklagt hat.

? Bürstner-Chef Klaus Peter Bolz stellte in einem Gespräch mit REISEMOBIL INTERNATIONAL die Forderung auf, dass Fahrzeuge wieder mehr Qualität brauchten. Die Banane dürfe nicht mehr beim Kunden reifen. Wie reagierten Ihre Mitglieder auf diesen Vorschlag?

! Diese Aussage ist nicht neu. Der Verband schreibt ja nicht vor, wie schnell sich die Modellpalette seiner Mitglieder zu drehen hat. Heute sagt jemand, dass der im Vergleich zur Automobilbranche deutlich kürzere Modelllebenszyklus in unserer Branche Wahnsinn sei, morgen kommt genau derselbe und zeigt auf der nächsten Messe ein neues Modell.

? Der Nachwuchs bleibt aus, Reisemobile werden immer teurer, und die 60-plus-Generation anno 2027 wird nicht mehr über so viel Vermögen verfügen wie die heutige. Welche Zukunft hat das Reisemobil?

! Der Verband stellt sich dieser Frage, aber wir stehen bei den Antworten noch am Anfang. Es gibt einen Arbeitskreis Messe 2015, der sich regelmäßig trifft, und der solche Zukunftsszenarien entwirft. Zum Beispiel müssen wir uns darüber unterhalten, ob nicht irgendwann eine stärkere Trennung der Caravan- und Reisemobilwelt auf den Messen notwendig sein wird. Da ist längst noch nichts entschieden, aber jedenfalls haben wir solche Themen im Blick. Das angesprochene Problem der Teuerung muss man differenziert betrachten: Reisemobile haben heute deutlich mehr Ausstattung, die Teuerung ist also relativ.

? Aber sie ist real. Gleichzeitig mehren sich die Kundenreklamationen über nachlassende Produktqualität.

! Das deckt sich nicht mit den Rückmeldungen unserer Mitglieder oder aus dem Handel. Dass es zwischenzeitlich Probleme gab, ist nicht zu leugnen, doch das hing mit dem Kraftakt zusammen, den die Branche beim Wechsel der Basisfahrzeuge zu leisten hatte. Doch das war eine temporäre Erscheinung.

? Herr Sternberg, wir danken Ihnen für das Gespräch.

PLZ 0:

Autohaus KÖHLER, Im Erlich 3, 07819 Miesitz, Tel. 036482/30505,

PLZ 1:

NUTHETAL - CARAVAN, Potsdamer Str. 21 b, 14558 Nuthetal OT Saarmund, Tel. 033200/86104,

PLZ 2:

Reisemobile Jörg LUNDBERG, Ohechaussee 214, 22848 Norderstedt, Tel. 040/5232334,
TANK Reisemobile, Stiller Winkel 2, 24229 Dänischenhagen, Tel. 04349/919410,
Camping & Reisemobile H. KASSENS, Südring 3, 26506 Norden/Nadörst, Tel. 04931/9182526,
RECATECH Reisemobil- und Caravan-Technik Zeven GmbH, Böttcherstr. 8, 27404 Zeven, Tel. 04281/954237,

PLZ 3:

Eubo-Caravan TIRGE GmbH, Am Walde 2, 30916 Hannover-Altwarmbüchen, Tel. 0511/611787,
MPG Mobilpartner Gütersloh oHG, Carl-Zeiss-Str. 36, 33334 Gütersloh, Tel. 05241/73263,
KUNO'S Mobile Freizeit GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 6 a, 34295 Edermünde, Tel. 05665/4064830,

PLZ 4:

SCHRAUB GmbH, Kölner Str. 136, 45481 Mülheim a.d. Ruhr, Tel. 0208/485258,
MOBILTECHNIK SEEFELDT, Gewerbering 36, 47623 Kevelaer, Tel. 02832/40055,

PLZ 5:

Reisemobile JUMPERTZ, Gewerbegebiet Süd-Ost, Rudolf-Diesel-Str. 8, 52428 Jülich, Tel. 02461/52021,
Camperland BONG Vertriebs GmbH, Heerstraßenbenden 15, 53359 Rheinbach, Tel. 02226/16047,

PLZ 6:

CARAVANING CENTER RHEIN-MAIN OFFENBACH GmbH & Co. KG, Sprendlinger Landstr. 180, 63069 Offenbach, Tel. 069/83003548,
HÖCHST Mobil, Auf der Windschnorr 8, 66459 Kirkel-Limbach, Tel. 06841/81695,
Reisemobile + Autohaus EUCH, Ludwigshafener Str. 22, 67126 Hochdorf-Assenheim, Tel. 06231/7579,

PLZ 8:

GRUBER GmbH Camp + Car, Weiherstr. 2, 85354 Freising-Achering, Tel. 08165/62037,
Caravaning Park Augsburg SCHUHMACHER & NIEDERHOFER GbR, Mühlhauser Str. 54b, 86169 Augsburg, Tel. 0821/707575,
Ulrich WIEDEMANN, Dieselstr. 1, Gewerbegebiet Lanzen, 87448 Waltenhofen/Kempten, Tel. 08303/923623,
Caravan-Center OWANDNER, Hermann-Neuner-Str. 8-10, 88299 Leutkirch, Tel. 07561/98480,

PLZ 9:

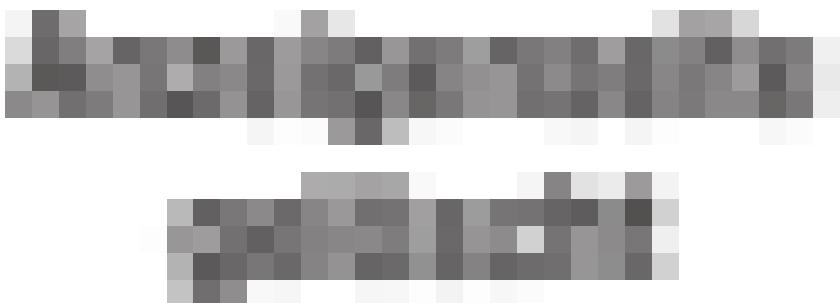
Reisemobile SCHNEIDER, In der Gibitzen 17, 90530 Wendelstein, Tel. 09129/270572,
Autohaus IMHOF GmbH, Wohnwagen-Reisemobile, Schwarze Brücke 2, 97737 Gemünden-Wernfeld, Tel. 09351/3662,

SCHWEIZ:

Mobil Center DAHINDEN, Hackenrütli 2, CH-6110 Wolhusen, Tel. 0041/414910414,

NIEDERLANDE:

ROSSÉL Recreatie B.V., Industrieweg 8a, NL-3433 NL Nieuwegein, Tel. 0031/306061314



Mittel und Klasse

Die CL-Baureihen sind deutlich günstiger als jene mit dem Typkürzel SL. Müssen deshalb Abstriche bei der Qualität gemacht werden?

Von Heiko Paul (Text) und
Bernd Hanselmann (Fotos)

Bewährte Qualität und frisches Design bei attraktiven Preisen – diese Attribute hat sich Hymer für seine CL-Modelle auf die Fahnen geschrieben. Niedriges Gewicht bei vollwertiger Ausstattung soll eine weitere Vorgabe gelautet haben. Solche Versprechen machen neugierig. Das Testmobil, ein Hymer Tramp CL 652, misst 6,81 Meter Länge, ist 2,79 Meter hoch und 2,35 Meter breit – also beileibe kein kompaktes Mobil – und kostet in der Grundversion mit Ford-

Transit-Flachbodenchassis 45.990 Euro. Damit ist der CL-Teilintegrierte fast 9.000 Euro günstiger, als ein vergleichbarer Teilintegrierter der Hymer SL-Baureihe auf Fiat Ducato.

Als Basismotorisierung dient die 2,2-Liter-TD-CI-Maschine mit 81 kW (110 PS), im Testfahrzeug sorgte das 96 kW (130 PS) starke und 1.670 Euro teure Aggregat gleichen Hubraums für Vortrieb. Der Hymer Tramp CL 652 hat eine Halbdinette, dahinter



eine Winkelküche, ein längs angeordnetes Bad neben dem Heckbett und ist einer von insgesamt fünf Grundrissen in vier unterschiedlich langen Aufbauten.

Die sehr gediegen wirkende Karosserie sticht als Erstes ins Auge. Sie entsteht in der bewährten Hymer-Pual-Bauweise, bei der PU-Schaum zwischen die Alu-Außen- und die Sperrholz-Innenwand geschäumt wird. Das vorgeformte Dach steht auf ►



Reichlich Platz an der Sitzgruppe rund um den großen, stabilen Tisch.

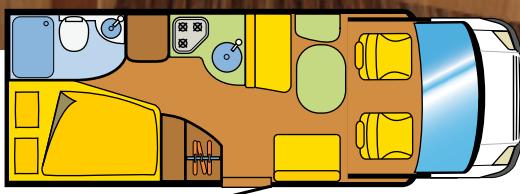
den Seitenwänden. Eine gute Voraussetzung für lang anhaltende Dichtheit.

Neben der soliden Kabinenkonstruktion hebt Karosseriebaumeister Rudi Stahl die Alu-Schürzen hervor. „Sie sind stabil aufgehängt und harmonieren mit der Kabine“, sagt er. Während er auch den Übergang vom Fahrerhaus zum Wohnaufbau als „gut angepasst, schön verfügt und fest“ lobt, kommt ihm das separate Unterteil der B-Säulenverkleidung zu weich vor. „Ein Schlag dagegen, vor allem bei Kälte, und das Kunststoffteil könnte zerspringen“, befürchtet er.

Auch die Heckstoßstange sieht er bei leichten Remplern gefährdet. Sie sei „sehr weich“. Ein Lob hingegen erntet die sauber eingepasste Aufbautür,

wobei dem Karosseriebauer besonders der mit einem Riffelblech ausgeführte Übergang des Türrahmens zur innenliegenden Trittstufe gefällt. Ähnliches entdeckt er im Innenraum: Für einen nahtlosen Übergang vom Fahrerhausboden zu dem des Wohnaufbaus sorgt eine kleine, exakt eingepasste Stufe, die ebenfalls aus Riffelblech gefertigt wird.

Sie ist nicht das einzige Highlight des Tramp CL. Schreinermeister Alfred Kiess, der den Innenausbau beurteilt, bemerkt sofort den großzügig weiten Innenraum im Türbereich. Der Trick: Der Hängeschrank über dem Längssofa steht neben der Aufbautür kaum vor und wird nach vorne hin tiefer. Beindruckt zeigt sich der Schrei-



nermeister auch von der Anmutung der Möbel. Wer das Mobil betritt, blickt wohl zuallererst auf die massive, sechs Zentimeter starke Rückwand der Sitzbank, in die das Gurtgestell quasi nahtlos eingelassen ist – das Metallgestell ist nicht zu sehen. Verschiedene Abschlüsse, etwa oberhalb der Hängeschränke oder der Abschluss darunter, haben breite Blenden, welche geradezu ungeheure Wandstärken vorgaukeln.

„Genial gemacht“, findet Kiess, der neben dem Design auch die saubere Fertigung der Möbel lobt. „Die Spaltmaße stimmen, die Metallscharniere sind stabil und nachstellbar,

alle Kanten haben bündige PVC-Umleimer.“ Einen genauso guten Eindruck macht der Tisch mit dem stabilen Fuß. Seine Platte ist von links nach rechts und von vorn nach hinten verschiebbar. Zudem passt der massive Holzumleimer um die Tischplatte schön ins Gesamtbild.

Gut gefällt dem Experten auch die Badezimmertür. Das Rollo mit den hochkant angeordneten Lamellen läuft ausgezeichnet in seinen Schienen. Magnetbänder halten die Lamellentür zuverlässig geschlossen, auch in Kurven springt sie nicht auf – dank des exakten Aufeinandertreffens der beiden



Ein schönes Spiel im Innenraum mit Farben und Formen: Die Designer haben ganze Arbeit geleistet. Sehr eng ist der Durchgang zwischen dem Beifahrersitz und dem Tisch.



Der große Kühlschrank ist ausgelagert, was Stauraum in der Küche schafft. Der Dreiflammkocher hat eine elektrische Zündung.

Magnetstreifen. Auch im Bad mit der separaten Dusche findet der Schreinermeister keine Mängel. „Saubere Verfugung in der Dusche, gut passende, klapperfreie Duschabtrennung und dazu noch der hohe Rand der Duschtasse, der Wasser zuverlässig an Ort und Stelle hält – alles ist funktionell gelöst“, diktiert der Schreiner, der zu guter Letzt auch den Badmöbeln, bestehend aus Ober- und Unterschrank, ein gutes Zeugnis ausstellt. Als Kiess die Aufbautür schließt, und diese die zuvor

zugezogene Fliegengittertür vollständig aus ihrem Rahmen drückt, weil sie zu dicht an die Außentür montiert wurde, bekommt seine gute Laune einen kleinen Dämpfer.

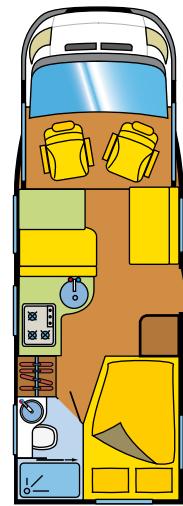
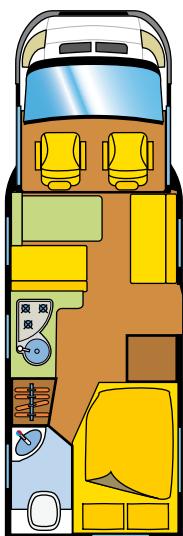
Enorm, wie groß der Kleiderschrank ist!“ An Stauraum sieht Wohnwert-Expertin Monika Schumacher keinen Mangel. Zwei üppige Fächer zum Aufhängen und ein raumhohes Wäscheabteil daneben, reichten auch für eine lange Reise. Nicht anders sieht es in der

Winkelküche aus: Schubladen für Besteck und anderes, zusätzlich herausziehbare Drahtkörbe und normale Schränke stellen ausreichend Volumen zur Verfügung. Dass die Arbeitsplatte clever aufgeteilt ist, mit dem Dreiflammkocher links und der weit nach rechts gerückten Spüle, empfindet die Testerin positiv, entstehe so doch dazwischen reichlich Arbeitsfläche, die sich noch durch die Abdeckung der Spüle erweitern lasse. Wegen der elektrischen Zündung erhält der

Kocher einen Pluspunkt, die Spüle jedoch fordert Kritik heraus: „Sie ist nicht tief genug, das Befüllen hoher Töpfe wird schwierig.“

Das Testmobil enthält ein längs angeordnetes Doppelbett. Positiv: Die Matratze ist 13 Zentimeter stark und sehr bequem. Doch was die Testerin stört, ist die Größe – 199 mal 132 Zentimeter – und dass sie sich ab der Hälfte bis auf 102 Zentimeter am Fußende verjüngt – nicht gerade Gardemaße. Weiter wünscht ►

Die Konkurrenten



Dethleffs Advantage T 6501 B

Hersteller: Dethleffs GmbH, Arist-Dethleffs-Straße 12, 88316 Isny, www.dethleffs.de, Tel.: 001805/077088 (0,12 Euro/min).

Basisfahrzeug: Fiat Ducato mit 74 kW (100 PS)-Common-Rail-Turbodieselmotor auf Fiat-Tiefrahmenchassis mit Breitspurfahrwerk.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht in fahrbereitem Zustand: 3.040 kg. Außenmaße: (L x B x H) 698 x 233 x 267 cm, Radstand 380 cm. Anhängelast gebremst 2.000 kg, ungebremst 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwich 34 mm Isolierung aus Styrofoam, Bodenstärke 41 mm.

Wohnraum: Innenmaße: 447 x 220 x 195 cm (L x B x H), Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: 200 x 136/102 cm, Sitzgruppe 211 x 87/82 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 127 l, Abwasser 99 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: Cramer dreiflammig, Kühlschrank: Dometic 1751 mit Frosterfach, Toilette: Thetford C 400, Zusatzbatterie 80 Ah, Gel.

Grundpreis: 43.999 Euro

Adria Coral S 650 SP

Hersteller: Adria Mobil, Slowenien, Kontakt Deutschland: Reimo Reisemobilcenter, Boschrung 10, 63329 Egelsbach, Tel.: 06103/400581.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato mit 96 kW (130 PS)-Common-Rail-Turbodieselmotor auf Fiat-Tiefrahmenchassis.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht in fahrbereitem Zustand: 2.951 kg. Außenmaße: (L x B x H) 692 x 230 x 276 cm, Radstand 380 cm. Anhängelast gebremst 2.000 kg, ungebremst 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Gfk-Sandwich 31 mm stark, Isolierung aus Styropor, Bodenstärke 41 mm,

Isolierung mit Styropor, Innenböden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße: 441 x 218 x 198 cm (L x B x H), Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: 198 x 132/102 cm, Sitzgruppe 210 x 120/110 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 110 l, Abwasser 85 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma Combi 6, Herd: dreiflammig mit el. Zündung, Kühlschrank: 150 l, Zusatzbatterie 85 Ah, Gel.

Grundpreis: 50.999 Euro

Eura Profila 672 SB

Hersteller: Eura Mobil, Kreuznacher Straße 78, 55576 Sprendlingen. Telefon 06701/203-0, Internet: www.euramobil.de

Basisfahrzeug: Ford Transit mit 96 kW (130 PS)-Turbodieselmotor auf Ford-Tiefrahmenchassis.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht in fahrbereitem Zustand: 2.950 kg. Außenmaße: (L x B x H) 681 x 237 x 274 cm, Radstand 375 cm. Anhängelast gebremst 1.000 kg, ungebremst 750 kg.

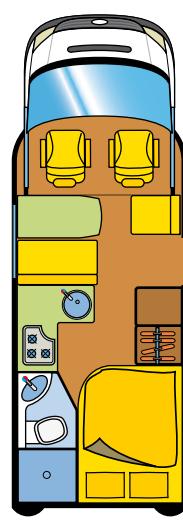
Aufbau: Dach und Wände: Gfk-Sandwich 36/35 mm Isolierung aus Styropor, Bodenstärke 110 mm.

Wohnraum: Innenmaße: 435 x 222 x 193 cm (L x B x H), Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: 198 x 142 cm, Sitzgruppe 126 x 130 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 80 l, Frischwasser 100 l, Abwasser 80 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: dreiflammig, Kühlschrank: 97 l mit Frosterfach, Toilette: Thetford, Zusatzbatterie 80 Ah, Gel.

Grundpreis: 45.950 Euro



Technische Daten

Hersteller: Hymer AG, Holzstraße 19, Postfach 1140, 88330 Bad Waldsee, Tel.: 07524/999-0, www.hymer.com

Basisfahrzeug: Ford Transit 350 L mit Flachbodenchassis und Frontantrieb.

Motor: Vierzylinder Turbodiesel, Hubraum 2.198 cm³, Leistung 96 kW (130 PS) bei 3.500 U/min, maximales Drehmoment 310 Nm bei 1.600 bis 2.500 U/min, Euro 4, Starterbatterie 60 Ah, Lichtmaschine 150 A, Kraftübertragung: Fünfganggetriebe auf Vorderachse

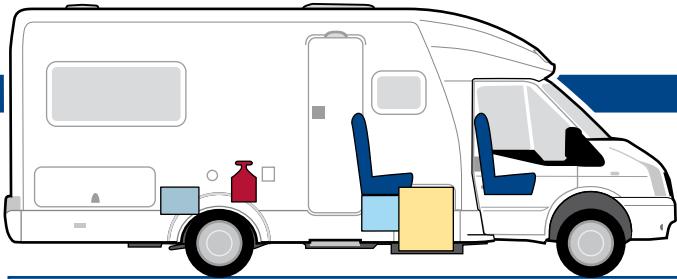
Fahrwerk: Vorn McPherson-Federbeine mit Schraubenfedern, hinten Starrachse mit Blattfedern. Bremsen: Scheibenbremsen vorn und hinten, Reifengröße 215/75 R 16 C

Füllmengen: Kraftstoff 80 l, Frischwasser 110 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Maß und Gewichte: Zul. Gesamtgewicht 3.500 kg, Leergewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand 2.910 kg, Außenmaße (L x B x H): 680 x 235 x 291 cm, Radstand 375 cm, Spurweite vorn und hinten 172 cm, Anhängelast gebr./ungebr.: 1.000/750 kg

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise 35 mm, Isolierung aus PU-Schaum, Boden GfK-Holz-Verbund, Isolierung aus Styropor, Innen mit PVC-Belag. Vorgehängte Kunststofffenster, 2 Dachhauben, 1 Hymer-Panorama-Dachlüfter, Eingangstür 162 x 48 cm.

Wohnraum: (L x B x H) 436 x 219 x 198 cm, Möbel Sperrholz foliert, Metallscharniere mit integrierten Aufstellern, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, Bettenmaß Heckbett 199 x 132/102 cm, Bad (B x H x T) 153 x 199 x 80 cm, davon Dusche 60 x 190 x 80 cm, Kleiderschrank (B x H x T) 40 x 188 x 65 cm, Wäscheschrank 32 x 188 x 55 cm, Küchenzeile (B x H x T) 95/60 x 93 x 100/50 cm



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.750 kg	2.250 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.772 kg	1.274 kg	1.498 kg
Fahrer	75 kg	73 kg	2 kg
100 % Frischwasser (110 l)	110 kg	104 kg	6 kg
100 % Gas (2 x 11 kg + Flaschen)	48 kg	46 kg	2 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	12 kg	1 kg
+ Beifahrer	75 kg	73 kg	2 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	142 kg	8 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	18/36 kg	2/4 kg
+ 10 kg/Meter Länge	7 kg	6 kg	1 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.120 kg	1.606 kg	1.514 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	380 kg	144 kg	736 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.290 kg	1.766 kg	1.524 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	210 kg	-16 kg	726 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Der Hymer Tramp CL 652 basiert auf Ford Transit mit Frontantrieb. Sein zulässiges Gesamtgewicht beträgt 3.500 Kilogramm. Sind zwei Personen an Bord – dafür ist das Fahrzeug auch ausgebaut – und nach der Norm 1646-2 beladen, verfügt das Mobil immer noch über eine Ladekapazität von 380 Kilo. Fahrräder auf dem Heckträger oder sogar ein Roller samt Halterung bereiten da kein Kopfzerbrechen, zumal auch die Hinterachse große Reserven hat.



Ford Transit 350 L,
96 kW (130 PS) 1.670 Euro
ABS, Traktionskontrolle,
verstärke Reifen Serie
Airbag Fahrer und Beifahrer Serie.
CL-Komfort-Paket: Fahrer und Beifahrersitz Wohnraumstoff, Faltverdunklung Fahrerhaus, Fliegenschutz-Rolltür, Panorama-Dachlüfter, Radio-Fernsehvorbereitung 2.190 Euro

CL-Elegance: Colordesign Cristal Silver, elektrische Außenspiegel und Fensterheber, Holzdekorationssplitterschutz, Motorluftklimaanlage, getönte Scheiben, Spoiler lackiert 3.190 Euro
Schubladen rollengelagert mit Einzug Serie
L-Sitzgruppe 495 Euro



Bordtechnik:

Heizung: Truma Combi 6, 4 Ausströmer (1 x Bad, 1 x Bett, 1 x Einstieg, 1 x Längssofa), Boiler integriert 12,5 l

Herd: Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung,

Kühlschrank: AES Dometic 150l

Elektrik: Ladegerät Schaudt EBL 99, 18 Ampere mit Hauptschalter, Bordbatterie 80 Ah, Gel, Steckdosen 230 V Bad, 230 V Küche 12 V/230 V-Kombination Fernsehschrank.

Leuchten: Küche 3 Spots in Baldachin, 4 unter Hängeschrank, 6 über Sitzgruppe, zusätzlich 3 Leseleuchten, 4 Spots in Umrandung Panoramadach, Heckbett 5 Spots in Baldachin, zusätzlich 2 Leselampen, Bad: 3 Spots in Baldachin, Nassraumleuchte in Dusche, Leuchte in Stauraum, Lichtleiste in Hängeschrank.



Messergebnisse:

Beschleunigung	0-50 km/h	7,8 s
	0-80 km/h	14,5 s
	0-100 km/h	22,8 s

Elastizität:

60-80 km/h	7,1 s
60 – 100 km/h	14,0 s

Höchstgeschwindigkeit

(laut Zulassungsbescheinigung Teil 1): 145 km/h

Wendekreis 12,2 Meter



Testverbrauch

11,7 l/100 km/h



Kosten

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

Feste Kosten: 82,41 Ct/km (KfZ-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 26,59 Ct/km
Gesamtkosten: 109,00 Ct/km



Grundpreis:

45.990 Euro

Testwagenpreis

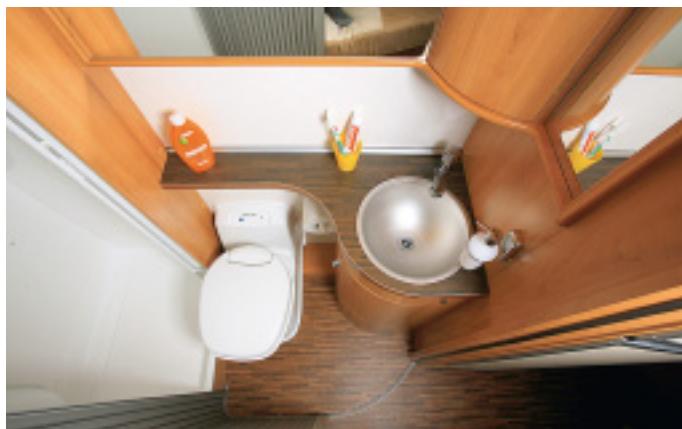
56.995 Euro

Vergleichspreis:

45.990 Euro



REISEMOBIL Grundpreis plus Vorfahrt, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



Gelungene Aufteilung im Bad.
An Staufächern mangelt es wahrlich nicht.



Spiegel ringsum machen den Raum großzügig. Dazu gibt es eine gelungene Duschabtrennung mit hohem Rand an der Wanne.

sie sich Matratze und Rost der Länge nach teilbar. Denn wenn Bettzeug darauf liege, sei es fast nicht möglich, Rost samt Matratze hochzuheben, um an die darunter liegende Heizung beziehungsweise den Stauraum zu kommen. Gut gefallen wiederum die Oberschränke und die beiden Taschen am Kopfende, ideal für allerlei Krimskrams und natürlich für Brillen. „Gerade solche Kleinigkeiten machen ein Mobil attraktiv“, sagt die Testerin.

Bequem ist die Sitzgruppe. Hier lobt Monika Schumacher neben den straffen Polstern die Integration des Gurtstocks in die Lehnenrückwand und die

Halterung des Rückenpolsters am Sofa. Statt dem üblichen Klettband hat das Polster zwei flache Kunststoffhaken, die es an der Rückwand gut fixieren, aber auch verschleißfrei abnehmen lassen.

Der mit 104 mal 66 Zentimeter recht groß geratenen Tischplatte wünscht Monika Schumacher eine weitere Verstellamplitude. Denn der Tisch beeinträchtigt den Durchstieg nach vorne erheblich, selbst wenn er ganz nach links und nach hinten geschoben ist. So bleibt nur, den Beifahrersitz ganz nach vorne zu schieben, um besser durchsteigen zu können. Werden die Sitze gedreht,



Der Kleiderschrank ist riesig – zwei Fächer zum Aufhängen der Kleidung, dahinter noch ein hohes Wäschefach. Dagegen wirkt der Stauraum unter dem Bett klein.



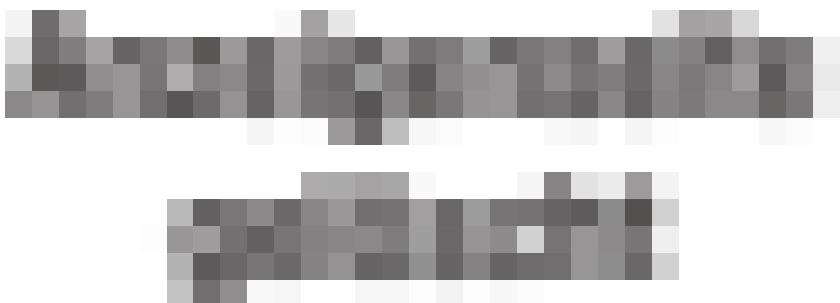
verschwindet auch dieses Problem.

Enorm, wie viele Spots und Lichtquellen Hymer im Tramp unterbringt, zeigt sich Elektromeister Götz Locher überrascht. Ob im Bad oder über dem Bett, über der Küche oder im Kleiderschrank, an Licht fehlt es wahrlich nicht. „Dafür aber an 230-Volt-Steckdosen“, so der Profitester. Denn im Wohnraum gibt es nur eine einzige wirklich nutzbare. Die sei zwar direkt über der Arbeitsfläche ideal montiert, aber wenigstens eine weitere im Bereich der Dinette halte er für sinnvoll. Ansonsten erkennt er im Hymer

eine routinierte Leitungsverlegung. Bordbatterie und Ladegerät inklusive der Sicherungen befinden sich wie üblich unter dem Beifahrersitz.

Mit seiner Isolierung bringt der Tramp gute Voraussetzungen für unbeschwerter Winterurlaube mit. Der Abwassertank ist zwar unter dem Fahrzeug montiert, aber serienmäßig isoliert und beheizt. Einzig das Ablauftrohr vom Tank stellt für den Installationsexperten Heinz Dieter Ruthardt ein Problem dar. Einmal ist es recht lang, zum andern sitzt es knapp hinter dem Rad. Der Abfluss wird damit pausenlos von Schmutz, Schnee und Eis bombardiert.

Ein dickes Lob hingegen gibt es für die Gasanlage: „Der Gasflaschenkasten ist groß genug, um die Flaschen einzeln wechseln zu können. Zudem lasse sich der Rand unten ab.►





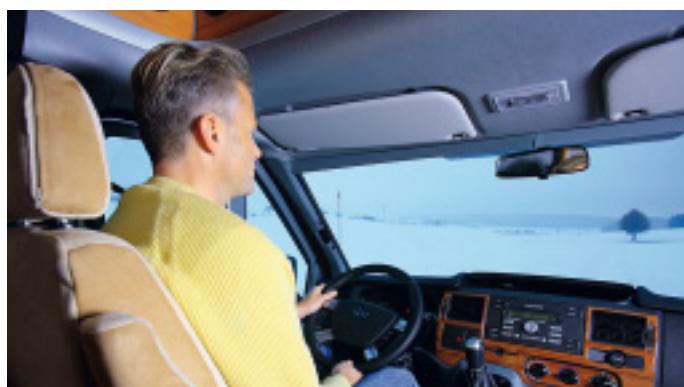
Gurtbockverstärkung am Boden.



In der Höhe verstellbare Kopfstütze.



Die kleine Sitzbank an der Wand lässt sich entfernen. Für zwei wird es trotzdem eng.



Die Sitzposition ist für Fahrer ab 175 Zentimeter Größe deutlich zu hoch. Die Blende der Jalousie schränkt die Sicht noch zusätzlich ein.

klappen – somit stelle sich den Flaschen keine Kante in den Weg. Was dem Experten ebenfalls gefällt: Die Gasabsperrhähne sind gebündelt montiert hinter der Blende der Besteckschublade untergebracht und damit jederzeit problemlos erreichbar.

Die Überprüfung der mechanischen Verbindung zwischen Wohnaufbau und Basisfahrzeug nimmt sich der Dekra-Sachverständige René Arnold vor. Dabei attestiert er Hymer ausgezeichnete Arbeit. Wo immer am Chassis irgendwas verändert wurde – etwa zur Montage der elektrischen Trittstufe – wurden Bleche zur Kraftübertragung eingesetzt. Als ausgezeichnet montiert be-

schreibt Arnold auch die Verstärkungen zur Aufnahme des Gurtbocks. „Jede Kante ist versiegelt und außerdem sind die Leitungen einwandfrei verlegt“, gibt der Ingenieur zu Protokoll.

Hätte der Ford Transit nicht die unangenehm hohe Sitzposition und die ausgeprägte Anfahrtschwäche, die zum Anfahren viel Gas und einen sensiblen Kupplungsfuß fordert, könnte auch er ein Quell der Freude sein. Doch die Sitzposition schränkt das Sichtfeld nach vorn zu stark ein. Die Blende vor der Führung der Remis-Jalousie verstärkt dieses Problem zusätzlich und zwingt über 1,75 Meter große Fahrerinnen und Fahrer in eine unnatürliche Haltung: Anstatt



Die 13 Zentimeter starke Matratze auf dem Längsbett erweist sich zwar als sehr bequem, ist aber nur 132 Zentimeter breit und verjüngt sich noch am Fußende.

aufrecht zu sitzen, müssen sie den Kopf immer nach vorn und unten neigen. Wer direkt vor einer Ampel steht, muss sich dem Beifahrer fast auf den Schoß legen, um die Lichtzeichen überhaupt erblicken zu können.

Viel besser besser sind die Leistungen des Ford Transit mit Hymer-Aufbau bei den Fahrprüfungen. So erreicht der Tramp voll ausgeladen auf 3,5 Tonnen beim doppelten Spurwechsel nach Iso 3888-1 Geschwindigkeiten über 90 km/h und bleibt bei moderater Seitenneigung leicht beherrschbar – ein guter Wert.

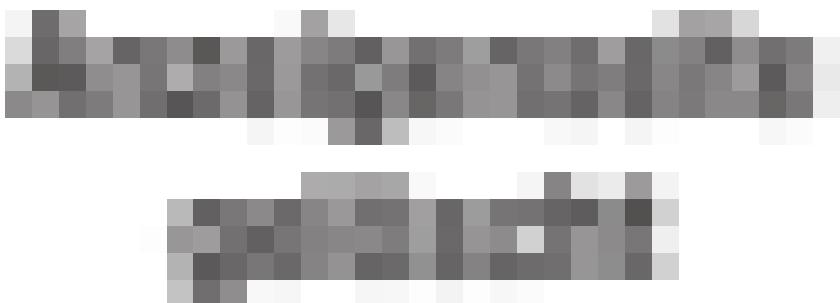
Der im Verhältnis zum Radstand kurze Überhang und der Verzicht auf eine Heckgarage – Ladung muss deshalb eher

zentral im Fahrzeug verteilt werden – machen sich positiv bemerkbar.

Mit seinen 96 kW (130 PS) ist der Tramp 652 CL gut motorisiert. Der Verbrauch beläuft sich auf 11,7 Liter Diesel auf 100 km – ein akzeptabler Wert.

Die eigenen Vorgaben hat Hymer mit dem Tramp CL erreicht. Selbst als 3,5-Tonner hat das Mobil angemessene Zuladungsreserven, die Karosserie erreicht bewährten Hymer-Standard, die Qualität der Möbel ist gut, das Design gefällig.

Zur Verbesserung von Sichtverhältnissen und Sitzposition will sich Hymer in naher Zukunft etwas einfallen lassen. Man darf also gespannt sein. Denn der Preis für den Tramp CL stimmt, das ist keine Frage. ►





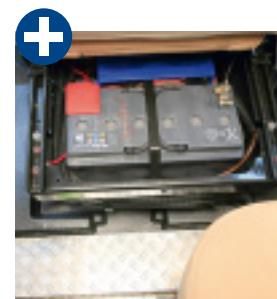
Sehr gut schließende Lamellen-
tür am Eingang zum Bad.



Praktische Details machen das
Mobil attraktiv.



Sauber angebrachte Alu- und
Kunststoffteile.



Der Übergang vom Wohnaufbau
zum Fahrerhaus ist gut gelöst.



Unter den Wasserhahn passt
kein hoher Topf.

**Die Profis**

Alfred Kiess,
Schreinermeister



Heinz Dieter Ruthardt,
Wasser-/Gas-Experte



René Arnold, Dekra-
Sachverständiger



Götz Locher,
Elektrikermeister



Monika Schumacher,
Wohnraumtesterin





Der Gasflaschenkasten droht hängen zu bleiben.



Die Tür drückt das Fliegengitter weg.



Für den Tramp CL ist keine Zentralverriegelung lieferbar.

Bewertung

Fahrkomfort

Sitze: Drehbare Frontsitze, sehr hoch montiert, ungünstige Ergonomie, weiche Polster.



Fahrzeugbedienung: Gelungene Anordnung der Schalter, leichtgängiges Getriebe, Sicht auf Spiegel eingeschränkt.



Fahren: Kräftiger Motor, gute Fahrleistungen und Komfort, kaum Klappergeräusche, bissige Kupplung.



Wohnaufbau

Karosserie: Alu-Sandwich, PUAL-Schaum, Seitenschürzen Aluminium, saubere Verarbeitung.



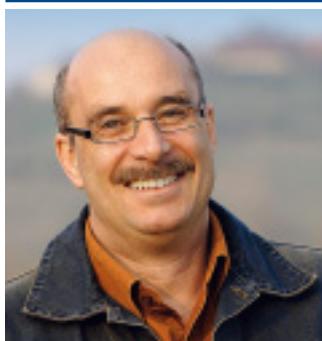
Türen, Klappen, Fenster: Vorgehängte Fenster, gut eingepasste Aufbautür und Klappen, Hymer-Dachhaube.



Stauraumangebot: Viel Platz in der Küche, riesiger Kleiderschrank, Platz für Campingmöbel unter dem Heckbett.



Mein Fazit



Hymer geht mit dem Tramp CL einen guten Weg. Der Wohnaufbau entspricht den teureren Modellen, ist damit von bester Qualität. Auch beim Innenausbau lässt Hymer große Sorgfalt walten, wie beispielsweise der in die Rückwand der Sitzbank integrierte Gurtbock oder die ausgezeichnet schließende Lamellentür zeigen. Das ist routinierter Möbelbau, bei dem jahrelange Erfahrung sichtbar wird. Dass das Möbeldesign deutlich frischer als das der SL-Modelle wirkt, durchaus auch jüngere Käuferschichten anspricht, ist gegenüber teureren Modellen eindeutig als Vorsprung zu werten. Der geht jedoch wieder verloren – wegen der ungünstigen Sitzposition im Fahrerhaus des Ford Transit.

Der permanente Blick gegen den oberen Scheibenrand beziehungsweise gegen die Blende der Remis-Jalousie ist ebenso lästig wie die weichen Ford-Sitze. Schade eigentlich, denn das Fahrwerk ist komfortabel und lässt sich auch durch die Beladung bis an die 3,5-Tonnen-Grenze nicht aus der Ruhe bringen. *Heiko Paul*



Innenausbau

Möbelbau: Gelungene Innenausstattung, Möbel aus Sperrholz, foliert, stabile Metallscharniere, frische Optik.



Betten: Schmales Heckbett, hochwertige Matratze mit Lattenrost unterlegt, nicht teilbar.



Küche: Viel Stauraum, große Arbeits- und Abstellfläche, Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung.



Waschraum/Bad: Separate Dusche, gute Abtrennung, große Spiegelflächen, genügend Stauraum.



Sitzgruppe: Bequeme Polster, schönes Sofa, großer, stabiler Tisch, Stufe zum Fahrerhaus.



Geräte/Installation

Gas: Absperrhähne gut angeordnet, stabiler, großer Gasflaschenkasten, gute Leitungsverlegung.



Wasser: Abwassertank unterflur, beheizbar, Tauchpumpe, wertige Wasserhähne, Siphons vorhanden.



Elektrik: Gute Ausleuchtung, zusätzliche Leselampen, gute Leitungsverlegung, zu wenig 230-Volt -Steckdosen.



Heizung: Truma Combi 6, Ablassventil in Stauraum über Bett erreichbar, gleichmäßig verteilte Ausströmer.



Fahrzeugtechnik

Sicherheitsausstattung: ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag Serie, kein ESP, gute Gurtführung vorn und hinten.



Zuladung: Sehr gute Zuladungsreserven, Fahrräder am Heckträger oder ein Roller mit Halterung möglich.



Chassis: Ansprechender Triebkopf mit guter Motorisierung, gute Federung, auch voll geladen stabiles Fahrverhalten.



Betriebskosten

Pflege/Wartung: Alle relevanten Kontrollpunkte gut erreichbar, Ford-Serienfahrerhaus.



Preis/Leistung: Durchschnittliche Serienausstattung, angemessener Preis, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.



**Gesamtergebnis in der Kategorie
Teilintegrierte bis 60.000 Euro**

78

STERNE

Maximal 100 Sterne möglich



**Düsseldorf,
Stuttgart,
Sulzemoos.**

**Oder
andersrum?**



DER FREISTAAT

CARAVANING & MORE

SULZEMOOS

Echte Auswahl ist nun mal eine **Frage der Größe**. Im Freistaat können Sie das ganze Jahr lang wählen. **16 starke Marken:** Concorde, Dethleffs, SunLight, Niesmann+Bischoff, Laika, Phoenix, Pössl, Hymer, Hobby, LMC, Globecar, Wiewiadow, Tabbert, Bürstner, Fendt, Carado. **Fünf starke Firmen:** Glück Freizeitmarkt, Caravan Zellerer, Hymer Zentrum Sulzemoos, CRM Caravan- und Reisemobilmarkt, Wohnwagencenter Hofstetter. **Das ganze Programm von 16 Herstellern**, nicht nur einige Vorführmodelle. Der Freistaat in Zahlen: **Mehr als 800 Fahrzeuge** in der Ausstellung, fertig zur Besichtigung. Ganzjahres-Showrooms. **Deutschlands größter Gebrauchtwagenmarkt**. 68.000 Quadratmeter Freistaat. Unmittelbar an der Autobahn. Mehr als 120 geschulte Beschäftigte. **Werkstätten** für alle Reparaturen, schlagkräftiges Ersatzteillager. Autorisierte **Fiat- und Iveco-Werkstatt** mit Full Service. TÜV-Service, Gasprüfungen, Versicherungsservice. **Zubehör- und Freizeit-Megastore** mit Technik- und Trekkingabteilung auf 1800 Quadratmetern. Einbau aller Zubehörprodukte. **Vermietung** von Caravans und Reisemobilen, HYMER-rent, McRent, Miet-Pkw. 150 Parkplätze, großzügige **Übernachtungsplätze für Reisemobile** mit kompletter Ver- und Entsorgung, teilweise mit Stromversorgung. Bistro mit schmackhaften bürgerlicher Küche. Der Freistaat: Caravaning & More direkt an der A8. **Wo sonst** als in Sulzemoos können Sie **sofort Probe fahren**? DER FREISTAAT. Direkt an der A8 - 85254 Sulzemoos · Ohmstraße 8-22 · Tel. 08135/937-100 · info@derFreistaat.de · Fordern Sie unseren großen Zubehörkatalog an unter www.derFreistaat.de





Von Juan J. Gamero (Text) und Hardy Mutschler (Fotos)

Wal-Verwandtschaft

Kaum ein Reisemobil polarisiert so wie der Integrierte Terrestra von Eura Mobil. Was steckt hinter der auffälligen Fassade?

Die einen sehen in ihm eine gestalterische Meisterleistung, andere finden ihn einfach nur hässlich. Fakt ist, dass der Eura Mobil Terrestra Aufsehen erregt. Fußgänger drehen sich nach ihm um, Autofahrer lassen sich überholen, um einen zweiten Blick auf das rollende Objekt zu erhaschen.

Das liegt vor allem an der spektakulär gezeichneten, aus vielen einzelnen GfK-Teilen zusammengefügten Front mit der weit und stark nach vorn gewölbten Windschutzscheibe,

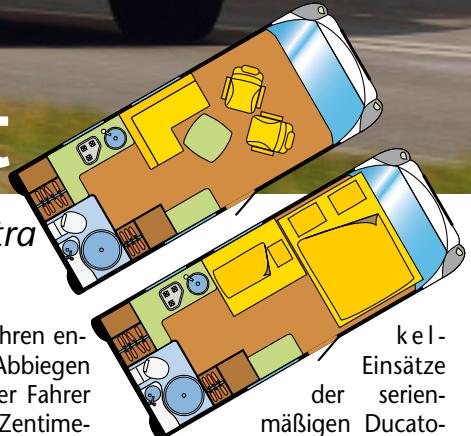
dem tief gezogenen Kühlergrill sowie den ausladenden Kotflügeln mit ihren integrierten Scheinwerfern. Mit seiner hohen Stirn und den kleinen Kulleraugen erinnert das Gesicht des Terrestra irgendwie an einen freundlich lächelnden Beluga-Wal.

Für den Fahrer des Terrestra bietet diese Konstruktion nicht nur Vorteile. Zwar wirbt Eura Mobil mit guter Rundumsicht aus dem Cockpit, doch trotz enormer Fensterflächen durchkreuzen Scheibenrahmen und

A-Holm beim Durchfahren enger Kurven und beim Abbiegen das Blickfeld. Denn der Fahrer sitzt mit knapp 130 Zentimetern Abstand zur Frontscheibe extrem weit hinten und fast schon in der zweiten Reihe, was nicht nur beim Rangieren und Abschätzen des Abstands zum Vordermann Probleme bereiten kann, sondern die Holme auch in den Fernsichtbereich des Lenkers rückt. Das ist ebenso gewöhnungsbedürftig wie die Tatsache, dass die Querstreben der Seitenfenster die Weitwin-

kel-Einsätze der serienmäßigen Ducato-Außenspiegel verdecken.

Der extrem lange Vorbau des Terrestra hat aber auch einen großen Vorteil: Das darüber positionierte Hubbett lässt sich nicht nur leicht nach unten ziehen und bietet dank Lattenrost und Kaltschaummatratze mit sieben Festigkeitszonen einen sehr guten Liegekomfort, es misst aufgrund dieser Groß-





Schick und zweckdienlich: Der mittlere Wagentrakt beherbergt ein praktisches Sideboard sowie den 175 Liter fassenden Kühlschrank nebst Grill-Backofen.



Positiv: Robuste Scharniere sind Serie.



Gut gemacht: Die große Längsküche sieht nicht nur gut aus, sie ist obendrein äußerst praxisgerecht ausgestattet und bietet ordentlich viel Arbeits- und Ablagefläche.

zügigkeit 195 mal 160 Zentimeter und erreicht damit echte Doppelbettmaße. Trotzdem ist der 59.950 Euro teure Terestra TI 560 LB nur 5,99 Meter kurz, der Hecküberhang misst läppische 120 Zentimeter. Die kompakten Abmessungen und die breite Spur der Fiat-Hinterachse bescheren dem 96 kW (130 PS) starken 3,5-Tonner eine gute Straßenlage und gutmütige Fahreigenschaften.

Zur Serienausstattung des Basisfahrzeugs gehören ABS, elektrisch verstellbare Außen-

spiegel und drehbare Frontsitze von Isringhausen mit jeweils zwei Armlehnen. Fahrer- und Beifahrerairbag – bei Integrierten bis vor kurzem noch keine Selbstverständlichkeit – gibt es nur im Paket mit Fahrerhaus-Klimaanlage, Tempomat, Wärmetauscher und stärkerer Lichtmaschine gegen 2.490 Euro Aufpreis. ESP kostet 357 Euro extra, die 157-PS-Ducato-Maschine mit drei Litern Hubraum noch einmal 2.350 Euro.

Ohne Mehrpreis spendiert Eura Mobil dem Ter- ►

restra eine fromschöne und weit öffnende Fahrerhaustür, die elektrisch verriegelt, nicht aber an eine Zentralverriegelung angeschlossen ist. Zum Öffnen bedarf es eines kleinen, fummeligen Extraschlüssels. Die extrabreite Aufbautür (60 Zentimeter) mit Fenster, der elektrische Alu-Rollladen zur Abdunklung der Windschutzscheibe sowie hochwertige PU-Rahmenfenster für die Kabine sind ebenfalls Serie.

Verschiebar: Die modernen Spots laufen in Schienen und lassen sich mühelos in die gewünschte Ausleuchtungsposition bringen.



Überhaupt ist Eura Mobil der Aufbau des Terrestra in technischer Hinsicht sehr gut gelungen. Die glattwandige GfK-Sandwichkabine kommt ohne verstärkendes Holzgerippe und Verschraubungen aus und trumpt mit zwei Millimeter starken Außen- und Innenwänden auf. Dazu gesellen sich ein doppelt verpresstes GfK-Dach (Panorama-Glasdach 1.040 Euro Aufpreis) und ein mit GfK beschichteter Doppelboden, der die Wasser- und Elektroinstallation frostsicher aufnimmt.

Bei der Innengestaltung des Terrestra TI 560 LB setzt Eura weniger auf Show als auf eine elegant-jugendliche Einrichtung mit PVC-Boden in Parkett-Optik, zweifarbigem Möbeln (Kirschholzdekor



Groß geraten: Das Bad und die Sitzgruppe bieten reichlich Platz und Komfort.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Fiat Ducato mit Werkstriefrahmenchassis und 96 kW (130 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrbar. Zustand: 2.950 kg*. Außenmaße (L x B x H): 599 x 230 x 299 cm, Radstand: 345 cm. Anhängelast: gebremst: 1.850 kg*, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: 32 und 30 mm GfK-Sandwichaufbau mit 28 und 26 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: GfK-Unterboden, 28 mm Isolierung aus Styrofoam und Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 440 x 217 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Hubbett: 195 x 160 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l*, Abwasser: 100 l*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 4002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 175 l, Zusatzbatterien: 1 x 105 Ah.

Grundpreis: 59.950 Euro.

Testwagenpreis: 64.430 Euro.

Vergleichspreis: 64.430 Euro

REISEMOBIL Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, KfZ-Brief, Übergabe

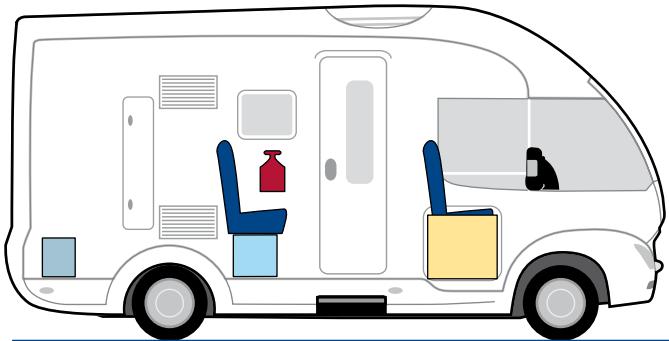
und bordeauxrote Lackflächen), silberfarbenen Griffen sowie ansprechenden Polstern.

Trotz des knapp bemessenen Innenraums kommen zwei Personen in den Genuss üppiger Bewegungsfreiheit. Die L-Sitzbank vorn fällt mit 139 und 108 Zentimetern Breite und einer Sitztiefe von 48 und 46 Zentimetern groß und bequem aus. Die verschiebbare Tischplatte ist mit 83 mal 68 Zentimetern Fläche so dimensioniert, dass sich auch zu viert daran essen lässt. Während der Fahrt können die Passagiere auf der mit zwei Dreipunktgurten gesicherten Sitzbank in Fahrt-richtung Platz nehmen. Damit dem Mitreisenden am Fensterplatz genügend Beinfreiheit bleibt, lässt sich die Sitzfläche der Längsbank entfernen.

Gegenüber der Sitzgruppe, gleich neben dem Eingang, installiert Eura Mobil ein kompaktes, aber äußerst praktisches Sideboard. Darauf findet ein kleiner Fernseher seinen Platz, im Unterschrank, dem Schubfach sowie den vier Schubladen darunter reichlich Wäsche, Bücher und Kleinutensilien.

Außerordentlich zweckmäßig richtet Eura auch den Mittelteil des TI 560 LB ein. Auf der Fahrerseite steht die

* Angaben laut Hersteller



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.850 kg	2.000 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.992 kg	1.605 kg	1.387 kg
Fahrer	75 kg	55 kg	20 kg
100 % Frischwasser (150 l)	150 kg	30 kg	120 kg
100 % Gas (2 x 11 kg + Flaschen)	48 kg	35 kg	13 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	-3 kg	15 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	30 kg	120 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	5/10 kg	15/30 kg
+ 10 kg/Meter Länge	60 kg	16 kg	44 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.432 kg	1.798 kg	1.634 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	68 kg	52 kg	366 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.602 kg	1.833 kg	1.769 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	-102 kg	17 kg	231 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsenbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Eura Mobil baut den Terrestra TI 560 LB auf Fiat Ducato mit Werkstieffrahmenchassis und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm auf. Ist der Integrierte nach der StVZO und der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende nur noch 68 Kilogramm zusätzliches Gepäck einladen. Das ist zu wenig. Man sollte ihn deshalb als Viertonner bestellen (1.450 Euro Aufpreis).

125 mal 54 Zentimeter große Längsküche, die neben einem Dreiflammkocher (ohne elektrische Zündung) eine runde Edelstahlspüle (36 Zentimeter Durchmesser) beherbergt und ausreichend Arbeits- und Ablagefläche bietet (50/20 mal 54 Zentimeter). Darüber hinaus ist sie mit insgesamt sechs Schubfächern, einem Unter- und zwei Oberschränken sowie einer Dunstabzugshaube ausgestattet. Gegenüber vervollständigen ein 175-Liter-Küchenschrank und ein darüber montierter Grill-Backofen die Kücheinrichtung. Daran schließt sich nach hinten ein schmäler, unbeleuchteter Schrank an (199 mal 58 mal 30 Zentimeter), der sich sogar von außen beladen lässt und sich somit als Stauraum für schmutzige und nasse Schuhe oder Sportkleidung anbietet. Prima gedacht, prima gemacht.

Gelungen ist auch das Bad des Terrestra, das sich im Heck des Integrierten befindet. Über eine am Ende des Mittelgangs platzierte Holztür mit robustem Schloss betritt der Terrestra-Eigner den ganz in Blau gehaltenen, großzügigen Sanitärraum (130 mal 90 Zentimeter). Die Ausstattung umfasst einen Waschtisch aus Kunststoff, in den ein 42 mal 26 Zentimeter großes und praxistaugliches Waschbecken eingelassen ist, einen Wandspiegel, eine drehbare Kassetten-toilette und einen 146 mal 51 mal 58 Zentimeter großen Kleiderschrank. Dazu gesellen sich eine separate Runddusche mit 70 Zentimeter Durchmesser und zwei Wasserabläufen sowie eine Dachluke für den Dunstabzug. Damit bietet der kleine Terrestra Sanitätkomfort wie ein Großer. ►



Mitgedacht: Der Kleiderschrank lässt sich auch von außen beladen (links oben), die Fahrertür extrem weit öffnen.

Die Möbel des TI 560 LB sind robust, sauber gefertigt und gut aneinander und an Wände und Decke angepasst, die Elektroleitungen allesamt in Kabelkanälen oder nicht sichtbar verlegt. Die Elektrozentrale steht gemeinsam mit den Ablasshähnen für den Frisch- und Abwassertank über eine Außen-Serviceklappe leicht erreichbar im Doppelboden. In einem weiteren Servicefach sind die Truma-C-4002-Heizung samt Ablassventil für den Boiler und die Bordbatterie mit 105 Ampere-Stunden Leistung installiert. Ebenfalls gelungen: Ein 145 mal 55 mal 45 Zentimeter großes Außenstaufach für Werkzeug und Kabeltrommel. Die Campingmöbel passen da jedoch nicht rein. Einzig im Bad bleibt Platz für dessen Transport – keine gelungene Lösung.

Auf Schienen verschiebbar befestigte Spots leuchten gemeinsam mit



der Deckenlampe über dem Mittelgang das Interieur des Integrierten gut aus. Die Zahl der Steckdosen ist allenfalls zufriedenstellend: Es gibt drei 230-Volt- und einen 12-Volt-Anschluss.

Unbefriedigend schneidet der 3,5-Tonner in punkto Zuladungskapazität ab. Ist der Terrestra nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende gerade mal 68 Kilogramm Gepäck einladen. Wer eine praxisgerechte Zuladungsreserve wünscht, muss sich den Terrestra deshalb als Viertonner bestellen. Mehrkosten: 1.450 Euro. Letztlich schreibt Eura Mobil mit dem Terrestra TI 560 LB ein Stück Reisemobil-Geschichte. Kein Hersteller hat bislang so viel Mut in Sachen Design bewiesen. Und auch wenn der kleine Integrierte viele

Piffig: Die Truma-Heizung steht leicht erreichbar im Doppelboden des Terrestra (links). Das Hubbett fällt mit 160 Zentimetern Breite richtig groß aus (oben).

Testkriterien nahezu fehlerfrei meistert, steht am Ende die Frage, ob der kleine Beluga-Wal ins weite Meer schwimmen und sich vermehren oder am Ende dem Artensterben zum

Opfer fallen wird. Im Interesse der Vielfalt ist ihm ein langes Leben zu wünschen.

Info: Eura Mobil, Tel.: 06701/203-0, www.euramobil.de

Fazit



Der Terrestra TI 560 LB von Eura Mobil besticht durch seinen spektakulären optischen Auftritt genauso, wie durch seine solide Verarbeitung und die gelungene Raumauflteilung. Außerdem weiß er mit seiner eleganten Einrichtung, der Doppelboden-Konstruktion mit frostsicherer Installation der Wasseranlage sowie einer hochwertigen Ausstattung und praktischen Detaillösungen zu überzeugen. Einziges

Manko: Bietet der kleine Zwei-Personen-Integrierte in seinem Inneren genügend Stauraum für Wäsche und Gepäck, so fehlt es ihm an einer Unterbringungsmöglichkeit für die Campingmöbel.

Aufbau/Karosserie



GfK-Sandwichbauweise (außen und innen GfK) mit Isolierung aus Styrofoam, doppelschaliges Dach, futuristisches Design, Doppelboden-Konstruktion, solide Fahrertür mit elektrischer Verriegelung.



Wohnqualität

Großzügige Raumauflteilung, großes Bad, großes Hubbett, viel Stauraum für Wäsche, kein Stauraum für Campingmöbel und sperriges Gepäck.



Geräte/Installation



Dreiflammkocher ohne elektrische Zündung, 175-Liter-Kühlschrank, Wasser-, Elektro- und Heizungsanlage im beheizbaren Doppelboden mit extra Serviceklappen installiert.

Fahrzeugtechnik



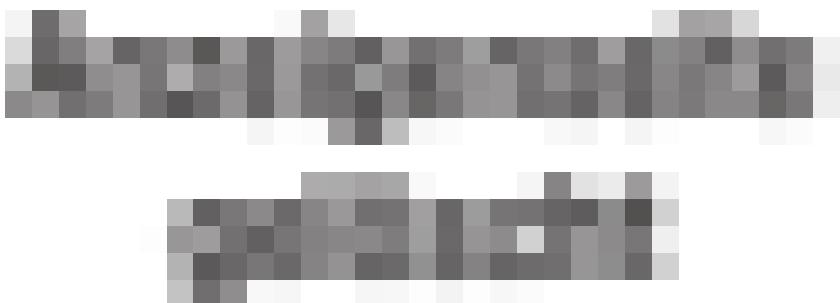
Fiat Ducato 35 L-Basis mit Werkstieffrahmenchassis und Spurverbreiterung, durchzugstarker Motor, geringe Zuladung, Airbags nur gegen Aufpreis.

Aufbau/Karosserie



Komfortable Basis, modernes Design, robuster und solide gefertigter Aufbau, sechs Jahre Garantie auf Dichtigkeit, drei Jahre Garantie auf Möbelbau.







Stadtbusse

Angst vor der City? Nicht mit diesen kurzen Integrierten. Durch die Panoramafenster werden Stadtrundfahrten und Landpartien zum Genuss.

Die längste S-Klasse von Mercedes ist 5,21 Meter lang, und auch die Chauffeursversionen von Audi A8, 7er-BMW, Lexus LS und VW Phaeton recken sich deutlich über die Fünf-Meter-Marke. Der Maybach 62 macht sich sogar 6,17 Meter lang. Wow.

Ein Erlebnis wäre es allemal, mit einem dieser Luxus-schlitten auf Citykreuzfahrt zu gehen. Doch egal, ob einen die Wunschfee auf einen der vorderen Ledersitze oder die Rückbank gezaubert hat – die Aussicht wäre allenfalls bescheiden. Zumindest im Vergleich mit der Panoramaverglasung der hier vorgestellten vollintegrierten Reisemobile.

Die Fahrzeuge aus dem ersten Teil dieser Marktübersicht bleiben allesamt unter der magischen Sechs-Meter-Grenze, die im zweiten Teil unter 6,30 Meter – was in der Grundriss-gestaltung andere, größere

Möglichkeiten eröffnet, ohne in der Handhabung schwerwie-genden Nachteile zu bergen.

Das Beste – und dieser Seitenhieb muss hier gestattet sein: Keines der Mobile reicht im Grundpreis an die beispiel-haft genannten Luxuskarossern heran.

Die Spanne der Grundpreise reicht von 47.224 bis 70.500 Euro, die der Ausstat-tungsniveaus ist nicht minder breit. Den Reigen eröffnen die französischen Marken Itineo und Mooveo, beides Abkömmlinge großer Reisemobilfabriken. Der Itineo entstammt dem Hause Rapido, Mooveo gehört zur Pilote-Gruppe, die – nebenbei bemerkt – auch Fran-kia und RMB ihr Eigen nennt.

Und noch zwei weitere französische Marken tauchen auf: Chausson und Challenger, die bei Eura Mobil in Deutsch-land gebaut werden und ihre Grundpreise von über 60.000

Euro mit hochwertigen Karos-serien aus doppelwandigem GfK rechtfertigen. Traditionell gebaut, aber aufregend gestylt kommen die drei Dethleffs Glo-bebus-I-Modelle und der Knaus V-Liner daher. Zusammen mit dem knapp über sechs Meter langen Exsis-I von Hymer ver-treten sie die Klasse der Super-kompakt-Integrierten, die we-nig breiter als zwei Meter sind und deshalb dem Ideal des we-nigen Stadtbusse am nächst-nen kommen. Ebenso Aufsehen er-regend ist der große Bruder des V-Liner, der S-Liner 600.

Mit drei Klassikern erreicht Hymer die größte Präsenz in dieser Marktübersicht. Die Ein-steiger-B-Klasse mit dem Kürzel CL gibt es in den Varianten 508 und 504. Letztere macht auch in der luxuriöseren SL-Version eine gute Figur. Dies ist seit je-her das Metier von Laika, die mit dem Rexosline 600 das teu-erste Auto stellen.



Challenger Elitis

5,99 m

Preis
62.990 €

Made in Eura

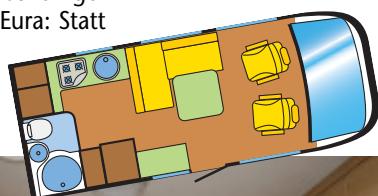
Die Ähnlichkeiten des Challenger Elitis 3010 mit dem Eura Mobil Terrestra I 560 LB (Test ab Seite 48) und dem Chausson Alteo 159 sind kein Zufall: Hinter allen drei Marken steckt der französische Freizeitreise Trigano. Und der hat sich als Produktionsstätte für den Elitis die Werkshallen von Eura Mobil im rheinhessischen Sprendlingen ausgesucht. Bis auf die flachere, konventioneller gestaltete und laut Eura aus etwas einfacherem GfK gestalteten Nase entspricht der Aufbau des 62.990 Euro teuren Elitis dem des 59.950 teuren Eura Mobil, der im Test ausführlich beschrieben und beurteilt wird.

Auch der Grundriss des Elitis stimmt mit dem des Terrestra überein. Analog zur Fahrzeugfront ist auch das Mobiliar des Challenger etwas zurückhaltender und klassischer gezeichnet als das des Eura: Statt hochglanzlackierter Flächen finden sich hier ausschließlich

Oberflächen mit Holzdekor und eingelassenen Griffen.

Auch technisch rangieren Challenger und Eura Mobil auf gleicher Ebene. Tank- und Kühlzankvolumina(150/150/175 Liter) sind identisch, als Basis dient hier wie dort der 130 PS starke Fiat Ducato mit Sechsganggetriebe, originalem Fiat-Tiefrahmenchassis und 3,45 Metern Radstand. Ebenfalls serienmäßig: ABS, Zentralverriegelung im Fahrerhaus, höhenverstellbarer Beifahrersitz, Fahrerairbag und Tempomat. In dieser Aufzählung versteckt sich auch der Mehrpreis zum Eura, bei dem das Fahrerhauspaket 2.490 Euro kostet. Die Nebenkosten belaufen sich auf 305 Euro.

Trigano Deutschland GmbH
Tel.: 02581/927183
www.trigano.tm.fr



Chausson Alteo

5,99 m

Preis
62.990€

Dritter Schlag

Der zweite Franzose „Maison in Germany“. Der Chausson Alteo 159 ist der eineiige Zwillingsbruder des Elitis 3010, wird also auch in den Werkshallen des Trigano-Mitglieds Euro Mobil gebaut. Deshalb bietet ihn Importeur Jörn Koch aus Itzehoe mit fast identischer Ausstattung (Heizung Truma Combi 4, Fahrerhaus-Klimaanlage,

höhenverstellbare Sitze mit doppelten Armlehnen, doppelschaliger GfK-Aufbau, 1,60 Meter breites Hubbett inklusive Lattenrost mit verstellbarem Kopf- und Fußende, Kühl- und Schrank mit 175 Litern Inhalt und automatischer Energiewahl (AES), Panorama-Dachhaube) ebenfalls ab 62.990 Euro an.

Papiere und TÜV-Abnahme lässt sich Chausson mit 305 Euro, die Fracht ab Spandlingen zum Händler kostet nichts. Der beim Challenger Elitis serienmäßige Fiat-Tempomat kostet beim Alteo 430 Euro Aufpreis. Auch im dritten Fran-



zosen misst der Doppelboden 19 Zentimeter Höhe und der 2,3-Liter-Diesel leistet 130 PS. Für 2.200 Euro pulsiert der Dreiliter mit 157 PS unter der Haube.

Das wichtigste und meistbestellte Zubehör bieten die 41 deutschen Chausson-Händler (zwei Händler in Österreich und zwei in Dänemark) ab Handelsplatz bzw. Werk an: Zunennen wären hier DVD-Navigationssystem mit Rückfahrkamera (2.550 Euro), Gel- statt Bleibatterien (360 Euro pro Stück), Isolermatten für die großen Fahrerhausfenster (100 Euro), Teppichboden für

den Wohnraum (200 Euro) oder eine abnehmbare Anhängerlkupplung (1.250 Euro). Die kräftige Truma-Heizung Combi 6 kostet bei Chausson 510 Euro Aufpreis, Heckleiter und Dachtraverse werden für 595 Euro verkauft.

 Koch Freizeit-Fahrzeuge Vertriebs GmbH, Tel.: 04821/68050, www.chausson-reisemobile.de


Dethleffs Globabus I

5,99 m

Preis
43.699€

American Style

Dethleffs gibt seinem Globabus I einen Hauch vom „american way of drive“ mit auf den Weg. Wie? Mit einer bulligen GfK-Front samt wuchtig breitem Kühlergrill, die dem kompakten Europäer auf Fiat-Ducato-Basis den optischen Auftritt eines mächtigen Dodge beschert. Unter der aufsehen-erregenden Motorhaube des Dethleffs-Integrierten wummert jedoch

kein amerikanischer Sechsliter-Benzinmotor, sondern das 74 kW (100 PS) starke Turbodieselaggregat von Fiat (einen ausführlichen Praxistest können Sie in der Ausgabe 3/07 lesen. In der kommenden Februar-Ausgabe muss der Globabus I in einem Vergleichstest bestehen). Gegen 1.765 Euro Aufpreis kommen im 3,5-Tonner 130 Pferdestärken zum Einsatz.

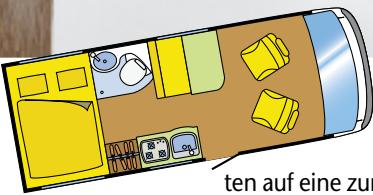
157 PS schlagen mit 4.109 Euro zu Buche.

Eine Fahrer- und Beifahrertür bietet Dethleffs für seinen Globabus nur gegen jeweils 1.255 Euro Aufpreis an. Das optionale, 190 mal 140



Zentimeter große Hubbett belastet das Reisebudget mit zusätzlichen 795 Euro. Zur Wahl stehen insgesamt drei verschiedene Grundrissvarianten des Globabus I.

Während der Globabus I 1 mit einer Halbdinette, einer Längsküche, einem variablen Bad mit separater Duschkabine und einem Quer-Heckbett mit darunter liegendem Stauraum aufwartet, stattet Dethleffs seinen Globabus I 2 hinten mit einem Längsheckbett und -bad aus. Der Globabus I 3 setzt hin-



ten auf eine zum Doppelbett umbaubare Rundsitzgruppe. Der günstige Einstiegspreis der Globabus-Integrierten relativiert sich durch die Aufpreispolitik von Dethleffs. Die Allgäuer bieten viele nützliche Ausstattungsmerkmale leider nur in teuren Zusatzpaketen an.

 Dethleffs GmbH & Co. KG, Tel.: 07562/987-0, www.dethleffs.de



Knaus

5,97 m

**Preis
52.830€**

V wie vogelwild

Das ist bayerische Umgangssprache und bedeutet verwegend. Denn verwegend gestylt ist der V-Liner. Der tritt die Nachfolge des C-Liners an und spricht dieselbe Designsprache wie der S-Liner. Doch der V 550 MG, das bislang einzige Mobil unter V-Liner-Flagge, ist mit

2,15 Metern Breite 20 Zentimeter schmäler als der S-Liner, schließt also die Lücke zwischen der Van-Klasse und ausgewachsenen Integrierten.

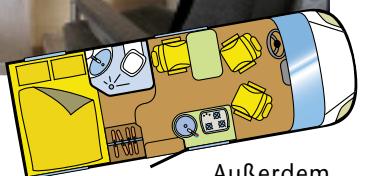
Freunde mobiler Avantgarde begeistert auch das bewährt aufgeteilte Interieur. Gerade Linien und coole Farben dominieren, abgeschmeckt wird das Ganze durch silberne Zierteile und akzentuierte Spotbeleuchtung.

Die Außenhülle besteht aus Alu, die Isolierung aus PU-Schaum. Den champagnerfarbenen



Lack gibt es gegen 2.970 Euro Aufpreis.

Auch sonst hält die Preisliste einige Positionen bereit, die meisten sind in Paketen zusammengefasst. Das wichtigste nennt sich Home-Line-Paket (2.640 Euro) und enthält elektrische Rollos fürs Fahrerhaus, einen isolierten Abwassertank (95 Liter), drehbare Raumschiff-Pilotensitze, Midi-Dachaube und andere nützliche Dinge.



Außerdem bietet Knaus gigantisch große Alufelgen bis 20 Zoll Durchmesser an. Wie sich der V-Liner in natura macht, lesen Sie in der nächsten Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL, wo er sich dem Dethleffs Globibus I stellt.

 Knaus Tabbert Group, Tel.: 08583/21-0, www.knaus.de ►



Hymer B 504 SL/CL

5,99 m

Preis
64.990€

Niveaufrage

Das Besondere am B 504 von Hymer ist, dass es ihn als luxuriöse SL und als budgetfreundlichere CL-Version (54.990 Euro) gibt. Der Grundriss ist gleich. Um Länge zu sparen – der 504 misst 5,99 Meter – reduziert Hymer das Heckbett des B

514 (6,60 Meter) zum 204 mal 85 Zentimeter großen Einzelbett. Auch der Küchenblock ist etwas kürzer geraten.

Der B-SL rollt im Gegensatz zum CL auf einem 130-PS-Triebkopf von Fiat mit angeflanschtem Tiefrahmenchassis von Alko (Radstand 3,37 Meter) statt auf dem Ducato-Leiterrahmen.

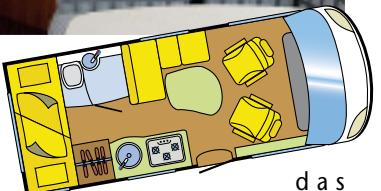
Deshalb verfügt nur der SL über einen doppelten Boden mit eingelassenen Wannen für Technik und Gepäck. Eigner eines CL müssen sich mit zwei praktischen Schubladen zwischen den Achsen bescheiden.



Die Stehhöhe beträgt unabhängig von der Chassiswahl 1,98 Meter.

Dafür ist für den CL statt des Einzelbettes im Heck auch ein Etagenbett lieferbar. Weitere Unterschiede zwischen SL und CL: Wegen des Alko-Rahmens ist der SL auch als Viertonner lieferbar, das Ducato-Fahrwerk des CL verträgt maximal 3,85 Tonnen.

Im Vergleich der Massen in fahrbereitem Zustand herrscht quasi Patt zwischen SL und CL und damit auch bei den Zuladungsreserven, die ohne Sonderausstattung zwischen 490 und 990 Kilogramm liegen sollen. Serienmäßig ist das Hubbett,



das

1,95 Meter

lang ist, sich aber von 1,40 auf 1,20 Meter verjüngt. Außerdem Fahrgestell sorgen kaum Ausstattungsdifferenzen für den Preisunterschied zwischen SL und CL. So muss der CL auf die Rahmenfenster des SL verzichten, ist mit Ausnahme des etwas jugendlicheren Möbeldesigns aber nicht viel schlechter ausstaffiert.

Hymer AG,
Tel.: 07524/999-0,
www.hymer.com



Hymer B 508 CL

5,99 m

Preis
55.390€

Raumwunder

Das Sofa im Hymer B 508 CL lädt zum Relaxen ein, auf der Sitzbank in Fahrtrichtung oder den gedrehten Fahrersitzen findet sich der Tisch stets in Griffweite.

Gut für Paare, die ihre Nächte lieber getrennt verbringen, enttäuscht der kleine Integrierte ebenso wenig: Der Lattenrost unter dem Sitzpolster des Sofas lässt sich seitlich

von 60 auf 81 Zentimeter Breite ausziehen. Ein Teil des Rückenpolsters füllt die entstehende Lücke zur Wand. Ein Einlegebrett und ein weiteres Zusatzpolster strecken die Liegefläche auf 1,90 Meter Länge. Hauptbett ist das 1,95 Meter lange Hubbett, das sich im vorderen Bereich von 1,40 auf 1,20 Meter verjüngt.



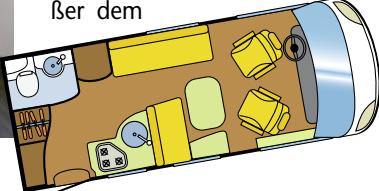
Die Schrankwand im Heck besteht aus einer Garderobe, einem flacheren Wäsche- und einem tieferen Kleiderschrank. Das Bad verwandelt sich durch Wegschwenken des Waschbeckens über die Toilette zur großen Dusche mit glattflächigen Kabinenwänden.

Bei der Küche nutzt Hymer den Winkeltrick, um trotz geringer Länge Volumen zu schaffen. Gegenüber passt außer dem

80-Liter-Kühlschrank auch ein 150-Liter-Kühltrum.

Der B CL rollt auf dem Leiterrahmen des 130 PS starken Fiat Ducato und hat keinen Doppel- bzw. Funktionsboden, weswegen für Campingtisch und -stühle nur das Außenfach hinter der Hinterachse bleibt. Neben den Ducato 35 L (3,5 Tonnen) und H (3,85 Tonnen) steht sogar der Maxi 40 mit bis zu vier Tonnen Gesamtgewicht bereit für das kleine, große Raumwunder.

Hymer AG,
Tel.: 07524/999-0,
www.hymer.com



Hymer Exsis-I

6,15 m

Preis
48.490 €

Exsis hoch 2

Mit der Neuauflage des Exsis-I arbeitet sich Hymer optisch stark an die B-Klasse heran. Die unverwechselbare Kugelform seines Vorgängers war zwar spektakulär anzusehen, kam aber beim Kunden nicht so an wie es sich die Oberschwaben erhofft hatten. Nun setzt Hymer auf

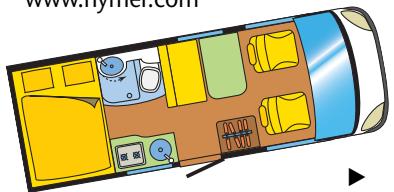
die Optik seines Bestsellers, der B-Klasse. Als Basis dient dem neuen, 6,15 Meter langen und 2,14 Meter schmalen Exsis-I nicht mehr der Fiat Ducato, sondern der Ford Transit mit Flachbodenchassis (81 kW/110 PS). Den Aufbau fertigt Hymer in



robuster Alu-Sandwichbauweise (35 Millimeter Dach- und Wandstärken, 38 Millimeter Bodenstärke) mit geschäumter Polyurethan-Isolierung. Innen kommen elegante dunkelbraune Möbel in Nussbaumdekor zum Einsatz und eine Raumaufteilung mit Halbdinette, Längsküche, Längs-Vario-Bad und quer eingebautem Heckbett (192 mal 135 Zentimeter groß) mit darunter liegender kleiner Garage. Wahlweise gibt's den Exsis-I auch mit zusätzlicher Längsbank im Bug 48.990 Euro). Die Serienausstattung

umfasst unter anderem einen Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung und einen umbaubaren Sanitärtrakt mit separater Duschkabine. Gegen 1.790 Euro Aufpreis bietet Hymer auch ein 180 mal 200/130 Zentimeter großes Hubbett an.

Hymer AG,
Tel.: 07524/999-0,
www.hymer.com



Itineo

6,10 m **Preis** 47.224€

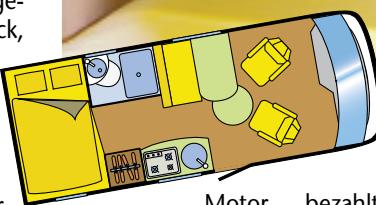
Gute Gene

Sie gelten als die preis-günstigsten Integrierten auf dem Markt und werden in Westfrankreich von der Firma Rapido/Esterell in der Nähe von Angers in einem eigenen Werk gefertigt. Damit weiß Itineo renommierte Namen hinter sich und profitiert natürlich von deren Know-how, was die Produktion Integrierter anbelangt.



Den kurzen Integrierten – er ist 6,10 Meter lang – gibt es mit drei verschiedenen Grundrissen: mit längs eingebauten Stockbetten im Heck, mit einem französischen Bett und – die wohl interessanteste Variante – mit Doppelbett quer im Heck und Garage darunter.

Basis der Itineo ist das 3,3-Tonnen-Originalchassis des Fiat Ducato, dessen 2,2-Liter-Motor 100 PS leistet. Knapp 1.700 Euro mehr müssen für den 96 kW (130 PS) starken



Motor bezahlt werden. Zum oben genannten Grundpreis kommen auf jeden Fall noch 1.500 Euro für Überführung, TÜV und Zulassungsbescheinigung hinzu. Die riesige Frontscheibe mit der schmalen A-Säule erlaubt beste Aussichten für die Besatzung, die ohne Stufe vom Fahrerhaus in den Wohnraum gelangt.

Vier Personen können in jedem Itineo reisen, schließlich finden sich immer vier Schlaf-



plätze. Das 190 mal 132 Zentimeter große Hubbett ist Serie. Bei vier Reisenden wird das Gewicht zum limitierenden Faktor. Besonders beim TD 610, der über eine 120 Zentimeter hohe Garage verfügt.

Allen Itineo gemeinsam ist eine separate Dusche, die eine klappbare Plexi-Wand vom WC trennt und hochwertige Matratzen, die auf einem Lattenrost liegen. Und, für viele Käufer wichtig: Die Fahrerhaustür ist serienmäßig vorhanden.

• **Itineo Camping-car,**
www.itineo.de

Knaus S-Liner 600

6,27 m **Preis** 67.700€

Voll in Schale

Bei einer Nobelserie ist ein Grundriss wie der des 600 LG ungewöhnlich. Nur 6,28 Meter lang ist dieser S-Liner mit den drei Schlafplätzen.

Das mit den Maßen 210 mal 97 Zentimeter üppige Einzelbett im Heck über einer kleinen Garage ergänzt ein 188 mal 140 Zentimeter großes Hubbett im Fahrerhaus. Ideal also, um in einem kompakten Mobil getrennt zu schlafen oder auch, um mal zu dritt unterwegs zu sein – etwa mit dem Enkelkind.

Optional bietet Knaus statt dem Festbett im Heck Stockbetten an, die mit 210 mal 90 und 198 mal 92 Zentimeter ebenfalls über respektable Maße verfügen.

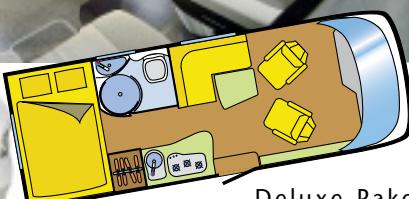
Basis des schicken Integrierten ist der Fiat Ducato mit dem bewährten 130 PS (96 kW) starken Multijet-Motor. Ein

Alko-Tiefrahmenchassis macht einen doppelten Boden möglich und sorgt für niedrigen Schwerpunkt und damit gute Fahreigenschaften. Der kurze Radstand



ist für den angenehm kleinen Wendekreis verantwortlich, ideal also bei Städte-touren.

S-Liner-Fahren ist zwar ein Vergnügen – ganz billig kommt es freilich nicht. Vor allem dann



nicht, wenn jemand auf die schicke Außenfarbe Champagner-metallic und die superbreiten Reifen der Größe 255/55 R17 steht, die auf 17-Zoll-Alufelgen aufgezogen sind: 6.165 Euro kostet das

Deluxe-Paket. Kommt dann noch das S-Liner-Paket mit dem Hebe-Kippdach, einer zusätzlichen Garagentür, dem 150-Liter Tectowert und einer besseren Aufbautür hinzu und auch noch das Media-Paket, sind weitere 3.100 Euro fällig.

• **Knaus Tabbert Group, Tel.:**
08583/21-0, www.knaus.de

Laika Rexosline 600

6,12 m

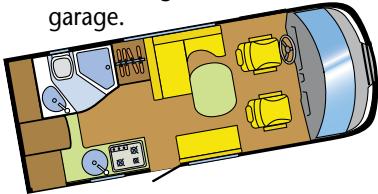
Preis

70.500 €



Italo-Express

Mit dem 6,12 Meter langen und 70.500 Euro teuren Rexosline 600 – Rekord in dieser Aufstellung – bietet Laika nicht nur einen kompakten, sondern auch einen äußerst edlen Integrierten mit aerodynamisch gezeichneter Front und automotiv gestalteter GfK-Karosserie an. Der kleine Italo-Express rollt auf der 96 kW (130 PS) starken 3,5-Tonnen-Basis des Fiat Ducato mit Alko-Tiefrahmenchassis vor. Sie erlaubt eine Doppelbodenkonstruktion mit frostsicherer Installation der Wasseranlage und Heckgarage.



Zur üppigen Serienausstattung der Basis gehören unter anderem ABS und ASR sowie elektrische Fensterheber und elektrisch verstellbare Außenspiegel. Die weit öffnenden Fahrer- und Beifahrertüren baut Laika ohne Aufpreis ab Werk ein. Ebenso das 190 mal 140

Zentimeter große Hubbett im Bug.

Typisch italienisch ist die Einrichtung des Rexosline 600. Während den geräumigen Wohntrakt vorne eine L-Sitz-

bank, eine Längsbank und drehbare Frontssitze bestimmen, steht der Küchen- und Sanitärtrakt im Heck des Laika-Mobils. Die Längsküche trumpt dabei mit einem Vierflammkocher und einem Backofen auf, das Längsheckbad mit einer separaten Duschkabine.

Ebenfalls standes- und preisgemäß: Die hellbraunen Möbel des Rexosline sind robust und sauber verarbeitet, obendrein mit hochwertigen Metallbeschlägen bestückt und elegant gezeichnet.

 **Laika Caravans,**
Tel.: 0039/055/80581,
www.laika.it





Alkovenmodelle mit silbernen Akzenten, drei Teilintegrierte mit modernem Holzdesign.



Knaus Sky/Weinsberg Scout

Doppelangebot

Bei Knaus Sky und Weinsberg Scout locken gute Preise und komplettte Ausstattung.

Knaus und Weinsberg zeigen ihre neuen Sondermodelle: vier baugleiche Autos aus der Sky- und Scout-Serie. Für die 6,29 Meter kurzen Alkovenmobile (Knaus Sky TR 600/Weinsberg Scout 591) sind 37.500 Euro fällig. Sollen 120 oder 146 PS statt 100 PS den Renault Master beflügeln, stehen 39.230 und 41.070 Euro auf der Tafel. Für Ganzjahrescamper empfehlenswert sind folgende Ausstattungspakete: Für 930 (Knaus) und 1.090 Euro (Weinsberg) gibt es die Mobile mit Al-

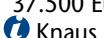
kovenheizung Glattblechhaut, Fliegengittertür, beheiztem 96-Liter-Abwassertank, Bettverbreiterung an der Sitzgruppe und Radiovorbereitung. Beim Scout steckt zusätzlich ein weiteres Alkovenfenster im Paket.

Mit Heckstockbetten und Halbdinette ist der Grundriss auf Familien geeicht. Das Alkovenbett misst luxuriöse 1,60 auf zwei Meter, die Stockbetten rund zwei Meter Länge und 80 Zentimeter Breite. Wird das untere Bett hochgeklappt, entsteht eine Heckgarage. Im Un-

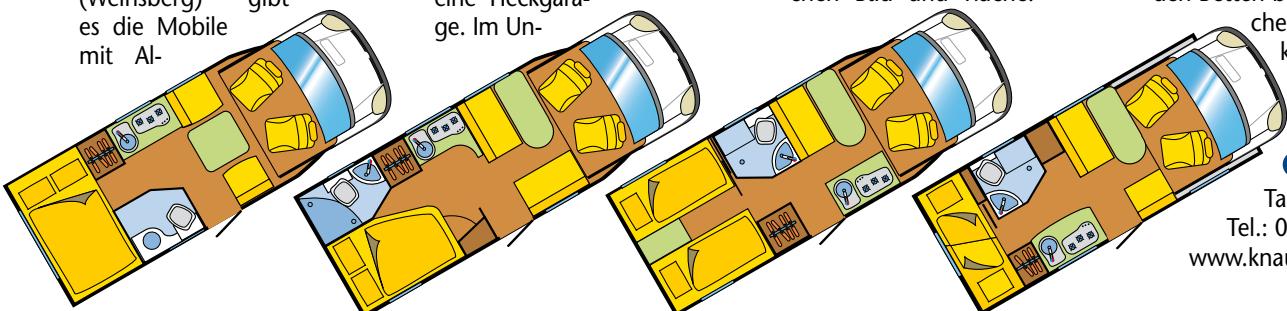
terschied zu den Teilintegrierten trägt das Mobiliar der Alkoven silberne Abschlussleisten.

Drei Zentimeter länger als die Alkoven sind die Teilintegrierten (Sky 600 und Scout 601) und ab 34.900 Euro zu haben. Ihr Doppelbett im Heck misst 2,10 mal 1,37 Meter, statt einer Dinette stehen sich zwei Seitensessel gegenüber. Die Mitte der Mobile beanspruchen Bad und Küche.

Die 650er-Modelle von Knaus und Weinsbergs 651er strecken sich auf 6,85 Meter Länge und unterscheiden sich durch die Bettenanordnung im Heck. MF und MD setzen auf ein klassisches Längsbett, neben das sich das Bad schmiegt. Bei MEG und ME brauchen Längsbetten viel Platz, weshalb die Küche hier nach vorn rechts rutscht. Unter den Betten bleibt noch ausreichend Raum für kleine Heckgaragen. Beide Modelle kosten ab 37.500 Euro. imw



Knaus,
Tabbert Group,
Tel.: 08583/21-1,
www.knaus-tabbert.de



Wanner mini G

Wie sich's gehört

*Revival eines bekannten Grundrisses:
Viererdinette und Stockbetten im Heck.*



Nur 5,80 Meter lang, hält die zweite Variante des Wanner mini zwei feste Schlafplätze bereit – mit der wohl den meisten Platz sparenden Möglichkeit: zwei Stockbetten quer im Heck, was bei Bedarf sogar eine Garage ergibt. Auch kann die Vierer-Dinette zu einem weiteren Bett umgebaut werden.

Raumökonomisch im Mini mit der hochwertigen GfK-Monocoque-Kabine erfolgt der Einbau der Küche gegenüber der Dinette. Dadurch entsteht im Heck Platz für Bad und Kleiderschrank. Wie der 5,50 Meter lange Wanner mini ist auch der geringfügig größere Mini



G ausgezeichnet ausgestattet. Ein 2,5-Liter-Turbodieselmotor mit 120 PS treibt den Renault Master an. Motorklimaanlage, automatisiertes Schaltgetrie-



*Außen mini,
innen aber mit
ansprechendem
Grundriss und
Doppeldinette.
Bei hochgeklapptem
unterem
Heckbett entsteht
eine Fahrradgarage.*

be, Zentralverriegelung, Fahrrer- und Beifahrerairbag, 100 Ah-Gel-Aufbaubatterie, Dieselheizung, CD-Radio, elektrisch verstell- und beheizbare Spie-

gel, der ausziehbare Heckträger, all das wird zum Preis von 59.900 Euro mitgeliefert.  **Wanner Freizeitmobile,**
Tel.: 07021/98020-0

LMC

Frühlings-erwachen

LMC läutet die Frühsaison mit einem Alkoven-Sondermodell aus der neuen Relax-Edition ein.

Beim 56.990 Euro teuren Liberty A 723 G handelt es sich um ein Alkovenmobil auf Basis des Ford Transit mit Hinterradantrieb und 140 PS, das sich nicht nur durch die neue Außengestaltung in Silber und Anthrazit, sondern auch durch einen neuen Grundriss vom Ausgangsprodukt Liberty A unterscheidet: Die Mittelsitzgruppe mit gegenüberliegender

Bank bietet einer Familie Platz, die dank Windekküche und 150-Liter-Kühlschrank gut versorgt werden kann. Der Sanitärraum verfügt über eine separate Dusche, das Heck über ein Etagenbett, das durch Hochklappen des unteren Bettes zu einer Heckgarage umgebaut werden kann. Die Möbel tragen ein Dekor in heller Birnbaumoptik.



Serienmäßig sind bei der Relax-Edition der isolierte Abwassertank, Satellitenanlage inklusive 19-Zoll-Flachbildschirm, Dachreling samt Heckleiter, das Relax-Paket und lackierte Ambienteile. Der Ford rollt mit Beifahrerairbag, elektrischen Fensterhebern und Außenspiegeln, Zentralverriegelung, CD-Radio und Motorklimaanlage zum

Kunden, der gegenüber einem vergleichbaren Serienmodell bis zu 5.680 Euro spart.

Ähnlich ausgestattet wird der Teilintegrierte Liberty TI 663 auf Ducato sein, der auf der Frühjahrsmesse in Essen vorgestellt wird und bis dato noch nicht eingepreist wurde.

LMC Caravan GmbH,
Tel.: 02583/27-0,
www.lmc-caravan.com

Westfalia

Völlig losgelöst

Sensation: Westfalia nutzt seine neue Freiheit und wagt sich unter die Vans.

Noch gibt es nur Zeichnungen vom West Van, dem ersten Westfalia-Reisemobil ohne Blechwände. Name und Abmessungen verraten, wohin die Reise geht: Mit 6,28 Metern Länge und circa 2,10 Metern Breite prescht der Teilintegrierte mitten in die etablierte Van-Klasse.

Verwechslungen mit Autos des Wettbewerbs können fast

ausgeschlossen werden. Heckwand, Dachspoiler, Kantenprofile und Schürzen formt Westfalia aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK). Nur bei den 30 Millimeter starken Wänden bedeckt glattes Alu die Isolierung aus PU-Schaum.

Diesen Aufbau stellen die jüngst von der Daimler AG geschiedenen Westfalen auf das heckgetriebene und zwillingss-

bereifte 3,5-Tonnen-Chassis des Ford Transit. Unabhängig von den Motorisierungen (2,4-Liter mit 115 und 140 PS sowie der neue 3,2-Liter mit 200 PS) darf der Ford zwei Tonnen, nach Auflastung 2,5 Tonnen schleppen – seit jeher ein Argument für Westfalia-Kunden.

Trotz Holzedekors soll das Interieur die klassische Westfalia-Handschrift tragen. Dazu gehören runde Eckprofile genauso wie in die Oberflächen eingelassenen Verschlüsse. Im West Van steht im Heck ein 1,48 mal zwei Meter großes Doppelbett, dessen vordere Hälfte sich über die hintere schieben lässt. Bei Einzelbett-

nutzung sollen die darunter eingebauten Schränke noch besser erreichbar sein. Zwischen Bett und umbaubarer Halbdinette passt Westfalia das Bad ein, auf der rechten Seite steht der Küchenblock, dessen Herd Brennstoff aus zwei Fünfkilo-Gasflaschen bezieht.

Die Kraftstoffheizung von Truma holt ihre Energie aus dem Dieseltank. Den Grundpreis des West Van beziffert Westfalia mit 51.000 bis 52.000 Euro. Neben branchenüblichen Optionen werden Lackierungen in Blau, Silber und Anthrazit in der Preisliste auftauchen. Das erste fertige Fahrzeug stellt Westfalia auf der Messe CMT in Stuttgart aus. *imw*

Westfalia Van Conversion,
Tel.: 05242/15-0,
www.westfalia-van.de





Bürstner Quadro

Betten für vier

Bürstner bringt zur CMT den ersten echten Teilintegrierten mit großem Hubbett.

Die Erhöhung gleich hinter dem Dachspoiler macht's möglich. In sie schmiegt sich das über eine hinter der Sitzbank gelagerte Trittstufe erklimmbare Hubbett des neuen Topmodells von Bürstner. Den Namen Quadro, eine künstlerisch freie Ableitung der spanischen Zahl „vier“, trägt das Mobil, weil auch im Heck zwei Leute schlafen können – das gibt es so nur bei Frankia und Heku.

In Reigen dieser drei wird der Bürstner Quadro die Rolle des Schönlings spielen. Drei Farbvarianten soll es geben und auch innen soll es laut Bürstner sehr modern zugehen. Neu gestaltet hat Bürstner die Hutze über

dem Fahrerhaus, die ein großes Dachfenster trägt.

Für die Küche verspricht Bürstner üppigen Stauraum, obwohl auf Oberschränke verzichtet wird. Der 104-Liter-Kühlschrank soll stehend erreichbar sein und wird gegenüber installiert. Dafür rücken Kleider- und Wäscheschränke nach hinten vor das Heckbett, unter dem sich eine Garage findet.

Eine grüne Milchglastür trennt das Bad ab, das laut Bürstner besonders viele Ablagen und Fächer aufweisen und trotzdem voll „duschfähig“ sein soll. Über den Preis des Quadro schweigt Bürstner noch. Dass noch weitere Grundrisse folgen können, wird zumindest nicht dementiert. *imw*

 Bürstner GmbH,
Telefon: 07851/85-0,
www.buerstner.com.



Gelb: 1,43 mal 1,95 Meter großes Hub- und 1,40 mal 2,10 Meter großes Heckbett.



Fotos: Paul Werk

Wachsen auf Wunsch

Für Lichtfetischisten: ein Tikro-Reisemobil mit Wintergarten.

Für die einen ist es ein Slide-Out, für die anderen ein schmucker Wintergarten. Jedenfalls aber überrascht Eugen Seitz mit einer weiteren Designstudie: ein Tikro, dessen Wohnraum dank eines Auszugs ganz neue Dimensionen annimmt.

Und der bietet aufgrund seiner großen Seitz-Panoramafenster – drei an den Seiten und eines auf dem Dach – einmal eine tolle Aussicht und natürlich ungeheuer viel Licht im Mobil. Weil alle Seitz-Fenster mit Insekten- und Verdunk-

lungsrollen ausgestattet sind, kann der Lichteinfall gut reguliert werden.

Die Sitzgruppe mit Polsterauflagen ist bei ausgefahrenem Erker teleskopierbar – was insgesamt zwei gegenüberliegende Sitzbänke mit einer Länge von 170 Zentimetern ergibt, anstatt 85 Zentimeter im eingefahrenen Zustand.

Der Tisch lässt sich von seiner Grundposition mittels Feststellschrauben lösen und einfach in den Wintergarten rollen, er kann deshalb auch

zentral in die große Sitzgruppe gestellt werden. Seine auf 170 Zentimeter ausklappbare Tischplatte bringt viel Platz für ein festliches Mittagessen. Der Tisch ist mit wenigen Handgriffen absenkbar. Mit Hilfe der Tischplatte und der Polster entsteht ein Doppelbett in der Größe 190 mal 170 Zentimeter.

Das Aus- und Einfahren des Wintergartens geht sehr leicht, ganz ohne elektrische Helfer. Der aus 30 Millimeter starkem GfK-Sandwich bestehende Erker gleitet auf drei Teleskop-

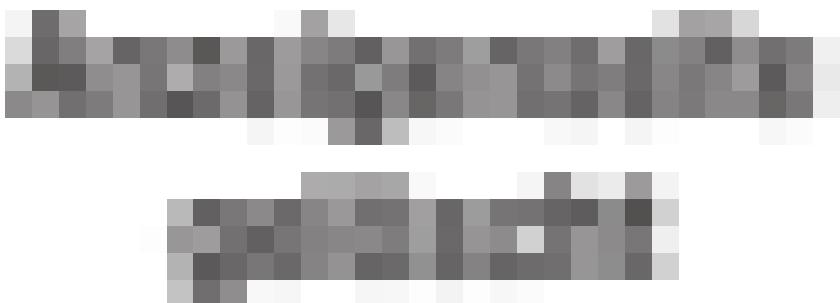
schienen nach außen. Seine gefaltete Bodenplatte rutscht dabei auseinander, hält ihn draußen und drückt damit die Gummidichtungen aufeinander, die für Dichtigkeit sorgen sollen. Einfahren geht ebenso leicht: die geteilte Bodenplatte in der Mitte anheben. Jetzt steht dem Einziehen per Muskelkraft nichts im Wege. Zum Schluss muss der Slide-Out nur noch gesichert werden.

Im Heck des auf dem Sprinter von Mercedes-Benz rollenden Mobils befinden sich zusätzlich Stockbetten in der Größe 100 mal 190 Zentimeter.

pau
Seitz GmbH. Tel.: 07148/3653, www.tikro.info



Der Wintergarten ein- und ausgefahren. Die Polster liegen im geschlossenen Zustand doppelt, werden dann auf die benötigten 170 Zentimeter ausgeklappt.





Reife Entscheidung

Das Hymer Car ist wieder da. Mit größtem Bett, ausgeklügeltem Grundriss und Kampfpreis will es der Konkurrenz einheizen.

Nach zehn Jahren Abstinenz legt Hymer pünktlich zu den Frühjahrsmessen wieder eine Kastenwagenbaureihe mit Hymer-Logo und bewährtem Namen auf Kiel.

Im Hause Hymer macht man keinen Hehl daraus, den Markt und auch den Kastenwagen-Vergleichstest in der Aprilausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL genau studiert zu haben. Und so verwundert es nicht, dass das neue Hymer Car dem damaligen Testsieger Adria Twin (über Dauertesterfahrungen mit diesem Auto lesen Sie in der nächsten Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL) recht ähnlich geworden ist.

Das Rad neu erfunden hat Hymer freilich nicht. Dafür bietet ein Kastenwagen zu wenig Raum. Den vorhandenen aus-

geklügelt zu konzipieren und zu gestalten war Hauptziel bei der Entwicklung des Hymer Car, was sich in einigen offensichtlichen und zahlreichen versteckten Details äußert.

Augenscheinlichstes Merkmal ist das Heckbett, das volle 1,50 Meter Breite und immerhin 1,93 Meter Länge erreicht – Bestwert im Konkurrenzumfeld. Den nötigen Platz holt es sich von der Sitzgruppe, deren Zweierbank ein paar Zentimeter näher an die (optional) drehbaren Vordersitze rücken muss. Damit man sich komfortabel zu Tisch begeben kann, lässt sich ein Streifen der Tischplatte mittels Scharniere abklappen – eine eher funktionale als elegante Lösung. Die Feilschereien um Zentimeter ficht die Nasszelle nicht an. Das für



einen Kastenwagen sehr wohnlich eingerichtete Bad verzichtet auf nichts.

Seine 100 Liter Frischwasser bunkert das Hymer Car 322 nicht unter Sitzbank, wodurch hier Stauraum entsteht, son-

Unverwechselbar: Der Kühlergrill verleiht dem Hymer Car sein eigenes Gesicht. Lackierte Anbauteile, Alufelgen und die Zierstreifen gehören zum Sportline-Paket.

dern links unter dem Bett. Im selben Möbelkörper kommen auch die Elektrik, Batterie sowie je eine Fünfkilo- und eine Elfkilo-Gasflasche unter.

Genügend Vorrat vor dem Hintergrund, dass die



Fotos: Ingo Wagner, Karsten Kaufmann



Die rechte Truhe unter dem Bett ist breit genug für einige versteckte Staufächer und eine Schuhklappe. Ab Schuhgröße 45 wird's knapp.



Weil nur ein schmaler Teil des Bettes hochklappt, bleiben die Oberschränke frei. In die Truhen sind kleine Zurrösen zur Gepäcksicherung eingelassen.

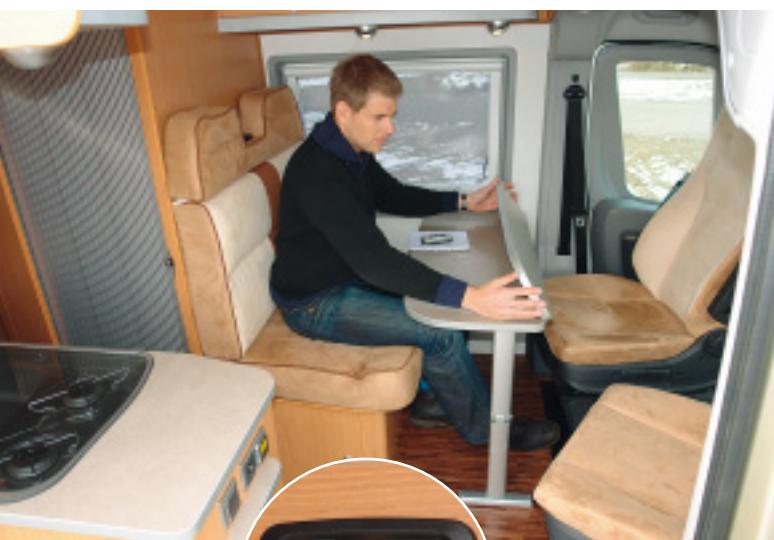
Hymer Car 312

Kurzversion

Auch in den 5,36 Meter kurzen Fiat Ducato installiert Hymer einen Ausbau. Der circa 31.000 Euro teure Hymer Car 312, der zusammen mit dem 322 auf der CMT Stuttgart (12. - 20. Januar 2008) zu sehen sein wird, verzichtet auf eine Sitzbank für Mitfahrer. Gelebt und geschlafen wird auf der Heckdinette, die sich in eine rund 140 mal 210 Zentimeter große Liegefläche umbauen lässt. Frühaufsteher freuen sich über einen zusätzlichen Tisch, der von der Nasszelle aus vor die gedrehten Cockpitsitze schwenkt. Grundausstattung und Pakete entsprechen denen des Hymer Car 322.



Nach eigenen Angaben plant Hymer weitere Hymer Car-Modelle, die sich ebenfalls am Angebot des Wettbewerbs orientieren werden.



Planspiel:
kompakte
Sitzgruppe
mit Klapp-
tisch und 6 kW
starker Kraft-
stoffheizung
samt Boiler, ver-
steckt unter dem
Wagenboden.



samt 11-Liter-Boiler unterflur montierte Webasto-Heizung Diesel aus dem Ducatotank verbrennt. Ihre üppigen sechs Kilowatt Heizleistung verteilt sie gleichmäßig im Wohnraum. Im Arktispaket, dessen Preis noch nicht feststeht, ist ein beheizter Abwassertank enthalten, der das neue Hymer Car voll winterauffällig machen soll.

Gas braucht also nur der Zweiflammkocher, der als Einheit mit der Spülle in dem schmalen Küchenblock sitzt. Drei große Auszüge, die bei geöffneter Badschiebetür gut erreichbar sind, eine Besteckschublade sowie ein kleinerer Unterschrank bilden zusammen mit flachen Oberschränken den Küchenstauraum. Aus der Stirnseite der Kombiüse lässt sich eine weitere Ablage ziehen, der Tisch von drinnen auch außen am Küchenblock einhängen.

Die raumhohe Kombination aus beleuchtetem Kleiderschrank und serienmäßig 70 Liter großem Kühlenschrank trennt Küche und Bett.

Ein Teil der Liegefläche lässt sich hochklappen, wodurch ein großer Heckstauraum entsteht. Dass der Ladeschacht schmal ausfällt ist kein Zufall. Selbst mit aufgestelltem Rost bleiben die Oberschränke zugänglich. Über dem rechten Radkasten bringt Hymer eine große Truhe unter, die neben drei Staufächern über eine Schuhklappe und einen ausziehbaren Tritt (mit kleinem Staufach) für den Einstieg ins Bett verfügt. An vier kleinen, in den Truhen versenkten Klappösen lassen sich Campingmöbel oder Fahrräder sichern.

Konkurrenzfähige 35.000 Euro soll das größte Hymer Car in der Grundausstattung mit 100-PS-Diesel kosten. Der Aufpreis für die 130- und 157-PS-Motoren steht ebenso wenig fest wie der Preis des Komfort-Pakets, das einen 97-Liter-Kühlenschrank, Beifahrerairbag, Klimaanlage, 125-Liter-Dieseltank und ein Verdunklungssystem für das Fahrerhaus enthält. *imw*
Tel.: 07524/999-0,
www.hymer.com



Vollständig: Ausstattung und Optik von Bad und Küche lassen kaum Wünsche offen. Das Mobiliar wirkt gut verarbeitet.



Technische Daten

Hymer Car 322

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 33 L, 2,2-, 2,3- oder 3,0-Liter-Diesel, 74, 88 oder 115 kW (100, 120 und 157 PS), Schadstoffklasse Euro 4, Schadstoffgruppe S3, Fünf- bzw. Sechsgang-Schaltgetriebe, Frontantrieb. Vorderachse mit Einzelradaufhängung an McPherson-Federbeinen, hinten Starrachse an Blattfedern. ABS.

Maße und Gewichte:
Abmessungen: (L x B x H) 599 x 205 x 262 cm, Masse in fahrbereitem Zustand: ab 2.880 kg, zulässiges Gesamtgewicht 3.300 oder 3.500 kg. Heckbett 195 x 150 cm, Umbaubett vordere Sitzgruppe ca. 180 mal 89/50 cm.

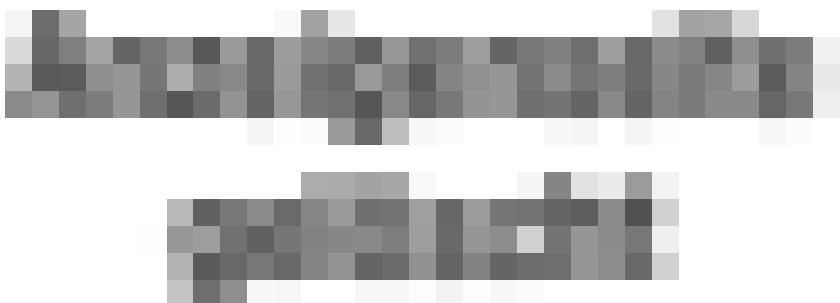
Füllmengen: Kraftstofftank 75 Liter, Frischwassertank beheizt 100 Liter (unter Heckbett), Abwassertank 100 Liter, unterflur (auf Wunsch beheizt), Gas: 1 x 5 kg, 1 x 11 kg.

Ausstattung: Heizung: Unterflur-Kraftstoffheizung Webasto Dualtop (Heizleistung 6 kW) mit 11-Liter-Boiler. Gel-Bordbatterie 90 Ah, 4 Lesespots, 4 Deckenspots, Einstiegbeleuchtung, Hecktürbeleuchtung. Fahrerairbag.



Preis: ab ca. 35.000 Euro





Van, dann richtig

— Von Juan J. Gamero (Text) und Hardy Mutschler (Fotos) —

Kompakte Teilintegrierte der Van-Klasse überschwemmen derzeit den Markt.

Wie ähnlich und verschieden zugleich sie sich sein können, deckt das Duell zwischen Adria Coral S 590 SP und Benimar Tesseo 400 auf.

Seit Sommer letzten Jahres sorgt eine neue Reisemobil-Gattung für Euro: ultrakompakte Teilintegrierte, kurz: Vans. Jeder namhafte Hersteller des Kontinents hat mittlerweile einen im Programm. Der Markt verlangt – so die Branche in seltener Eintracht – nach kompakten Teilintegrierten für zwei Personen, die nur wenig größer als ein ausgebauter Kastenwagen seien, dafür aber deutlich mehr Platz und Komfort böten. Auf den ersten Blick einen all diese Vans viele Gemeinsamkeiten wie die kompakten Abmessungen von unter sechs Metern Länge und die Raumauftteilung

mit quer eingebautem Heckbett, Längsküche, Längsbett und Halbdinette. Doch im Detail unterscheiden sie sich teilweise gewaltig voneinander. Der direkte Vergleich zwischen Adria Coral Compact S 590 SP und Benimar Tesseo 400 zeigt ganz deutlich, warum Van nicht gleich Van ist.

Fahrzeugtechnik

Während Adria bei der Wahl des Basisfahrzeugs auf den Fiat Ducato mit serienmäßig 74 kW (100 PS) Leistung setzt, baut Benimar auf den Ford Transit mit 110 PS (81 kW). Dabei scheint der Compact von

Adria mit seinem Grundpreis von 38.999 Euro gegenüber dem 41.900 Euro teuren Benimar Tesseo ein Schnäppchen zu sein. Doch Vorsicht: Der Adria-Van rollt in der Basisversion als Dreitakter zum Kunden, was praxisfremde Zuladungswerte befürchten lässt. Gegen Zahlung zusätzlicher 2.600 Euro rollt der Slowene auf dem 3,3-Tonnen-Chassis des Ducato, dann aber auch gleich mit 96 kW (130 PS) Leistung. Will man den Adria-Van standesgemäß als 3,5-Tonner mit der größeren Maschine fahren, addieren sich 3.100 Euro zum Grundpreis. So konfiguriert

positioniert sich der kompakte Teilintegrierte bei 42.100 Euro.

Benimar konzipiert den Tesseo schon in der Basisversion als 3,5-Tonner. Die 130-PS-Maschine schlägt im Paket mit ASR und Beifahrerairbag mit 910 Euro extra zu Buche. Für ASR und Beifahrerairbag sind bei Adria übrigens noch mal 588 Euro fällig. Bei ähnlicher Ausstattung trennen den Slowenen also nur noch 122 Euro vom Spanier (42.688 Euro zu 42.810 Euro).

Die Serienausstattung beider Basisfahrzeuge ist mit ABS, Fahrerairbag, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung,





Vorteil Benimar: Während das Panorama-Dachfenster im Adria-Van nur im teuren Zusatzpaket zu haben ist (oben), gibt es das im Tesseo serienmäßig.



elektrischen Fensterhebern und verstellbaren Außenspiegeln nicht nur umfangreich, sondern auch sehr ähnlich. Der Tempomat ist im Transit des Tesseo Serie, im Ducato des Adria Compact nur gegen 289 Euro Aufpreis erhältlich. ESP (599 Euro) kann nur Adria anbieten.

Vergleicht man die jeweiligen üppigen Zuladekapazitäten der beiden Kontrahenten in der 3,5-Tonnen-Version miteinander, liegt der Coral Compact mit 498 Kilogramm für zwei Personen hinter dem Benimar Tesseo (598 Kilogramm). Reisemobilisten, die mit etwas weniger Zuladung zurechtkommen, könnten also Geld sparen und beim Adria-Van auf die 3,3-Tonnen-Variante zurückgreifen.

Fazit Fahrzeugtechnik

Beide Kontrahenten greifen auf bewährte Basisfahrzeuge mit üppiger Serienausstattung zurück. Ausstattungsbereinigt ziehen beide preislich gleich. In puncto Zuladung hat der Benimar Tesseo die Nase vorn. Der Durchschnittsverbrauch beider Kandidaten ist mit rund elf Litern akzeptabel.

Fahrkomfort

Mit 130 Pferdestärken sind die Probanden bestens motorisiert. Beide Motoren liefern stets genügend Power, um auch an langen Steigungen problemlos eine Lkw-Kolonne überholen zu können. Die kompakten Maße – beide sind 5,99 Meter lang und maximal 2,12 Meter schmal – sowie die kurzen Hecküberhänge von 150 (Adria) und 125 Zentimetern (Benimar) machen die Teilintegrierten im Zusammenspiel mit der leichtgängigen Servolenkung zu äußerst leicht manövrierbaren Reisemobilen. Das wirkt sich besonders im Stadtverkehr positiv aus.

Beide Motoren überzeugen mit Laufruhe und Spritzigkeit. Allerdings leidet der Tesseo 400 unter der chronischen Anfahrschwäche des Ford Transit. Selbst geübte Fahrer würgen das Fahrzeug beim Anfahren mit dieseltypisch niedrigen Drehzahlen immer wieder ab.

Die Seriensitze beider Basisfahrzeuge sind höhenverstellbar und komfortabel. Während Fiat sein Fahrerhaus-Gestühl mit zwei Armlehnen ausstattet, muss der Benimar allerdings

mit nur einer auskommen. Die Faltrollos für das Fahrerhaus (691 Euro für den Tesseo und im 4.399 Euro teuren Prestige-Paket des Coral Compact enthalten) schränken in beiden Fahrzeugen den Blick aus dem Fahrerhaus ein. Im Tesseo 400 erschwert die vier Zentimeter dicke Kunststoffabdeckung der Faltrolle am oberen Rand der Windschutzscheibe und die zu hohe Sitzposition größer gewachsenen Fahrern die Sicht auf den vorausfahrenden Verkehr. Im Falle des Adria-Van versperrt sie dem Fahrer die Sicht auf die Weitwinkelapplikation des rechten Außenspiegels.

Was nervtötende Klappergeräusche aus dem Wohnraum angeht, halten sich beide Kandidaten zurück. Frei davon sind sie allerdings nicht. Besser kommt in diesem Punkt Adrias Compact davon. Bei ihm klappt nur die Küchenabdeckung. Ein Geräusch, das sich durch Unterlegen eines Lappens einfach beseitigen lässt.

Fazit Fahrkomfort

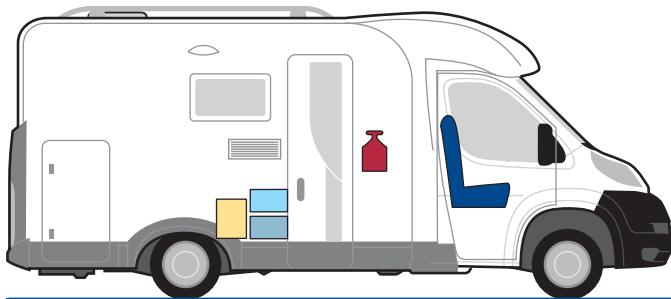
Die Anfahrschwäche der Ford-Basis und die dominanteren Klappergeräusche des Ausbaus während der Fahrt lassen den Benimar Tesseo in punkto Fahrkomfort hinter den Coral Compact von Adria zurückfallen.

Wohnaufbau

Die teils gewaltigen Unterschiede in Kabinenaufbau und Verarbeitungsqualität kristallisieren sich erst auf den zweiten Blick heraus. Denn auf den ersten Blick scheinen beide Kandidaten mit ihren glattwandigen und mit verstärkendem Holzgerippe aufgebauten GfK-Kabinen und zeitgemäßer Optik auf Augenhöhe zu stehen. Auch was die Wand-, Dach- und Bodenstärken der Aufbauten betrifft, liegen sie mit 31 und 41 Millimetern (Adria) und 29,5, 34 sowie 37 Millimetern (Benimar) sehr nahe beieinander. Genauso wie bei der Isolierung, die im Coral Compact aus 27 und 31 Millimeter dickem Styropor, im Tesseo aus einer 25 Millimeter dicken



Nüchterne Eleganz: Der Innenausbau des Adria-Van wirkt optisch sehr konventionell, ist aber technisch hervorragend gelungen. Die Einrichtung setzt sich aus einer großen Längsküche, einem Längsbad mit separater Duschkabine sowie einer bequem ausgefallenen Sitzgruppe im Bug zusammen. Unter dem hoch gesetzten Querbett im Heck bleibt genügend Platz für eine geräumige Fahrradgarage.



Ladetipps Adria Coral Compact

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.750 kg	1.900 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.592 kg	1.367 kg	1.225 kg
Fahrer	75 kg	55 kg	20 kg
100 % Frischwasser (120 l)	120 kg	42 kg	78 kg
100 % Gas (44 kg)	48 kg	-7 kg	55 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	-2 kg	14 kg
Leergewicht (StVZO)	2.847 kg	1.455 kg	1.392 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ zwei Passagiere	150 kg	52 kg	98 kg
+ 10 kg/Person (2/4Personen)	20/40 kg	4/8 kg	16/32 kg
+ 10 kg/Meter Länge	60 kg	12 kg	48 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.002 kg	1.526 kg	1.476 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	498 kg	224 kg	424 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.172 kg	1.582 kg	1.590 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	328 kg	168 kg	310 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsenbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Adria baut den Coral Compact S 590 SP auf Fiat Ducato mit 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht (aufpreispflichtig). So können zwei Reisende noch üppige 498 Kilogramm, vier Personen ansehnliche 328 Kilo zuladen.

Schicht desselben Dämmstoffs besteht. Einziger ad hoc erkennbarer Unterschied: Adria gibt seinem Van hochwertige Rahmenfenster und eine solide Aufbautür mit zwei Schlossern, Fenster und Fliegengittertür (Prestige-Paket 4.399 Euro Aufpreis) mit auf den Weg, während sich der Tesseo 400 mit aufgesetzten Fenstern und einer Aufbautür ohne Fliegengitter begnügen muss.

Geht man ins Detail, weist der Van von Benimar große Mängel bei der Verarbeitung auf: Der Boden der integrierten Trittstufe wurde absolut unprofessionell verfügt, genauso die Anbindung der Dachhutze an das Fahrerhaus. Am schwersten aber wiegt das Versäumnis, die unteren Holzleisten des verstärkenden Kabinengeripps nicht zu versiegeln. Völlig unbehändelt sind sie Luft- und Straßenfeuchtigkeit ausgeliefert, die sich so unweigerlich in den Aufbau hocharbeiten und dort in kürzester Zeit erhebliche Schä-



Gut gemacht: Adria installiert den Ablasshahn für den Boiler in der Garage.

den verursachen können. Hier muss Benimar im Gegensatz zu Adria, deren Van sich bestens verarbeitet zeigt, schleunigst nachbessern und der Endkontrolle ins Gewissen reden. So dürfte ein Fahrzeug nie- mals zum Kunden gelangen. ►

Fazit Wohnaufbau:

Der Adria-Van ist hier deutlicher Sieger. Er ist im Gegensatz zum Tesseo, der schon im Neuzustand erhebliche Mängel aufweist, bestens verarbeitet.

Innenausbau

Die Bonuspunkte für den peppigeren Innenausbau streicht Benimar für seinen Tesseo ein. Das Arrangement aus rotbraunen Sperrholzmöbeln mit silberfarbenen Griffen und Leisten sowie orangefarbenen Polstern und roten Vorhängen wirkt im Zusammenspiel jugendlich frisch und äußerst einladend. Dagegen erwartet einen im Adria-Van mit seinen hellbraunen Sperrholzmöbeln und blaubeigenen Polstern eher nüchterne Eleganz.

Zwar wirkt der Innenausbau des Slowenen im Vergleich zu dem des Spaniers etwas bieder, doch ist er deutlich besser verarbeitet. Die Möbel sind sauber zugeschnitten, prima angepasst und im Bad und an der Küche sauber verfügt. Im Benimar-Van hingegen finden sich grob ausgesägte, fransige Durchbrüche für die Kabelkanäle und unsauber abgedichtete Fugen. Beide Hersteller setzen in ihren Oberschränken stabile Metallscharniere ein, die gleichzeitig als Aufsteller fungieren. Während Benimar Kunststoffschießbleche verwendet, kommen im Adria Compact teilweise scharfkantige Metallschießbleche zum Einsatz, an denen man sich verletzen oder Kleidungsstücke beschädigen kann.

Mehr Bewegungsfreiheit genießt das Eigner-Paar im Interieur des Tesseo 400. Die minimale Durchgangsbreite im Mittelgang zwischen Längsküche und Längsbad beträgt hier satte 64 Zentimeter, im Adria-Van lediglich 52 Zentimeter. Während sich die slowenischen Entwickler für den Einbau einer Halbdinette und einer Einzel-Längsbank im Bug entscheiden, setzt Benimar auf zwei Längs-sitzbänke. Diese lassen sich für die Fahrt umbauen. Hinter dem Fahrersitz findet dann ein mit Dreipunktgurt gesicherter Passagier in Fahrtrichtung sitzend Platz. Der vierte Mitreisende muss gegenüber entgegen der Fahrtrichtung sitzen und wird nur mit einem Beckengurt ge-



Peppiger Ausbau: Jugendlich frisch richtet Benimar seinen Tesseo ein. Hier kommen knallige Farben und moderne Formen zum Einsatz. Allerdings hapert es mit der Verarbeitungsqualität. Die Längsküche stässt die Spanier mit extra großem Spülbecken aus, das Längsbad mit großer separater Dusche und die Sitzgruppe mit zwei Längsbänken. Unter dem Heckbett verbleibt lediglich Platz für einen kompakten Stauraum.



Ladetipps Benimar Tesseo 400

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.750 kg	2.250 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.536 kg	1.414 kg	1.122 kg
Fahrer	75 kg	57 kg	18 kg
100 % Frischwasser (100 l)	100 kg	52 kg	48 kg
100 % Gas (44 kg)	24 kg	6 kg	18 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	7 kg	5 kg
Leergewicht (StVZO)	2.747 kg	1.536 kg	1.211 kg
+ Beifahrer	75 kg	57 kg	18 kg
+ zwei Passagiere	150 kg	78 kg	72 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	5/11 kg	15/29 kg
+ 10 kg/Meter Länge	60 kg	16 kg	44 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	2.902 kg	1.614 kg	1.288 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	598 kg	136 kg	962 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.072 kg	1.698 kg	1.374 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	428 kg	52 kg	876 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achsenbelastung = Einzelmassen x Hebelarm : Radstand), **mit vollem Kraftstofftank

Benimar setzt den Tesseo 400 auf den Ford Transit mit 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht (Serie). Demnach können zwei Personen noch absolut praxisgerechte 598 und vier Reisende üppige 428 Kilogramm Gepäck zuladen.

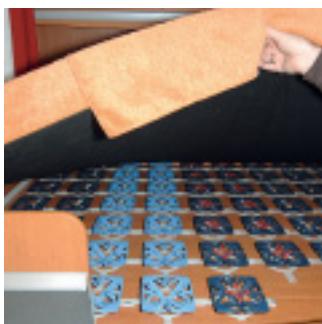
sichert. Hier droht Gefahr: Die schmale hölzerne Rückenlehne dieser Sitzgelegenheit könnte bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung brechen und den Passagier auf den Beifahrer schleudern. Als Viersitzer sollte der Tesseo also auf keinen Fall genutzt werden.

Die Sitzpolster der Tesseo-Längsbänke sind gut ausgeformt, die Sitztiefe fällt jedoch mit 42 und 40 Zentimetern gering aus. Es lässt sich keine bequeme Sitzposition finden. Da bietet die in Fahrtrichtung eingebaute Zweier-Sitzbank des Coral Compact mit ihren

46 Zentimetern Tiefe wesentlich besseren Komfort. Die 51 Zentimeter breite Längsbank ist mit ihren 41 Zentimetern Tiefe jedoch ebenfalls knapp geraten. Grund dafür: Direkt dahinter baut Adria den mit 26 Zentimetern sehr flach ausfallenen, 116 mal 46 Zentimeter großen Kleiderschrank mit ausziehbarer Kleiderstange ein, der ohne Licht auskommen muss. Etwas größer konzipiert Benimar seinen Kleiderschrank (175 mal 50 mal 32 Zentimeter), der längs im hinteren Bereich des Teilintegrierten steht, aber ebenfalls nicht ausgeleuchtet ist.

Viel Licht dringt tagsüber durch das serienmäßig eingebaute Panorama-Dachfenster über dem Fahrerhaus des Tesseo. Dazu gesellt sich eine nach hinten anschließende Pano- ►

Komfortable Angelegenheit:
Benimar gibt dem Bett des Tesseo ein hochwertiges Lattenrostsystem aus Kunststoff mit auf den Weg.



rama-Dachluke. In den Genuss der 200 mal 56 Zentimeter großen Panorama-Dachhaube über dem Cockpit des Adria-Vans und der Midi-Heki-Dachhaube kommt hingegen nur, wer das teure Prestige-Paket ordert.

Die größere Küche gibt Benimar seinem Tesseo 400 mit auf den Weg. Dazu spendieren die Spanier ihr eine sehr große Hartkunststoff-Spüle (39 mal 35 Zentimeter) mit Abtropffläche, Designerarmaturen und großzügigen 31 Zentimetern Tiefe. Außerdem verfügt die Kombüse über einen eingelassenen Dreiflammkocher ohne elektrische Zündung, einen 95-Liter-Kühlschrank, Dunstabzugshaube, eine 55 mal 40/23 Zentimeter große Arbeitsfläche sowie zwei Gewürzschrankchen und einen Unter- und Oberschrank.

Etwas kleiner fällt die Längsküche des Adria-Vans aus. Dafür bietet sie jedoch mit zwei Schubfächern und Oberschränken mehr Stauraum. Hier kommen ein eingelassener Dreiflammkocher (ebenfalls ohne elektrische Zündung),



Inakzeptable Verarbeitungsmängel: Unprofessionell verfügte Spalten und offen liegende, nicht versiegelte Holzplatten des Kabinengeripps ziehen den Benimar Tesseo in der Bewertung leider weit nach unten.

Dunstabzugshaube, eine runde und 24 Zentimeter tiefe Edelstahlspüle sowie ein 100-Liter-Kühlschrank und eine 55 mal 32 Zentimeter große Ablagefläche zum Einsatz. Unter dem Strich verschafft das größere Stauraumangebot dem Adria Coral leichte Vorteile gegenüber dem Benimar Tesseo.

Mit seinem deutlich breiteren Bad (85 gegenüber 50 Zentimeter) trumpft der Coral Compact S 590 auf. Verhältnismäßig groß geraten sind mit einer Länge von 104 (Adria) und 107 Zentimetern (Benimar) beide Sanitärräume. Doch mehr Platz bietet die Duschkabine des Tesseo (63 mal 62 Zentimeter). Die entsteht,

wenn man den Waschtisch samt Wandspiegel zur Seite dreht. Für den Einbau einer konventionellen, aber nicht minder zweckmäßigen, separaten Duschkabine hat sich Adria entschlossen.

Bei den Bettenmaßen gelten beide Kandidaten. Das quer und erhöht montierte Heckbett (mit Holzlattenrost) des Adria Compact misst 198 mal 140/130 Zentimeter, das in Sitzhöhe eingebaute Querbett des Tesseo 199 mal 134 Zentimeter. Großes Plus für den Spanier: Das serienmäßig eingebaute Kunststoff-Lattenrostsystem. Dank des höher gesetzten Bettes (115 Zentimeter) entsteht darunter im

Adria Platz für eine geräumige, mit Zurrösen ausgestattete und von beiden Seiten beladbare Garage (200 mal 80 mal 100 Zentimeter). Zwar gestaltet auch Benimar den Platz unter dem 90 Zentimeter hohen Bett zum 200 mal 120 mal 70 Zentimeter großen Stauraum aus, doch in ihm lassen sich keine Fahrräder transportieren.

Fazit Innenausbau:

Die besser ausgebauten Kabine besitzt der Adria Coral Compact. Ebenso die bequemere Sitzgruppe, das größere Bett und das größere Stauraum-Angebot. Zwar punktet der Tesseo mit der peppigeren Einrichtung, umfangreicher Serienausstattung und einem großen Vario-Bad, doch unter dem Strich kann er gegen den konsequenten Innenausbau des Adria nichts ausrichten. Einziger Wermutstropfen: Adrias paketgebundene Aufpreispolitik für sinnvolle Extras lässt den Preis des Coral in die Höhe schnellen.

Geräte/Installation

Während Adria seinem Compact einen beheizten 120-Liter-Abwassertank spendiert (ab Werk nur im 1.999 Euro teuren Luxuspaket erhältlich),

Test-Bewertung

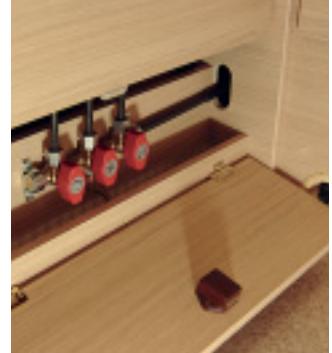
	1	2	3	4	5	mangelhaft
Fahrkomfort						
Wohnaufbau						
Innenausbau						
Geräte/Installationen						
Fahrzeugtechnik						

bietet Benimar diese Option für seinen ebenfalls unterflur montierten 100-Liter-Tank weder für Geld noch gute Worte an. Bei der Frischwasserkapazität liegt der Slowene mit 120 Litern 20 Liter vor dem Spanier. Außerdem kommt man an den in einer geschlossenen Sitztruhe untergebrachten Frischwassertank des Benimar nicht ran, sollte eine Reinigung anstehen.

Serienmäßig heizen beide Teilintegrierte Wohnraum und

Brauchwasser mit der Truma-Combi-4-Heizung auf. Während Benimar sie zusammen mit der Elektrozentrale gut erreichbar in der Längsbank integriert, steht sie im Adria-Van nicht minder gut erreichbar in der Heckgarage. Die Elektrozentrale findet hier ihren Platz ebenfalls unter der Längsbank. Da gibt es in beiden Fahrzeugen nichts auszusetzen.

Adria stattet seinen Compact mit einem Gaskasten für



Unglückliche Lösungen: Benimar stattet den Tesseo mit lediglich einer Gasflasche aus, Adria seinen Coral Compact mit schlecht erreichbaren Gasabsperrhähnen.

zwei Elfkilo-Gasflaschen aus. In den Tesseo 400 passt nur eine, die – wie die Gasabsperrhähne – unter der Küche zu finden ist. Bücken muss man sich aber auch im Adria-Van, um die Absperrhähne zu bedienen.

Die Elektroleitungen werden in beiden Testmobilen sauber in Kabelkanälen oder nicht sichtbar verlegt. Benimar baut in seinen Tesseo insgesamt sieben Spots und drei Leuchtmittel ein, Adria neun Spots und zwei Leuchtmittel. Auch die Anzahl der installierten Steckdosen fällt in beiden Modellen praxisgerecht aus. Im Tesseo zählen

wir insgesamt zwei 230- und 12-Volt-Anschlüsse sowie einen Antennenanschluss. Im Adria-Van sind es insgesamt drei 230- und zwei 12-Volt-Steckdosen sowie ein zusätzlicher Antennenstecker.

Fazit Geräte/Installation:

Summa summarum zieht in diesem Punkt das Adria-Mobil knapp am Tesseo vorbei. Auch wenn der beheizbare Abwassertank im Coral Compact nur im teuren Zusatzpaket zu haben ist – Benimar bietet diese Option gar nicht erst an. Dafür bauen sie jedoch die Zusatz-Fahrheizung serienmäßig ein. Im Adria-Van gibt es auch die nur im Paket.

Meine Meinung



Juan J. Gamero
Der Benimar Tesseo 400 und der Adria Coral Compact S 590 SP rollen nur augenscheinlich auf Augenhöhe über die Straße. Zwar gehen sie in derselben Kategorie und mit vergleichbarem Preis an den Start, doch im direkten Vergleich kristallisieren sich beim etwas günstigeren Benimar Tesseo schwerwiegende Mängel bei Verarbeitung und Endkontrolle heraus. Da helfen ihm momentan auch die peppige Inneneinrichtung und die umfangreichere Serienausstattung nicht weiter. Der Sieg geht an den Adria-Van, der mit guter Verarbeitungsqualität und solider Einrichtung überzeugt. Allerdings ist hier vieles nur im teuren Zusatzpaket zu haben.

Alles am Rahmen

Wenn Originalfahrgestelle für eine Anhängekupplung oder einen Motorradträger ungeeignet sind, helfen Rahmenverlängerungen.

Zuladung und Stauraum sind daueraktuelle Themen bei Gesprächen unter Reisemobilisten. Und schnell sind sich alle einig: Von beidem kann man nie genug haben. Schließlich steigen die Ansprüche an Komfort und Ausrüstung stetig. Dann sind Heckträger oder Anhänger willkommene Reisebegleiter. Doch beide erfordern, dass das Originalheck von einer stabilen Rahmenverlängerung unterstützt wird.

SMV aus Bohmte produziert Verlängerungen, die dem Originalrahmen ein passendes Maß verleihen. Der Hersteller aus dem Osnabrücker Land liefert seine Teile als Erstausrüster an Reisemobilhersteller oder rüstet sie in der eigenen Werkstatt auch an älteren Reisemobilen nach. Dank verschiedener Adapter spielt es dabei keine Rolle, ob das Basisfahrzeug einen Leiter-, Plattform- oder Tiefrahmen besitzt. Stets liegt der Zusatzrahmen tiefer als der urprüngliche Heckabschluss, damit der Kugelkopf am Heck

auf der vorgeschriebenen Höhe sitzt. Der Fahrzeugrahmen lässt sich auf diese Weise um einen halben bis einen Meter verlängern.

Ist bereits eine Rahmenverlängerung am Fahrzeug vorhanden, die zwar den Hecküberhang des angelieferten Reisemobils stützt, aber keinen Heckträger oder keine Anhängekupplung tragen kann, bietet SMV maßgeschneiderte Verstärkungssätze sowohl für eigene als auch fremde Rahmenbauteile an.

Die Rahmenverlängerungen von SMV entstehen entweder aus Stahl oder leichterem Aluminiumblech, das laut SMV bis zu zehn Kilogramm Gewicht spart und dank eloxierter Oberfläche keine Gefahr von Alufraß birgt. So wird die gefürchtete Kontaktkorrosion an Berührungs punkten von un behandelten Stahl- und Aluminiumteilen landläufig genannt.

Der Anbau der Rahmenverlängerung ist kein Hexenwerk, erfordert aber handwerkliches Geschick und eine Montagegrube. Wo der Originalrahmen rechts und links mit einem Flansch endet, verschraubt der Monteur mehrere Adapterbleche. An ihnen fixiert er die beiden stabilen Profile, die sich bis zum Aufbauende erstrecken. Deren Enden verbindet er anschließend mit einer Quertraverse, die dem neuen Konstrukt Stabilität verleiht und gegebenenfalls den Kugelkopf der Anhängekupplung hält.

Fotos: Goller



Die Rahmenverlängerung erweitert den roten Originalrahmen.



Die Montage eines abnehmbaren Heckträgers erfordert rechts und links an den Längsprofilen jeweils eine zusätzliche Aufnahme. In diese wird der Heckträger eingeschoben und mit Bolzen gesichert.

Für die Beleuchtung des Anhängers oder Heckträgers fehlt nun nur noch die Steckdose. Der konfektionierte Kabelsatz lässt sich dabei einfach in die Fahrzeugelektrik einschleifen und die Steckdose an

einem Blech am Rahmen verschrauben.

Für die Verlängerung des Fahrzeugrahmens rechnet SMV mit einem Preis von 350 Euro für die Bauteile plus Arbeitslohn. Die Arbeitszeit richtet sich nach dem Arbeitsaufwand und beträgt im einfachsten Fall zwei Stunden. Der Vergrößerung des Stauraums durch Anhänger oder Heckträger steht dann nichts mehr im Wege. kkg

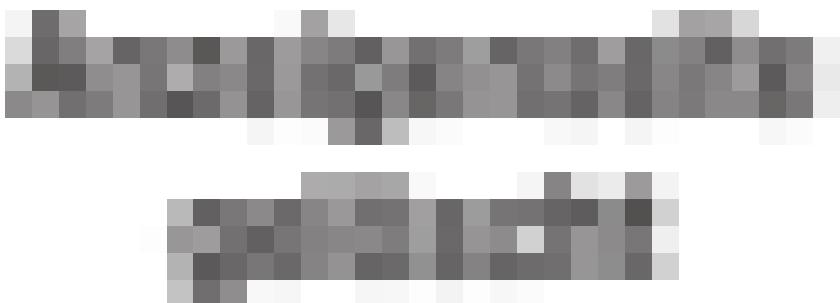


Am verlängerten Rahmen lassen sich eine Anhängekupplung oder, wie hier zu sehen, die Halter eines Motorradheckträgers montieren.

Verdienste am und für das Chassis

Wilfried Laumann, Gründer und Inhaber von SMV Metall in Bohmte, bewegt sich gerne außerhalb der Norm. Das gelingt ihm definitiv durch extravagante Kleidung während des alljährlichen Caravan Salons in Düsseldorf. Aber auch mit den von ihm entwickelten Rahmenverlängerungen, Heckträgern und Hubstützen versucht er neue Maßstäbe zu setzen. Außerdem baut er Anhängekupplungen sowie Zusatzluftfederungen in Reisemobile ein und lastet Fahrzeuge mit zu geringer Zuladung auf.

Seit 1990 in Sachen Reisemobiltechnik aktiv, ist der Kfz-Meister und ehemalige Mitarbeiter von Karmann eine bekannte Größe der Branche. Die heutigen Konkurrenten Sawiko und Libero gingen einst bei ihm in Lehre, bevor sie sich selbstständig machten. Als Erstausrüster kam er unter anderem bei Knaus und LMC sowie bei der Sea- als auch der Trigano-Gruppe zum Zug. Derzeit beschäftigt Laumann 18 Mitarbeiter, mit denen er auf einem Gelände von 5.500 Quadratmetern einen Umsatz von über zwei Millionen Euro erwirtschaftet. Tel.: 05471/95830, www.smvmetall.de



Schaufenster

Kleine Helfer für große Aufgaben: Ein Handy übernimmt im Fahrzeug die Navigation, der Sat-Finder bringt im Handumdrehen TV ins Reisemobil.

1



2



3



4



1

Quickfree Clip für Abspinnleinen Kleines Ding, großer Effekt: Auch an schräg gespannten Leinen halten die Clips etwa Kleiderbügel und Lampen. Drei Stück gibt's für 2,85 Euro (www.quickfree.de).

2

Ö-Navi im Handy Aufgepasst! Wer nur selten ein Navi benötigt, aber ein Handy sein Eigen nennt, spielt sich die kostenlose Navigations-Software von Ö-Navi auf sein Handy oder Blueberry.

GPS-Empfänger anschließen (circa 70 Euro) und los geht's. Jede Routenberechnung schlägt mit 2 bis 9 Cent Gebühr zu Buche. Alle wichtigen Infos zum System findet man unter www.oe-navi.de.

3

Movera Spaghetti-Teller Probleme beim Spaghettiwickeln? Wer's gerne einfacher hätte, greift jetzt zum Spaghetti-Teller von Movera. In einer kleinen Vertiefung in der Mitte lassen sich fix mundgerechte Portionen wickeln. Gibt's wahlweise in Rot oder Schwarz für 6,95 Euro (www.movera.com).

4

Falk Reiseplaner Sie besuchen gerne Märkte und Festlichkeiten? Dann greifen Sie zum Falk Reiseplaner 2008. Von der DVD lassen sich hilfreiche Stadtpläne und Tipps, beispielsweise für Touren, Sightseeing und Festivals, auf Navigationsgeräte überspielen, am PC planen oder in Google-Earth betrachten.

5

Preis: 29,95 Euro (www.travelandmobile.de). **Ducato Tank XXL** Rimini non-stop – für Fahrer des Ducato X250 von nun an kein Traum mehr. Fahrzeugtechnik24 bietet ab sofort einen Tank für üppige 125 Liter an. Alle Anschlüsse bleiben erhalten, die Kraftstoffpumpe kann übernommen werden, eine Eintragung in die Papiere ist zudem nicht nötig. Den Tank bietet www.caravantechnik.de für 449 Euro an.

6

Craft Pulli Mit nordisch klassischem Design weiß der luftige Pearl

5





6

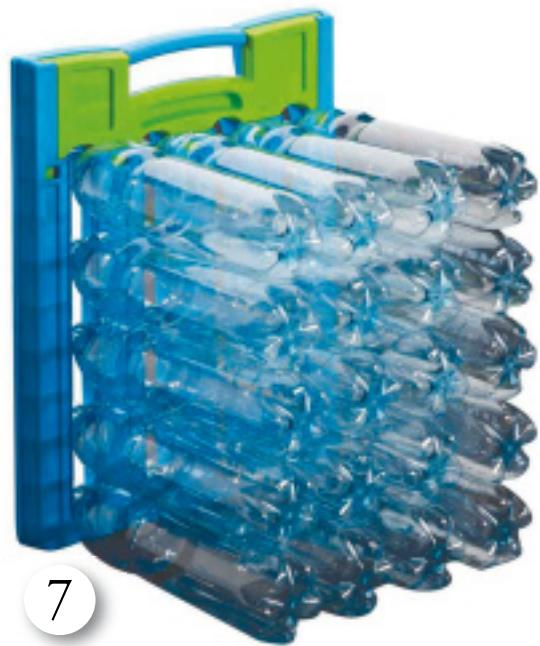
Move Pullover sowohl im Alltag als auch auf einer schweißtreibenden Winterwanderung zu gefallen. Dank einer pfiffigen, zweiflächigen Konstruktion mit Kapillargefälle kann Hitze und Schweiß leicht entweichen. Den elastischen und bequemen Pulli gibt's ab 70 Euro (www.craft.se).

7 **Movera Flaschenbutler** Ein Haufen leerer Pet-Flaschen – bloß wohin damit? In den Flaschenbutler! Bis zu 28 leere pfandpflichtige Flaschen lagert der geschickte Helfer, selbstverständlich sicher verriegelt. Eignet sich auch für die Wandmontage. Preis: 7,95 Euro (www.movera.com).

8 **Nigrin Wischer** Nigrin rückt mit dem neuen Evolution Flachbalkenwischer dem Schmutz auf der Scheibe zu Leibe. Dank gleichmäßigem Anpressdruck und hoher Flexibilität auch bei frostigen Temperaturen, soll er stets für klaren Durchblick sorgen. Geht für stolze 12,95 Euro über die Ladentheke (www.nigrin.de).

9 **Endlich!** Die Sat-Schüssel fix und komfortabel ausrichten. Der **Sat-Finder** von Elektronik-Spezialist Schwaiger hilft mit LED-Pegel für die Signalstärke, schnelle Signalauswertung und Anzeige des anvisierten Satelliten. Das digitalkompatible Gerät gibt's für faire 199 Euro (www.schwaiger.de).

10 **Stabile Alu-Felgen** Schön und kräftig! CW-Fahrzeugtechnik stellt den Ducato auf schicke Alufelgen. Die CG-Felgen haben eine Einpresstiefe von 68 Millimetern und bieten eine Traglast von satten 1.250 Kilogramm. Kostenpunkt 139 Euro pro Stück (www.cw-fahrzeugtechnik.de).



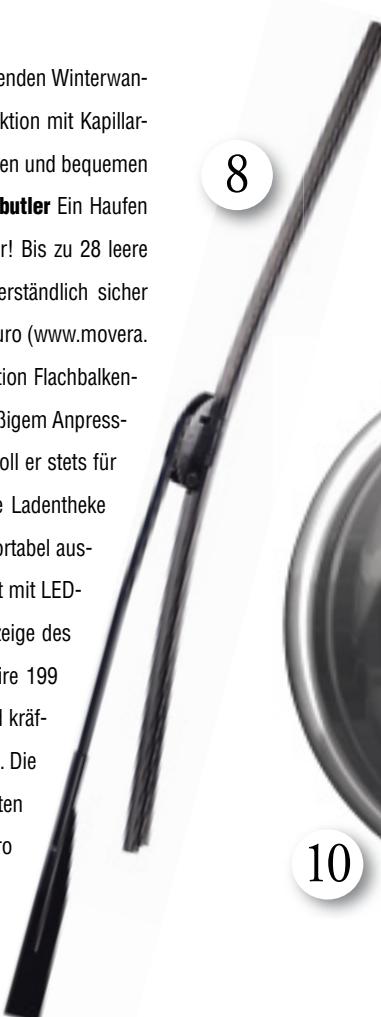
7



9



10



8



Rasselbande

Selbst gute Winterreifen kommen bei Ausflügen in verschneite Winterlandschaften häufig an ihre Grenzen. Dann helfen nur Schneeketten weiter. Sieben Modelle im aufwändigen Handhabungscheck.

„Schneeketten? Braucht doch kein Mensch bei unseren milden Wintern“, hört man manche Reisemobilisten immer wieder sagen. Mag sein. Vielleicht aber auch nicht. Ein kräftiger Wintersturm mit wildem Schneegestöber holte schon so manchen Fahrer auf den rutschigen Boden der Tatsachen zurück. Spätestens aber wenn die Fahrt in höhere Lagen der Mittelgebirge oder in die Alpen geht, gehören

Ketten zur verbindlichen Reiseausstattung. Zum einen gilt für viele Routen Kettenpflicht, zum anderen können starke Schneefälle binnen Minuten eine unkritische Gefällstrecke in eine gefährliche Piste verwandeln. Und dann gilt es, sich und andere zu schützen. Die Investition in einen Satz Schneeketten kann sich also sehr schnell bezahlt machen.

Doch welche Kette überzeugt in punkto Qualität, welche eignet sich besser für front-, welche für heckgetriebene Fahrzeuge? Und – last but not least – lassen sich moderne Ketten tatsächlich

spielend leicht montieren? Die Antworten auf diese Fragen suchte und fand das Team von REISEMOBIL INTERNATIONAL auf der verschneiten schwäbischen Alb, wo den rasselnden Traktionshilfen abseits großer Straßen auf den eisigen Zahn gefühlt wurde. Als Testfahrzeug diente der frontgetriebene Adria Coral Compact mit der Reifendimension 215/70 R15 C.

Eine Frage der Qualität

Wie viel sollte in einen Satz Ketten investiert werden? REISEMOBIL INTERNATIONAL hat sieben Modelle verschiedener Hersteller für Sie unter die Lupe genommen. Die Preisspanne präsentiert sich gewaltig: von günstigen 25 Euro, die Filmer für die Super Gripp verlangt, bis zu exklusiven 358 Euro für die Kettenstar-S der Firma Oberland. Trotz so großer Differenzen zeichnen sich alle Modelle durch das Gütesiegel des deutschen TÜV und die anspruchsvolle österreichische

ÖNorm aus: In Sachen Qualität und Traktionskontrolle genügen die Kontrahenten somit auch hohen Ansprüchen (Infos unter: www.on-norm.at).

Wobei die ÖNorm auf Österreichs Straßen sogar zwingend vorgeschrieben ist. Doch der Gesetzgeber lässt, zumindest momentan, noch ein Hintertürchen offen.

Dr. Johannes Stern vom österreichischen Normungsinstitut bestätigt auf Anfrage, dass schon das deutsche TÜV-Prädikat ausreicht, damit die Schneekette auch in Österreich akzeptiert wird. Und auch Stefan Kerbl von der Testabteilung des österreichischen Automobilclubs ÖAMTC erläutert: „Die ÖNorm ist derzeit noch nicht zwingend notwendig, es sollte sich bei der Kette aber um eine Spurkreuzkette handeln, die in Qualität und Kettengliedstärke zum Fahrzeug passt.“ Ansonsten könnte es passieren, so der Experte, dass bei einer Verkehrskontrolle der Polizeibeamte die Weiterfahrt verweigert.

Entwarnung also für die Besitzer älterer Ketten. Erfüllen diese die genannten Ansprüche, dürfen sie derzeit noch verwendet werden. Allerdings soll die Norm für 2008 neu fixiert werden – man darf gespannt sein. ►



Montagetipps Thule CS-10



Die Thule CS-10 gibt keine Rätsel auf – aus der Box nehmen, etwas aufschütteln und los geht's. Toll: Dank flexilem Spannseil entfallen Nachspannen und nerviges Durchfädeln einer Spannkette.

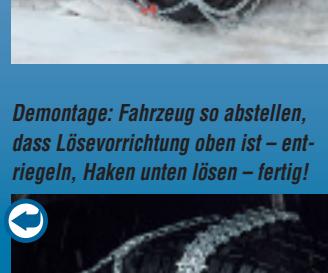


Gelb zeigt an, wo vorn ist.
Jetzt die Kette hinter dem Reifen
bis nach vorne durchführen.

Spannkabel durch den Schnapp-
verschluss führen und mit Plastik-
haken verbinden.

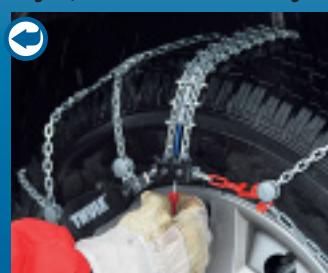


Beide Enden hinter dem Reifen
hoch und oben zusammenführen,
Nase im Verschluss einklicken.



Demontage: Fahrzeug so abstellen,
dass Lösevorrichtung oben ist – ent-
riegeln, Haken unten lösen – fertig!

Kette gleichmäßig auf Reifen ziehen
– der Seilring muss jetzt hinten
gleichmäßig an der Reifenflanke
aufliegen – und Öse schließen.





Welche Kette für welches Fahrzeug?

Zwei verschiedene Arten von Ketten lassen sich unterscheiden: Seilketten und Bügelketten. Seilketten sind meist deutlich günstiger und lassen sich kleiner zusammenlegen. Bei der Montage wird ein offener Ring hinter dem Rad vorbei und oben zusammengeführt. Über dem Reifen muss nun mittels Verbindungsstück die Kette geschlossen werden. Diese Konstruktion verlangt Platz im Radkasten, der sich bei der Montage auf Fronttrieblern meist auch findet, bei vielen heckgetriebenen Fahrzeugen

mit tief gezogenem Radlauf aber fehlt. Besitzer solcher Reisemobile greifen daher besser zu Federstahl- oder Bügelketten. Diese robusten Ketten eignen sich eher für Fahrzeuge mit hoher Achslast und mächtigem Drehmoment.

Beide Bügelketten im Check, Oberlands Kettenstar-S und die Rud Matic Classic V (siehe Montagetipps), ließen sich selbst bei sehr engen Radläufen problemlos montieren. Vorteile beim Anlegen müssen aber mit etwas Aufwand an anderer Stelle erkauft werden: Zum Nachspannen muss sich der Reifen eine viertel Umdrehung

bewegen. Zweiter Nachteil: Bügelketten lassen sich nicht so klein verpacken wie Seilketten und kosten deutlich mehr.

Übung macht den...

Für beide Systeme gilt: Qualität und Traktion sind nicht alles. Denn was nützt die beste Kette, wenn sich der Fahrer scheut, das komplizierte Netzwerk unter widrigen Umständen zu montieren? Eine fixe, komfortable Montage nebst unterstützender, informativer Bedienungsanleitung gehören ebenso zum Pflichtprogramm einer guten Schneekette. Eine entspannte Trockenübung auf

dem heimischen Parkplatz schützt zudem vor Stress am Straßenrand. Denn wenn der Kolonnenverkehr zum Erliegen kommt, sollte die Montage locker von der Hand gehen. Das spart Zeit und Nerven.

Doch keine Sorge: Die aktuellen Ketten stellen selbst unerfahrene Winterfahrer vor keine unlösbare Aufgabe. Mit etwas Übung klappt die Montage in rekordverdächtiger Zeit. REISEMOBIL INTERNATIONAL-Mitarbeiter Gerd Ryborz zauberte einige Exemplare in weniger als einer Minute auf die Reifen. In diesem Punkt besonders überzeugend präsentierte sich die ►

Was Sie beim Kettenkauf beachten sollten:

Interessierte Käufer sollten zuerst die Dimension der Reifen checken, denn eine Kette muss perfekt sitzen.

TÜV und ÖNorm: Alle von Reisemobil International geprüften Ketten verfügen über beide Gütesiegel. Die in Österreich für Ketten vorgeschriebene ÖNorm V 5117 (PKW) und V 5119 (LKW/Busse) lässt allerdings ein Hintertürchen

offen: Alle Spurkreuzketten werden auch ohne Prüfsiegel akzeptiert. Allerdings behält es sich die Polizei in Österreich vor, Fahrzeuge mit zu feingliedrig dimensionierten Ketten die Benutzung von Streckenabschnitten mit Kettenpflicht zu verbieten. Die ÖNorm soll sich aber vielleicht schon für 2008 deutlich verschärfen.

Heck oder Frontantrieb? Im Grunde eignen sich Seil- und Bügelketten jeweils für beide Fahrzeuge.

Zeigt sich bei einem heckgetriebenen Fahrzeug der Eingriff in den Radkasten durch eine tief heruntergezogene Verkleidung jedoch behindert, lässt sich die Seilzugkette kaum oder nur sehr problematisch montieren. Für solche Reisemobile empfiehlt sich eine Bügelkette wie etwa die Oberland Kettenstar-S oder die Rud Matic Classic V.

SnowSock und andere textile Anfahrrhilfen sind als Schneekette nicht zugelassen. Sie bieten auf Schnee zudem keine besseren Traktions- oder Bremswerte als Winterreifen. Der Hersteller verspricht bei Ausnahmesituationen wie beispielsweise Blitzeis oder überfrierende Nässe verbesserte Traktion.

Für einige Reisemobilisten beginnen die Tücken beim Schneekettenkauf schon bei der Wahl der richtigen Winterreifen. Wer beispielsweise bei einem neuen Ford Transit mit Flachboden Winterreifen mit Schneeketten fahren möchte, kann dies nur,

wenn er die Breite/Dimension der angetriebenen Vorderreifen auf 195/75 R16C reduziert. Die Kette hätte sonst zu wenig Freilauf im Radkasten. Hinten muss aus Gründen der Traglast die Dimension vom 215/75 R16C jedoch beibehalten werden. Für diese Mischbereifung benötigen Interessenten zudem ein Gutachten (20 Euro). Tipp: Vor dem Kauf von Winterreifen immer Bedienungsanleitung des Fahrzeugs studieren.

Alufelgen? Einige Hersteller bieten spezielle Ketten für Alufelgen an. Für die Rud Compact Grip V lässt sich für circa 20 Euro ein Felgenschutz erwerben. Aber aufgepasst: Eine Alufelge muss für den Betrieb mit Ketten freigegeben sein.

Und – vielleicht muss es keine neue Kette sein! Einige Kettenhersteller bauen für faires Geld ihre Ketten für andere Reifendimensionen um, und/oder reparieren diese. Allerdings sollte die Kette nicht komplett verschlissen sein. Nachfragen lohnt.



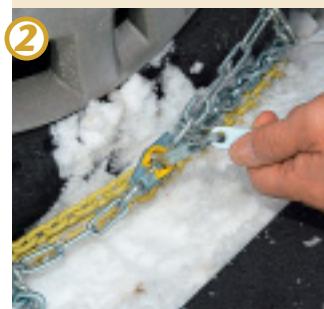
GEPRÜFT



Montagetipps Rud Matic Classic V

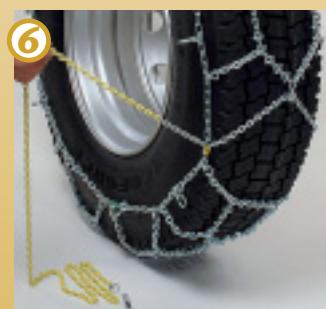


Bügelketten eignen sich perfekt für heckgetriebene Fahrzeuge mit weit nach unten gezogenen Verkleidungen. Reisemobil International zeigt Ihnen die Montage exemplarisch an der hochwertigen Rud Matic Classic V (Preis: 429 Euro).

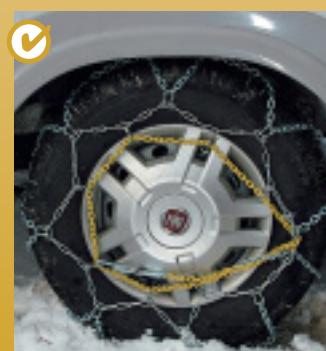


Bevor man sich an die Montage macht, sollte das Spannseil bis zum Anschlag durch die Öse zurückgeschoben werden. Nur so gleiten beide Bügelenden problemlos hinter den Reifen.

Nach einer etwa $\frac{1}{4}$ Radumdrehung lässt sich die Kette jetzt problemlos spannen. Das gelbe Spannseil muss vollständig durch die Öse gleiten.



Im Gegensatz zur Seilzugkette muss nun bei der Montage nicht über dem Reifen hantiert werden. Die Bügel werden einfach seitlich hinter den Reifen vorbeigeschoben.





Sportmatic SUV von Pewag mit ihrem pfiffigen Spannsystem. Am Ende der Montage reicht ein Druck auf den Knopf und die Kette fixiert sich selbst fest auf dem Reifen. Perfekt!

Ein ähnlich pfiffiges System bietet die CS-10 von Thule. Hier lässt sich die Spannkette an ein flexibles Spannseil einhaken, fertig.

Alle anderen Systeme schenken sich bei der Montage nicht viel. Selbst die günstige Filmer flutscht fix und problemlos auf den Reifen. Sie verfügt allerdings über weniger hochwertige Umlenkrollen mit Rücklaufsicherung für die Spannseile wie sie etwa die Ottlinger Speedspur oder die Rud Compact Grip V zieren.

Bei allen drei Modellen wartet bei der Endmontage noch etwas Fleißarbeit. Bei ihnen muss die Spannkette noch an der Reifenkante entlang um die Kette gewickelt werden, um diese ordentlich zu vertauen. Das mag zwar etwas nerven, verhindert allerdings, dass ein quer über die Radkappe gezogenes Spannseil auf derselben einen lauten Beat trommelt. Diesbezüglich verbuchen Thule und Pewag klare Pluspunkte.

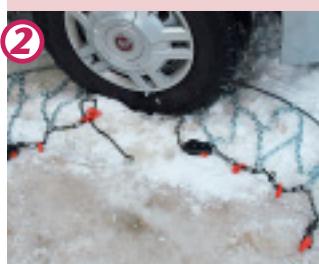
kk ►



Das System von Pewag gefiel Reisemobil International besonders gut. Damit die Montage aber rund läuft, gilt es, einen Kniff zu beachten: Zuerst müssen die Spannseile aus der Spannvorrichtung gezogen und arretiert werden. So längt sich die Kette für eine unproblematische Montage.



Seil hinter dem Reifen durchführen. Verschluss unbedingt eisfrei halten.



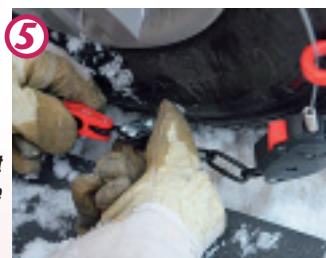
So sollte die Kette nun für die weitere Montage bereit liegen.



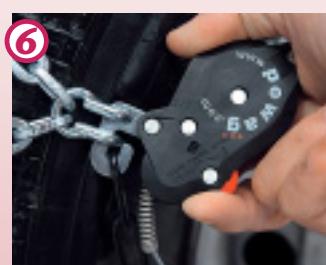
Enden hinter Reifen hoch- und oben zusammenführen.



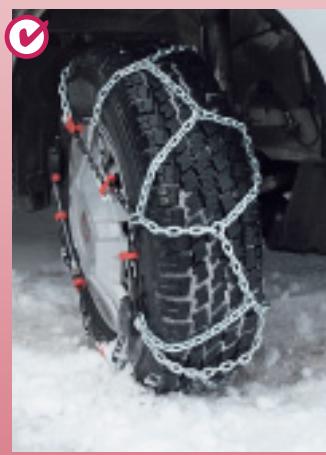
Kettennetz links und rechts auf Reifen legen, oberen Verschluss einhaken.



An beiden unteren Enden etwas rütteln und Verschluss einhaken. Der Seilring muss jetzt hinten gleichmäßig an der Reifenflanke aufliegen.



Knopfdruck: Verriegelungen öffnen – die Kette spannt sich selbstständig.



Fertig!

Demontage: Open drücken, Spannung lösen und mit der Hold-Taste verriegeln. Enhaken – fertig!



Tipps und Tricks rund um die Kette

Aufgepasst: Schneeketten immer auf die angetriebenen Räder montieren.

Allrad befreit nicht von Kettenpflicht! Profis empfehlen zwar, die Kette vorn zu montieren, ein klärender Blick in die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs kann jedoch nicht schaden.

Schneeketten sollten niemals als Ersatz von Winterreifen, oder schlimer noch, als Ergänzung zum Sommerreifen verstanden werden. Letztere Kombination führt insbesondere bei heckgetriebenen Fahrzeugen zu gefährlichem Fahrverhalten. Die gelenkten Vorderräder schieben führungslos durch die Kurven – bei Bergabfahrten äußerst gefährlich.

Alle Ketten die Reisemobil International unter die Lupe nahm, lassen sich erstaunlich leicht montieren. Allerdings sollte der Ablauf einmal probiert werden. Eine Trockenübung auf dem heimischen Parkplatz erspart Frust bei Kälte und Nacht am Straßenrand.



Stoppen Sie rechtzeitig zum Montieren der Schneeketten, spätestens aber, wenn das blaue Hinweisschild Sie dazu ermahnt. Für

eine sichere Montage sollten Sie einen Parkplatz oder eine Parkbucht dem Straßenrand unbedingt vorziehen.

Wie montieren Sie? Eine Stirnlampe (gibt's für kleines Geld im Outdoor-Zubehör) für die Montage bei Nacht, Handschuhe und ein Stück dicke Isomatte gestalten das Aufziehen der Schneekette deutlich komfortabler.

Einige Ketten lassen sich beidseitig befahren, das Wenden erhöht die Lebensdauer der Kette enorm. Ein Blick in die Bedienungsanleitung informiert über diese Option.

Ketten verschleißt auf Asphalt besonders schnell. Vermeiden Sie daher zu lange Strecken ohne Schnee unter den Rädern. Und – es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Etwas weniger Speed schont die Ketten allerdings enorm.

Am Saisonende, besser noch nach jedem Gebrauch, sollten die Ketten mit Wasser gründlich gereinigt und getrocknet werden. Umlenkrollen freuen sich über einen Spritzer Sprühöl.

Montageanleitungen vor dem Aufräumen unbedingt im Fahrzeug trocknen, sonst lösen sich auch Kunststoffbeschichtete Anleitungen ruck zuck auf.

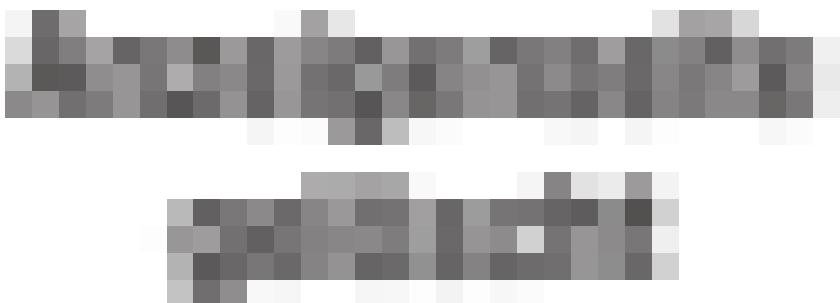


Die Modelle in der Übersicht



Hersteller/ Modell	Filmer Super-Gripp	Oberland Kettenstar-S	Ottinger Speedspur	Pewag Sportmatic SUV	Rud Compact Grip V	Thule CS-10
System	Seilkette*	Bügelkette	Seilkette	Seilkette*	Seilkette	Seilkette*
TÜV/ÖNorm	ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja
Preis**	ab 25 Euro	354 Euro	198 Euro	ab 190 Euro	129 Euro	184 Euro
Gewicht	4,5 kg	11,4 kg	8,4 kg	7,3 kg	7,9 kg	5,1 kg
Infos	www.filmer.de	www.oberland-mangold.de	www.ottinger.de	www.pewag.com	www.rud.com	www.omnistor.com www.thule.com
Zubehör	Stoffhandschuhe, Montageunterlage (Anleitung), Notfallösen	Verpackung als Montageunterlage, Notfallösen	Stoffhandschuhe, Montageunterl. (Anleitung), Notfallösen, 10€ Service-Gutschein	Notfallösen, Plastikhandschuhe, Montageunterlage (Anleitung)	Notfallösen, Plastikhandschuhe	Notfallösen, Plastikhandschuhe, Montageunterlage (Folie)
Verpackung	Kunststoffbox, etwas klein dimensioniert	Große stabile Plastiktüte mit Kurzanleitung	Kunststoffbox in ausreichend großer Dimension	Robuster Rucksack mit Außenfach für Anleitung	Stabile Gewebetasche mit Reißverschluss	Kunststoffbox in ausreichend großer Dimension
Anleitung	Große Bilder und erklärender Text. Top! Allerdings zieht die Anleitung von den Kanten her Nässe und löst sich recht schnell auf. ★★★	Gute Anleitung in Wort und Bild – etwas Nässeempfindlich. Mit etwas Übung reicht die Kurzanleitung auf der Verpackung. ★★★★	Die dünne, wasserfeste Anleitung auf PVC dient als Montageunterlage, verständliche Beschreibung in Wort und Bild. ★★★★★	Der Anleitung auf robuster PVC-Folie fehlen ein paar erklärende Worte – das System würde sich so schneller erschließen. ★★★★	Klare eindeutige Beschreibungen und deutliche Bilder auf wasserfestem PVC-Material. Hier bleiben keine Fragen offen. Sehr gut gemacht. ★★★★★	Gute Zeichnungen, viel zu kleiner, schlecht lesbarer Text. Großes Manko – die Anleitung weicht im Schnee schnell auf! ★★
Montage	Kette neigt zwar etwas zum Verhakeln, Montage gelingt aber fix und ohne Rätsel. Durchfädeln der Spannkette am Reifen entlang nötig. ★★★★	Bei der Montage muss das Fahrzeug bewegt, nach einigen Metern die Kette nachgespannt werden. Durchfädeln der Spannkette nötig. ★★★	Montagesystem ohne Tücken. Schon mit wenig Übung beherrscht jeder das Aufziehen im Schlaf. Durchfädeln der Spannkette nötig. ★★★★	Wer's einmal verstanden und geübt hat, freut sich über das pfiffige Schnellspann-System ohne abschließendes Aufräumen der Spannkette. ★★★★★	Die Compact Grip von Rud sitzt nach wenigen einfachen Handgriffen. Kleines Manko: Abschließendes Durchfädeln der Spannkette nötig. ★★★★	Fix und problemlos lässt sich die Thule CS-10 montieren, dank toller Entriegelung ebenso schnell abnehmen. Kein Durchfädeln nötig. ★★★★★
Nachspannen?	Nachspannen nötig	Nachspannen empfohlen	Kein Nachspannen empfohlen	Selbstspannend	Nachspannen empfohlen	Kein Nachspannen nötig
Fazit	Die günstige, aber auch einfache Filmer eignet sich gut für PKW und leichte Reisemobile. Fahrer von schweren Fahrzeugen bis 1.500 kg Achslast greifen zur verstärkten 4x4-Version (ca. 50 Euro). Ein Tipp für Käufer, die für kleines Geld eine Kette für eher unerwartete Notfälle suchen. Problemlose Montage.	Die Kettenstar-S von Oberland präsentiert sich als äußerst robuste Bügelkette. Insbesondere für Fahrer schwerer heckgetriebener Reisemobile mit umständlich zugänglichem Radkasten ein Tipp. Top: Das flexible Vario-System adaptiert die Kette auf verschiedene Reifengrößen. Passt natürlich auch vorne.	Ottinger gibt mit der Speedspur ein rundes Paket mit klasse Lieferumfang mit auf Reisen. Mit der verständlichen Montageanleitung gelingt die unkomplizierte Montage im Handumdrehen. Für heckgetriebene Fahrzeuge mit engem Radlauf bietet Ottinger die kräftige Bügelkette Profi für exklusive 348 Euro an.	Die Pewag Sportmatic SUV überzeugt im Pflichtprogramm durch problemlose und schnelle Montage ohne Nachspannen. Aufziehen, losfahren, fertig! In der Kür holt sich die hochwertige Kette noch Extrapunkte für die pfiffige Verpackung in Rucksackform. Einzig die Anleitung könnte etwas deutlicher sein.	Rud aus dem schwäbischen Aalen beweist mit der günstigen Compact Grip V Sachverständ. Dank erstklassiger Anleitung gelingen Montage und Demontage spielerisch. Für heckgetriebene Fahrzeuge mit engem Radlauf bietet Rud die Bügelkette Rud Matic Classic V für 429 Euro (siehe Montagebeispiele).	Die Montage der Thule CS-10 gelingt geübten Fahrern intuitiv. Das tolle Spann-System und die pfiffige Entriegelung zur Demontage gefallen, die nässeempfindliche Montageanleitung mit den winzigen Buchstaben weniger. Ein kleiner Wermutstropfen, denn insgesamt bietet die Thule viel fürs Geld.

* Diese Hersteller keine Bügelketten für Reisemobile an
** alle Preise beziehen sich auf die verwendete Größe 215/70x15





Abgehakt?

Wer sein Reisemobil im Pannenfall an den Haken nehmen möchte, liegt hin und wieder vor einem unlösbaren Problem: Wo bitte lässt sich das Seil befestigen?

Es passiert selten, aber es passiert. Einmal ist es eine tiefe, matschige Wiese, einmal ein kleiner, zugeschneiter Graben: Eine kleine Unaufmerksamkeit genügt – und schon steckt das

Reisemobil fest. Meist nicht weiter schlimm. Mit Glück und Einsatz schafft es ein versierter, mit Schaufel, Schneeketten und fahrerischem Geschick ausgestatteter Fahrer wieder in die Spur zurück. Wer dagegen richtig fest steckt, sitzt womöglich tiefer in der Patsche, als er zunächst glaubt.

Glück im Unglück haben Reisemobilisten, wenn sie ihr Fahrzeug nach oder von vorn bergen (lassen) können. In diesem Fall lässt sich ein Seil bequem an der Abschleppöse einklicken und die Fuhré wieder flott machen. Dabei spielt es keine Rolle, um welches Basisfahrzeug es sich handelt: Die Ösen müssen auch nach der Auflastung und dem Umbau durch den Aufbauhersteller



Mit vereinten Kräften geht's meist leichter – hilft aber nicht immer.



Packend: Bei allen Basisfahrzeugen lässt sich vorn ein Seil befestigen.

dem erhöhten Gesamtgewicht des Reisemobils standhalten.

Wer sich allerdings so unglücklich festgefahren hat, dass eine Rettung von vorn nicht möglich ist, steckt in ernsthaften Schwierigkeiten. Am einfachsten lässt sich die Situation für Fahrer von heckangetriebenen Reisemobilen mit Originalrahmen, wie etwa ein Iveco Daily oder Mercedes Sprinter, klären. Hier lässt sich das Seil am stabilen Rahmen oder der Achse anbringen. Und diese Fahrzeuge bieten gegenüber niedrigen Flach- und Tiefrahmenfahrgestellen noch einen weiteren Vorteil: Bodenfreiheit. Ein einmal fixiertes Seil kann in einem etwas steileren Winkel unterm Fahrzeug auftauchen und droht nicht Bauteile am

Unterboden und/oder Verkleidungsteile zu zerstören.

Ähnlich glücklich dürfen sich Besitzer eines kurzen Fronttrieblers ohne Hecküberhang schätzen, die ihr Bergeseil ebenfalls direkt am Hauptrahmen anbringen können. Den Rahmen des Fiat Ducato zierte beispielsweise eine praktische und stabile Öse. Einer problemlosen Bergung steht dann meist nichts im Wege. Doch diese Öse kollidiert häufig mit dem Wunsch der Kunden und Reisemobilhersteller, den Rahmen mit einer Verlängerung oder einer Heckabsenkung zu veredeln. In diesem Fall wird die Öse vom Ausbauer entfernt. Alternative Punkte, um ein rettendes Bergeseils anzudocken, finden sich bei solchen Fahrzeugen selten. Jetzt ist guter Rat teuer.

Schlecht beraten wäre ein verzweifelter Reisemobilist wenn er seinen Bergehaken direkt an der Rahmenverlängerung oder der Heckabsenkung anbrächte. Die immensen Zugkräfte würden den Aufbau mühelos verbiegen, Verklebungen, Verschraubungen und Dichtungen auseinander reißen. Was also tun? Die Realität ist



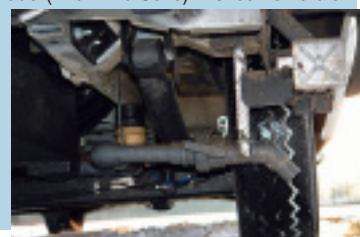
Licht und Schatten

Eine Panne erweist sich häufig als nervtötende Stresssituation. Jetzt entscheidet zudem noch die Standrichtung des Fahrzeugs über Lust oder Frust beim Abschleppen.

Glücklich darf sich schätzen, wer im Pannenfall sein Fahrzeug nach vorn aus der misslichen Lage herausziehen kann. Alle Basisfahrzeuge bieten an der Front gut zugängliche Abschleppösen. Seil oder Abschleppstange einklicken und los geht's. Sollte das Fahrzeug nur rücklings zu bergen sein, sieht es ganz anders aus. Freuen darf sich, wer bei hohen Fahrzeugen mit Originalrahmen seinen Bergegurt direkt

Abschleppösen gibt es als Gewindestab mit Ring zum Eindrehen oder klassisch wie bei Ford.

an den Rahmen oder an der Radaufhängung, beziehungsweise Blattfeder arretieren kann (Bild unten). Bei einer Heckabsenkung oder Rahmenverlängerung sieht's allerdings düster aus (Bild linke Seite). Achsen sind als Widerlager meist nicht zugänglich, die Rahmenanbauten eignen sich mangels ausreichender Stabilität nicht, um Gurte zu befestigen. Hier ist guter Rat teuer und derzeit leider auch noch nicht in Sicht. Für Reisemobil International ist das Thema jedenfalls nicht abgehakt.



ernüchternd: Wirklich hilfreiche Tipps zum Bergen von Fahrzeugen gibt's weder von Seiten der Aufbau- noch der Chassisshersteller. Thema abgehakt?

Aufgepasst auch bei der vermeintlich geschickten Lösung, die Anhängekupplung als Zugpunkt zu benutzen. Keine verträgt das im Vergleich zur erlaubten Anhängelast deutlich höhere Gesamtgewicht des Reisemobils. Steckt das Fahrzeug im Matsch oder Sand fest und muss womöglich noch bergauf oder schräg gezogen werden, übersteigen die auftretenden Kräfte schnell die Belastungsgrenzen der Konstruktion. Auch hier drohen teure Schäden am Fahrzeug. Wer es trotzdem versucht, sollte die Bergung bestmöglich unterstützen. Etwa mit Motorkraft und vielen Helfern.

Zudem muss die Schlaufe des Abschleppseils oder Bergegurts an der Anhängerkupplung durch einen weiteren Spanngurt nach unten abgespannt sein. Denn sollte sie bei hoher Zugbelastung von der Kupplung springen, startet ein tödliches Geschoss. Dies kann besonders dann passieren, wenn das abschleppende Fahrzeug höher steht als der Havarist.

Abschlepp-Spezialist Josef Waldschütz aus Irschenberg kennt diese Probleme zur Genüge und ergänzt den Problemkatalog: „Reisemobile machen beim Abschleppen grundsätzlich Probleme. Allein der lange Hecküberhang bereitet beim Anheben mit der Abschlepp-Brille Ärger. Fährt das Abschleppfahrzeug über eine Welle, droht das Heck des Campers am Boden zu schleifen“, fasst Waldschütz seine alltäglichen Erlebnisse zusammen. Und auch das eingangs beschriebene Problem ist ihm nicht unbekannt: „Bergen nach und von hinten ist meist mit immensem Aufwand verbunden.“ Dabei verfügen professionelle Abschleppunternehmen über erstklassiges Berge-Equipment, Know-how und einen unerschöpflichen Erfahrungsschatz.

Was kann man Reisemobilisten vor diesem Hintergrund raten? Zum einen, dass schon bei der Wahl des Fahrzeugs der gewünschte Einsatzbereich klar definiert werden sollte. Wer sich gerne einmal abseits befestigter Wege bewegt, sollte ein Fahrzeug wählen, das sich jederzeit leicht wieder flottmachen lässt. ►

Auch wäre es hilfreich, solch ein Szenario einmal auf dem heimischen Parkplatz durchzuspielen. Ein klarendes Gespräch mit dem Aufbauhersteller könnte den Blick für Möglichkeiten oder Begrenzungen einer Bergung schärfen. Wer von potenziellen Schwierigkeiten bei einer Bergung weiß, wagt sich sicherlich nicht so schnell in prekäre Situationen oder trifft entsprechende Vorkehrungen.



Beispielsweise in Form ordentlicher Notfall-Ausrüstung. So rät Offroad-Profi Bernd Woick in erster Linie zu einem vernünftigen Bergeseil – und das bitte in ausreichender Länge. Denn meist kann sich das abschleppende Fahrzeug nicht zu nah an den Gefahrbereich heranwagen. Woick startet daher meist mit zwei Seilen auf Tour: Einem Abschleppseil mit drei Metern, und einem wirklich langen von fast 60 Meter

Länge. Reisemobilisten, die sich für alle Fälle gut rüsten möchte, greifen zu einem Kompromiss. Woick bietet seinen Kunden ein konfektioniertes Seil von 27 Meter Länge an. Tipps und Tricks zum Thema Bergen finden Sie übrigens im Kasten unten.

Doch wer es auf Reisen ganz besonders abenteuerlich wünscht, sollte auf Nummer sicher gehen und schon beim Kauf einen Hecktriebler mit Differenzialsperre oder ein all-

radgetriebenes Fahrzeug wählen. Solch ein Mobil eröffnet neue Horizonte und entschärft so manch knifflige Situation spielend. Und neue Horizonte sollten sich auch bei der Konstruktion moderner Reisemobile eröffnen. Vielleicht in Form einer einsteckbaren oder festen Notfallöse, die es ermöglicht, jedes Fahrzeug, egal welcher Bauart, auch rückwärts sicher und bequem zu bergen. Da gibt es Handlungsbedarf. kk

Ein Aramidseil (links) wiegt etwa 100 Gramm pro Meter und kostet 9 Euro/m. Den Bergegurt gibt's für circa 70 Euro. Schäkel oder Haken erleichtern das Arretieren am Fahrzeug.



Dyneema: Das perfekte Abschleppseil im Vergleich

Werkstoff Kürzel	Kürzel	Marken-name	spezifische Masse kg/dm ³	Bruch-dehnung %	Bruchlast für ein 10mm Seil	Wasser-aufnahme %	Licht-beständigkeit	Temp.-grenze kurzfr. °C	Schmelz-temperatur °C	Scheuer-festigkeit	Preis-index pro m
Edelstahl	1.4401	V2A	7,90	< 4,0	9,3 t	0	sehr gut	> 250	> 500	sehr gut	8
Polyamid	PA	Nylon	1,14	< 27	2,2 t	< 7	gut	130	215	sehr gut	2
Polyester	PES	Trevira	1,38	< 16	2,4 t	< 2	sehr gut	170	260	sehr gut	2
Polypropylen	PP	Hostalen	0,91	< 24	1,2 t	0	mittel	80	170	befr.	1
Polyethylen	PE	Lupolen	0,96	< 30	0,6 t	0	gut	70	150	befr.	–
Polyethylen MF-HF	PE	Dyneema	0,96	< 4,0	4,7 t	0	gut	70	150	gut	5
Aramid		Kevlar	1,44	< 4,0	2,6 t	< 5	schlecht	400	(500)	mangelhaft	4
Polyester ähnlich	LCP	Vectran	1,41	< 3,5	3,7 t	0	schlecht	200	330	gut	7

Tipps & Tricks zum Bergen eines Wohnmobils

Ganz ehrlich: Wer hat sich nicht schon einmal in Matsch oder Schnee festgefahren? Damit Sie das Fahrzeug beim nächsten Mal etwas schneller und sicherer flott bekommen, hier ein paar hilfreiche Tipps.

Keine Frage: Wer mit seinem Reisemobil auf Tour geht, will sich nicht ausstatten wie manch Afrikafahrer seinen Expeditions-truck. Im Gegenzug hinterlässt eine kleine Notfallausrüstung ein durchaus gutes Gefühl und rettet womöglich die eine oder andere knifflige Situation. Offroad-Profi Bernd Woick empfiehlt als guten Kompromiss einen Bergegurt mit 27 Meter Länge. Den gibt's mit hohen Bruchlasten schon für faire 69 Euro. Eine gute Alternative zum Bergegurt wären auch Aramid- oder Dyneema-Seile. Beide bieten enorme Zugleistungen bei minimaler Dehnung. Insbesondere das

wasserunempfindliche und enorm leichte (90 g/m) Dyneema eignet sich gut als „Notfallreserve“ im Reisemobil. Von klassischen Stahlseilen rät Woick ab. Schnell fasern die sehr schweren und unhandlichen Seile auf und erschweren das Handling. Finger auch weg von elastischen Seilen – sie sind der Horror aller Berge-Spezialisten. Mit ihnen lässt sich ein Fahrzeug nicht kontrolliert bewegen, beim Abriss droht ein gefährliches Geschoss.

Besondere Aufmerksamkeit sollte zudem der Arretierung eines Seils oder Bergegurts gewidmet werden. Schlingen an Anhängerkopplungen können leicht abspringen. Daher

muss man diese unbedingt mit einem zweiten Gurt nach unten sichern. Insbesondere wenn das abschleppende Fahrzeug höher steht. Und egal ob Gurt oder Seil: niemals knoten. Bei hohen Zugkräften entstehen immense Temperaturen, der Knoten verschmilzt und müsste aufgeschnitten werden. Daher sollte man übrigens auch einen Bergegurt nicht durch die Schlaufe an einem Ende schleifen. Auch hier droht Verschmelzung. Besser: Schon beim Kauf eines Seiles in einen Haken und/oder Schäkel investieren. Ein paar wenige, aber gut investierte Euro. Beim Bergen sollten zudem einige Kleinigkeiten befolgt werden: Beispielsweise hat schon so mancher vergessen, die Handbremse zu lösen. Außerdem sollte das zu bergende Fahrzeug immer versuchen, die Bergung aus eigenen Kräften zu unterstützen, das Bergungsfahrzeug

immer möglichst in der Fahrzeugverlängerung ziehen. Auffahrkeile können als Rampen aus dem Kiesbett dienen, mit dem Wagenheber lässt sich zudem das Fahrzeug etwas anheben (nicht im Schnee!), um ein tief eingegrabenes Rad unterfüttern zu können – möglichst mit einem langen, längs eingelegten Brett oder Balken. Vorsicht, dass dieser beim Auffahren nicht hochklappt!

Hartholzbretter oder Balken helfen als flächige Auflagen am Unterboden oder Rahmen, wenn der steil nach oben auftauchende Bergegurt Anbauten zu zerstören droht. Wenn hilfreiche Hände die Bergung unterstützen, sollten diese am richtigen Ort schieben. Niemals mitten in der Rückwand, besser an verstärkten Kanten. Ladeklappen öffnen und die vordere Kante zum kräftigen Schieben verwenden.



REISEMOBIL- KATALOG

2008

EXKLUSIV & GRATIS
für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL

Alle Marken. Alle Modelle. Alle Grundrisse. Alle Daten.

Teil 5

	Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Knobloch Matschenstraße 10, 02733 Cunewalde, Tel.: 035877/25211, www.reisemobile-knobloch.de																
Amundsen	K			H2	Citroën Jumper	2	2	K	88/115	4035	5990	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen	K			H2	Fiat Ducato	2	2	K	88/115	4035	5990	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen	K			H2	MB Sprinter	2	2	K	80/135	3665	5910	1990	1800	k.A.	3500	
Amundsen	K			H2	Peugeot Boxer	2	2	K	88/115	4035	5990	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen	K			H2	Renault Master	2	2	K	88/107	4078	5900	1990	2600	k.A.	3500	
Amundsen kompakt	K			H2	Citroën Jumper	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen kompakt	K			H2	Fiat Ducato	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen kompakt	K			H2	Peugeot Boxer	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen kompakt	K			H2	Renault Master	2	2	K	88/107	3578	5400	1990	2600	k.A.	3500	
Amundsen savoy	K			H2	Citroën Jumper	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen savoy	K			H2	Fiat Ducato	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen savoy	K			H2	Peugeot Boxer	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
Amundsen savoy	K			H2	Renault Master	2	2	K	88/107	3578	5400	1990	2600	k.A.	3500	
Heyerdahl	K			C1	Citroën Jumper	2	3	K	88/115	4035	5990	2050	2590	k.A.	3300	
Heyerdahl	K			C1	Peugeot Boxer	2	3	K	88/115	4035	5990	2050	2590	k.A.	3300	
Heyerdahl	K			C1	MB Sprinter	2	3	K	80/135	3665	5910	1990	1800	k.A.	3500	
Heyerdahl	K			C1	Renault Master	2	3	K	88/107	4078	5900	1990	2600	k.A.	3500	
Lindbergh	K			F2	Citroën Jumper	2	2	K	88/115	4035	5990	2050	2590	k.A.	3300	
Lindbergh	K			F2	Fiat Ducato	2	2	K	88/115	4035	5990	2050	2590	k.A.	3300	
Lindbergh	K			F2	Peugeot Boxer	2	2	K	88/115	4035	5990	2050	2590	k.A.	3300	
Lindbergh	K			F2	Renault Master	2	2	K	88/107	4078	5900	1990	2600	k.A.	3500	
Scott	K			C1	Citroën Jumper	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
Scott	K			C1	Fiat Ducato	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
Scott	K			C1	Peugeot Boxer	2	2	K	88/115	3450	5400	2050	2590	k.A.	3300	
SCott	K			C1	Renault Master	2	2	K	88/107	3578	5400	1990	2600	k.A.	3500	
Kodiak Mobil Steigstraße 48, 73101 Aichelberg, Tel.: 07164/800080, www.kodiak-mobil.de																
320	P			S9	-	-	2	-	-	-	368	208	203	560	-	
324 Basic	P			S9	-	-	2	-	-	-	398	208	203	650	-	
326 Basic	P			S9	-	-	2	-	-	-	418	208	203	680	-	
327 Basic	P			S9	-	-	2	-	-	-	333	208	223	720	-	
328 Basic	P			S9	-	-	2	-	-	-	443	228	223	740	-	
420	P			S9	-	-	2	-	-	-	368	208	203	560	-	
424 Basic	P			A9	-	-	2	-	-	-	398	208	203	650	-	
426 Basic	P			A9	-	-	2	-	-	-	418	208	203	680	-	
427 Basic	P			A9	-	-	2	-	-	-	433	208	223	720	-	
428 Basic	P			A9	-	-	2	-	-	-	433	208	223	720	-	
624 Basic	P			A9	-	-	2	-	-	-	408	228	223	760	-	
628 Basic	P			A4	-	-	2	-	-	-	448	228	223	650	-	
630 Basic	P			A4	-	-	2	-	-	-	478	208	223	680	-	
633 Basic	P			A4	-	-	2	-	-	-	508	208	223	720	-	
824 Basic	P			A9	-	-	2	-	-	-	408	228	223	760	-	
828 Basic	P			A4	-	-	2	-	-	-	448	228	223	650	-	
830 Basic	P			A4	-	-	2	-	-	-	478	208	223	680	-	
833 Basic	P			A4	-	-	2	-	-	-	508	208	223	720	-	
Kubus Mehlbydiek 18, 24376 Kappeln, Tel.: 04642/826473, www.kubus-reisemobile.de																
baut Reisemobile nach Kundenwunsch																
La Strada Am Sauerborn 19, 61209 Echzell, Tel.: 06008/91110, www.lastrada-mobile.de																
Avanti Family	K			G4	Citroën Jumper	4	2	K	74/115	4035	5990	2050	2590	2870	3300	
Avanti L	K			H3	Citroën Jumper	4	3	K	74/115	4035	5990	2050	2590	2870	3300	
Avanti M	K			H1	Citroën Jumper	2	2	K	74/115	3450	5410	2050	2590	2850	3300	
Nova L	K	X		H9	MB Sprinter	2	3	L	80/135	3660	6340	2150	2990	3150	3500	
Nova M	K			G3	MB Sprinter	4	4	L	80/135	3660	6340	2150	2990	3180	3500	
Regent L	K			H3	MB Sprinter	4	4	K	80/135	3660	5990	1990	2990	2950	3500	
Trento	K			A3	Ford Transit	4	4	K	81/96	3750	5680	1970	2690	2885	3500	
Labrador CRS Discovery Vehicles, Johann-Strauß-Straße 10, 84494 Neumarkt, Tel.: 08639/984029, www.labrador-crs.de																
baut individuelle Reisemobile auf Unimog, Zukunft der Firma wegen des überraschenden Todes des Inhabers aber ungewiss.																
Laika Am Seelein 9, 97318 Kitzingen, Tel.: 09321/921581, www.laika.de																
Ecovip 1 Classic	A	X	X	G6	Fiat Ducato	5	6	P	96/115	4035	7206	2300	3200	3078	3500	
Ecovip 2 Classic	A	X		A5	Fiat Ducato	5	7	P	96/115	4035	7206	2300	3200	3078	3500	
Ecovip 8	A	X	X	G4	Fiat Ducato	5	6	P	96/115	4035	6739	2300	3200	3068	3500	
Ecovip 9	A	X	X	H7	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7206	2300	3200	3143	3500	
Kreos 3000	A	X	X	G4	Iveco Daily	4	6	L	100/130	3950	6779	2300	3100	3155	3500	

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integriert, P: Pick-Up, T: Teilintegriert; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankvolumen (l)	Heizungs-hersteller	Heizungstyp	Frisch- wasser (l)			Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vertracht (Euro)
										Abwasser (l)	WL-G	80	80	120
SB	PE	20/20/20			190 x 145/125		60	Truma	WL-G	80	80	120	41260	
SB	PE	20/20/20			190 x 145/125		60	Truma	WL-G	80	80	120	41260	
SB	PE	20/20/20			190 x 145/125		60	Truma	WL-G	80	80	120	48468	
SB	PE	20/20/20			190 x 145/125		60	Truma	WL-G	80	80	120	42505	
SB	PE	20/20/20			190 x 145/125		60	Truma	WL-G	80	80	120	43148	
SB	PE	20/20/20			190 x 130/110		60	Truma	WL-G	80	80	120	40265	
SB	PE	20/20/20			190 x 130/110		60	Truma	WL-G	80	80	120	40265	
SB	PE	20/20/20			190 x 130/110		60	Truma	WL-G	80	80	120	41162	
SB	PE	20/20/20			190 x 130/110		60	Truma	WL-G	80	80	120	41375	
SB	PE	20/20/20			190 x 130		60	Truma	WL-G	80	80	120	40265	
SB	PE	20/20/20			190 x 130		60	Truma	WL-G	80	80	120	40265	
SB	PE	20/20/20			190 x 130		60	Truma	WL-G	80	80	120	41162	
SB	PE	20/20/20			190 x 130		60	Truma	WL-G	80	80	120	41375	
SB	PE	20/20/20			205 x 72/67		60	Truma	WL-G	82	80	85	41195	
SB	PE	20/20/20			205 x 72/67		60	Truma	WL-G	82	80	85	42440	
SB	PE	20/20/20			205 x 72/67		60	Truma	WL-G	82	80	85	48403	
SB	PE	20/20/20			205 x 72/67		60	Truma	WL-G	82	80	85	43083	
SB	PE	20/20/20			2x 200 x 70		60	Truma	WL-G	80	80	120	41220	
SB	PE	20/20/20			2x 200 x 70		60	Truma	WL-G	80	80	120	41220	
SB	PE	20/20/20			2x 200 x 70		60	Truma	WL-G	80	80	120	42465	
SB	PE	20/20/20			2x 200 x 70		60	Truma	WL-G	80	80	120	43108	
SB	PE	20/20/20			190 x 140		60	Truma	WL-G	80	80	120	39820	
SB	PE	20/20/20			190 x 140		60	Truma	WL-G	80	80	120	39820	
SB	PE	20/20/20			190 x 140		60	Truma	WL-G	80	80	120	40717	
SB	PE	20/20/20			190 x 140		60	Truma	WL-G	80	80	120	40930	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	-	80	17000	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	19000	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	19800	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	20800	
GfK	PU	37/37/45	215 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	22500	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	-	80	18900	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	21400	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	22300	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	23300	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	25300	
GfK	PU	37/37/45	215 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	20000	
GfK	PU	37/37/45	215 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	22500	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	23000	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	25000	
GfK	PU	37/37/45	215 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	22500	
GfK	PU	37/37/45	215 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	25000	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	25500	
GfK	PU	37/37/45	195 x 150				65	Truma	WL-G	30	45	80	27000	
SB	PE/SF	12/12/10		190 x 140	180 x 80	175 x 80	60	Truma	WL-G	100	80	100	39005	
SB	PE/SF	12/12/10		1800 x 900	197 x 142/115		60	Truma	WL-G	100	80	100	39005	
SB	PE/SF	12/12/10			197 x 142/115		50	Truma	WL-G	85	85	100	39515	
SB/GfK	PU	25/25/35		190 x 75/60	205 x 159/110		80	Truma	WL-G	110	140	160	76845	
SB/GfK	PU	25/25/35	200 x 140	190 x 95	205 x 97		80	Truma	WL-G	110	140	160	78245	
SB	PE/SF	20/20/10	200 x 140	190 x 100			80	Truma	WL-G	100	90	160	60965	
SB	PE/SF	12/12/10	193 x 140	190 x 140			60	Truma	WL-G	90	80	100	40045	
GfK	SF	35/35/55	200 x 150	185 x 125	210 x 90	210 x 84	150	Truma	WL-G	100	130	100	58712	
GfK	SF	35/35/55	200 x 150	185 x 125	2x 190 x 74	170 x 64	150	Truma	WL-G	100	130	100	58712	
GfK	SF	35/35/55	200 x 150	185 x 125	210 x 90	210 x 84	150	Truma	WL-G	100	130	100	56712	
GfK	SF	35/35/55	200 x 150	200 x 127	210 x 136		150	Truma	WL-G	100	130	100	58712	
GfK	SF	35/35/55	205 x 145	185 x 133	2x 210 x 95/85		150	Truma	WL-G	100	110	100	65762	

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppel- boden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Laika (Fortsetzung)															
Kreos 3001	A	X	X	H4	Iveco Daily	4	6	L	100/130	3950	7226	2300	3100	3162	3500
Kreos 3002	A	X		F5	Iveco Daily	4	6	L	100/130	3950	7320	2300	3100	3162	3500
Kreos 3005	A	X	X	A6	Iveco Daily	4	5	L	100/130	3950	6978	2300	3100	3158	3500
Kreos 3008	T	X		E7	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4120	7010	2300	2805	3088	3500
Kreos 3009	T	X		D7	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	4343	7296	2300	2805	3117	3500
Kreos 3010	T	X	X	H4	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4343	7205	2300	2805	3108	3500
Rexoline 600	I	X	X	A8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	3500	6124	2300	3020	3027	3500
Rexoline 620	I	X	X	G3	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	3620	6370	2300	3020	3123	3500
Rexoline 650	I	X	X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3620	6770	2300	3020	3121	3500
Rexoline 680	I	X	X	A8	Fiat Ducato	4	5	T	96/115	4174	6798	2300	3020	3121	3500
Rexoline 720	I			H8	Iveco Daily	4	4	L	100/130	3950	7237	2300	2980	3163	3500
Rexoline 721	I		X	G8	Iveco Daily	4	6	L	100/130	3950	7113	2300	2980	3163	3500
Rexoline 722	I	X		D3	Iveco Daily	4	4	L	100/130	3950	7237	2300	2980	3163	3500
X 595 C	T		X	H3	Ford Transit	4	2	L	81/96	3750	5999	2300	2850	2802	3500
X 675	A		X	G7	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	6978	2300	3040	3152	3500
X 694	A			E7	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	7098	2300	3040	3152	3500
X 694 R	T			E7	Ford Transit	4	4	L	85/103	3954	7098	2300	2860	3127	3500
X 695	A		X	H7	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	7297	2300	3040	3163	3500
X 695 R	T		X	H7	Ford Transit	4	4	L	85/103	3954	7297	2300	2860	3137	3500
X 696 R	T		X	D7	Ford Transit	4	3	L	85/103	3954	7297	2300	2860	3162	3500
X 700	A			G5	Ford Transit	5	6	L	85/103	3954	7297	2300	3040	3163	3500

Langer + Bock Kuhnbergstraße 27, 73037 Göppingen, Tel.: 07161/811460, www.langerundbock.de

baut Reisemobile nach Kundenwunsch

Le Voyageur	ZI La Chevallerie, F-49770 La Membrolle/Longuenee, Frankreich, Tel.: 0033 241272930, www.levoyageur.fr														
575	I			A9	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	6260	2320	2890	2955	3500
575 Dressing	I			A9	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	6260	2320	2890	2955	3500
655	I		X	H9	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	6640	2320	2890	3075	3500
675	I			A9	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	6640	2320	2890	3075	3500
675 Dressing	I			A9	MB Sprinter	4	2	L	110/135	3665	6640	2320	2890	3075	3500
755	I	X		H9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	6890	2320	2890	3140	3500
755 Dressing	I			A9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	6890	2320	2890	3140	3500
755 SX	I	X		H9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	6890	2320	2890	3140	3500
775 Dressing	I			A9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	6890	2320	2890	3140	3500
795 SP	I			E9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	6890	2320	2890	3140	3500
797	I			E8	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	6890	2320	2890	3140	3500
850	I			K9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
855 B	I	X		H9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
855 SX	I	X		H9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
855 SX Grand salon	I	X		H9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
857 SX	I	X		H8	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
86 LJ	I			D9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
895	I			E9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
895 SP	I			E9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
895 SX	I			L9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
8 SP	I			S9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
8 SPLJ	I			B9	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7290	2320	2890	3160	3500
950	I			K9	MB Sprinter	4	2	L	135	4325	7850	2320	2890	k.A.	5000
955	I	X		H9	MB Sprinter	4	2	L	135	4325	7850	2320	2890	k.A.	5000
956	I			K9	MB Sprinter	4	2	L	135	4325	7850	2320	2890	k.A.	5000
957	I	X		H8	MB Sprinter	4	2	L	135	4325	7850	2320	2890	k.A.	5000
96 LJ	I			D9	MB Sprinter	4	2	L	135	4325	7850	2320	2890	k.A.	5000
9 LJ	I			D9	MB Sprinter	4	2	L	135	4325	7850	2320	2890	k.A.	5000
1057	I			K8	MB Sprinter	4	2	L	135	4900	8650	2320	2890	k.A.	5000

LMC	Rudolf-Diesel-Straße 4, 48336 Sassenberg, Tel.: 02583/270, www.lmc-caravan.de														
Liberty A 531	A			A4	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	3000	5670	2320	3140	2679	3300
Liberty A 598	A			C1	Ford Transit	2	4	L	85/103	3500	6330	2320	3030	2935	3500
Liberty A 651 G	A	X		G4	Fiat Ducato	6	6	P	74/115	3800	6640	2320	3140	2936	3500
Liberty A 661 G	A	X		H3	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	3450	6540	2320	3140	2966	3500
Liberty A 671 G	A	X		H4	Fiat Ducato	6	6	P	74/115	3800	7100	2320	3140	3036	3500
Liberty A 698 G	A	X		H7	Ford Transit	3	5	L	85/103	3950	6990	2320	3030	3110	3500
Liberty Basic A 564 G	A	X		G3	Ford Transit	4	4	F	81/103	3750	5990	2320	3020	2686	3500
Liberty Basic A 594	A			A6	Ford Transit	6	4	F	81/103	3300	5990	2320	3020	2696	3500

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integriert, P: Pick-Up, T: Teilintegriert; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, AI: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	AI	SP	30/30/40	204 x 148	190 x 126			86	Truma	WL-G	67	95	75	42790
	AI	SP	30/30/40	204 x 148		202 x 191		86	Truma	WL-G	50	110	75	45990
	AI	SP	30/30/40	204 x 148	184 x 126	2x 212 x 95		86	Truma	WL-G	50	95	75	45990
	AI	SP	30/30/40	204 x 148				86	Truma	WL-G	50	95	75	46590
	AI	SP	30/30/40	204 x 148	184 x 126	204 x 134		86	Truma	WL-G	50	95	75	47990
	AI	SP	30/30/40	204 x 148	212 x 130/76	204 x 135/108		86	Truma	WL-G	50	110	75	49190
	AI	SP	30/30/40	200 x 148		2x 212 x 95		86	Truma	WL-G	50	95	75	38590
	AI	SP	30/30/40	200 x 148	204 x 186/171			86	Truma	WL-G	50	95	75	38590

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PF: Polyethylfen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WI-D: Diesel-Wärmluftheizung, WI-G: Gas-Wärmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserbeizung, WW-G: Gas-Warmwasserbeizung; alle Angaben ohne Gewähr

Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppel- boden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Massen- fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
LMC (Fortsetzung)															
Liberty Basic Van 574 G	T		X	H7	Ford Transit	4	2	F	81/103	3300	6190	2220	2730	2587	3500
Liberty Basic Van 654 G	T		X	D7	Ford Transit	4	2	F	81/103	3750	6840	2220	2730	2647	3500
Liberty Finish A 640 G	A		X	H3	Fiat Ducato	3	4	L	74/115	3800	6910	2320	3180	3123	3500
Liberty Finish A 700 G	A		X	H7	Fiat Ducato	4	6	L	96/115	4035	7430	2320	3180	3283	4000
Liberty Finish A 7405 G	A		X	H6	MB Sprinter	4	6	L	110/135	4325	7970	2320	3180	3477	5000
Liberty Finish TI 6850	T			E8	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	4035	7240	2320	2620	2837	3500
Liberty Finish TI 6900	T			L8	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	4500	7840	2320	2620	3026	3500
Liberty Finish TI 7100	T			B3	Fiat Ducato	4	2	T	74/115	4035	7370	2320	2620	2880	3500
Liberty Finish TI 7205 G	T		X	H8	MB Sprinter	2	4	L	110/135	4325	7540	2320	2950	3197	3500
Liberty Finish TI 7305 G	T		X	D3	MB Sprinter	2	2	L	110/135	4325	7700	2320	2950	3189	3500
Liberty Finish VI 590	I			E3	Fiat Ducato	4	4	L	96/115	3450	6440	2320	2970	3097	3500
Liberty Finish VI 670	I			E8	Fiat Ducato	4	5	L	96/115	3800	6950	2320	2970	k.A.	3500
Liberty Finish VI 680 G	I		X	D3	Fiat Ducato	4	4	L	96/115	3800	6990	2320	2970	3217	4000
Liberty Finish VI 690 G	I		X	H8	Fiat Ducato	4	5	L	96/115	4035	7380	2320	2970	3410	4000
Liberty TI 612 G	T		X	H3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3800	6400	2320	2690	2710	3300
Liberty TI 642	T			E4	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	3800	6940	2320	2690	2754	3500
Liberty TI 662	T			E8	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	3800	7080	2320	2690	2835	3500
Liberty TI 688 G	T		X	H8	Ford Transit	4	3	L	85/103	3950	7250	2320	2920	3054	3500
Liberty TI 692 G	T		X	H8	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	4035	7390	2320	2690	2890	3500
Liberty TI 708 G	T		X	D3	Ford Transit	4	2	L	85/103	3950	7390	2320	2920	3116	3500

MA-BU Am Vorort 31, 44894 Bochum, Tel.: 0234/280488, www.mabu-leerkabinen.de

baut Leerkabinen für Reisemobile

Maesss	Steenbrugstraat 114, B-8530 Harelbeke, Belgien, Tel.: 0032 56225144, www.maesss.be														
Evolution 610	I			E3	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	3000	5980	2250	2800	2840	3500
Evolution 610	I			E3	MB Sprinter	4	2	P	95/135	3250	6130	2250	2800	2840	3500
Evolution 610	I			E3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3000	5980	2250	2800	2840	3500
Evolution 650	I		X	H3	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	3450	5980	2250	2800	2840	3500
Evolution 650	I		X	H3	MB Sprinter	4	2	P	95/135	3250	6130	2250	2800	2840	3500
Evolution 650	I		X	H3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3450	5980	2250	2800	2840	3500
Evolution 660	I			A6	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	3450	5980	2250	2800	2840	3500
Evolution 660	I			A6	MB Sprinter	4	2	P	95/135	3250	6130	2250	2800	2840	3500
Evolution 660	I			A6	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3450	5980	2250	2800	2840	3500
Evolution 720	I			E7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	6500	2250	2800	2920	3500
Evolution 720	I			E7	MB Sprinter	4	4	P	95/135	3665	6650	2250	2800	2920	3500
Evolution 720	I			E7	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4035	6500	2250	2800	2920	3500
Evolution 730	I			E4	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	6500	2250	2800	2920	3500
Evolution 730	I			E4	MB Sprinter	4	4	P	95/135	3665	6650	2250	2800	2920	3500
Evolution 730	I			E4	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4035	6500	2250	2800	2920	3500
Evolution 750	I		X	H3	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	4035	6500	2250	2800	2920	3500
Evolution 750	I		X	H3	MB Sprinter	4	2	P	95/135	3665	6650	2250	2800	2920	3500
Evolution 750	I		X	H3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	4035	6500	2250	2800	2920	3500
Evolution 930	I			E8	Fiat Ducato	2	4	P	96/115	4035	7060	2250	2800	3030	3500
Evolution 930	I			E8	MB Sprinter	2	4	P	95/135	4325	7210	2250	2800	3030	3500
Evolution 930	I			E8	Peugeot Boxer	2	4	P	88/115	4035	7060	2250	2800	3030	3500
Evolution 940	I		X	H4	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7060	2250	2800	3030	3500
Evolution 940	I		X	H4	MB Sprinter	4	4	P	95/135	4325	7210	2250	2800	3030	3500
Evolution 940	I		X	H4	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4035	7060	2250	2800	3030	3500
Evolution 950	I			D8	Fiat Ducato	2	2	P	96/115	4035	7210	2250	2800	3120	4000
Evolution 1050	I			D8	MB Sprinter	2	2	P	110/135	4325	7360	2250	2800	3120	4600
Evolution 1060	I			K8	Fiat Ducato	2	2	P	96/115	4035	7210	2250	2800	3120	4000
Evolution 1060	I			K8	MB Sprinter	2	2	P	110/135	4325	7360	2250	2800	3120	4600
Evolution 1080	I			D10	Fiat Ducato	3	2	P	96/115	4035	7600	2250	2800	3200	4000
Evolution 1080	I			D10	MB Sprinter	3	2	P	110/135	4325	7750	2250	2800	3200	4600
Focus A 60	A			E3	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	3450	6080	2250	3120	2660	3300
Focus A 60	A			E3	MB Sprinter	4	4	P	80/135	3665	6320	2250	3230	2660	3200
Focus A 60	A			E3	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	3450	6080	2250	3120	2660	3300
Focus A 60	A			E3	Renault Master	4	4	P	74/107	3578	5890	2250	3160	2660	3500
Focus A 62	A		X	H9	Fiat Ducato	2	4	P	74/115	3450	6290	2250	3120	2680	3300
Focus A 62	A		X	H9	MB Sprinter	2	4	P	80/135	3665	6530	2250	3230	2680	3200

Aufbauart: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teiliintegrer, Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Akkiven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankvolumen (l)	Heizungshersteller	Heizungstyp	Frischwasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfacht (Euro)
AI	SP	30/30/40			194 x 136/126		86	Truma	WL-G	50	95	75	39990
AI	SP	30/30/40			198 x 75	188 x 75	86	Truma	WL-G	50	95	75	40990
AI	SP	30/30/40	202 x 140		204 x 134		97	Truma	WL-G	50	95	90	60220
AI	SP	30/30/40	202 x 140	210 x 123/115	204 x 134/120		97	Truma	WL-G	50	95	90	65220
AI	SP	30/30/40	202 x 140	210 x 184/115	204 x 139/110		97	Truma	WL-G	50	85	90	79220
AI	SP	30/30/40		210 x 128/115	203 x 136		97	Truma	WL-G	50	118	90	63690
AI	SP	30/30/40		210 x 143/115	191 x 124		97	Truma	WL-G	50	118	90	63990
AI	SP	30/30/40			2x 194 x 76		97	Truma	WL-G	50	118	90	63690
AI	SP	30/30/40		210 x 115	204 x 132/120		97	Truma	WL-G	50	85	90	69220
AI	SP	30/30/40			2x 200 x 83		97	Truma	WL-G	50	85	90	70220
AI	SP	30/30/40	196 x 144		196 x 131		97	Truma	WL-G	50	95	90	66220
AI	SP	30/30/40	196 x 144	208 x 140/84	195 x 134		97	Truma	WL-G	50	95	90	68220
AI	SP	30/30/40	196 x 144		2x 194 x 80		97	Truma	WL-G	50	95	90	72220
AI	SP	30/30/40	196 x 144	208 x 152/61	204 x 135		97	Truma	WL-G	50	95	90	72220
AI	SP	30/30/40			204 x 135		86	Truma	WL-G	50	95	75	45980
AI	SP	30/30/40		184 x 126	190 x 131/99		86	Truma	WL-G	50	95	75	47490
AI	SP	30/30/40		212 x 146/102	196 x 131/99		86	Truma	WL-G	50	95	75	48590
AI	SP	30/30/40		212 x 128/76	204 x 154/134		86	Truma	WL-G	50	95	75	49290
AI	SP	30/30/40		210 x 137/53	204 x 134		86	Truma	WL-G	50	95	75	48990
AI	SP	30/30/40			195 x 83	188 x 83	86	Truma	WL-G	50	95	75	50390

SR: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropon, Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr

Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Maesss (Fortsetzung)															
Focus A 62	A		X	H9	Peugeot Boxer	2	4	P	88/115	3450	6290	2250	3120	2680	3300
Focus A 62	A		X	H9	Renault Master	2	4	P	74/107	3578	6100	2250	3160	2680	3500
Focus A 67	A			E7	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	4325	6900	2250	3120	2750	3500
Focus A 67	A			E7	MB Sprinter	4	4	P	95/135	3665	7140	2250	3230	2750	3500
Focus A 67	A			E7	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4325	6900	2250	3120	2750	3500
Focus A 67	A			E7	Renault Master	4	4	P	74/107	4078	6710	2250	3160	2750	3500
Focus A 69	A		X	H7	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	4325	7030	2250	3120	2780	3500
Focus A 69	A		X	H7	MB Sprinter	4	4	P	95/135	4325	7270	2250	3230	2780	3500
Focus A 69	A		X	H7	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4325	7030	2250	3160	2780	3500
Focus A 69	A		X	H7	Renault Master	4	4	P	74/107	4078	6840	2250	3160	2780	3500
Focus A 71	A			G6	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	4325	7190	2250	3120	2840	3500
Focus A 71	A			G6	MB Sprinter	4	4	P	95/135	4325	7430	2250	3230	2840	3500
Focus A 71	A			G6	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4325	7190	2250	3120	2840	3500
Focus A 71	A			G6	Renault Master	4	4	P	74/107	4078	7000	2250	3160	2840	3500
Focus T 59	T		X	H3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3000	5990	2250	2870	2630	3300
Focus T 59	T		X	H3	MB Sprinter	4	2	P	80/135	3250	6230	2250	2980	2630	3200
Focus T 59	T		X	H3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3000	5990	2250	2870	2630	3300
Focus T 59	T		X	H3	Renault Master	4	2	P	74/107	k.A.	5800	2250	2850	2630	3500
Focus T 60	T			E3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3450	6080	2250	2870	2650	3300
Focus T 60	T			E3	MB Sprinter	4	2	P	80/135	3665	6320	2250	2980	2650	3200
Focus T 60	T			E3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3450	6080	2250	2870	2650	3300
Focus T 60	T			E3	Renault Master	4	2	P	74/107	3578	5890	2250	2850	2650	3500
Focus T 62	T		X	H9	Fiat Ducato	2	2	P	74/115	3450	6290	2250	2870	2680	3300
Focus T 62	T		X	H9	MB Sprinter	2	2	P	80/135	3665	6530	2250	2980	2680	3200
Focus T 62	T		X	H9	Peugeot Boxer	2	2	P	88/115	3450	6290	2250	2870	2680	3300
Focus T 62	T		X	H9	Renault Master	2	2	P	74/107	3578	6100	2250	2850	2680	3500
Focus T 64	T		X	H3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3450	6440	2250	2870	2720	3300
Focus T 64	T		X	H3	MB Sprinter	4	2	P	80/135	3665	6680	2250	2980	2720	3200
Focus T 64	T		X	H3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3450	6440	2250	2870	2720	3300
Focus T 64	T		X	H3	Renault Master	4	2	P	74/107	3578	6250	2250	2850	2720	3500
Focus T 67	T			E7	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	4325	6900	2250	2870	2750	3500
Focus T 67	T			E7	MB Sprinter	4	2	P	95/135	3665	7140	2250	2980	2750	3500
Focus T 67	T			E7	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	4325	6900	2250	2870	2750	3500
Focus T 67	T			E7	Renault Master	4	2	P	74/107	4078	6710	2250	2850	2750	3500
Focus T 69	T		X	H7	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	4325	7030	2250	2870	2770	3500
Focus T 69	T		X	H7	MB Sprinter	4	2	P	95/135	4325	7270	2250	2980	2770	3500
Focus T 69	T		X	H7	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	4325	7030	2250	2870	2770	3500
Focus T 69	T		X	H7	Renault Master	4	2	P	74/107	4078	6840	2250	2850	2770	3500
Focus T 71	T			D9	Fiat Ducato	2	2	P	74/115	4325	7190	2250	2870	2830	3500
Focus T 71	T			D9	MB Sprinter	2	2	P	95/135	4325	7430	2250	2980	2830	3500
Focus T 71	T			D9	Peugeot Boxer	2	2	P	88/115	4325	7190	2250	2870	2830	3500
Focus T 71	T			D9	Renault Master	2	2	P	74/107	4078	7000	2250	2850	2830	3500
Focus T 72	T		X	H8	Fiat Ducato	2	2	P	74/115	4325	7220	2250	2870	2910	3500
Focus T 72	T		X	H8	MB Sprinter	2	2	P	95/135	4325	7460	2250	2980	2910	3500
Focus T 72	T		X	H8	Peugeot Boxer	2	2	P	88/115	4325	7220	2250	2870	2910	3500
Focus T 72	T		X	H8	Renault Master	2	2	P	74/107	4078	7030	2250	2850	2910	3500
Impreza 610	T			E3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3000	5980	2250	2870	2700	3300
Impreza 610	T			E3	MB Sprinter	4	2	L	80/135	3250	6130	2250	2980	2700	3200
Impreza 610	T			E3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3000	5980	2250	2870	2700	3300
Impreza 610	T			E3	Renault Master	4	2	F	74/107	3078	5790	2250	2850	2700	3500
Impreza 650	T		X	H3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3450	5980	2250	2870	2830	3300
Impreza 650	T		X	H3	MB Sprinter	4	2	L	80/135	3250	6130	2250	2980	2830	3200
Impreza 650	T		X	H3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3450	5980	2250	2870	2830	3300
Impreza 650	T		X	H3	Renault Master	4	2	F	74/107	3578	5790	2250	2850	2830	3500
Impreza 660	T			A4	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3450	5980	2250	2870	2830	3300
Impreza 660	T			A4	MB Sprinter	4	2	L	95/135	3250	6130	2250	2980	2830	3200
Impreza 660	T			A4	Peugeot Boxer	4	2	P	88/115	3450	5980	2250	2870	2830	3300
Impreza 660	T			A4	Renault Master	4	2	F	74/107	3578	5790	2250	2850	2830	3500
Impreza 720	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	4035	6500	2250	2870	2920	3300
Impreza 720	T			E7	MB Sprinter	4	4	L	95/135	3665	6650	2250	2980	2920	3500
Impreza 720	T			E7	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4035	6500	2250	2870	2920	3500
Impreza 720	T			E7	Renault Master	4	4	F	74/107	4078	6310	2250	2850	2920	3500
Impreza 730	T			E4	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	4035	6500	2250	2870	2920	3300

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integriert, P: Pick-Up, T: Teiliintegrert, Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankvolumen (l)	Heizungs-hersteller	Heizungstyp	Frisch- wasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vertracht (Euro)
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	60693
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	60482
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	61743
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	71832
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	63695
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	62470
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	61743
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	72744
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	63695
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	62470
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	126	80	105	63324
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	126	80	105	74325
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	126	80	105	65276
GfK	PU	35/45/40	210 x 140		2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	126	80	105	64056
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	58004
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	65869
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	59900
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	59689
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		140	Truma	WL-G	126	80	105	59740
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		140	Truma	WL-G	126	80	105	67846
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		140	Truma	WL-G	126	80	105	61481
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		140	Truma	WL-G	126	80	105	61481
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	60847
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	68948
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	62799
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	62588
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	62032
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	70287
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	64020
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	63798
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	63845
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	73872
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	65796
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	64571
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	63845
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	73872
gfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	65796
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	64571
GfK	PU	35/45/40			2x 195 x 75		150	Truma	WL-G	126	80	105	65426
GfK	PU	35/45/40			2x 195 x 75		150	Truma	WL-G	126	80	105	76426
GfK	PU	35/45/40			2x 195 x 75		150	Truma	WL-G	126	80	105	67377
GfK	PU	35/45/40			2x 195 x 75		150	Truma	WL-G	126	80	105	66157
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	66698
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	77909
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	68686
GfK	PU	35/45/40			210 x 140		140	Truma	WL-G	126	80	105	67439
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	69896
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	78398
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	72049
GfK	PU	35/45/40			195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	71719
GfK	PU	35/45/40			210 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	69896
GfK	PU	35/45/40			210 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	78398
GfK	PU	35/45/40			210 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	72049
GfK	PU	35/45/40			210 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	71719
GfK	PU	35/45/40		210 x 120			104	Truma	WL-G	126	80	105	69896
GfK	PU	35/45/40		210 x 120			104	Truma	WL-G	126	80	105	78398
GfK	PU	35/45/40		210 x 120			104	Truma	WL-G	126	80	105	72049
GfK	PU	35/45/40		210 x 120			104	Truma	WL-G	126	80	105	71719
GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	72296
GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	84362
GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	74876
GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	74155
GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	72296

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Maesss (Fortsetzung)															
Impreza 730	T			E4	MB Sprinter	4	4	L	95/135	3665	6650	2250	2980	2920	3500
Impreza 730	T			E4	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4035	6500	2250	2870	2920	3500
Impreza 730	T			E4	Renault Master	4	4	F	74/107	4078	6310	2250	2850	2920	3500
Impreza 750	T	X		H3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	4035	6500	2250	2870	2950	3300
Impreza 750	T	X		H3	MB Sprinter	4	2	L	95/135	3665	6650	2250	2980	2950	3500
Impreza 750	T	X		H3	Peugeot Boxer	4	2	P	88/15	4035	6500	2250	2870	2950	3500
Impreza 750	T	X		H3	Renault Master	4	2	F	74/107	4078	6310	2250	2850	2950	3500
Impreza 930	T			E8	Fiat Ducato	2	4	P	74/115	4035	7060	2250	2870	2980	3500
Impreza 930	T			E8	MB Sprinter	2	4	L	95/135	4325	7210	2250	2980	2980	3500
Impreza 930	T			E8	Peugeot Boxer	2	4	P	88/115	4035	7060	2250	2870	2980	3500
Impreza 930	T			E8	Renault Master	2	4	F	74/107	4078	6870	2250	2850	2980	3500
Impreza 940	T	X	H4	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	4035	7060	2250	2870	3020	3500	
Impreza 940	T	X	H4	MB Sprinter	4	4	L	95/135	4325	7210	2250	2980	3020	3500	
Impreza 940	T	X	H4	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	4035	7060	2250	2870	3020	3500	
Impreza 940	T	X	H4	Renault Master	4	4	F	74/107	4078	6870	2250	2850	3020	3500	
Impreza 950	T	X	H8	Fiat Ducato	2	4	P	74/115	4035	7060	2250	2870	3020	3500	
Impreza 950	T	X	H8	MB Sprinter	2	4	L	95/135	4325	7210	2250	2980	3020	3500	
Impreza 950	T	X	H8	Peugeot Boxer	2	4	P	88/115	4035	7060	2250	2870	3020	3500	
Impreza 950	T	X	H8	Renault Master	2	4	F	74/107	4078	6870	2250	2850	3020	3500	
Impreza 1050	T		D9	Fiat Ducato	2	2	P	96/115	4035	7210	2250	2870	3060	4000	
Impreza 1050	T		D9	MB Sprinter	2	2	L	110/135	4325	7360	2250	2980	3060	4600	
Impreza 1060	T		K9	Fiat Ducato	2	2	P	96/115	4035	7210	2250	2870	3090	4000	
Impreza 1060	T		K9	MB Sprinter	2	2	L	110/135	4325	7360	2250	2980	3090	4600	
Impreza 1080	T		D10	Fiat Ducato	3	2	P	96/115	4035	7210	2250	2870	3090	4000	
Impreza 1080	T		D10	MB Sprinter	3	2	L	110/135	4325	7360	2250	2980	3090	4600	
Mini 1	K		H3	Fiat Ducato	4	2	K	74/115	3450	5990	2050	2580	2645	3300	
Mini 1	K		H3	Peugeot Boxer	4	2	K	74/115	3450	5990	2050	2580	2645	3300	
Mini 1	K		H3	Renault Master	4	2	K	74/107	3450	5990	2050	2580	2645	3500	
Mini 2	K		D3	Fiat Ducato	4	2	K	74/115	3450	5990	2050	2580	2645	3300	
Mini 2	K		D3	Peugeot Boxer	4	2	K	74/115	3450	5990	2050	2580	2645	3300	
Mini 2	K		D3	Renault Master	4	2	K	74/107	3450	5990	2050	2580	2645	3500	
Mini 4	K		H3	Fiat Ducato	4	4	K	74/115	3450	5990	2050	2830	2645	3500	
Mini 4	K		H3	Peugeot Boxer	4	4	K	115	3450	5990	2050	2830	2645	3500	
Mini 4	K		H3	Renault Master	4	4	K	74/107	3450	5990	2050	2830	2645	3500	
Mini 5	K		D3	Fiat Ducato	4	4	K	74/115	3450	5990	2050	2830	2645	3500	
Mini 5	K		D3	Peugeot Boxer	4	4	K	115	3450	5990	2050	2830	2645	3500	
Mini 5	K		D3	Renault Master	4	4	K	74/107	3450	5990	2050	2830	2645	3500	
Mini L1	K		H4	Fiat Ducato	4	2	K	88/116	4035	6360	2050	2580	2720	3500	
Mini L1	K		H4	Peugeot Boxer	4	2	K	88/115	4035	6360	2050	2580	2720	3500	
Mini S1	K		H1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	3000	5410	2050	2580	2600	3300	
Mini S1	K		H1	Peugeot Boxer	2	2	K	74/115	3000	5410	2050	2580	2600	3300	
Mini S2	K		D1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	3000	5410	2050	2580	2600	3300	
Mini S2	K		D1	Peugeot Boxer	2	2	K	74/115	3000	5410	2050	2580	2600	3300	
SLX 640	A	X	A4	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	3000	6100	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 640	A	X	A4	MB Sprinter	4	4	L	80/135	3250	6250	2250	3230	k.A.	3200	
SLX 640	A	X	A4	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	3000	6100	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 640	A	X	A4	Renault Master	4	4	F	74/107	3078	5910	2250	3160	k.A.	3500	
SLX 650	A	X	C1	Fiat Ducato	2	2	P	74/115	3450	6100	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 650	A	X	C1	MB Sprinter	2	2	L	80/135	3250	6250	2250	3230	k.A.	3200	
SLX 650	A	X	C1	Peugeot Boxer	2	2	P	88/115	3450	6100	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 650	A	X	C1	Renault Master	2	2	F	74/107	3578	5910	2250	3160	k.A.	3500	
SLX 660	A	X	A4	Fiat Ducato	4	4	P	74/115	3450	6100	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 660	A	X	A4	MB Sprinter	4	4	L	80/135	3250	6250	2250	3230	k.A.	3200	
SLX 660	A	X	A4	Peugeot Boxer	4	4	P	88/115	3450	6100	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 660	A	X	A4	Renault Master	4	4	F	74/107	3578	5910	2250	3160	k.A.	3500	
SLX 710	A	X	G4	Fiat Ducato	4	6	P	74/115	4035	6500	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 710	A	X	G4	MB Sprinter	4	6	L	80/135	3665	6650	2250	3230	k.A.	3200	
SLX 710	A	X	G4	Peugeot Boxer	4	6	P	88/115	4035	6500	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 710	A	X	G4	Renault Master	4	6	F	74/107	4078	6310	2250	3160	k.A.	3500	
SLX 730	A	X	E4	Fiat Ducato	4	6	P	74/115	4035	6500	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 730	A	X	E4	MB Sprinter	4	6	L	80/135	3665	6650	2250	3230	k.A.	3200	
SLX 730	A	X	E4	Peugeot Boxer	4	6	P	88/115	4035	6500	2250	3120	k.A.	3300	
SLX 730	A	X	E4	Renault Master	4	6	F	74/107	4078	6310	2250	3160	k.A.	3500	

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teiliintegrierter, Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Akkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlshrankvolumen (l)	Heizungshersteller	Heizungstyp	Frischwasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfacht (Euro)	
	GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	84362
	GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	75906
	GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		104	Truma	WL-G	126	80	105	74155
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	72296
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	84362
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	75906
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74155
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74201
	GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	84795
	GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	84795
	GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	76251
	GfK	PU	35/45/40		210 x 120	195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74963
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74201
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	84795
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	76251
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74963
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74201
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	84795
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	76251
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74963
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74201
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	84795
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	76251
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74963
	GfK	PU	35/45/40			210 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	74963
	GfK	PU	35/45/40			2x 195 x 75		150	Truma	WL-G	126	80	105	80912
	GfK	PU	35/45/40			2x 195 x 75		150	Truma	WL-G	126	80	105	93988
	GfK	PU	35/45/40			195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	80912
	GfK	PU	35/45/40			195 x 135		150	Truma	WL-G	126	80	105	93988
	GfK	PU	35/45/40			2x 195 x 75		150	Truma	WL-G	126	80	105	80912
	GfK	PU	35/45/40			2x 195 x 75		150	Truma	WL-G	126	80	105	93988
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	38290
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	37990
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	40350
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	39740
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	39440
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	41800
	SB	PE	k.A.			196 x 140	210 x 120	88	Truma	WL-G	126	80	105	43555
	SB	PE	k.A.			196 x 140	210 x 120	88	Truma	WL-G	126	80	105	46290
	SB	PE	k.A.			196 x 140	210 x 120	88	Truma	WL-G	126	80	105	43750
	SB	PE	k.A.			196 x 140	210 x 120	88	Truma	WL-G	126	80	105	45005
	SB	PE	k.A.			196 x 140	210 x 120	88	Truma	WL-G	126	80	105	47740
	SB	PE	k.A.			196 x 140	210 x 120	88	Truma	WL-G	126	80	105	45200
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	44580
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	44280
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	36790
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	36490
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	38240
	SB	PE	k.A.			196 x 140		88	Truma	WL-G	126	80	105	37940
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120			140	Truma	WL-G	156	156	210	68730
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120			140	Truma	WL-G	156	156	210	76836
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120			140	Truma	WL-G	156	156	210	70687
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120			140	Truma	WL-G	156	156	210	70471
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140				140	Truma	WL-G	156	156	210	68730
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140				140	Truma	WL-G	156	156	210	76836
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140				140	Truma	WL-G	156	156	210	70687
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140				140	Truma	WL-G	156	156	210	70471
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140				140	Truma	WL-G	156	156	210	68730
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140				140	Truma	WL-G	156	156	210	76836
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140				140	Truma	WL-G	156	156	210	70687
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140				140	Truma	WL-G	156	156	210	70471
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120		140	Truma	WL-G	156	156	210	7022
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	2x 210 x 75	150	Truma	WL-G	156	156	210	79277
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	2x 210 x 75	150	Truma	WL-G	156	156	210	73010
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	2x 210 x 75	150	Truma	WL-G	156	156	210	72788
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	195 x 135	140	Truma	WL-G	156	156	210	71022
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	195 x 135	140	Truma	WL-G	156	156	210	79277
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	195 x 135	140	Truma	WL-G	156	156	210	73010
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	195 x 135	140	Truma	WL-G	156	156	210	72788
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	195 x 135	140	Truma	WL-G	156	156	210	71022
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	195 x 135	140	Truma	WL-G	156	156	210	79277
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	195 x 135	140	Truma	WL-G	156	156	210	73010
	GfK	PU	35/45/40	210 x 140		210 x 120	195 x 135	140	Truma	WL-G	156	156	210	72788

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr

Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Maesss (Fortsetzung)															
SLX 740	A	X	X	H4	Fiat Ducato	4	6	P	74/115	4035	6500	2250	3120	k.A.	3300
SLX 740	A	X	X	H4	MB Sprinter	4	6	L	80/135	3665	6650	2250	3230	k.A.	3200
SLX 740	A	X	X	H4	Peugeot Boxer	4	6	P	88/115	4035	6500	2250	3120	k.A.	3300
SLX 740	A	X	X	H4	Renault Master	4	6	F	74/107	4078	6310	2250	3160	k.A.	3500
SLX 930	A	X		G5	Fiat Ducato	5	6	P	74/115	4035	7060	2250	3120	k.A.	3500
SLX 930	A	X		G5	MB Sprinter	5	6	L	95/135	4325	7210	2250	3230	k.A.	3500
SLX 930	A	X		G5	Peugeot Boxer	5	6	P	88/115	4035	7060	2250	3120	k.A.	3500
SLX 930	A	X		G5	Renault Master	5	6	F	74/107	4078	6870	2250	3160	k.A.	3500
SLX 940	A	X	X	H4	Fiat Ducato	4	6	P	74/115	4035	7060	2250	3120	k.A.	3500
SLX 940	A	X	X	H4	MB Sprinter	4	6	L	95/135	4325	7210	2250	3230	k.A.	3500
SLX 940	A	X	X	H4	Peugeot Boxer	4	6	P	88/115	4035	7060	2250	3120	k.A.	3500
SLX 940	A	X	X	H4	Renault Master	4	6	F	74/107	4078	6870	2250	3160	k.A.	3500
SLX 1030	A	X	X	H5	Fiat Ducato	5	6	P	96/115	4035	7210	2250	3120	k.A.	4000
SLX 1030	A	X	X	H5	MB Sprinter	5	6	L	95/135	4325	7360	2250	3230	k.A.	3500
SLX 1040	A	X	X	H4	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7210	2250	3120	k.A.	4000
SLX 1040	A	X	X	H4	MB Sprinter	4	6	L	95/135	4325	7360	2250	3230	k.A.	3500
SLX 1050	A	X		D4	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7210	2250	3120	k.A.	4000
SLX 1050	A	X		D4	MB Sprinter	4	6	L	95/135	4325	7360	2250	3230	k.A.	3500
SLX 1060	A	X		K4	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7210	2250	3120	k.A.	4000
SLX 1060	A	X		K4	MB Sprinter	4	6	L	95/135	4325	7360	2250	3230	k.A.	3500

McLouis	Sea Deutschland	Oststraße 57, 48231 Warendorf, Tel.: 02581/789660, www.mclouis.com													
Lagan 202	A		X	G7	Fiat Ducato	3	5	P	74/96	3450	5990	2350	3050	2757	3000
Lagan 211	A		X	G4	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3450	6325	2350	3050	2766	3300
Lagan 220	A		X	F5	Fiat Ducato	6	7	P	74/96	3800	6867	2350	3050	2957	3500
Lagan 250	T			E3	Fiat Ducato	4	2	P	74/96	3000	5720	2350	2750	2587	3000
Lagan 255 G	T		X	H3	Fiat Ducato	3	2	P	74/96	3450	6370	2350	2750	2722	3000
Lagan 263	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3800	6820	2350	2750	2887	3300
Steel 425 G	A		X	H4	Fiat Ducato	6	6	P	96	3800	6970	2350	3095	2992	3500
Steel 426 G	A		X	H4	Fiat Ducato	6	6	P	96	3800	6970	2350	3095	2992	3500
Steel 430	A			F4	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3450	6210	2350	3095	2874	3300
Steel 434	A			G4	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3450	6430	2350	3095	2873	3300
Steel 435 G	A			G4	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3450	6400	2350	3095	2770	3300
Steel 462	T			E4	Fiat Ducato	5	4	P	74/96	3450	6225	2350	2750	2822	3300
Steel 463	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3800	6820	2350	2750	2847	3300
Steel 466 G	T		X	H7	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3800	6820	2350	2750	2887	3300
Tandy 620	A		X	G4	Fiat Ducato	5	6	P	96/115	3800	6915	2350	3150	2965	3500
Tandy 635 G	A		X	H4	Fiat Ducato	5	6	P	96/115	4035	7260	2350	3150	3074	3500
Tandy 636 G	A		X	H8	Fiat Ducato	4	5	P	96/115	4035	7120	2350	3150	3160	3500
Tandy 640	A		X	G5	Fiat Ducato	5	6	P	96/115	4035	7260	2350	3150	2992	3500
Tandy 650	T			L8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7380	2350	2750	2845	3500
Tandy 663	T			E8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3800	6912	2350	2750	2805	3500
Tandy 670 G	T		X	H8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3800	7120	2350	2750	2785	3500
Tandy 671	T			H8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3800	7120	2350	2750	2845	3500
Tandy 672	T			K8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7435	2350	2750	3132	3500
Tandy 673	T		X	D8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7435	2350	2750	3135	3500

Mercedes Benz	Westfalia Van Conversion, Franz-Knöbel-Straße 34, 33378 Rieda-Wiedenbrück, Tel.: 05242/150, www.westfalia-van.de														
James Cook Classic	K			A3	MB Sprinter	4	4		80/135	3665	5910	1993	3200	3095	3500
James Cook Compact	K			A3	MB Sprinter	4	2		80/135	3665	5910	1993	2955	2910	3500
Marco Polo Westfalia	K			I2	MB Viano	4	4		85/190	3200	4993	1901	1980	2270	2940

Miller	Reisemobile Uwe Gante, Am Riesen 12, 34466 Niederseligen, Tel.: 05606/8862, www.gante-wohnmobile.de														
Lake Erie	T			E7	Fiat Ducato	3	3	P	74/96	3450	6307	2180	2750	k.A.	3000
Lake Manitoba	T		X	H7	Fiat Ducato	3	3	P	74/96	3450	6307	2180	2750	k.A.	3000
Lake Ontario	T			E3	Fiat Ducato	2	2	P	74/96	3000	5706	2180	2750	k.A.	3000
Lake Victoria	A		X	G6	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3800	6580	2180	3020	k.A.	3500
Lake Winnipeg	A			A6	Fiat Ducato	5	5	P	74/96	3000	5735	2180	3020	k.A.	3000
State Alabama	A		X	G6	Fiat Ducato	5	7	P	96	4035	7190	2180	3020	k.A.	3500
State Arizona	A		X	H4	Fiat Ducato	5	6	P	96	4035	7000	2180	3020	k.A.	3500
State Illinois	A		X	G4	Fiat Ducato	6	6	P	74/96	3800	6580	2180	3020	k.A.	3500
State Maryland	T		X	H4	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	4035	7000	2180	2750	k.A.	3500
State Oklahoma	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	4035	7000	2180	2750	k.A.	3500

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integriert, P: Pick-Up, T: Teilintegriert; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, Gfk: Glasfaser verstärkter Kunststoff



Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankvolumen (l)	Heizungs-hersteller	Heizungstyp	Frisch- wasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	71022
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	79277
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	73010
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	72788
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	156	156	210	74416
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	156	156	210	85416
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	156	156	210	76367
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	156	156	210	75147
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	74416
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	85416
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	76367
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	75147
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		140	Truma	WL-G	156	156	210	80521
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		140	Truma	WL-G	156	156	210	88197
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	81818
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	210 x 140		150	Truma	WL-G	156	156	210	89494
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	156	156	210	81818
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	2x 210 x 75		140	Truma	WL-G	156	156	210	89494
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	195 x 135		140	Truma	WL-G	156	156	210	81818
GfK	PU	35/45/40	210 x 140	210 x 120	195 x 135		140	Truma	WL-G	156	156	210	89494
<hr/>													
GfK	SP	33/33/70	220 x 158	220 x 75	2x 220 x 77		100	Truma	WL-G	110	100	k.A.	36000
GfK	SP	33/33/70	220 x 158	181 x 125	2x 220 x 77		100	Truma	WL-G	110	100	k.A.	37000
GfK	SP	33/33/70	220 x 158	181 x 125	2x 194 x 87	184 x 65	100	Truma	WL-G	110	100	k.A.	39200
GfK	SP	33/33/70			192 x 138		100	Truma	WL-G	110	100	k.A.	36000
GfK	SP	33/33/70			220 x 140		100	Truma	WL-G	110	100	k.A.	37400
GfK	SP	33/33/70		220 x 130	192 x 137		150	Truma	WL-G	110	90	k.A.	40000
GfK	SP	33/33/70	220 x 158	181 x 125	220 x 140		110	Truma	WL-G	110	100	k.A.	46000
GfK	SP	33/33/70	220 x 158	181 x 125	220 x 140		150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	46900
GfK	SP	33/33/70	220 x 158	181 x 125	2x 190 x 88		110	Truma	WL-G	110	90	k.A.	40600
GfK	SP	33/33/70	220 x 158	181 x 125	2x 220 x 80		150	Truma	WL-G	110	90	k.A.	41300
GfK	SP	33/33/70	220 x 158	181 x 125	2x 220 x 112		110	Truma	WL-G	110	100	k.A.	41000
GfK	SP	33/33/70		181 x 125	192 x 138		110	Truma	WL-G	110	135	k.A.	42800
GfK	SP	33/33/70		220 x 130	206 x 138		150	Truma	WL-G	110	190	k.A.	43200
GfK	SP	33/33/70		220 x 117	220 x 140		110	Truma	WL-G	110	100	k.A.	44100
GfK	SP	33/33/70	212 x 158	181 x 125	2x 220 x 114		150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	50400
GfK	SP	33/33/70	212 x 158	181 x 125	220 x 139		150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	50900
GfK	SP	33/33/70	212 x 158	220 x 130	220 x 140		150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	52500
GfK	SP	33/33/70	212 x 158	185 x 125	2x 220 x 89	156 x 65	150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	51200
GfK	SP	33/33/70		220 x 120	195 x 134		150	Truma	WL-G	110	190	k.A.	51200
GfK	SP	33/33/70		220 x 120	200 x 138		150	Truma	WL-G	110	190	k.A.	49100
GfK	SP	33/33/70	220 x 130		220 x 140		150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	49700
GfK	SP	33/33/70		220 x 130	220 x 140		150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	50000
GfK	SP	33/33/70		220 x 120	190 x 143		150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	52200
GfK	SP	33/33/70		220 x 120	2x 201 x 85		150	Truma	WL-G	110	100	k.A.	52200
<hr/>													
SB/GfK	PE	10/10/22		200 x 130		240 x 150	75	Eberspächer	WW-D	90	70	170	60475
SB	PE	10/10/22		200 x 130			75	Eberspächer	WW-D	90	70	170	55013
SB	k.A.	k.A.		203 x 117		205 x 110	40	-	-	36	32	80	42460
<hr/>													
GfK	SP	32/32/70		220 x 96	192 x 137		100	Truma	WL-G	90	90	80	32900
GfK	SP	32/32/70		220 x 92	220 x 134		100	Truma	WL-G	90	110	80	32900
GfK	SP	32/32/70			192 x 138		100	Truma	WL-G	110	100	80	31900
GfK	SP	32/32/70	220 x 153	179 x 129	2x 220 x 83		100	Truma	WL-G	120	100	80	33900
GfK	SP	32/32/70	220 x 158	180 x 125		193 x 66	100	Truma	WL-G	120	90	80	30900
GfK	SP	32/32/70	220 x 154	183 x 125	2x 220 x 85	187 x 69	150	Webasto	WL-D	120	110	80	42900
GfK	SP	32/32/70	220 x 154	183 x 125	220 x 139/125		150	Webasto	WL-D	120	110	80	42900
GfK	SP	32/32/70	220 x 154	183 x 125	2x 220 x 85		150	Webasto	WL-D	120	110	80	36900
GfK	SP	32/32/70		183 x 125	220 x 139/125		150	Webasto	WL-D	120	110	80	39900
GfK	SP	32/32/70		220 x 130/119	210 x 126/102		150	Webasto	WL-D	125	220	80	39900

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr

Teil 6 des großen Modellkatalogs finden Sie in Ausgabe 2/2008, die am 16. Januar erscheint.



Fotos: Kaiser-Reich (2), Bayrisch Zell (1), Scholz (9)

Unter die Lupe genommen: Zwischen Kaisergebirge und Wendelstein

Dem Schnee ganz nah

Urige bayerische Dörfer, Loipen und Pisten für jedermann bietet die Urlaubsregion an der Grenze zu Tirol. Stellplätze fürs Reisemobil allerdings gibt es fast ausschließlich an Gasthöfen.



Zielen in Österreich, Italien und der Schweiz dar.

Kiefersfelden-Zentrum

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“, fragte schon der grandiose Europa-Reisende Johann Wolfgang von Goethe in seinem Gedicht „Erinnerungen“. In der Tat hatte Goethe Recht: Die Skigebiete in den deutschen Alpen zwischen Rosenheim und Kufstein halten die volle Bandbreite von der einfachen Anfängerstraße bis hin zu steilen Abfahrten für Könner bereit. Vor allem das Kaisergebirge und das Skigebiet Sudelfeld stellen eine echte Alternative zu den weiter entfernten

Im Inntal am Fuße des Kaisergebirges bildet Kiefersfelden den südlichsten Punkt der Stellplatz-Tour. Zahlreiche Langlaufloipen und ein kostenloser Skiwelt-Express in das Skigebiet Wilder Kaiser stehen den Gästen bereit. Ein zehn Meter hoher blau-weiß gestreifter Maibaum zierte den Rathausplatz in der Ortsmitte von Kiefersfelden. Dieser öffentliche, asphaltierte Parkplatz steht auch Reisemobilisten kostenlos offen – allerdings gibt es weder ein Hin-

weisschild, noch ausgewiesene, separate Stellflächen. Zwischen Pkw müssen sich die mobilen Gäste ein freies Plätzchen suchen. Für Fahrzeuge bis sechs Meter Länge kein Problem, für größere allerdings wird es eng. Bis zu sieben Meter lange Mobile haben noch eine Chance, wenn sie rückwärts einparken und den Hecküberhang über dem Rasenstreifen ausrichten.

Für maximal eine Nacht geht der Aufenthalt dort in Ordnung, vor allem, weil nur wenige Schritte entfernt das Freizeitbad Innsola zum Baden einlädt. Besonders im Winter räkeln sich die Gäste gerne im 34 Grad warmen Wasser des Außenbeckens und relaxen in der 90-Grad-Sauna, in Dampfbad und Solegrotte. Ein Stopp auf dem Stellplatz gibt auch Spätankömmlingen bei ihrer Durchreise auf der Inntal-Autobahn noch die Möglichkeit zum späten Badespaß: Geöffnet ist täglich bis 21 Uhr.

Kiefersfelden

Am Ortsrand von Kiefersfelden zwischen Obstbaumwie-

sen erweisen sich die Stellflächen am Gasthof Schäupenwirt ruhig und groß genug für zwölf Meter lange Fahrzeuge. Auf Wiesenfläche und Schotter stehen Stromanschlüsse zur Verfügung. „Gerne können Sie in der ersten Etage duschen“, ermuntert Wirtin Ulrike Nagel ihre Gäste. Die Gaststube mit massiven Holzmöbeln strahlt bayerische Gemütlichkeit aus, ein Kachelofen heizt im Winter ein. Der Vater der Wirtsfamilie stellt seine Wurstspezialitäten selber her: Leberkäse und Presssack, Leber- und Blutwurst. Täglich wechselt das Angebot an bayerischen Spezialitäten: geröstete Knödel mit Ei und Salat (5 Euro), Leber- und Blutwurst auf Sauerkraut (6,80 Euro) oder Kalbskopf gebacken (7,20 Euro). Direkt vor dem Gasthaus Schäupenwirt können die Gäste in die Langlaufloipe einsteigen oder mit dem Schlitten den Winterwald entdecken.

Kiefersfelden/See

Steil und eng erweist sich die Anfahrt zum Hödenauer See am Fuße des Kaiserge-



GPS: 47°36'46"N/12°11'21"E

83088 Kiefersfelden

Parkplatz Rathausplatz, Tel.: 08033/976527, 4 Plätze auf Asphalt, kostenlos, maximal 1 Nacht, kein Service.

Durchgangsplatz, empfehlenswert, Innsola-Bad

birges zwischen Kiefersfelden und Oberaudorf. Nach einer scharfen Rechtskurve von der Hauptstraße aus führt ein schmaler Weg hinunter zum See. Besonders im Winter, wenn Schneehaufen die Fahrbahn einengen, ist Vorsicht geboten. Während Reisemobile sich noch mühsam an entgegenkommenden Pkw vorbeidrücken können, sollten größere Fahrzeuge rechtzeitig eine Ausweichstelle anfahren. Vor allem in den Sommermonaten suchen sich Reisemobile gegenüber dem Wassersportzentrum auf dem großen, geschotterten

Parkplatz einen geeigneten Platz aus. Der Blick über den Hödenauer See und die dahinter aufragenden Berge ist fantastisch. Die Geräuschkulisse der viel befahrenen Bahnlinie jenseits des Sees trübt jedoch alle paar Minuten die Idylle.

Von Ostern bis Oktober können die Urlauber hier mit Wasserskiflirt und Wakeboard fahren. Ein 60 PS starker Motor zieht die Wasserratten am Seil über den See. Duschen und Toiletten stehen Reisemobilisten im Wassersportzentrum offen. Kleiner Trost für Urlauber, die die Region im Winter erkun- ►

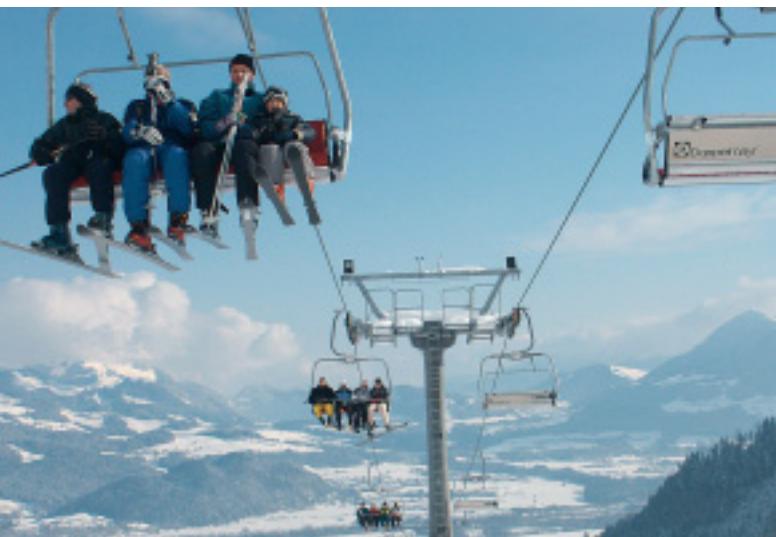


GPS: 47°37'5"N/12°10'52"E

83088 Kiefersfelden

Gasthaus Schaupenwirt, Kaiser-Franz-Josef-Allee 26, Tel.: 08033/8215, 3 Plätze auf Wiese + Schotter, kostenlos bei Einkehr, Strom 2 €, Dusche 2,50 €, maximal 1 Nacht.

Sehr empfehlenswert für Ruhesuchende



den: Das Restaurant Wilhelms direkt am seitlichen Ufer des Sees bietet einen wunderschönen Blick auf das Kaisergebirge und den See. Der Inhaber Ludwig Hein deutet auf ein Reisemobil-Piktogramm am Parkplatz: „Auch bei uns sind Reisemobilisten willkommen!“ Dort finden sie eine reiche Auswahl an italienischen Gerichten zu moderaten Preisen: Pizza, Pasta, Steak und Salate.

Oberaudorf

In diesem Ort zeigt sich der frühe Winter besonders schön. Mitte November bereits liegt Oberaudorf unter einer dicken

Schneedecke. Skilifte haben ihren Betrieb aufgenommen, Beschneiungsanlagen pusten zusätzliche weiße Pracht auf die Pisten. Fast gespenstisch wirkt dieses Schauspiel spät am Abend, wenn beleuchtete Pistenwalzen unentwegt die Hänge bügeln.

Das Fauchen der Schneepistolen ist auch noch ein paar hundert Meter weiter auf dem Parkplatz des Gastrohofs Ochsenwirt am Fuße des Hochecks zu hören. Und das Knirschen auf dem gefrorenen Platz, wenn Autos vorüber rollen. Ansonsten aber liegt der von der Straße abgewandte Platz herrlich

ruhig. Der Geruch von Holzfeuer zieht durch die Luft und macht Lust, nach einem Spaziergang durch das benachbarte Ortszentrum im Gasthof einzukehren. Der Wirt serviert in drei gemütlichen Bauernstuben bayerische Kost und Brotzeit. Ein Schinkenbrot mit Gurke und Ei für 4,20 Euro oder kalter Schweinsbraten mit Kren für 5,30 Euro munden besonders köstlich, wenn der alte, grüne Kachelofen ordentlich einheizt. Die freundliche Bedienung im Dirndl unterstreicht die bayrische Gemütlichkeit.

Nur wenige Schritte schlendert der Reisemobilist über den Parkplatz zurück zu seinem Mobil. Wer länger bleibt, stöpselt den Stecker in die Stromsäule neben der Hecke ein und zahlt dafür am nächsten Tag drei Euro. Für Urlauber, die im Gasthaus einkehren, ist der Aufenthalt kostenlos. Glockengeläut schaukelt die Gäste in den Schlaf. Am nächsten Morgen – vielleicht nach einem ausgiebigen Frühstück im Gasthof – stapfen die Urlauber ein paar hundert Meter weiter zur Talstation der Sesselbahn, die sie hinauf in die Skiwelt Hocheck bringt. Zwölf Kilometer Alinpisten aller Schwierigkeitsgrade sind bes-

tens für Familien geeignet, die Hauptabfahrt wird abends mit Flutlicht beleuchtet. Wer dann am Abend ausgekühlt von der Piste heimkehrt, kann sich in der Sauna des Ochsenwirts schön durchwärmen lassen.

Niederaudorf

Im Ortsteil Niederaudorf Richtung Bayrischzell bietet auf der linken Straßenseite der Pechler Hof Platz für fünf Reisemobile an. Beim Stellplatz-Check Mitte November traf der Tester jedoch niemanden auf dem bewirtschafteten Bauernhof an, das Gelände war zugeschneit und keine Stellmöglichkeit erkennbar. Auf telefonische Nachfrage versicherte die Betreiberfamilie Gruber jedoch, dass sie bei vorheriger Anmeldung für Wintergäste gerne die Stellflächen vom Schnee räumen.

Sudelfeld

Wer ein größeres Skigebiet erkunden will, fährt zum Sudelfeld Richtung Bayrischzell. Im verschneiten Winter braucht es gute Nerven, die gewundene Straße im Auerbachtal von Oberaudorf zum Sudelfeldpass zu befahren. Zwar ist sie für 16 Tonnen freigegeben, doch haben die Schneeflüge nur eine



GPS: 47°37'43"N/12°11'23"E

83088 Kiefersfelden

Parkplatz am Wassersportzentrum Hödenauer See, Guggenauer Weg 1, Wetsports GmbH, Tel.: 08033/6648, www.wetsports.de, 15 Plätze, 5 €, Dusche 0,50 €.

Empfehlenswert nur im Sommer



GPS: 47°38'50"N/12°10'6"E

83080 Oberaudorf

Gasthof Ochsenwirt, Carl-Hagen-Straße 14, Tel.: 08033/30790, www.ochsenwirt.com, 4 Plätze auf Schotter, kostenlos bei Einkehr (sonst 8 €), Strom 3 €, Wasser, WC.

Sehr empfehlenswert, Skilift/Sesselbahn 300 m



GPS: 47°39'36"N/12°9'37"E

83080 Oberaudorf

Pechler Hof, Tatzelwurmstraße 7, Tel.: 08033/3462, 5 Plätze, 9 € inklusive V/E + Strom.

Ohne Beurteilung

schmale Fahrbahn geräumt. Auf der Sudelfeld-Passhöhe können Reisemobilfahrer prima auf dem großen Parkplatz parken und sich ihre Langlaufski anlegen. Das Sudelfeld ist mit

20 Liften und Seilbahnen eines der größten zusammenhängenden Skigebiete Deutschlands, geeignet für Anfänger und Könner. Der Tagesskipass Sudelfeld kostet 25 Euro für Er-



GPS: 47°41'10"N/11°59'18"E

83735 Bayrischzell

Landgasthof Schäfer, Osterhofen 13, Tel.: 08023/1032, www.landgasthof-schaefer.net, 1 Platz, kostenlos bei Einkehr, kein Service.

Empfehlenswert, 300 m zur Wendelstein-Bahn

wachsene, 14 Euro für Kinder. Zwar kann man vom großen Parkplatz am Hochplateau direkt in den Schnee starten, aber das Übernachten dort ist nicht erlaubt. So führt spätestens am

Abend die Fahrt hinunter in das Leitzachtal nach Bayrischzell.

Die Gemeinde zu Füßen des Wendelsteins hat eine mehr als 100 Jahre alte Wintersportgeschichte und ist bekannt ►

als Langlaufzentrum. Von 100 Kilometern gespurter Wege sind 60 Kilometer als klassische Loipen und 40 Kilometer für Skating ausgewiesen.

Bayrischzell-Osterhofen

Unmittelbar zu Füßen des Wendelsteins übernachtet man im Ortsteil Osterhofen/Bayrischzell. Der Berg ist der Star dieser Grenzregion zu Tirol. Die Blicke wandern hinauf zum 1.838 Meter hohen Wendelstein mit seiner silbrig glänzenden Wetterstation. Die zehn Skiaufahrten allerdings sind relativ steil und Könnern vorbehalten. Von Osterhofen aus schwebt eine Seilbahn auf den

Appetit auf Schweinsbraten mit Blaukraut und Knödel (7,90 Euro), Kaiserschmarrn (acht Euro) oder Schweinelende im Alpenpfanderl (11,90 Euro).

Fischbachau-Hammer

Ein paar Kilometer weiter nordwestlich gibt es selbst im Winter viel Platz auf dem großen Parkplatz des Gasthofs Post in Hammer. Von der Straße abgewandt stehen bis zu fünf Reisemobile auf dem geschotterten Platz, den sie sich mit Pkw teilen. Neben dem Gelände rauscht ein Bach, die Aussicht auf den Wendelstein fasziniert Urlauber jeden Tag aufs Neue. Weil der Gastwirt



GPS: 47°44'28"N/11°57'10"E

83730 Fischbachau-Elbach

Gasthof Sonnenkaiser, Leitzachtalstraße 116, Tel.: 08028/90530, www.sonnenkaiser.de, 5 Plätze auf Schotter, kostenlos bei Einkehr, WC im Gasthaus.

Sehr empfehlenswert, Loipe, mitten im Ort



GPS: 47°42'4"N/11°55'56"E

83730 Fischbachau-Hammer

Gasthof Post, Hagenbergstraße 4, Tel.: 08028/856, 5 Plätze auf Schotter, kostenlos, Strom + V/E 3 €.

Sehr empfehlenswert, gute Anbindung ans Skigebiet Spitzingsee und nach München

Berg. Deren Talstation liegt lediglich 300 Meter vom Gasthof Schäfer entfernt.

Der allerdings ist im Winter für Reisemobile wegen der engen, häufig vereisten Zufahrt nur schwer zu erreichen. Beim Stellplatz-Check erfolgte die Besichtigung der einen Stellfläche neben der Gastwirtschaft zu Fuß. „Wintergäste sollten vorher telefonisch bei uns anfragen, ob die Fahrbahn frei ist“, meint Walter Schäfer.

Der gemütliche Gasthof und die Speisekarte machen

und Metzger Wolfgang Krause selbst langjähriger Reisemobilfahrer ist, bietet er gerne so viel Service wie möglich an: Strom, Ver- und Entsorgungsmöglichkeit, Frühstück. „Es ist erstaunlich, wie viele mobile Gäste bei mir frühstücken“, wundert sich Krause, „schließlich gibt es für mich nichts Schöneres, als unterwegs den Kaffeeduft im Reisemobil zu schnuppern und gemütlich in der Sitzecke zu hocken.“ Doch eines versteht er wirklich nicht: „Immer wieder zahlen Gäste weder für Strom

noch Wasser. Auch die Auslagen für Frühstücksbrötchen, die ich ihnen bringe, werden nicht beglichen.“ Doch das verdirtb ihm nicht den Spaß.

Viele Gäste nutzen die gute Zugverbindung von Hammer nach München zum Shoppen, Theater- oder Oktoberfestbesuch. Stündlich bringt die Bayerische Oberlandbahn in 70 Minuten die Touristen in die Landeshauptstadt oder zurück. Wintersportler fahren mit dem Bus zum Skigebiet Spitzingsee, sieben Kilometer vom Gasthof entfernt. Fünf Sesselbahnen, 30 Schlepplifte und eine Gondelbahn verteilen die Skihasen auf unterschiedlich schwere Pisten.

Fischbachau-Elbach

Entlang des Leitzachtals erreicht man nach wenigen Ki-

lometern den Ortsteil Elbach. Kirchturm und Maibaum links und rechts der Hauptstraße markieren die Ortsmitte. Genauso richtig, nach rechts auf den großen Parkplatz hinter dem Gasthof Sonnenkaiser abzubiegen und das Reisemobil neben Pkw vor den Schneehaufen zu parken. Jede Menge Langläufer legen ihre Skier ab und kehren zum Mittag in den traditionsreichen Gasthof ein.

Die Bedienung sieht frisch aus im schmucken Dirndl, Feuerwehrmänner putzen sich sonntags mit Uniform und Schirmmütze heraus. Ebenso wie die Männer am Nachbartisch in ihren Sonntagsanzügen und feinen Hüten, legen auch die Brandlöscher ihre Kopfbedeckung im Gasthaus nicht ab. Der Urlauber fühlt sich in einer





GPS: 47°45'46"N/12°2'24"E

83075 Bad Feilnbach-Derndorf

Gasthof Tiroler Hof, Aiblinger Straße 95, Tel.: 08066/213, 3 Plätze auf Schotter, kostenlos bei Einkehr, kein Service.

Ohne Beurteilung, da Gasthof geschlossen

andere, frühere Welt versetzt. Und schon taucht das hübsche Dekollete wieder auf: „Hobn's wos g'wählt?“ Ja, überlegt der

Fremde: Brust, Hühnerbrust – nein, das steht gar nicht auf dem Speiseplan. Also bestellt er bei der kurvenreichen Be-

dienung Schweinsbraten mit Semmelknödel für sensationell günstige 7,40 Euro. Und macht nach dem guten Essen erst einmal ein ausgiebiges Nickerchen in seinem Reisemobil.

Bad Feilnbach-Derndorf

Auf dem Weg zur letzten Station vor der Rückreise Richtung Norden führt die Straße hinunter in die Ebene des Alpenvorlandes nach Bad Feilnbach. Zwei Kilometer hinter dem bekannten Kurort ist der Ortsteil Derndorf erreicht. Wieder markiert ein blau-weißer Maibaum die Ortsmitte und signalisiert Reisemobilisten, vor dem Landgasthof Tiroler Hof zu stoppen. Weil gerade Betriebsferien sind, muss sich der Besuch auf eine optische Inspektion des Areals beschränken. Der Gasthof sieht einladend aus, ein kleiner Biergarten seitlich des Hauses ist im Sommer geöffnet. Da die Parkflächen

jedoch zwischen Gasthaus und Hauptstraße liegen, scheint der Platz eher für einen kurzen Aufenthalt geeignet.

Wintersportler und Reisemobilisten, die eine weitgehend unverbaute Winterlandschaft genießen wollen, kehren bestimmt noch einmal zurück in die traumhaft schönen Orte am Fuße von Kaisergebirge und Wendelstein. Und freuen sich jetzt bereits auf gemütliche Gaststuben und leckeres bayerisches Bier, das nicht nur im Sommer schmeckt. sas

Tourist-Info Bayrischzell:
Tel.: 08023/648, Schneeinfo-
Tel.: /428, www.bayrischzell.de

Tourist-Info Fischbachau:
Tel.: 08028/876

Alpenregion Wendelstein: www.alpenregion-wendelstein.com

Tourist-Info Kiefersfelden:
Tel.: 08033/976527

67278 Bockenheim/Pfalz

Zur Kostprobe an die Weinstraße

Direkt am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim finden Reisemobilisten einen kostenlosen Stellplatz für Reisemobile auf einem Parkplatz. Zwanzig Reisemobile bis zwölf Meter Länge finden auf dem großzügigen Gelände Platz, die gesamte Fläche ist asphaltiert und damit bei jeder Witterung befahrbar. Auf Infrastruktur müssen Reisemobilisten derzeit noch verzichten, jedoch planen die Betreiber eine Ver- und Entsorgungsanlage. Hunde sind willkommen.

Seit 1995 bereichert das Haus der Deutschen Weinstraße das Ortsbild von Bockenheim und bildet ein Pendant zum Weintor in Schweigen. Das ansprechende Gebäude ist einem römischen Kastell nachempfunden und überspannt die Weinstraße. Der angelegte



Foto: Berthold Jeblick

See auf dem angrenzenden Gelände erinnert an ein früheres Gewässer in der Gemeinde. Von der oberen Plattform des Hauses genießen Reisemobilisten einen herrlichen Blick über Bockenheim, das Rebenmeer, die Oberrheinische Tiefebene und den Odenwald. Mehrmals im Jahr veranstaltet die Gemeinde in dem Gebäude Feste und andere Aktionen, bei denen die Besucher Weine und

Auf dem asphaltierten Gelände am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim finden 20 Reisemobile gratis Platz.



Von Berthold Jeblick entdeckt



andere Produkte der Region verkosten.

Die von der Sonne begünstigte Pfälzer Region bietet



Haus der Deutschen Weinstraße, Weinstraße 90, Tel.: 06359/946410, www.bockenheim.de, 20 Plätze, kostenlos, V/E in Planung, GPS: 49°36'32"N/8°10'57"E.

allerlei Freizeitmöglichkeiten. Aktive Urlauber erkunden die Umgebung zu Fuß oder mit dem Fahrrad. In der Nähe des Stellplatzes bieten sich unzählige Möglichkeiten zur Einkehr. Wer ein gutes Tröpfchen mit nach Hause nehmen möchte, hat die Qual der Wahl: Zahlreiche Weingüter in Bockenheim und Umgebung bieten dem Besucher ihre Produkte an und laden zu Weinproben ein.

24837 Schleswig, Ostsee

Abenteuer Wikingerwelt am Ufer der Schlei



Am Ende des Ostseefjords Schlei im Zentrum der Stadt können Reisemobilisten jetzt auch den modernisierten Schleswiger Stadthafen ansteuern. Neben 99 Liegeplätzen für Sportboote hat die Stadt Schleswig im westlichen Hafenbereich 20 asphaltierte Stellflächen für Reisemobile ausgewiesen (GPS: 54°30'42"N/9°34'12"E). Jeder Platz besitzt einen eigenen Wasser- und Stromanschluss.



Die Sanitäreinrichtungen des Yachthafens, Stromanschlüsse sowie eine Ver- und Entsorgungsmöglichkeit teilen sich die Reisemobilisten mit den Bootsbesetzungen. Pro Nacht fallen je Fahrzeug elf Euro an. Das Hafenrestaurant Zum Spei-

cher serviert fangfrischen Fisch. Zwei Imbisse halten Fischbrötchen und kleine Gerichte für den schnellen Snack bereit. Wer sein mitgeführtes Boot an der Slipanlage wassern will, meldet sich beim Hafenmeister. Einziger Wermutstropfen: Die Standzeit ist auf eine Übernachtung begrenzt.

Vom Hafen aus lässt sich die 1.200 Jahre alte Geschichte Schleswigs bequem erkunden: Barkassen setzen zur Wikingerwelt am anderen Schleiufer über. Das Schloß Gottorf zeigt bestens konservierte Moorleichen, die malerische Fischeriedlung Holm versetzt in vergangene Jahrhunderte.

Am 25. April 2008 öffnet die erste schleswig-holsteinische Landesgartenschau direkt am Stegende des Hafens. Mehr Infos per Tel.: 04621/801450, www.schleswiger-stadtwerke.de, www.lgs2008.de.



41379 Brüggen-Bracht, Niederrhein

Eine ruhige Kugel schieben

Zwei Bundeskegelbahnen stehen den Gästen des Restaurants Haus Uhle zur Verfügung. Der ruhig gelegene Gasthof ist leicht über die A 61, Ausfahrt Kaldenkirchen-Süd/Bracht zu erreichen. Auf Schotterrasen hält der Wirt zehn Stellflächen für bis zu zwölf Meter lange Reisemobile bereit. Wer im Gasthaus einkehrt, übernachtet kostenlos. Von Montag bis Mittwoch bleibt das Restaurant geschlossen. Im 500 Meter entfernten Ortskern decken Reisemobilisten sich mit Lebensmitteln ein. Nur einen Kilometer entfernt ist der Brachter Wald, Nordrhein-Westfalens größter Naturschutzpark. Hier wechseln auf sandigem Boden Heidelandschaft und Sträucher mit Birken- und Kiefernbeständen.



Von Hans-Joachim Junk entdeckt



Restaurant Hans Uhle, Kaldenkirchenerstraße 36, Tel.: 02157/125795, 10 Plätze, kostenlos bei Verzehr, GPS: 49°34'22"N / 10°51'55"E.

RU will Arbeitskreis Reisemobile gründen

Lobby für Platzbetreiber

Um Stellplatz-Betreibern eine Lobby und ein gemeinsames Forum zu eröffnen, will die Reisemobil-Union (RU) einen Arbeitskreis der Stellplatzbetreiber in Deutschland gründen. Der Dachverband der Reisemobilfahrer in Deutschland lädt interessierte private und kommunale Stellplatzbetreiber zu einer Auftaktveranstaltung am 7. März 2008 nach Siegen ein.



Im Sommer 2007 hatte die RU zahlreiche Betreiber von Stellplätzen angesprochen und angeschrieben, um deren Interesse an einer Mitwirkung in einem Arbeitskreis zu erkunden – die Resonanz war sehr positiv. Der Arbeitskreis soll vor allem ein Forum bilden für die Mitarbeit der Stellplatzbetreiber in verschiedenen Gremien, Fachberatung und Lobbyarbeit in der Politik ermöglichen. Weiterhin verspricht sich der Dachverband von dem neuen Gremium eine gemeinsame Darstellung und Werbung. Nach wie vor will die RU kostenlos bei der Errichtung und Erweiterung von Stellplätzen beraten.

Interessenten für die Auftakt-Tagung am 7. März 2008 in Siegen wenden sich an Johann Kose, Tel.: 06203/14291, E-Mail: sonderaufgaben@reisemobil-union.de.

Stellplatz-Ticker**Taubertal**

Eine Rundreise für Wohnmobilisten durch das Taubertal präsentiert der Faltprospekt „Wohnmobil-Tour“. Eine Landkarte zeigt 26 Stell- sowie 19 Campingplätze zwischen Odenwald, Main und Tauber. Die Broschüre beschreibt die Plätze, informiert jedoch nicht über die Höhe der Gebühren. Den kostenlosen Prospekt gibt es bei der Touristikgemeinschaft Liebliches Taubertal, Tel.: 09341/82-5806, www.liebliches-taubertal.de.

27809 Lemwerder

Der kostenlose Stellplatz am Ochtum-Sperrwerk wurde wegen Baumaßnahmen geschlossen. Auf dem Peter-Baxmann-Platz kosten acht Stunden Strom jetzt einen Euro, weil sich der Energiebedarf der Reisemobilisten stark erhöht hat. www.lemwerder.de, Tel.: 0421/673939.

23992 Neukloster

Anka und Michael Korte laden zu einem gemütlichen Silvestertag nach Mecklenburg ein. Um Mitternacht reichen sie auf ihrem Stellplatz Sekt und Berliner. Vom 15. Januar bis 15. März 2008 offeriert der Wohnmobilpark ein Winter-Special. Bei drei Übernachtungen zahlt der Gast nur für zwei. Tel.: 038422/58492, www.wohnmobilpark-neuklostersee.de.

27442 Gnarrenburg

Fünf Tage lang können Reisemobilisten beim Silvestertreffen im Teufelsmoor feiern: bei einer Wandertour und gemeinsamem Essen, der Wahl von Kohl König und -Königin sowie auf dem Silvesterball. Die Teilnahme inklusive Stellplatz-Gebühren kostet 105 Euro pro Person. Tel.: 04763/627111, www.touristik-gnarrenburg.de.

27632 Dorum-Neufeld

Familie Eggers, Betreiber des Wohnmobilhafens Wurster Land an der Nordsee, lädt zum Silvesterbuffet in das Gasthaus der Koffiestuv ein. Kosten pro Person: 25 Euro für das Buffet plus Stellplatzgebühr (sechs Euro). Tel.: 0160/6617842.

Stellplatz nicht mehr kostenlos**Nürtingen bittet zur Kasse**

Der Stellplatz der Hölderlinstadt am Neckar ist seit November 2007 kostenpflichtig. Die Tagespauschale beträgt fünf Euro. Probleme mit Dauerparkern und fahrendem Volk hätten diesen Schritt notwendig gemacht, so die Stellplatzbetreiberin Petra Schamber. Der zentrumsnahen Stellplatz für zwölf Reisemobile ist mit Ver- und Entsorgungsanlage, acht Stromanschlüssen und einer Prospektbox ausgestattet. Die Aufenthaltsdauer ist auf sieben Nächte beschränkt.

Der Stellplatz liegt nur fünf Minuten von der A8 entfernt



(Ausfahrt Wendlingen, GPS: 48°38'10"N/9°19'50"E). Für Radfahrer bietet sich der angrenzende Neckartal-Radweg Stuttgart – Tübingen an. Die neue Stuttgarter Messe, in der im Januar 2008 die CMT statt-

findet, ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Den angrenzenden Festplatz stellt die Stadt für Reisemobiltreffen zur Verfügung. Weitere Informationen: Tel.: 07022/35747, www.nuertingen.de.

91074 Herzogenaurach, Franken**Auf den Wellen treiben lassen**

Kinder sausen auf der Riesenrutsche ins Wasser, Schwimmer ziehen im Sportbecken ihre Bahnen. Ruhigere Besucher lassen sich im Wellenbecken schaukeln oder schwitzen in der Rottaler Bauernhaussauna den Alltagsstress heraus. Das Freizeitbad Atlantis (GPS: 49°34'18"N/10°52'7"E) öffnet täglich von 10 bis 22 Uhr. Für zwölf Reisemobile hat das Atlantis ein separates, geschottertes Areal neben dem Bad in der Würzburger Straße 35 ausgewiesen. Pro Fahrzeug werden für 24 Stunden sechs Euro fällig. Der Parkschein enthält einen Gutschein über zwei Euro, den die Gäste entweder im Bad, im Res-



taurant Leuchtturm, im SB-Restaurant oder an der Vitabar in der Sauna einlösen können. Auf dem Stellplatz stehen Stromanschlüsse sowie eine Ver- und Entsorgungsstation bereit. Tel.: 09132/9040, www.herzobuv.de.

Foto: Herzobuv.de

Gewinnen Sie... Gewinnen Sie...

... einen kostenlosen Aufenthalt auf dem Stellplatz des Atlantis im Wert von 18 Euro.



Sie nehmen an der Verlosung teil, wenn Sie folgende Frage beantworten und die Antwort per E-Mail an raetsel@dolde.de oder per Post senden an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stellplatz-Rätsel, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart.

Die Frage: Was treibt Reisemobilfahrern im Atlantis den Schweiß auf die Stirn?

Einsendeschluss ist der 17. Januar 2008. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gegenwert des Gewinns kann nicht bar ausbezahlt werden.

17429 Seebad Bansin, Usedom/Ostsee

Winterspaziergang an salziger Seeluft

Ein besonderes Erlebnis verspricht ein Winterspaziergang an der Ostseeküste auf Usedom. Besonders, wenn die Wellen an den langen, schneedeckten Strand schlagen und die Spaziergänger ihre Kragen gegen den eisig kalten Wind hochgeschlagen haben.

800 Meter vom feinen Sandstrand entfernt, bietet der Caravan-Stellplatz Jürgen Wille sieben Stellflächen für Reisemobile oder Caravans an. Die restlichen zehn Plätze auf dem terrassierten Gelände sind als Dauerstellplätze vorgesehen. Alle Stellflächen haben Strom- und Abwasser sowie Sat-TV-Anschluss. Auf dem Gelände steht den Gästen ein Sanitärbau kostenlos zur Verfügung; WLAN können die

Urlauber gegen eine Gebühr von 2,50 Euro pro Stunde nutzen. Je nach Saison kostet die Übernachtung pro Person zwei bis vier Euro zu-

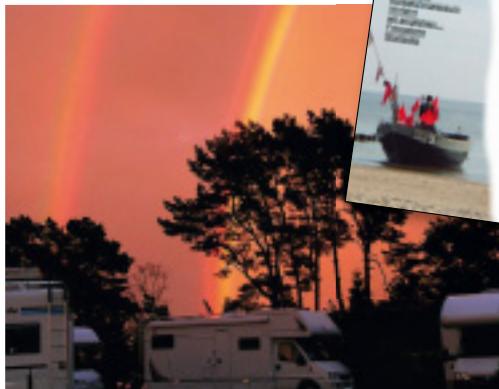


Foto: J. Wille



Vom Caravan-Stellplatz Jürgen Wille gehen Reisemobilisten nur wenige Schritte bis zur Ostseeküste.

züglich sechs bis neun Euro für ein bis zu sieben Meter langes Fahrzeug. Für Reisemobile über sieben Meter Länge ist ein Aufpreis von ein bis drei Euro fällig. Stellplatzgäste erhalten 50 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis der vier Kilometer entfernten Ostsee Therme Usedom. Im 250 Meter entfernten Supermarkt können Reisemobilisten ihre Bordvorräte auffüllen.



Caravan-Stellplatz Jürgen Wille, Seestraße 30, Tel.: 038378/34507, www.wille-bansin.de, 7 Plätze, ab 10 Euro (2 Personen), Strom, Abwasser, GPS 53°57'55"N / 14°8'13"E



Von
Dieter Kessel
entdeckt





Nicht vergessen!
Am **16. Januar 2008** erscheint

REISEMOBIL INTERNATIONAL
AUSGABE 2/2008

**MIT GRATIS
BORDATLAS
CD**

Ein einzigartiger Service:
Diese kostenlose CD enthält alle toppaktuellen
Stellplatz-Geodaten aus dem BORDATLAS 2008 – passend für
viele Navigationssysteme*.

Das Overlay-File nennt Ihnen den Platznamen,
den Ort und die Seitenzahl sowie den Kartenausschnitt
aus dem gedruckten BORDATLAS.



Verpassen Sie deshalb nicht die Ausgabe 2/2008.
Ab 16. Januar bei Ihrem Zeitschriftenhändler.

Damit Sie immer bestens ankommen.

DoldeMedien
VERLAG GMBH

* TomTom · Garmin nüvi 600 Serie, nüvi 200 Serie, nüvi 300 Serie, zumo Serie, StreetPilot c500 Serie, StreetPilot 7000 Serie
Destinator · Magellan RoadMate · Textformate (jeweils inkl. Icon) zur Verwendung mit anderer Navigations-Software.

Stellplätze – entdeckt von Lesern für Leser

Reisemobil International präsentiert topaktuelle Stellplätze, für Sie von unseren Lesern entdeckt.



41751 Viersen-Dülken

1 V/E, WC

Am Familienbad Ransberg in der Heesstraße 80 stehen Reisemobilisten neun geschotterte Stellflächen gratis zur Verfügung. Wer an der Stromsäule andockt, bezahlt einen Euro, wer Frischwasser zapft, 50 Cent. Zu entsorgen ist kostenlos. Bad und Cafeteria haben bis 21 Uhr geöffnet. Tel.: 02162/371414, www.viersen.de

GPS: 51°15'4"N/6°21'3"E
Rainer Horn, 41751 Viersen

49504 Lotte

2 Ohne Service

Auf einem für Reisemobile ausgeschilderten Parkplatz hinter der Tennishalle Lotte, Kornweg 3, finden 30 Fahrzeuge Platz. Die Übernachtung ist kostenlos, eine Einkehr in die Hambrink-Klause erwünscht. Dort gibt es Hauptgerichte zwischen fünf und neun Euro. Der Aufenthalt ist auf zwei Nächte begrenzt. Tel.: 05404/4662.
GPS: 52°16'19"N/7°55'15"E
Manfred Kammler, 49504 Lotte

59348 Lüdinghausen-Seppenrade

3 Strom, WC

Auf halber Strecke zwischen Münster und Dortmund bietet das Gasthaus Peters neben dem Yachtanleger Am alten Dortmund-Ems-Kanal, Ondrup 18, zehn Stellflächen an. Die Nacht auf dem Wochenendplatz Peters genannten

Areal kostet fünf Euro pro Fahrzeug plus drei Euro pro Person, für eine Kilowattstunde Strom werden 80 Cent fällig. Tel.: 02591/8215, www.gasthaus-peters.com.
GPS: 51°46'39"N/7°24'35"E
Norbert Peters,
59348 Lüdinghausen 2

63868 Großwallstadt

4 Ohne Service

In dem Weinstädtchen südlich von Hanau weist auf einer Wiese am Flussufer kurz vor dem Freibad Mainauenbadewelt ein Schild auf einen kostenlosen Stellplatz für drei Reisemobile hin. Das Areal liegt an der Mainstraße, das Ortszentrum ist nur 500 Meter entfernt. Tel.: 06022/2207-0.
GPS: 49°52'20"N/9°9'31"E
Wolf-Dietrich Ploch,
70329 Stuttgart

63869 Heigenbrücken

5 Ohne Service

Im Landkreis Aschaffenburg/Spessart übernachten Gäste in fünf Reisemobilen am Hüttewiesenweg in parkähnlicher Umgebung gratis auf einem Bus- und Wanderparkplatz in der Ortsmitte. Das Gasthaus zur Frischen Quelle liegt nur wenige Schritte entfernt, ein Skilift befindet sich im Ortsteil Jakobsthal. Tel.: 06020/97100, www.heigenbruecken.net.

GPS: 50°1'34"N/9°22'35"E
Anton Kunkel,
63869 Heigenbrücken

71717 Beilstein

6 Ohne Service

Die Besenwirtschaft Weinstube zur Bütte öffnet jeweils vom ersten Sonntag eines Monats zehn Tage lang, um eigenen Wein mit zünftiger Vesper zu günstigen Preisen zu servieren. Bis zu fünf Reisemobile können auf dem Parkplatz im Winzerhausener Weg 22 kostenlos stehen, wenn die Besatzung zum Verzehr einkehrt. Die Öffnungszeiten listet die Homepage auf: www.weingut-krohmer.de, Tel.: 07062/3725.
GPS: 49°2'18"N/9°18'18"E
Alfred Nau,
88048 Friedrichshafen

94142 Fürsteneck

7 V/E, Strom, WC

Rund 25 Kilometer nördlich von Passau offeriert das Gasthaus Schrottenbaumühle auf einem Übernachtungsareal Platz für fünf Reisemobile bis zu sieben Metern Länge. Der auf eine Nacht beschränkte Aufenthalt in der Straße Schrottenbaumühle 1 kostet sieben Euro samt Ver- und Entsorgung sowie Nutzung der sanitären Anlagen. Für Strom zahlen Reisemobilisten zusätzlich 1,50 Euro. Tel.: 08504/1739,

www.schrottenbaumuhle.de.
GPS: 48°44'3"N/13°26'15"E
Anton Segl, 94142 Fürsteneck

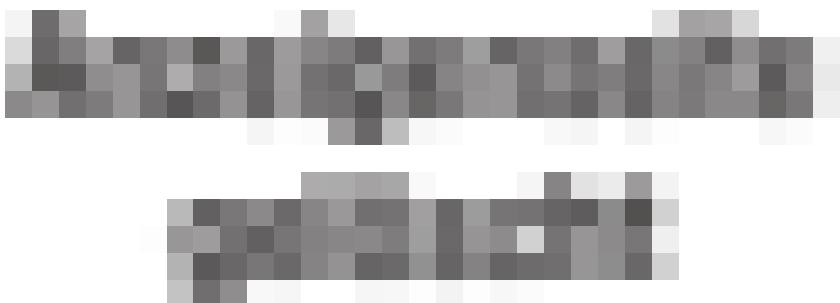
LV-3473 Verbelnieki

Strom, WC

Reisemobilisten, die von der litauisch-lettischen Grenze kommend über die A 11 entlang der Baltischen See fahren, erreichen sechs Kilometer vor Liepaja den ausgeschilderten Campingplatz Verbelnieki von Klavs Viknnis. Vor dem Gelände in der Liepajas Razons Ivcas Pagasts finden zehn Reisemobile auf einer Wiese Platz. Die Nacht pro Fahrzeug mit zwei Personen kostet 13 Euro inklusive Nutzung von Toiletten und Duschen. Für Strom fallen zusätzlich 1,50 bis drei Euro an. Tel.: 00371/2913856.
Joop Bons, 47559 Kronenburg

**Liebe Leser,
Sie sind unsere
beste Info-Quelle!**

Haben auch Sie einen Stellplatz entdeckt? Dann schicken Sie uns bitte Infos darüber – andere Reisemobilisten werden es Ihnen danken. Und so helfen Sie, das flächendeckende Stellplatz-Netz weiterzuweben. Den Fragebogen dazu finden Sie auf Seite xxx. Vielen Dank für Ihre Mühe.





Närrische Zeiten

Die fünfte Jahreszeit lockt in Deutschland Millionen von Zuschauern in die Faschings-Hochburgen. Reisemobil International stellt eine kleine Auswahl an Stellplätzen zusammen.

40211 Düsseldorf

Tonhalleufer - Untere Rheinwerft

Joseph-Beuys-Ufer, Verkehrswacht Parkplatz GmbH, Tel.: 0211/5867070, Tel. Tourist-Info 0211/17202260, GPS: 51°14'10"N/6°46'18"E



Areal: separater Reisemobilplatz direkt am Rhein, unterhalb der Rheinterrassen und unweit der Oberkasseler Brücke. = 30 bis 7 m Länge auf Asphalt, 12 € pro Reisemobil.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtbesuch.

Gastronomie: 3 Restaurants an der Unteren Rheinwerft.

Entfernung: 0 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: hist. Altstadt Düsseldorf 0,5 km.

40599 Düsseldorf-Reisholz

Deutsche Reisemobil Vermietungs GmbH

Nürnberger Straße 47, Tel.: 0211/4227700, Fax: 0211/42277099
E-Mail: info@drm.de, Internet: www.drm.de
GPS: 51°10'12"N/6°51'48"E

Areal: Übernachtungsplätze auf dem eingezäunten Gelände der Reisemobil-Vermietung. = 20 auf

Schotter, 5 € pro Reisemobil, für DRM-Kunden kostenlos. Sonstiges: bei unangemeldeter Anreise nach 17.00 Uhr ist das Einfahrtstor geschlossen.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: BAB59 Ausfahrt Düsseldorf-Garath Richtung Benrath, über Schloss Benrath, Kappeler Straße, Nürnberger Straße.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 2 km.

Entfernung: 0 km, 0,1 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss Benrath 3 km, Innenstadt Düsseldorf 10 km.

41460 Neuss

An der Galopprennbahn

Stresemannallee, Neusser Reiter- und Rennverein e.V., Tel.: 02131/28188, Fax: 02131/25100
info@neuss-galopp.de, Internet: www.neuss-galopp.de
GPS: 51°11'56"N/6°42'59"E



Areal: ausgewiesene Stellplätze auf dem Parkplatz der Neusser Rennbahn im Zentrum von Neuss.

= 25 auf Schotter, 6,50 € pro Reisemobil inkl. Strom. Sonstiges: Reservierung wegen vorgesehener Umbaumaßnahmen erforderlich.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Veranstaltungen auf der Rennbahn Neuss, telefonische Terminabfrage empfohlen.

Gastronomie: Restaurant am Platz und weitere Gastronomiebetriebe in der Innenstadt ab 300 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,5 km.

Entfernung: 0 km, 0,1 km.

Sehenswürdigkeiten: Quirinus-Münster 0,5 km, Museumsinsel Hombroich 6,5 km.

41472 Neuss-Grefrath

allrounder winter world gmbh

An der Skihalle 1, Tanja Behnke, Tel.: 02131/12440, Fax: 02131/1244300
info@allrounder.de, Internet: www.allrounder.de
GPS: 51°10'24"N/6°38'53"E



Areal: Parkplatz direkt an der Skihalle. = 30 auf Schotter, kostenlos. Sanitäranlagen ebenfalls kostenlos. Sonstiges: Bitte obere Parkdecks benutzen.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: BAB46, Ausfahrt 15 Neuss Holzheim.

Aktivitäten: Ski fahren, Snowboarden, Rodeln, Klettern an der Outdoor-Kletterwand (Mai-Okt.), Abenteuerspielplatz.

Gastronomie: Jausenstadt (mit Frühstück), Hasenstall und Salzburger Hochalm in der Skihalle.

Sport & Freizeitangebote: 5 km, 5 km. Sonstiges: Streichelzoo 0 km, Kinderbauernhof 4 km.

Entfernung: 0 km, 0,3 km.

Sehenswürdigkeiten: Museumsinsel Hombroich 3 km, Quirinus-Münster 6 km.

50735 Köln-Riehl



Reisemobilhafen Köln

An der Schanz, Elke und Robert Frohn,
Mobiltelefon: 0178/4674591,
E-Mail: info@reisemobilhafen-koeln.de
Internet: www.reisemobilhafen-koeln.de
GPS: 50°57'44"N/6°59'9"E



Area: Reisemobilplatz am westlichen Rheinufer hinter dem Jugendgästehaus.

Stellplätze:  40 bis 12 m Länge auf Asphalt, 8 € pro Reisemobil (24 h), Strom 1 €/12 Stunden, Wasser 1 €. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, Reservierung am Wochenende möglich.

An den Stellplätzen: 

Anfahrt: BAB3 Ausfahrt 27-Kreuz Köln-Ost, B55a Richt. Innenstadt, ab Zoo-brücke blauer Beschilderung folgen.

Aktivitäten: Stadtbesichtigung, Wandern, Rad fahren am Rhein entlang zur Innenstadt.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 200 m.

Sport & Freizeitangebote:  1 km,  2,5 km. Sonstiges: U-Bahn-Haltestelle 0,2 km, Zoo und Flora 1 km.

Entfernungen:  0 km,  0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: hist. Stadt kern mit Dom 2 km.

52066 Aachen-Burtscheid



Platz für Camping Aachen

Branderhofer Weg 11,
Kur- und Badegesellschaft mbH, Rudi Bülles,
Tel.: 0241/6088057, Fax: 0241/6088058
E-Mail: mail@aachen-camping.de
Internet: www.aachen-camping.de
GPS: 50°45'42"N/6°6'9"E



Area: gekennzeichnete Stellplätze auf kommunalem Platz im südöstlichen Stadtteil Burtscheid.  nur bei Gruppen.   = 46 bis 12 m Länge auf Eco-Raster/Gras, 12 € pro Reisemobil inkl. Strom, Dusche und VE.

Sonstiges: Brötchen- und Zeitungsservice am Platz.

An den Stellplätzen: 

Anfahrt: BAB6 ab Kreuz Aachen auf der BAB 44 in Richtung Brüssel, 2. Ausfahrt Aachen-Süd/Lichtenbusch/Monschau. Richtung Aachen, ab Ortseingang beschildert.

Aktivitäten: Kuranwendungen in Bad Aachen-Burtscheid, Stadtbesichtigung.

Gastronomie: Gaststätte des Reitvereins 150 m, Montag Ruhetag, mehrere Restaurants ab 700 m.

Sport & Freizeitangebote:  3 km,  1,5 km,  0 km. Sonstiges: Carolus-Thermen 3,5 km.

Entfernungen:  0,5 km,  0,8 km.

Sehenswürdigkeiten: historischer Stadt kern, Rathaus, Aachener Dom und Domschatzkammer 2,5 km, Abtei Kornelimünster 9 km.

65201 Wiesbaden-Frauenstein



Freizeitgelände Frauenstein

Alfred-Delp-Straße, Tiefbauamt Wiesbaden, Tel.: 0611 / 31-2730, Fax: 0611 / 31-3994

Internet: www.wiesbaden.de

GPS: 50°4'2"N/8°9'55"E

Areal: Parkplatz vor dem Freizeitgelände gegenüber dem Sportplatz in einer ruhigen Nebenstraße von Frauenstein, westlichster Stadtteil von Wiesbaden.

Entfernung: 10 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt 2 Nächte, Ankunft jederzeit möglich.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: Zone 30.

Aktivitäten: Wandern auf dem Waldlehrpfad und durch den Rheingau, Burgbesichtigung.

Gastronomie: vielfältige Gastronomie in Frauenstein.

Sport & Freizeitangebote: 5 km, 7 km,

4 km. Sonstiges: Tierpark Fasanerie 6 km.

Entfernung: 0 km, 2 km.

Sehenswürdigkeiten: Burg Frauenstein 2 km, Goethestein am Herrenberg 2,5 km, Schiersteiner Hafen 4 km, Rosenstadt Eltville 6 km.

78628 Rottweil

Stellplatz am Stadion

Stadionparkplatz-Sportanlagen, Stadt Rottweil, Tel.: 0741/494-280, Fax: 0741/494-373

E-Mail: tourist-information@rottweil.de

Internet: www.rottweil.de

GPS: 48°8'45"N/8°37'50"E

Areal: Stellplätze auf einem öffentlichen Parkplatz am südlichen Stadtrand von Rottweil. 20 auf Schotter, kostenlos. Wasser 1 €. Sonstiges: jederzeit bis auf wenige Tage im Jahr zugänglich. Aufenthalt mehrere Tage.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: von Mai bis Oktober jeden Samstag kostenlose Stadtführungen um 14.30 Uhr bei der Tourist-Information, Kulturelle Angebote über das ganze Jahr.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 200 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,2 km, 0,25 km, 0,15 km. Sonstiges: ausgeschilderte Rad- und Wanderwege, Hallen-Kartbahn im Gewerbegebiet 3 km.

Entfernung: 1 km, 0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: mittelalterliches Stadtbild, geprägt durch zahlreiche Erker, Brunnen und Türme, Heilig-Kreuz-Münster, Kapellenkirche, versch. Museen.

72108 Rottenburg am Neckar



Wohnmobilhafen am Neckarufer

Ulmenweg/Siebenlindenstraße, WTG Rottenburg a.N. mbH, Tel.: 07472/916236, Fax: 07472/916233

info@wtg-rottenburg.de, www.rottenburg.de

GPS: 48°28'21"N/8°57'0"E



Areal: der von PKW-Parkplätzen eingerahmte Wohnmobilhafen liegt direkt am Neckarufer, aber dennoch zentrumsnah. 12 auf Rasengittersteinen, kostenlos, VE und Strom über Münzautomat.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: beschichtet.

Aktivitäten: Stadtführung, vielfältiges Angebot in der Stadt, Kanu fahren, Wandern.

Gastronomie: Gaststätte der Kleintierzüchter.

Sport & Freizeitangebote: 3 km, 2 km, 1 km. Sonstiges: Minigolf, Golfplatz, Rad- und Wanderwege, Neckar-Erlebnis-Tal.

Entfernung: 0,5 km, 0,8 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Innenstadt, Dom St. Martin, römisches Museum und Diözesanmuseum, Wurmlinger Kapelle, Wallfahrtskirche Weggental.

72108 Rottenburg-Bad Niedernau

Reisemobilplatz Bad Niedernau

WTG Rottenburg a.N. mbH, Tel.: 07472/916236, Fax: 07472/916233

E-Mail: info@wtg-rottenburg.de

Internet: www.wtg-rottenburg.de

GPS: 48°27'32"N/8°53'59"E

Areal: naturnaher Reisemobilplatz im ruhigen Stadtteil Bad Niedernau, direkt am Neckar.

5 auf Wiese, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: 5 km südwestlich von Rottenburg, der Beschilderung folgen.

Aktivitäten: Bootwandern, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Gasthof Bad-Café 1 km.

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 6 km,

5 km. Sonstiges: Neckar-Erlebnis-Tal.

Entfernung: 1 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Römer- und Bischofstadt Rottenburg mit historischem Stadt kern, Toren, Türmen und alten Stadtmauern, Dom St. Martin, römisches Museum und Diözesanmuseum, Wurmlinger Kapelle, Wallfahrtskirche Weggental.

78056 Villingen-Schwenningen

Internationales Luftfahrt-Museum

Spittelbronner Weg 78, Manfred Pflumm, Tel.: 07720/66302, Fax: 07720/66302

GPS: 48°4'1"N/8°34'9"E



Areal: Stellplätze auf dem Museumsgelände am Flugplatz im Stadtteil Schwenningen, nur bei Gruppen.

5 auf Wiese, Schotter, Asphalt, für Museumbesucher kostenlos, Eintritt 4 € pro Person. Sonstiges: größere Stellflächen für Gruppen vor Voranmeldung.

An den Stellplätzen: 5 Sonstiges: Hund unbedingt an der Leine führen.

Aktivitäten: am Wochenende Fallschirmspringen und Rundflüge.

Gastronomie: Café-Freibewirtschaftung im Museum, Restaurant in der Nähe.

Sport & Freizeitangebote: 4 km, 4 km.

Entfernung: 0 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Uhren- und Heimatmuseum in VS 1,5 km, Warenburg 7 km.

78056 Villingen-Schwenningen



Messegelände Villingen-Schwenningen

Waldeckweg, Ralf Majer, Tel.: 07720/97420, Fax: 07720/974228

E-Mail: info@suedwest-messe-vs.de

Internet: www.suedwest-messe-vs.de

GPS: 48°2'52"N/8°32'16"E



Areal: Parkstreifen an einer sehr schwach befahrenen Straße am Messegelände im Stadtteil Schwenningen.

5 auf Asphalt, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtführungen, Museumsbesuche, Wandern.

Sport & Freizeitangebote: 5 km, 3 km, 1 km.

Entfernung: 1 km, 2 km.

Sehenswürdigkeiten: Naturschutzgebiet Schwenninger Moos, Altstadt kern, Uhrenmuseum, Flugzeugmuseum, Bauernmuseum Mühlhausen.

78462 Konstanz



Parkplatz Döbele P2

Döbeleplatz, Stadt Konstanz, Tel.: 07531/133030, Fax: 07531/133060

E-Mail: info@ti.konstanz.de

Internet: www.konstanz.de/tourismus

GPS: 52°20'26"N/7°13'52"E

Areal: Übernachtungsplatz auf einem öffentlichen Großparkplatz am Rande der historischen Altstadt.

12 bis 8 m Länge auf Asphalt, 1 €/h, 15 €/Nacht (24 h). Sonstiges: Aufenthalt maximal 24h.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: Parkleitsystem folgen, Einfahrt zum Parkplatz über den Kreisverkehr in der Grenzbachstraße.

Aktivitäten: Altstadtbesuch.

Gastronomie: zahlreiche Restaurants ab 200 m.

Sport & Freizeitangebote: 2 km, 5 km, 1 km.

Entfernung: 0 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt 0,2 km, Rosgartenmuseum 0,5 km, Münster und Konzil 1 km, Imperia am Hafen 1 km.

88662 Überlingen



Reisemobilhafen Überlingen

Kurt-Hahn-Straße, Stadt Überlingen, Tel.: 07551/991122, Fax: 07551/991135

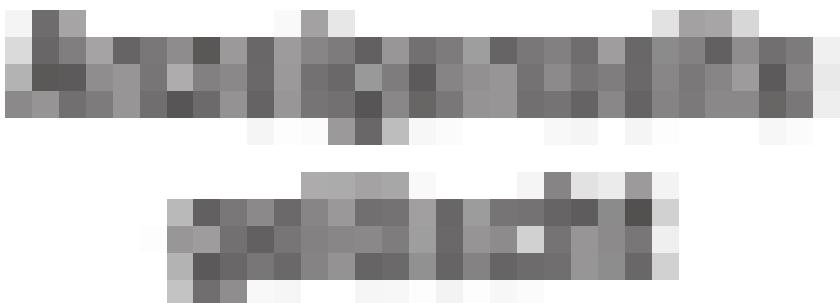
E-Mail: touristik@ueberlingen.de

Internet: www.ueberlingen.de

GPS: 47°46'33"N/9°9'5"E



Areal: separat angelegte Stellplätze auf dem Park & Ride Platz beim Krankenhaus, in verkehrsgünstiger



Lage nahe der B31. = 30 bis 12 m Länge auf Sand/Spalt, Schotter, 10 € pro Reisemobil von April bis Oktober, 6 € von November bis März. VE und Strom am Münzautomat. Sonstiges: Anmeldung und Information am Kiosk P&R-Platz. Mit dem Ticket sind 5 Personen berechtigt, den kostenlosen Bustransfer in die historische Innenstadt zu nutzen und erhalten die Bodensee-Team-Card.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: B31 Abfahrt Krankenhaus.

Aktivitäten: Stadtführungen, Kurkonzerte und Tanzveranstaltungen, Schiffsfahrten, geführte Wanderungen und Radwanderungen, vielseitiges Kulturangebot.

Gastronomie: Kiosk mit Frühstücksservice am Platz, Italienisches Restaurant 100 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,8 km, 0,8 km, 0,5 km. Sonstiges: Seeufer 1,5 km, Strandbad 2 km, Golfplatz 2 km, Tennisplätze 4 km.

Entfernung: 0 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: St.-Nikolaus-Münster, Rathaus, Franziskanerkirche, Städtisches Museum, Jodokkapelle sowie Tore und Türme in der historischen Altstadt Überlingen 0,5 km, Stadtgarten mit exotischen Pflanzen 1 km, Klosterkirche Birnau 5 km.

88339 Bad Waldsee



Stellplatz Maucher
Molitorstr. 5, Familie Maucher,
Tel.: 07524/1288,
GPS: 47°55'9"N/9°45'43"E



Area: Streuobstwiese auf dem Gelände eines ehemaligen Bauernhofs in der Nähe des Freibades.

= 20 bis 12 m Länge auf Wiese, 6,50 € pro Reisemobil inkl. Personen, VE, WC, Spülmöglichkeit. Strom (3 kW) 1 €. Sonstiges: Aufenthalt unbegrenzt, Ankunft bis 21.00 Uhr.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: von Ulm auf der B30 nach Bad Waldsee, dort der Beschilderung zum Freibad folgen. Nach dem Freibad an einer Bäckerei links in die Molitorstr. abbiegen.

Aktivitäten: Thermenbesuch, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Gasthof Grüner Baum in der Ortsmitte, 600 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,2 km, 0,6 km.

Entfernung: 0,4 km, 0,7 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt 0,4 km.

88339 Bad Waldsee-Elchenreute



Hofgut Elchenreute
Elchenreute 1, Familie Eberle,
Tel.: 07524/914444, Fax: 07524/914450
E-Mail: info@elchenreute.de
Internet: www.elchenreute.de
GPS: 47°57'18"N/9°41'55"E

Area: gepflegte Gutsanlage in einer Waldlichtung, direkt an einem Naturschutzgebiet und der L275 gelegen. = 20 auf Schotterasen, 1. Nacht 6 € incl.

2 € Gutschein für Verzehr in Gaststätte, jede weitere Nacht 4 €.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: von Bad Waldsee 6 km in Richtung Bad Schussenried.

Aktivitäten: Sommerspektakel im Hofgut jeden Sonntag von Mai bis Oktober. Weitere Veranstaltungen auf der Homepage, Poneyreiten, Kutschfahrten, Streichelzoo.

Gastronomie: Warme Küche: 11.00-14.00 Uhr, 17.00-21.00 Uhr, von November bis April erst ab 17.00 Uhr, Hauptgerichte: 7-14 €, Sonstiges: Montag Ruhetag.

Sport & Freizeitangebote: 6 km, 6 km, 6 km.

Entfernung: 6 km, 6 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Innenstadt Bad Waldsee 8 km, Schussenrieder Bierkrugmuseum 10 km.

88339 Bad Waldsee



Waldsee-Therme
Unterurbacher Weg, Städt. Kurverwaltung
Bad Waldsee,
Tel.: 07524/941342 oder 941221, Fax: 07524/941345
E-Mail: info@bad-waldsee.de
Internet: www.bad-waldsee.de
GPS: 47°54'52"N/9°45'38"E



Area: Reisemobilstellplatz bei der Waldsee-Therme. = 44 auf Pflaster, 4 € pro Reisemobil, Ver- und Entsorgung je 1 €, Strom 50 ct/Kw. Sonstiges: Im Sommer Brötchenservice (Mo-Sa), ab der dritten Nacht Kurtaxe.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: über B30 (Ulm - Bad Waldsee - Friedrichshafen) oder über A7 oder A96, anschl. immer Richtung Waldsee-Therme.

Aktivitäten: verschiedene Therapien, auch für Reisemobilisten geeignet, Teilnahme am Veranstaltungssprogramm der Städtischen Kurverwaltung (Konzerte, Museen, Wanderungen etc.), Nordic Walking, Wassertretstelle.

Gastronomie: mehrere Restaurants in der Nähe.

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 1 km, 1 km. Sonstiges: Tennisanlage, Golfplatz, Nordic Walking Strecken.

Entfernung: 1 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Innenstadt, barocke Pfarrkirche St. Peter, Museum im Kornhaus, spätgotisches Rathaus 1 km, Basilika Weingarten 15 km, Automuseum Wolfegg 15 km, Bierkrugmuseum Bad Schussenried 15 km.

88427 Bad Schussenried-Reichenbach

Internet: www.bad-schussenried.de

GPS: 48°0'5"N/9°38'48"E



Area: separate Stellplätze direkt am Naturfreibad Zellersee, in der Nähe des Kurparks. = 10 bis 12 m Länge auf Asphalt, 5 € pro Reisemobil, inkl. Strom und Wasser, Kurtaxe 1,20 € pro Person.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Besichtigung der zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Konzertbesuch im Bibliothekssaal.

Gastronomie: Strandcafé Zellersee, Warme Küche: 11.00-21.00 Uhr, Hauptgerichte: ab 8 €, Sonstiges: Frühstück nach Absprache (nur in den Sommermonaten).

Sport & Freizeitangebote: 1,8 km.

Sonstiges: Badesee.

Entfernung: 0,8 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Pfarrkirche Sankt Magnus mit Klostermuseum, Bibliothekssaal und Bierkrugmuseum in Bad Schussenried 0,5 km, Freilichtmuseum Kürnbach 4 km, Wallfahrtskirche Steinhausen 5 km, Wallfahrtsmuseum Steinhausen 5 km, Kutschenmuseum 3 km, Mühlennmuseum 3 km.

88427 Bad Schussenried-Reichenbach



Ailing Erlebnismühle
Talstraße, Tatjana Grandl,
Tel.: 07583/2256, Fax: 07583/4531
E-Mail: muehle@ailinger.de
Internet: www.ailinger.de
GPS: 48°1'29"N/9°37'11"E



Area: idyllischer Stellplatz an einer seit 1275 bestehenden Mühle gelegen. = 35 bis 20 m Länge auf Sand/Spalt, Wiese, 8 € pro Reisemobil inkl. Strom und Wasser. Sonstiges: Öffnungszeiten für Anreise: Mo-Fr 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr, Mittwoch nachmittag geschlossen, Mühlenladen.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: B30 Ulm/Biberach, von Biberach weiter nach Bad Schussenried und Reichenbach. In Reichenbach ausgeschildert.

Aktivitäten: Mühlenführung, Mühlenmuseum, Brennereiführung.

Gastronomie: Gasthaus Bürgerstüble Reichenbach 1 km, Hauptgerichte: ab 5 €.

Sport & Freizeitangebote: 4 km, 4 km, 4 km.

Entfernung: 3 km, 3 km.

Sehenswürdigkeiten: Kirche Steinhausen, Bibliotheksaal Bad Schussenried, Federsee.

Einfach ausschneiden und einsenden an

*Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A
70327 Stuttgart*

Absender

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes

Name/Bezeichnung _____
Ansprechpartner _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon/Fax _____
E-Mail _____
Homepage _____

Inhaber/Verantwortlicher

Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift des Inhabers/
Verantwortlichen

REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2007

- Art: Der Stellplatz ist ein... / liegt an...**
- Restaurant
 - Bauernhof
 - Weingut
 - Schloss/Burg
 - Freizeitpark
 - Freizeit-/Spaßbad
 - Thermalbad
 - Kultur-/Technikmuseum
 - Naturpark
 - Golfplatz
 - Hafen/Marina
 - Tankstelle
 - Reisemobil-Hersteller/Händler
 - Vor dem Campingplatz
 - Allgemeiner Platz

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.)

4. Untergrund der Stellflächen

<input type="checkbox"/> Asphalt	<input type="checkbox"/> Wiese
<input type="checkbox"/> Schotter	<input type="checkbox"/> Schotterrasen
<input type="checkbox"/> Rasengittersteine	
<input type="checkbox"/> Pflaster	<input type="checkbox"/> Sand/Splitt

2. Anfahrtsbeschreibung

5. Eine Übernachtung kostet

€ _____

Personen € _____

Nebenkosten € _____

Im Preis enthalten

3. Anzahl und Größe der Stellflächen

 = _____ Stück bis _____ Meter

Die Stellflächen sind (mit Schild o.Ä.) als solche ausgewiesen ja nein

3a. Dürfen hier auch Gespanne stehen?

nein

 = _____ Stück bis _____ Meter

6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig

ja nein wird empfohlen
 nur bei Gruppen notwendig



7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut ja nein**8. Hunde sind willkommen** ja nein**9. An den Stellplätzen gibt es**

- Stromanschluss zum Fahrzeug ja nein
- Wasserentnahmestelle ja nein
auch bei Frost ja nein
- Sanitäreinrichtungen ja nein
- eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit ja nein
- einen Hot Spot/WLAN ja nein
- einen Grillplatz ja nein
- eine Liegewiese ja nein
- einen Spielplatz ja nein
- ein Freibad ja nein
- ein Hallenbad ja nein
- einen Fahrradverleih ja nein

10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

11. Gibt es ein Restaurant am Platz? ja nein

Warme Küche von _____ bis _____ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet € _____

oder in der Nähe ja _____ km nein

Name des Restaurants _____

Ort _____

12. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)

13. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

- ein Freibad ja _____ km nein
- ein Hallenbad ja _____ km nein
- einen Fahrradverleih ja _____ km nein

Sonstiges _____

14. Entfernung in Kilometern

- zum nächsten Ort _____ km
- zum nächsten Lebensmittelladen _____ km
- zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation _____ km

Genauer Standort der Station _____

15. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km)

(Entfernung in km)

16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei

ja nein per E-Mail an Andreas Wittig, bordatlas@reisemobil-international.de

Dateiname: _____

17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein

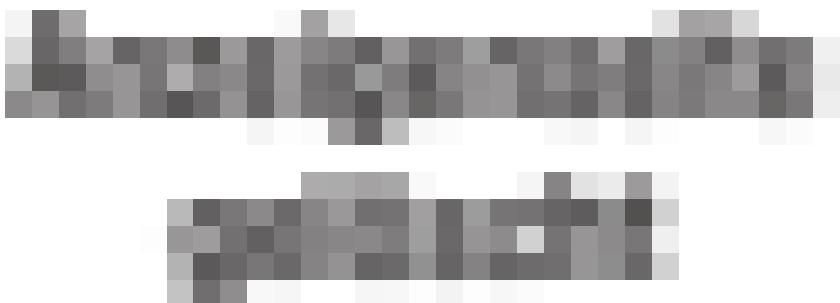
(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

Breite

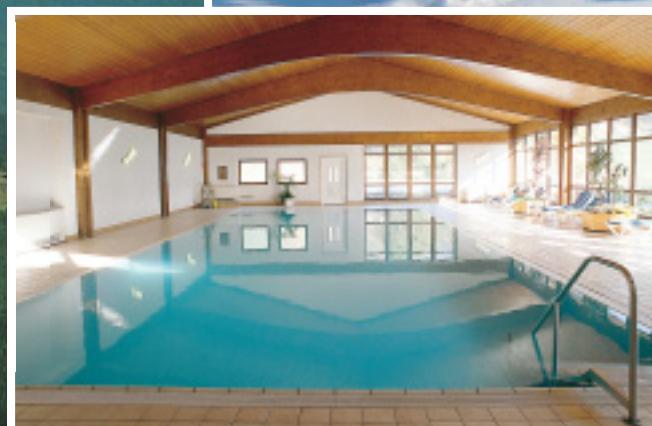
 Grad Min. Sek. N S

Länge

 Grad Min. Sek. O W



Camping Münstertal: die Vielfalt genießen



Der Ferien-Campingplatz Münstertal zählt zu den komfortabelsten Camps Europas – mit einem Extra-terrain für Reisemobilisten.

Der Anspruch ist hehr. „Von allem nur das Beste“, heißt seine Devise. Aber was sich Wilfried Ortlib auf die Fahnen geschrieben hat, setzt er auch um. Der 52-jährige betreibt den Ferien-Campingplatz Münstertal im Schwarzwald, und der gehört zu den Top Ten in Europa. 24 von 25 möglichen Sternen, die der ADAC für Sanitäranlagen, Platzgestaltung, Freizeit- und Versorgungsangebot sowie Freizeiteinrichtungen vergibt, leuchten über seinem Unternehmen. Das machen ihm in Deutschland nur zwei Camps nach – Camping Hopfensee bei Füssen und das Südsee-Camp in Wietzendorf.

Das liegt am Angebot. Der Ferien-Campingplatz Münstertal bietet ein volles Pfund an Freizeiteinrichtungen – vom Internetzugang mit eigenem Laptop per Telefon-ISDN-Anschluss oder kabellos über WLAN auf allen Stellplätzen über Angeln im eigenen Weiher, Hallenbad, Reiten, Minigolf, Wellness, Solarium bis hin zur bei den Kassen zugelassenen

Der Ferien-Campingplatz Münstertal unterhält ein volles Pfund an Freizeiteinrichtungen. Die eigene Praxis für Physiotherapie ist bei Kururlaubern sehr beliebt.

Stellplatzinfo: Ferien-Campingplatz Münstertal, Schwarzwald

Ferien-Campingplatz Münstertal, 79244 Münstertal, Tel.: 07636/353, 7080, www.camping-muenstertal.de

Zehn Standplätze für Reisemobile auf Platten und Asphalt direkt vor dem Campinggelände. Blick auf bewaldete Höhen

8 Versorgungssäulen (Strom 16 A), Frisch- und Abwasseranschluss, Chemietoilette, Entsorgungsstation

Auf dem Platz 305 Touristenplätze, 13 Mietunterkünfte

Freizeitangebote: Tennis, Reiten,

Fahrradverleih, Fitness, Sauna, Musikveranstaltungen auf dem Platz, Praxis für Physiotherapie mit verschiedenen Kur- und Wellnessangeboten.

Preise: Stellplatz 4,50 Euro, Erwachsene 6,60 Euro, Kinder (2-10 J.) ab 4,40 Euro, Kurtaxe, 10 Euro, Strom 0,50 Euro/kWh, inklusive Warmduschen, Frei- und Hallenbad

Ganzjährig geöffnet, täglich von 7.30 bis 22 Uhr, Hunde erlaubt.

GPS-Daten:
47.51.38 N, 007.45.50 E.





Vom Ferien-Campingplatz Münsterthal aus gelangen Skiwanderer und Langläufer gleich in die Loipe. Danach entspannt sich der Reisemobilist im platzeigenen Hallenbad, oder er lässt sich's in der Sauna gut gehen.

Gesundheitspraxis mit Massage und physikalischer Therapie. „À la carte“ nennt Ortlieb seine Programme, die auf alle Jahreszeiten zugeschnitten sind und allen Altersklassen größtmögliche Vielfalt bieten: etwa Gesundheitswochen, geführte Wander- und Biketouren oder Ausritte mit dem Pferd.

Auch außerhalb des Campinggeländes lässt sich viel unternehmen. Sehenswert ist die historische Stadt Staufen im Breisgau, und der Naturpark Südschwarzwald beginnt quasi vor der Reisemobiltür. Auch ein Besuch im Besucherberg-

werk Teufelsgrund bei Münsterthal lohnt. Oder man gleitet – passend zur Jahreszeit – in frisch verschneiter Landschaft mit Langlaufskiern durch den Schnee, atmet die klare, reine Luft ein und entdeckt auf dem zum Campingplatz gehörenden See das Eislaufen wieder.

Der Schwarzwald steht in Deutschland bei den Lieblingszielen der Mobilisten nach Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Nord- und Ostseeküste immerhin an fünfter Stelle. Das jedenfalls war das Ergebnis einer Leserbefragung von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

CAMPING-TELEGRAMM

Einfach kennen lernen: Vom 25. Juli bis zum 3. August 2008 treffen sich die Mitglieder der Familien-Sport-Gemeinschaft am Rosenfelder Strand in Grube an der Ostsee und alle, die den Naturlismus einmal kennen lernen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Tel.: 0203/785159. Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2008. www.flk-camping-ostsee.de **+++stopp+++** Josef Morik, Seniorchef, graue Eminenz und gute Seele des Alpencampings Nenzing in Tirol, feierte am 13. Dezember seinen 90. Geburtstag. **+++stopp+++** Neue Piste fast am Platz: Für Gäste des Caravanparks Sexten, denen die Wege zur

Talstation nach Sexten zu weit waren, gibts jetzt gute Nachrichten. Einen Kilometer Luftlinie vom Caravanpark entfernt verläuft jetzt eine neue Abfahrtspiste (rot). Des Weiteren vergrößert sich der Wellnessbereich. Er wird zur Wintersaison ergänzt durch einige Außensaunen. Tel.: 0039/0474/710444, www.caravanparksexen.it.

+++stopp+++ Mit Skibox: In dieser Wintersaison stellt Camping Arlberg in Pettneu jedem Gast kostenlos einen absperrbaren Schischrank für sechs Paar Ski, Stöcke und Skischuhe, die auf einem geheizten Trockner stehen, zur Verfügung.



Wohin in Wien?





Bei einem kostenlosen
Powerbreakfast für 2 Perso-
nen erhalten Sie vom 15. 3. bis 15. 4. 2008
in entspannter Atmosphäre wertvolle Informati-
onen über die Sehenswürdigkeiten der ehemali-
gen Kaiserstadt. Der Campingplatzleiter Hannes
Fikota von CAMPING WIEN WEST gibt Ihnen
persönliche Insider-Tipps, damit Sie auch in Wien
bevorzugt unterwegs sind. Ausführliche Informa-
tionen in der nächsten Ausgabe von **mobil-reisen**.
Ab 16. Januar bei Ihrem Zeitschriftenhändler.



**Phoenix-Club bei Goldschmitt**

Adrenalin für Technikfreaks

Ende Oktober trafen sich die Mitglieder des Phoenix-Reisemobil-Clubs auf Initiative von Volker Sünderhauf auf dem Gelände des Goldschmitt-Technik-Centers in Walldürn. Auf dem erst unmittelbar vor dem Treffen vollendeten Stellplatz fanden die Besetzungen der 13 Einheiten perfekte Bedingungen vor. Karsten Stäbler, der Geschäftsführer des Tech-

nik-Centers, sowie Gisela und Dieter Goldschmitt begrüßten die Besucher und luden zu einem gemütlichen Abend mit vielen Benzingesprächen ein. Am Folgetag besichtigten die Phoenix-Fahrer die moderne Goldschmitt-Werkstatt, in der der Marktführer für hochwertige hydraulische Hubstützen und LuftfederSysteme Reisemobile veredelt.

In Goldschmitt-Fahrzeugen konnten die Club-Mitglieder anschließend die Wallfahrtsstadt Walldürn besichtigen, tags darauf war übrigens das Römermuseum in Osterburken das Ziel. Dazwischen: immer Zeit für Technikgespräche mit den Experten von Goldschmitt. So manches Gläschen vom Goldschmitt-Hydraulik-Öl (einem Schnaps)

Geburtstagsfeier in Stans

RMCS wird 10 Jahre alt

Seit der Gründung vor zehn Jahren im schweizerischen Stans durch Jürg Jaus haben die Mitglieder des Reisemobil-Clubs der Schweiz (RMCS) schon einiges Schöne erlebt und viel erreicht. Rund 80 Mitglieder aus Deutschland, Luxemburg und der ganzen Schweiz feierten diesen Geburtstag bei der Schützengesellschaft Stans deshalb ausgiebig. RMCS-Präsidentin Giacomina Wehrli lobte die zahlreichen Aktivitäten des Clubs, betonte in ihrer Festrede aber auch noch einmal, dass jedes Mitglied das Ziel verfolgen solle, in der eigenen Gemeinde einen Stellplatz zu etablieren.

Großzügige Gabe

Die Dotties spenden

Rund 500 Euro haben die Mitglieder des Campingclubs Die Dotties bei ihrem Camperflohmarkt auf der Schwäbischen Alb eingenommen und gespendet. Unter dem Motto „Wir wollen Gutes tun!“ hatten die Clubmitglieder den Markt organisiert, auf dem Schönes, Nützliches und Leckeres wie etwa hauseigene Marmelade, gesalzene Nüsse und Mandeln, Hot Dogs, frische Waffeln und verschiedene Kuchen verkauft wurde. Der Erlös in Höhe von 480 Euro wurde der Eislinger Kindertagesstätte Piccolino zur Unterstützung der Integrationsarbeit und Sprachförderung übergeben.

Clubtreffen in Italien

Laika bei Laika

Für einen Reisemobilbesitzer gibt es fast nichts Spannenderes, als sich selbst einmal ein Bild davon zu machen, wie denn nun genau so ein Fahrzeug hergestellt wird. Der Laika-Club Deutschland machte sich aus diesem Grund vor kurzem auf den Weg ins italienische Tavarnelle in der Toskana, um das dortige Laika-Werk zu besichtigen.



Von der Möbelherstellung in der Schreinerei bis hin zur Endmontage der Reisemobile konnten die 60 Besucher die einzelnen Fertigungsschritte in sämtlichen Produktionsabteilungen verfolgen und sich alle Modelle anschauen.

*Fahrwerksveredelung einmal live erleben –
diese Erfahrung machte der Phoenix-Club.*



soll dabei durch die Kehlen geflossen sein.

Nach drei Tagen war die Party aus. Schade, sagten alle Clubber, auch Iris Graßmann: „Frau Kolesinski, Frau und Herr Goldschmitt, Herr Stäbler und eine Reihe weiterer Mitarbeiter von Goldschmitt

haben keine Mühe gescheut und waren ständig um unser Wohl besorgt. Hier stand nicht das große Geschäft im Vordergrund, sondern der menschliche Kontakt. Wir alle bedanken uns auf das Herzlichste und werden dieses Treffen wohl nie vergessen.“



Jahreshauptversammlung

Phoenix-Club tagte in Kitzingen

Der Phoenix Reisemobil-Club hat im Rahmen der Jahreshauptversammlung in Kitzingen einen neuen Vorstand gewählt. Der 1. Vorsitzende Josef Auer wird unterstützt von der 2. Vorsitzenden Karin Siegesmund, zum Schatzmeister wurde Johannes Menschel bestellt. Das Amt der Schriftführerin übernahm Hanni Schneider-Stübing. Vier zusätzliche Beisitzer sowie zwei Kasenprüfer ergänzen das Team.

Umrahmt wurde das Treffen vom Besuch des Kulinarischen Herbstes in Bad Windsheim, wo die Clubmitglieder vom Kitzinger Bürgermeister, sechs Weinhoheiten und einem „Hofrat“ begrüßt wurden. Eine Weinprobe mit Kellerspiel in einer Kitzinger Kellerei, die Besichtigung des Kirchenburgmuseums Mönchsondheim, eine Wanderung sowie eine Mainschifffahrt rundeten das Ausflugsprogramm ab.

Wechsel im RU-Präsidium**Neuer 2. Schatzmeister bestimmt**

Peter Klapper ist neues Präsidiumsmitglied der Reisemobil-Union. Das Präsidium bestimmte den 62-Jährigen bei der letzten Präsidiumssitzung zum kommissarischen Nachfolger des aus persönlichen Gründen zurückgetretenen Manfred Visang.

Klapper übernimmt damit das Amt des 2. Schatzmeisters und wird Ansprechpartner für die Einzelmitglieder. Ebenso hat er von Visang die Organisation der Oster-Rallye 2008 der Reisemobil-Union in Bexbach übernommen. Klapper ist seit mehr als zehn Jahren als Veranstalter und Ansprechpartner der Bramscher Einzelfahrer-Treffs in der Wohnmobilszene bekannt (siehe auch Bericht in REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2007).

**Clubtreffen in Zons****Motorcaravaner im Sprinter-Werk**

Dass ein Mercedes-Benz Sprinter heutzutage hauptsächlich mit Hilfe von Robotern und nicht mehr von Menschenhand zusammengebaut wird, erfuhren die Motorcaravaner Mittelrhein bei der Besichtigung eines Sprinter-Werks. Die technischen Gehilfen vollführen auf engstem Raum die abenteuerlichsten Bewegungen und bringen dann die einzelnen Teile millimetergenau an den richtigen Einbauplatz; computergesteuerte Schweißzangen punkten Bleche mit gewaltiger Geschwindigkeit zusammen, und alle Teile der einzelnen Produktionslinien stehen genau zu dem Zeitpunkt an einem bestimmten Ort, wenn sie dort gebraucht werden. Krönender Abschluss des Treffens war die Überfahrt von Düsseldorf nach Zons und eine Nachtwächterführung.

Was geht?

14. bis 16. Dezember

Adventstreffen des Phoenix Reisemobil-Club in Seiffen (Erzgebirge). Anmeldung bei Josef Auer, Tel.: 09621/658214.

21. Dezember bis 6. Januar

Weihnachts- und Silvesterausfahrt des DCC Nordbayern/CC Schweinfurt. Infos bei Günter Hiernickel, Tel.: 09723/2582.

22. Dezember

Weihnachtsfeier des DCC Nordbayern/CC Coburg im Bräustüble. Infos bei Dietmar Herrgesell, Tel.: 09266/588.

23. Dezember bis 6. Januar

Winterrallye des DCC Nordbayern in Hohenwarth. Infos bei Horst Gensing, Tel.: 09287/50286.

28. Dezember bis 1. Januar

Neujahrsausfahrt des DCC Nordbayern/CCC Noris Nürnberg. Infos bei Justin Dotzel, Tel.: 09133/603839.

28. Dezember bis 1. Januar

Silvestertreffen des Reisemobilstammtisch Nordfriesland in

Gnarrenburg. Infos bei Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314.

28. Dezember bis 1. Januar

Silvestertreffen der Wohnmobil-Solisten im Landgasthof „Varus-Deele“ in Bramsche-Kalkriese. Gäste sind willkommen. Infos unter Tel.: 05461/706225.

29. Dezember bis 1. Januar

Silvesterfeier des EMC-Mitte/West in Holzminden. Infos bei Lucienne und Pierre Buelens, Tel.: 0032/32907737

30. Dezember bis 1. Januar

Silvesterfeier des RMC Schleswig-Holstein am Lütjensee (Hotel Schleushörn). Infos bei Hilde und Peter, Tel.: 04104/5258.

30. Dezember bis 1. Januar

Silvesterfeier des RMC Elbe-Weser im Landgasthof Oerding, 27616 Kirchwistedt. Infos und Anmeldung bei Helga und Günther Beck, Tel.: 04703/584620.

31. Dezember

Silvesterfeier des DCC Nordbayern/CC Bamberger Reiter. Infos bei

Karl-Heinz Hacker; Tel.: 09209/16196.

31. Dezember

Silvesterfeier der Wohnmobil-Vagabunden-Berlin e.V. in Tiefensee im Zelt. Infos bei Uwe Brandt, Tel.: 030/66625080.

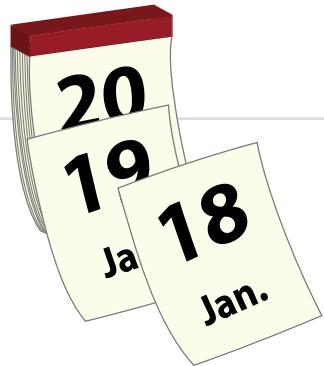
3. Januar

Clubtreffen der RMF Südwestfalen ab 19 Uhr im Restaurant „Zur Bismarckhalle“, 57057 Siegen. Infos bei Gabi Engelhardt, Tel.: 0271/41231.

8. Januar Treffen des Reisemobil-stammtisch Nordfriesland ab 20 Uhr im „Dörpskrog“, 25917 Enge. Infos bei Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314.

9. Januar Stammtisch der Düssel-Tramps im „Haus Gantenberg“, 40225 Düsseldorf. Infos bei Kurt Manns, Tel.: 02156/2090.

11. Januar Stammtisch der WMF Rheinhessen ab 19.30 Uhr im Restaurant „Zum grünen Baum“, 67593 Westhofen. Infos bei Volker Dehn, Tel.: 06242/4601.



18. bis 20. Januar Neujahrsempfang des Eura-Mobil-Club. Infos bei Lucienne und Pierre Buelens, Tel.: 0032/32907737.

18. bis 20. Januar Clubtreffen des CC Lüneburg und Umgebung e.V. Infos bei Karl-Günther Schmidt, Tel.: 04131/707211.

19. Januar Neujahrsempfang des Eriba-Hymer-Clubs Württemberg e.V. ab 16 Uhr im Clublokal in Möglingen. Infos bei Christel Rücker, Tel.: 07141/241531.

25. bis 27. Januar Grünkohlessen des Laika-Clubs Deutschland. Info bei Walter Gerken, Tel.: 0511/775584, E-Mail: kontakt@laika-club-deutschland.de.

**Zu gewinnen:
Eine Klimaanlage
Saphir compact**

	Trinkbedürfnis		Kirchen-gesangs-werk für Chöre	Staat in West-afrika		süd-ameri-kischer Staat		ungefähr, an-nähernd		eine der Gezeiten		See-vogel-dünger	germa-nisches Volk	Lachs-fisch	
	Verän-derung	►		15										griech.-römi-scher Gott	
	hohler Rund-körper	►				unnütze, wertlose Gegen-stände		Platz-deckchen (engl.)		Auf-sehener, Skandal		norwe-gische Haupt-stadt			
berück-sichti-gen, be-folgen	englischer Adels-titel	Haut-salbe	poetisch: Kopf	Einbau-ort der Saphir compact								Unter-lage; Boden-belag		beweg-lich	►
►						Pferd		benach-bart, nicht weit		Schwei-fstern	6				Grund-gedanke
Zeitalter				17	Wolfs-spinne	►					erhöhen				
einfache Gitarre (ugs.)		Name mehrerer engl. Flüsse			verloren, ver-schwun-den	►	Groß-mutter		Teil ei-nes Klei-dungs-stücks	Sing-stimme			deut-scher Maler (Franz)		Aufmerk-samkeit fordernder Ausruf
►					19	poetisch: Biene		Eile, über-stürztes Drängen				unver-heiratet	bibl. Stamm-vater (Arche)		
Besiegt-ter	Ein-spruchs-recht, Einspruch	►	13		Bestand, tatsäch-licher Vorrat	►		Gewebe, gesäum-tes Stück Stoff		Nerven-zentrum	öster-reich-ischer Lyriker				
männ-liches Pferd		luft-förmiger Stoff	italie-nische Haupt-stadt	►		Nervo-sität, Erregung	►		11			böse, schlimm		orienta-lische Kopfbedeckung	9
►					Wolf-, Fuchs-, Hundejun-ges		Makler-gebühr		Karten-spiel			Knie-geige			
Gefäß für Flüssig-keiten und Gase	italie-nische Wein-stadt		amerik. Schrift-steller (Truman)	zum Kühlen während der Fahrt nötig	►										
►	2				Haupt-stadt Basch-kiriens		Messer-teil	►		3			Zeugnis-note	Dreh-punkt	
Honig-wein		langer, dünnere Speise-fisch	►		Abkür-zung für et cetera	►			ein Europäer		Güte, Nach-sicht	in der Musik: gebunden			
►		Farbe		latei-nisch: durch, mit	►		Schmelz-gefäß	►						Winter-sport-gerät	
Oper von Verdi				►	10										
zutiefst betrübt sein		Schul-ab-schluss-prüfung		Sumpf-, Kranich-vogel	spani-scher Tenor (José)	►							Frau Abra-hams im A.T.	aus-führen, verrich-teten	
►					Frage-wort: auf welche Weise		Sand-sturm in Nord-afrika		lang-sames Musik-stück						Fluss zur Aller (Ober-harz)
Absage, Ablehn-ung	Tier oder Pflanze a. fernen Ländern		Fern-geblie-bener	►									islam. Haupt-heil-igtum	Fluss zum Kas-pischen Meer	1
►			Fremd-wort-teil: unter		griechi-scher Buch-stabe		latei-nisch: je, für								Fluss durch Florenz
Blumen-strauß (franzö-sisch)		leiser Be-trieb bei Saphir compact	►		germa-nisches Schrift-zeichen	►							Fähig-keit zur Wahr-nehmung	Ärger, Wut	
►	7				Grund-stoff-teilchen	►									
Pferde-gangart	►							8	Ansturm auf etwas Begehrtes (englisch)						Heilver-fahren; Hei-lurlaub
Lösungswort:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
	13	14	15		16	17	18	19	20				kanadi-sche Provinz		

Schanktresen am Schwimmbecken	Bündnis, Vereinigung	Drama von Wedekind	Pflanzenkeim, Saatkorn	chem. Zeichen für Lithium	Getränk, Molkeprodukt	artikulieren, aussprechen
16			mit anderem Namen			
Heilige, Landespatronin Böhmens				4		
			belgischer Kurort		Mediziner	Zauber-, Geheimkunst
Regelabweichung						
		Fragewort		ungebraucht		persönliches Fürwort
Gewicht in kg der Saphir compact						Abkürzung für Knoten
	englisch: Barzahlung		Sittenlehre			20
Stadt in der Schweiz					nordischer Hirsch	

PREISRÄTSEL

WOHNKOMFORT FÜR KLEINE: KLIMAGERÄT SAPPHIR COMPACT

Der jüngste Spross aus der Reihe der Klimageräte, die Saphir compact, sorgt in kompakten Freizeitfahrzeugen für angenehme Kühle. Mit ihrer starken Kühlleistung von 1800 Watt ist sie trotz der geringen Stromaufnahme und des einzigartigen Gewichts von nur 20 kg das ideale Klimagerät für Aufbaulängen bis 5,5 m. Das innovative EPP-Gehäuse macht die Saphir compact besonders leicht und leise.

Wie alle Saphir Klimageräte kühlt sie die Luft im Fahrzeuginnenraum nicht nur, sondern trocknet und reinigt sie auch. Angenehm ist der integrierte SleepModus, der die Betriebsgeräusche auf Knopfdruck noch weiter reduziert, um Ihnen und Ihren Nachbarn eine erholsame, ruhige Nacht zu gewährleisten.



Teilnahmebedingungen

Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Klimaanlage Saphir compact verlost. Die nummerierten Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: DolleMedien, Preisrätsel RMI, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, oder per e-Mail an raetsel@dolde.de

Einsendeschluss:
21. Januar 2008
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich.

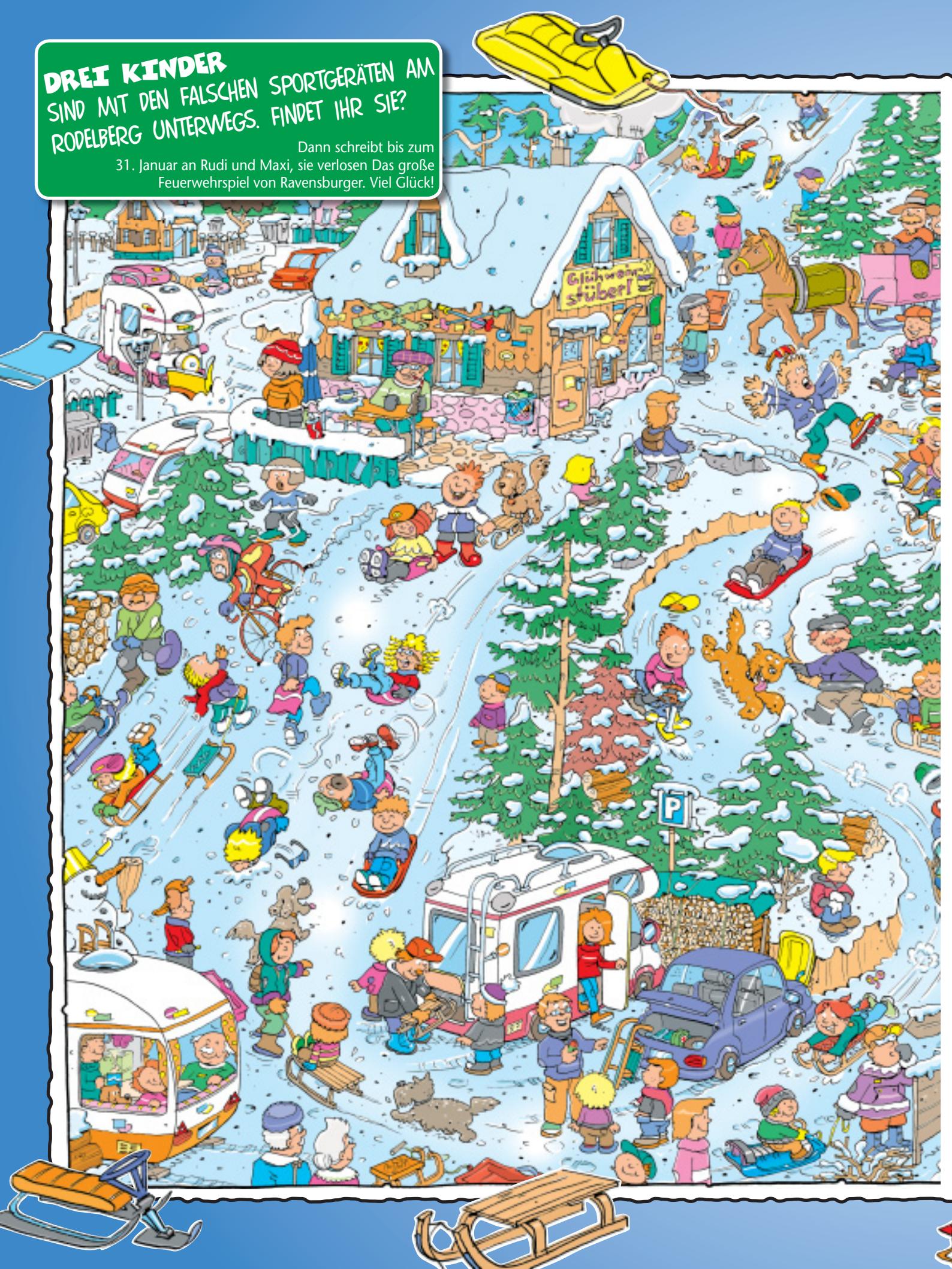
Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial zu. Nähere Informationen bei: Truma Gerätetechnik GmbH & Co. KG, Postfach 12 52, 85637 Putzbrunn, Germany, Telefon +49 (0) 89 4617-0, Fax +49 (0) 89 4617-2116, www.truma.com.

Die richtige Lösung des Rätsels in Heft 11/07 lautet: URLAUB IN TIROL. Die Gewinner von 2x 1 Woche Urlaub auf dem Campingplatz Arlberg in Pettneu wurden bereits benachrichtigt. Herzlichen Glückwunsch.

**DREI KINDER
SIND MIT DEN FALSCHEN SPORTGERÄTEN AM
RODELBERG UNTERWEGS. FINDET IHR SIE?**

Dann schreibt bis zum

31. Januar an Rudi und Maxi, sie verlosen Das große
Feuerwehrspiel von Ravensburger. Viel Glück!



HALLO KIDS,

Reisemobil International
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
raetsel@reisemobil-international.de

Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Voigt

habt Ihr Lust auf Schnee?

Dann kommt mit uns in
den Schwarzwald.

Dort gibt es Abenteuer pur.

Wo was los ist, lest Ihr weiter unten.

Viel Spaß wünschen Euch

Rudi und Maxi



TIPPS FÜR EUCH

🌀 Super Gewinn: Feuerwehrspiel

SCHNELL, ES BRENNT!

Alarm in der Feuerwehrzentrale: Ein Wohnhaus brennt. Die Spieler suchen fix nach der richtigen Ausrüstung und rollen Schläuche aus. Mit der Feuerwehrpritze schleudern sie einen Gummipfeil als Wasserstrahl ins Ziel – der Brand ist gelöscht. Mit jeder erfolgreichen Aktion kommen die Spieler dem Sieg einen Schritt näher.

Das Große Feuerwehrspiel für Vier- bis Siebenjährige aus der Serie Wieso? Weshalb? Warum? von Ravensburger kostet 25 Euro. Mit etwas Glück könnt Ihr ein Spiel gewinnen, wenn Ihr das Suchbild von Rudi und Maxi löst. Viel Glück.



🌀 Abenteuer in Bernau/Schwarzwald

IGLUS BAUEN UND TALWÄRTS SAUSEN

Im neuen Snowtubing-Park Bernau im Schwarzwald sausen Kids und Erwachsene auf zwei kurvigen Bahnen auf bunten Reifen – Snowtubes – ins Tal. Bei genügend Schnee wird zusätzlich eine Horrorbahn mit Steilwandkurven freigegeben. Die heißen Reifen könnt Ihr für vier Euro pro Stunde leihen. Abenteuer pur verspricht die Winterwaldwoche vom 4. bis 10.



Februar. Hier könnt Ihr einen Iglu bauen, mit Flintstein und Zunder ein Feuer schlagen und am Lagerfeuer Pfannenbrot backen. In dem Winterlager mit indianischen Tipi- und mongolischen Jurte-Zelten könnt Ihr auf Schneeschuhen stapfen oder Euch mit Schlittenhunden anfreunden. Ein Nachmittag mit warmem Essen und Getränken kostet 15 Euro. Anmeldung per Tel.: 07675/160030, www.bernauschwarzwald.de.

Fotos: TI Bernau

Himmel voller Geigen

Der Winter im Süden des Werdenfelser Landes bietet mehr als Ski und Rodel gut. Zum Beispiel Musik. Oder unüberhörbare Stille. Kurz: jede Menge Erholung.



Im Zentrum von Mittenwald steht St. Peter und Paul, eine der schönsten Dorfkirchen im Alpenraum. Ihr reich bemalter Turm mit seiner eigenwilligen Kuppel thront über dem Geflecht aus Gassen. An den Wänden der Häuser erzählen Lüftlmalereien von der Geschichte des Ortes.



Mächtig erhebt sich das Karwendelmassiv hinter dem tief verschneiten Ort. Gut ist das Reisemobil durchgekommen, von München aus 100 Kilometer nach Süden ins Werdenfelser Land, hinauf auf 912 Meter Seehöhe. Welch ein Ziel für einen Urlaub unter weiß-blauem Himmel: Hier sieht Deutschland aus, wie ein Wintermärchen in den Alpen nur aussehen kann.

Dabei ist der höchstgelegene Luftkurort der Bayerischen Alpen mehr als nur ein malerisches Städtchen am Fuße des Karwendel. Mittenwald sei ein lebendiges Bilderbuch, titulierte schon Goethe auf seiner Italienreise 1786. Tatsächlich schmiegen sich noch heute schmucke Häuser in den Gassen aneinander und an jeder Ecke erzählen kunstvolle Lüftlmalereien von der reichen Geschichte Mittenwalds und der Frömmigkeit seiner Bewohner.

Im Zentrum steht St. Peter und Paul, eine der schönsten Dorfkirchen im Alpenraum. Ihr reich bemalter Turm mit seiner eigenwilligen Kuppel thront über allem.

Wer lieber rodeln möchte, hat auf dem Kranzberg kein Problem. Fast zwei Kilometer lang ist die Rodelbahn vom Berggasthof St. Anton ins Tal. Für den Einkehrschwung am Kranzberg gibt es genug Gelegenheiten.

Innen überwältigt der Barock die Besucher. Und wenn zu Weihnachten oder am Jahreswechsel Hunderte von Kerzen strahlen, spiegelt sich das Licht in den Augen der Kirchgänger wider.

Dass in Mittenwald der Himmel voller Geigen hängt, erfährt, wer auf der Veranda der Geigenbauschule steht. Dort haben Geigenbauer unzählige Instrumente aufgehängt, damit die ihre typische braune Farbe annehmen. Bekannt wurde Mittenwald als Geigenbauzentrum durch den 1653 geborenen Mathis Klotz. Dieser berühmte Sohn der Stadt steht heute verewigt als Denkmal vor der Pfarrkirche.

Der Filius einer Schneiderfamilie wurde nach seinen Lehr- und Wanderjahren wahrscheinlich 1683 in Mittenwald sesshaft und eröffnete dort die erste Geigenbauwerkstatt des Ortes. Außer seinen Söhnen bildete er auch andere Gesellen aus. Anno 1750, sieben Jahre nach seinem Tod, existierten bereits 15 Geigenbauer in Mittenwald. Der Enkel von Mathias Klotz soll sogar Mozarts Konzertgeige gefertigt haben. Sein Erbe jedenfalls klingt noch heute in den Konzertsälen dieser Welt wie in den Gassen Mittenwalds.

Etwa in der romantischen Fußgängerzone mit ihren liebevoll dekorierten Geschäften. Obwohl sich Mittenwald zu einem beliebten Wintersportort gemausert hat, erschlägt der Tourismus die gemütliche Atmosphäre nicht. Deshalb ist hier

fehl am Platz, wer einen Skizirkus mit Halligalli erwartet.

Gerade mal fünf Schlepplifte und ein Sessellift erschließen das Skiparadies Hoher Kranzberg. Auf immerhin 20 Kilometern Piste tummeln sich Groß und Klein, die Abfahrten sind leicht bis mittelschwer. Hier fühlt sich die ganze Familie wohl, ob im Skikurs oder auf eigene Faust.

Was wäre ein Skigebiet ohne eine zünftige Hütte? Schließlich gehört es dazu, im Liegestuhl die warme Wintersonne zu genießen und vielleicht einen Jagatee zu schlürfen. Lecker schmeckt er zum Beispiel in der Wildenseehütte.

Jedenfalls finden sich für den Einkehrschwung am Kranzberg genug Gelegenheiten. So ist Gemütlichkeit Trumpf in der Korbinianhütte. Ob auf der Terrasse oder am Kachelofen – der Beerengewinn, Spezialität des Hauses, schmeckt einfach herrlich.

Wer lieber rodeln möchte, hat auf dem Kranzberg kein Problem. Fast zwei Kilometer lang ist die Rodelbahn, die sich vom Berggasthof St. Anton ins Tal schlängelt. Da müssen sich ab und zu die Hacken schon ganz schön in den Schnee stemmen, damit der Schlitten nicht zu schnell talwärts donnert. Rodel gibt's im Sportgeschäft oder an der Talstation für kleines Geld zu leihen.

Für Asse auf Skiern bietet Mittenwald ein besonderes Highlight: Die über sieben Kilometer lange berühmte Dammkar-Abfahrt ist wirklich nur guten Skifahrern zu ►



es kein Zurück mehr, und nach den ersten, sehr steilen Hängen wird es weiter unten regelrecht gemütlich.

Winterfreuden in Mittenwald, das ist aber nicht nur alpines Skifahren. Hier sind auch Langlaufloipen gespurt, die bis nach Seefeld in Tirol führen. Wer es lieber ge-ruhsamer mag, genießt im Pferdeschlitten die tief verschneite Natur oder stapft über einen der insgesamt 60 Kilometer langen geräumten Wanderwege. Vielleicht gelangt so mancher Urlauber sogar zufällig in die Laintalschlucht mit ihrem gefrorenen Wasserfall. Und auf dem Weg zum Lauter- oder Ferchensee lässt sich die Stille quasi mit Händen greifen.

So viel Zauber lässt sich nicht einfach vergessen, wenn sich die Nacht über Mittenwald legt. Gut so: Dann gibt es eine Menge zu erzählen im herrlich warmen Reisemobil.

Roland E. Jung

empfahlen. Freeriding heißt das Zauberwort in unpräpariertem und lawinengesichertem Gelände. Wer diesen Spaß erleben will, lässt sich mit der Karwendelbahn auf 2.244 Meter Höhe hieven und läuft dann durch einen 400 Meter langen Tunnel. Dieser Weg macht den früher etwas umständlichen und mühsamen Anstieg zum Startplatz überflüssig und unterquert den vormals für viele unangenehm steilen Starthang.

Und dann geht es los durch das Kar mit seinem großartigen und hochalpinen Panorama. Keine einfache Aufgabe für so manchen Skifahrer, der sein Können vielleicht doch überschätzt hat. Aber nun gibt

Skifahren wie im Bilderbuch – in den Bergen rund um Mittenwald kommen alpine Abfahrer ebenso auf ihre Kosten wie Langläufer. Die Loipen führen durch herrliche Landschaft bis nach Seefeld in Tirol.

Wissenswertes über Mittenwald

i Tourist-Information Mittenwald, Dammkarstraße 3, 82481 Mittenwald, Tel.: 08823/33981, www.mittenwald.de, www.werdenfelserland.de.

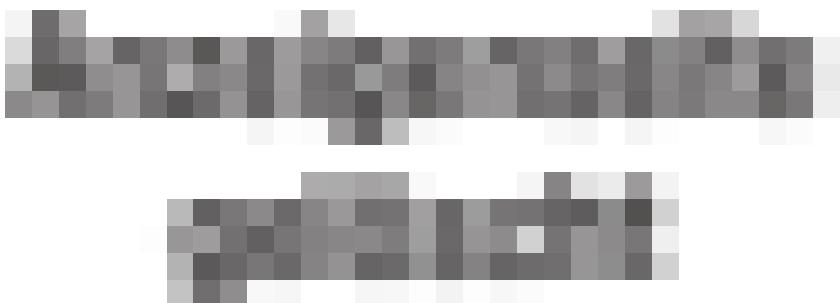
R Hotel-Gasthof Jägerhof, Tel.: 08823/92280, www.hotel-jaegerhof.de, Bordatlas 2007 von Reisemobil International Seite 342.

P1 am Bahnhofplatz, Tel.: 08823/33981, www.mittenwald.de.

A Naturcampingplatz Isarhorn, Isarhorn 4, 82481 Mittenwald, Tel.: 08823/5216, www.camping-isarhorn.de

Tipp: Am 31. Januar 2008 beginnt in der Fußgängerzone zu Mittenwald um 12 Uhr der traditionelle Fastnachtsumzug der Schellenrührer. Das sind Wesen aus einer fernen, uralten Welt, die lärmend, scherzend und musizierend die Dämonen des Winters verjagen. Danach verschwinden sie wieder für ein Jahr in der Versenkung.





Die Camping-Oase

*In Quartzsite sagen sich Coyote und Klapperschlange good night.
Doch im Winter bevölkern anderthalb Millionen Snowbirds den Wüstenort.*



Das trockene Klima in Arizona und ein gigantischer Mineralien- und Trödelmarkt locken unzählige US-Bürger während der Wintermonate aus dem Norden nach Quartzsite. Rechts: Lewis Nond arbeitet seit vier Jahren in der staubigen Stadt am Highway 95 und hat immer ein offenes Ohr für die Snowbirds.



Fotos: Bernd Hanselmann, Rainer Schneekloth





Auf dem riesigen Mineralienmarkt finden Schatzsucher einfach alles: falschen Rosenquarz und echten Bergkristall, rostige Schräubchen, Kakteen und sogar ganze Traktoren. Unten: Evelyn Erickson genießt die warmen Wintermonate in ihrem Motorhome. Ihre Heimat in den Bergen von Idaho hat jetzt der Frost fest im Griff.



Ausgerechnet Quartzsite. Für Autofahrer ist der Ort nichts weiter als ein Kaff auf halbem Weg zwischen Los Angeles und Phoenix, mitten in der flirrenden Hitze der Wüste. Eine Raststation für Trucker, die nach kurzer Pause in vier Himmelsrichtungen weiterziehen.

Hier, wo sich die Interstate 10 und der Highway 95 kreuzen, leben 3.650 Menschen und scheinen sich an der Einsamkeit und der kargen Landschaft um sie herum nicht zu stören. Für alle anderen gilt: Quartzsite, da bleibt man nicht, da fährt man durch. Doch im Winter landen in dem Nest fast zwei Millionen Snowbirds. Zugvögel, die aus Kanada und dem Norden der USA kommen und vor der kalten Jahreszeit fliehen.

Dabei verdunkelt sich nicht etwa der Himmel durch herannahendes Federvieh. Vielmehr blitzt und glänzt es auf einer

Fläche vom Stadtrand bis zum Horizont: Zugvögel heißen hier jene Sorte von Aussteigern, die mit ihrem Motorhome oder Airstream-Caravan ankommen, um in Quartzsite den Winter zu verbringen.

Bis zu eine Million Campingfahrzeuge machen die Wüste um Quartzsite zu einer Großstadt, in der es fast keine Kriminalität gibt, in der sich abgefahrene Typen und jung gebliebene Rentner eine Heimat auf Zeit schaffen. Und in der es wie in einer richtigen Stadt einen Mietspiegel gibt, abhängig von der Lage der Stellfläche. Die Organisation klappt wie am Schnürchen: Frisch- und Abwasserstationen, weiter draußen stehen Tankwagen mit Frischwasser. Die Wege auf dem 10.000-Hektar-Gelände sind weit. Strom zapfen die Snowbirds aus der Steckdose oder produzieren ihn selbst mit Solarzellen und Generatoren.

Warum aber haben sich die Snowbirds ausgerechnet dieses verlassene Fleckchen Erde ausgesucht, um daraus den größten Campingplatz der Welt zu machen? Der Grund findet sich in der Geschichte von Quartzsite: 1867 gründeten Bergarbeiter die Stadt bei einem alten Fort und bauten Quarz ab, welcher der Stadt ihren Namen gab. Doch die Siedler legten noch weitere Bodenschätze frei. Sogar Gold.

Heute lockt deshalb immer im Februar ein gewaltiger Markt für Mineralien die Snowbirds in die Stadt – aber auch jede Menge Krempel. Liebhaber finden hier mexikanischen Obsidian und brasilianischen Bergkristall. Eingefärbter Kalialaun geht bei Laien auch schon mal als Rosenquarz durch. Gleich nebenan verhökert ein grobschlächtiger Gebrauchtreihenhändler aus Mississippi verrostete Schraubenschlüssel. ►



Siesta und schwere Arbeit: Während die Freunde von Evelyn Erickson gemütlich beim Kaffee sitzen, macht Stan Miller unter seiner Markise sauber. Sand und Steine sind allgegenwärtig. Unten: Almost Willie ist Camper und Musiker durch und durch. Mit seinem Motorhome und seinen Liedern macht er auch Station in Quartzsite.



sel, eine Ecke weiter warten zwei uralte John Deere Traktoren auf Liebhaber. Sogar Kakteen gibt es zu kaufen. Doch das ist fast wie Eulen nach Athen tragen. Die Wüste ist hier allgegenwärtig.

Immer wieder versuchen Goldsucher mit ihren piependen Metalldetektoren ihr Glück. Jack Landon ist so einer. Unermüdlich schlurft er mit seinem Gerät und schmutzigen Stiefeln durch den Staub Arizonas. Doch meistens beschränken sich seine Funde auf alte Autoteile, die der Sand unter sich begraben hat. „Aber so gehe ich meiner Frau wenigstens nicht auf den Geist“, lacht der kauzige Rentner aus Shelby in Montana und zeigt dabei eine Zahnlücke. Landon genießt die warme Trockenheit in Arizona. Zu Hause, so sagt er, täten ihm jetzt doch nur die Knochen weh.

So wie ihm geht es vielen Campern in Quartzsite. Da ist zum Beispiel Evelyn Erickson. Als ihr Mann vor zehn Jahren starb, hielt sie nichts mehr im Haus im Bundesstaat Idaho. Sie verkaufte es und besorgte sich ein großes Motorhome. Im Sommer lebt sie zusammen mit einigen Freunden in dem nördlich gelegenen Staat. Wenn die Nächte in den Bergen kälter werden, zieht es die 69-jährige nach Quartzsite: „Für mich ist

es wunderbar, dass ich nicht allein bin. Wir helfen uns gegenseitig, wo es nur geht.“

Jeder, der auf dem riesigen Gelände ankommt, macht früher oder später Bekanntschaft mit Lewis Nond. Er ist der Mann für alle Fälle und drückt jedem Neuankömmling einen Anmeldezettel in die Hand: Obwohl es manchmal so scheint, hier könne jeder tun und lassen, was er will, existieren doch Regeln. So dürfen in Quartzsite nur Fahrzeuge mit festem Abwassertank stehen. Bei Lewis entrichten die Snowbirds auch ihren Obolus: für den ganzen Winter gerade mal 140 Dollar. Da bleibt noch der eine oder andere Dollar für ein Bierchen am Abend bei Country Music in der Festhalle von Quartzsite. Dort sitzen sie dann alle.

Evelyn und ihre Freunde überlegen, wie kalt es jetzt wohl gerade in Idaho sein mag. Jack Landon erzählt von seinem größten Fund für heute, einem verwitterten Türgriff eines 76er Cadillac Eldorado, und schließlich gesellt sich auch Lewis Nond dazu. Für ihn war es ein guter Tag. Viele neue Camper haben sich angemeldet, Ärger gab es keinen. Aber das ist hier fast immer so. Quartzsite mit seinen 3.650 Einwohnern ist eben die friedlichste Millionenstadt der Welt.

Mathias Piontek

Wissenswertes über Quartzsite

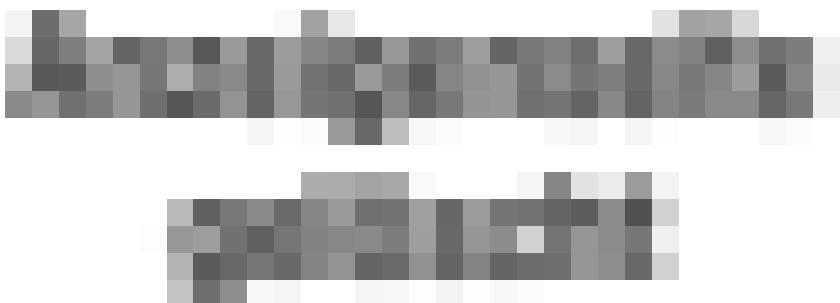
i Town of Quartzsite, PO Box 2812/465 N. Plymouth Ave., Quartzsite, AZ 85346, Tel.: 001/928-92-4333, www.ci.quartzsite.az.us

Anreise: Ab Flughafen Phoenix auf der Interstate 10 Richtung Westen nach Quartzsite (125 Meilen/200 Kilometer). Ab Flughafen Los Angeles auf der Interstate 10 Richtung Osten nach Quartzsite (243 Meilen/390 Kilometer).

Rent a Motorhome: In Arizona bieten unzählige Vermieter Motorhomes in verschiedenen Größen und zu unterschiedlichen Preisen an. Häufig ist es jedoch deutlich günstiger, ein Pauschalangebot von Deutschland aus zu buchen. Der deutsche Reiseanbieter America Unlimited schnürt Individualreisenden ein Komplettangebot mit Hin- und Rückflug und Miet-Reisemobil ab Los Angeles. Die Preise beginnen je nach Fahrzeug, Personenzahl, Dauer und Zeitpunkt der Reise bei 1.550 Euro pro Person.

America Unlimited, Leonhardtstraße 10, 30175 Hannover, Tel.: 0511/37444750, www.america-unlimited.de.







Lieblingsziele der Redaktion:

Natur-Kitsch

Im Sommer wie im Winter fast unwirklich schön: Willkommen im Rosegthal am Schweizer Fuß des Berninapasses.

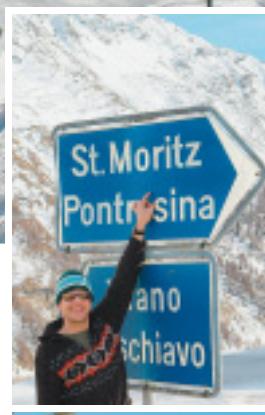
Für Gegenden wie das Schweizer Rosegthal haben Reiseführer meist ein ganz bestimmtes Adjektiv parat: wild-romantisch. Wann immer mir dieses Wort unterkommt, entsteht ein Bild in meinem Kopf, über dessen Rahmen Sissi und Franz oder Heidi und der Peter steigen und sich in der Bildmitte turtelnd auf einer karierten Decke niederlassen könnten.

Die Atmosphäre im winterlichen Rosegthal kommt dieser Fantasie schon ziemlich nahe. Sogar die Wolldecken gibt es in der Realität, wenngleich sie im Winter über den Knien der Pferdeschlittenpassagiere und nicht an den Städen des starr gefrorenen Ova Da Roseg ausgebreitet werden. Während sich Rösser und Wanderer den Winterwanderweg teilen, genießen Langläufer das Privileg einer klassisch gespuren Loipe, die an der großen Loipenkreuzung

in Pontresina beginnt und über sieben Kilometer Streckenlänge von 1.780 auf über 2.000 Meter Meereshöhe zum Restaurant Roseg klettert. Körperliche Ertüchtigung hat ihren Preis in der Schweiz. Der bestens gelaunte Loipenmaut-Kontrolleur akzeptiert auch Euro. Genau sieben pro Person und Tag.

Gleich hinter Pontresina, von wo aus der rote Bernina-Express zu seiner beschwerlichen Tour über den Berninapass poltert, wird es still. Ab Mittag, wenn die Sonne über den 3.451 Meter hohen Piz Corvatsch klettert, steigen auch die Temperaturen im Talgrund. Dann leuchtet das Wasser des Flusses unwirklich türkis, der Schnee glitzert märchenhaft.

Das Restaurant Roseg erwartet Skisportler, Wanderer und Kutschentouristen mit Engadiner Spezialitäten. Ja, da wäre ich jetzt wirklich gern.



Ein Schild sagt mehr als tausend Worte: Ingo Wagner will wieder nach Pontresina.



i Schweiz Tourismus
Zürich, Tel.: 0041/1/2881111 oder Frankfurt,
Tel.: 00800/10020030,
Infos zur Region:
www.engadin.stmoritz.ch

Caravaning Julia,
CH-7460 Savognin, Tel.:
+41-81/6841309, camp.julia@savogninbergbahnen.ch, www.savogninbergbahnen.ch

TCS Campingplatz Punt Muragl, CH-7503 Samedan, Tel.: +41/81/842 81 97.
camping.samedan@bluewin.ch, www.samedan-tourismus.ch

Camping Plauns, Morteratsch,
CH-7504 Pontresina, Tel.:
+41/81/842 6285, plauns@bluewin.ch, www.camping-plauns.ch



Rast kurz vor der Passhöhe des Bernina. Ein Skisport-Paradies. Selbst hier oben werden noch Loipen gespurt.

Narren in Bad Waldsee Eine Zunft spielt verrückt

Nur alle vier Jahre trägt die Narrenzunft Waldsee ihr großes Narrentreffen aus, und am 19. und 20. Januar 2008 ist es wieder soweit. 69 Mitgliedszünfte treffen sich in Bad Waldsee zur fünften Jahreszeit.

Die Besucher erwarten an beiden Tagen ein lautstarkes Programm. Kanoniere und Fahnengruppen eröffnen die Fastnacht. Der Regionalsender Radio 7 organisiert eine 80er-Jahre-Narrenpartynacht und ein Feuerwerk erleuchtet den Himmel über dem Stadtsee. In der ganzen Gemeinde spielen Musikgruppen auf mehreren Bühnen. Mit einem großen Umzug der Maskenträger durch die Stadt endet am Sonntag das große Narrentreffen. Schirmherr der Veranstaltung ist Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther H. Oettinger.



 Narrenzunft Waldsee e.V., Postfach 1429, 88331 Bad Waldsee, Tel.: 07524/93388, www.nz-waldsee2008.de

 Waldsee-Therme, Unterurbacher Weg, 88339 Bad Waldsee, Tel.: 07524/941342, www.bad-waldsee.de.

 Campingplatz Reiterhof von Steinhäusen, Am Reiterhof 1, 88427 Steinhäusen, Tel.: 07583/3060, E-Mail: xschmid@t-online.de

DSV Ski-Atlas 2008

Fit für die Piste

Für Wintersportler fast ein Muss: 880 Seiten, davon 60 Seiten Straßenkarten, 800 Bilder, 600 Skigebiete und 250 Pistenpläne, das sind die Eckdaten des neuen gebundenen Ski-Atlas vom Deutschen Ski Verband. Das Buch stellt die schönsten Skigebiete in Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz vor. Aber auch ferne Wintersportziele in Neuseeland, Chile, Japan oder Russland findet der Leser in dem Nachschlagewerk. Der Ski-Atlas beschreibt jedes Ziel mit Panoramakarte und Infokästen zu Ortschaften und Skiliften. Eine Schnellübersicht mit Sternebewertung informiert über die wichtigsten Daten wie Schneesicherheit, Schwierigkeitsgrade der Pisten, das Angebot für Familien und besondere Highlights. Zusätzlich zu den alpinen Skigebieten stellt der Ski-Atlas 40 Langlaufregionen vor. Ein umfangreicher Infoteil gibt Tipps vom Skikauf bis zum Verhalten auf der Piste. Der DSV Ski-Atlas 2008 erscheint im Sport- und Freizeit Verlag und kostet 22,90 Euro. ISBN: 978-3-9810497-2-5.

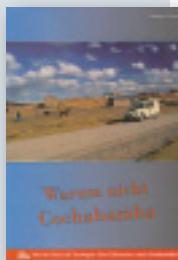


Re-el-Touren

Vom 4. bis 6. April 2008 lädt Re-el-Touren, Spezialist für geführte Reisen nach Rumänien, zu einem Wochenende in Rechberghausen. Die Gruppe besucht unter anderem Schwäbisch Gmünd und das Kloster Lorch. Zudem steht ein gemeinsames Abendessen mit Live-Musik und Diashow auf dem Programm, und Re-el-Touren informiert über seine Reisen. Die Kosten betragen 70 Euro pro Person. Anmeldung bis zum 1. März 2008. Tel.: 07161/51445, E-Mail: re-el-touren@t-online.de.

Unterwegs im 2 CV

„Warum nicht Cochabamba“ heißt das neue Reisebuch von Gisbert Frech. Darin beschreibt der Autor die ungewöhnliche Fahrt in einem 30 Jahre alten Citroën 2 CV Kastenwagen. Auf 224 Seiten folgt der Leser Frech und seiner Begleiterin auf dem ersten Teil ihrer 70.000 Kilometer langen Weltreise nach Kleinasien und Südamerika. 150 Fotos vermitteln Eindrücke der ungewöhnlichen und teilweise gefährlichen Fahrt. ISBN: 978-3-9805786-3-9, 18,90 Euro.



Herrliches Hessen

Der Hessische Rundfunk bringt den Reiseführer Herrliches Hessen heraus. Fernsehmoderator Reinhard Schall führt den Leser auf 14 Touren durch das Bundesland, entdeckt Kleinode und gibt

Geheimtipps zum Einkehren und für Ausfülle. Das Kapitel „Wie das herrliche Hessen entsteht“ ergänzt das 176 Seiten starke Buch.

ISBN: 978-3-89993-726-8, 14,90 Euro.



Eisbahn in der Kokerei Zollverein Heiße Kulisse

Bis zum 6. Januar 2008 öffnet das Weltkulturerbe Kokerei Zollverein in Essen seine Eisbahn. Vor der Kulisse riesiger Hochöfen, in denen früher bei 1.000 Grad Koks gegart wurde, ziehen die Besucher gut eingepackt in warme Kleidung mit Schlittschuhen ihre Bahnen. Erwachsene bezahlen für einen Tag 6,50 Euro, Kinder kurven für 3,50 durch das Weltkulturerbe. Familien begeben sich für 13,50 Euro aufs Eis. Gäste ohne eigene Ausrüstung leihen sich Schlittschuhe für 3,50 Euro aus. Nach Pirouetten und doppeltem Rittberger wartet das Weltkulturerbe darauf, entdeckt zu werden: Weite Teile sind kostenlos zugänglich.



 Kokerei Zollverein, Arendahls Wiese, Zollverein Areal C, 45141 Essen, Tel.: 0231/93112233, www.eisbahnzollverein.de.

 Mobilcamp Gelsenkirchen, Adenauerallee 100, 45891 Gelsenkirchen, Tel.: 0209/9776282, www.mobilcamp.de.

 DCC-Campingpark Stadtcamping, Im Löwental 67, 45239 Essen-Werden, Tel.: 0201/492978, www.stadtcamping-essen.de.



Nostalgie-Ski-WM in Leogang

Vom 18. bis 20. Januar 2008 treffen sich in Leogang Skifahrer zur dritten Nostalgie-WM und stürzen sich mit uralter Skiausrüstung zu Tal. Am 18. Januar 2008 öffnet die WM mit einem Empfang, danach steigt eine große Party für Nostalgiker. Am folgenden Tag zeigt sich beim Fernlauf über 3,5 Kilometer, wer am Vorabend zu lange gefeiert hat. Dabei überwinden die Teilnehmer 1.000 Meter Höhenunterschied. Wer danach noch Kraft hat, tanzt bei der Siegerehrung in der Kralleralm. Am Sonntag messen sich die Brettfahrer in ihren nostalgischen Outfits beim Torlauf. Nach dem Torlauf endet die Ski-WM in Leogang mit der Ehrung des Weltmeisters.

 Tourismusverband Leogang, Tel.: 0043/6583/8234, www.alpinworld.at.

 Gasthaus Osterthor, Almdorf 1, A-5760 Saalfelden-Almdorf, Tel.: 0043/664/8347042, info@osterthor.com.

 Camping Neunbrunnen am Waldsee, Neunbrunnen 60, A-5751 Maishofen, Tel.: 043/6542/68548, www.camping-neunbrunnen.at.



Neujahrsschwimmen in Scheveningen Manche mögen's kalt

Nur etwa vier Grad hat die Nordsee in Scheveningen bei den Haag zum Jahreswechsel. Das hindert hunderte tapferer Schwimmer nicht daran, am 1. Januar 2008 um punkt 12 Uhr nur mit Badehose und Bommelmütze bekleidet ins eiskalte Wasser zu springen.

Beim Nieuwjaarsduik darf jeder mitmachen. Letztes Jahr war der jüngste Teilnehmer

drei, der älteste 79 Jahre alt. Dabei kommen die Schwimmer keinesfalls nur aus den Niederlanden. Auch Belgier, Franzosen und Deutsche, sogar Amerikaner und Australier schnattern in den eisigen Fluten. Nach wenigen Augenblicken stürmen die ersten Schwimmer zurück an den Strand zum großen Festzelt und wärmen sich an einer heißen Suppe.

 Niederländisches Büro für Tourismus & Convention, Postfach 270580, 50511 Köln, Tel.: 0221/9257170, www.niederlande.de.

 Doeplein, NL-3119 BC Schiedam, Tel.: 0031/10/4733000, www.schiedam.nl.

 Kamperresort Kijkduin, Machiel Vrijenhoeklaan 450, NL-2555 NW Den Haag, Tel.: 0031/70/4482100, www.kijkduinpark.nl.



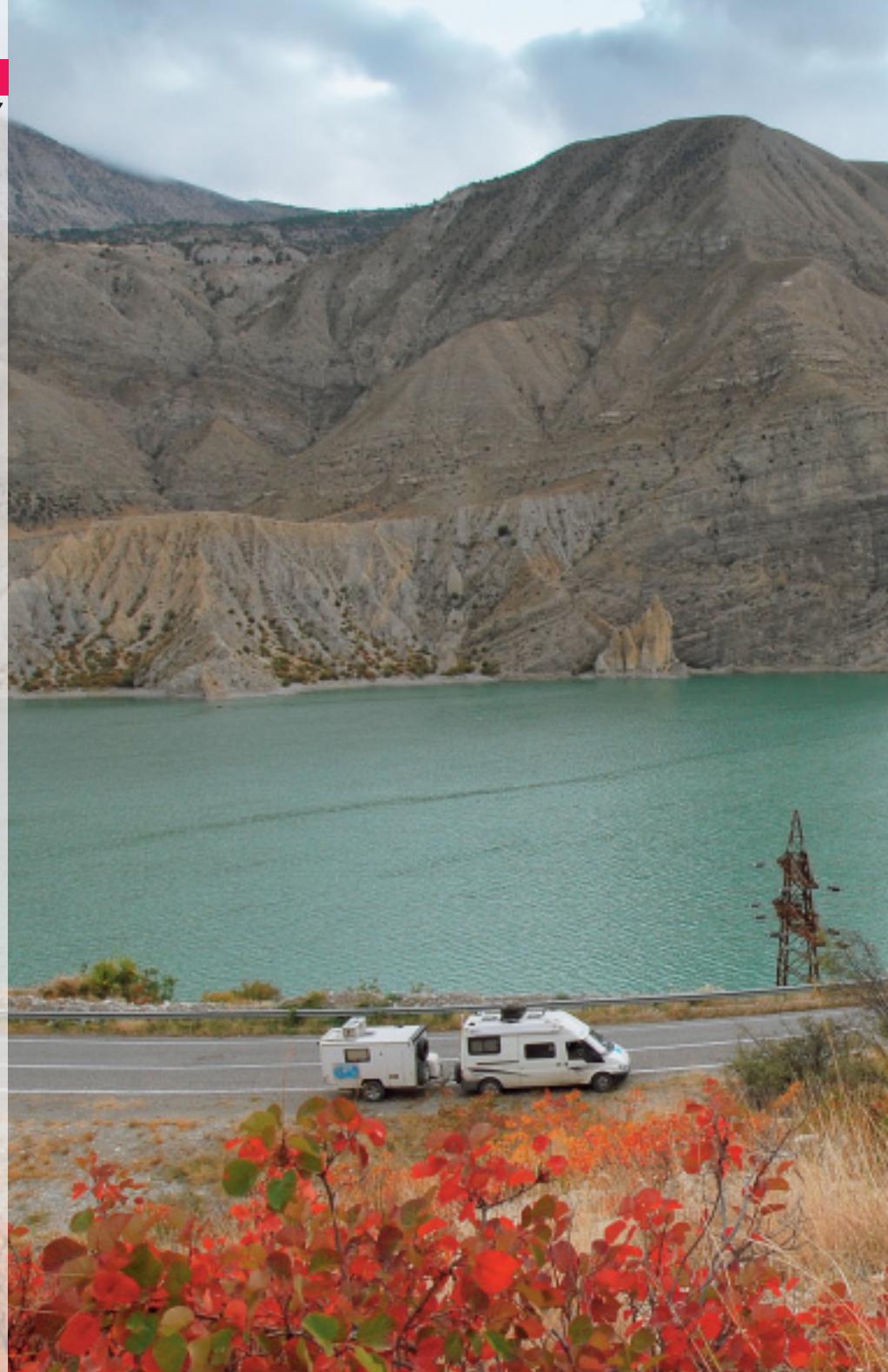
Alle kamen durch

Zurück nach Hause: Wie fühlt sich die Gruppe aus Deutschland mit ihren 16 Reisemobilen im Kaukasus? Konstantin Abert beschreibt das Ende einer Traumreise.

Das Kaspische Meer meint es gut mit uns. Statt über hohe Wellen gleitet unsere Fähre auf spiegelglatter See und dockt nach 20 Stunden Fahrt in Baku an. Wir sind wieder in Europa, so fühlt sich für uns jedenfalls der aserbaidschanische Boden nach fünf Monaten Mittelasien, China und Sibirien an.

Bis zu unserem Ziel Istanbul sind es nun nur noch weniger als 4.000 Kilometer. Eine Kleinigkeit nach über 26.000 Kilometern Abenteuer. Aber wir merken sehr schnell, dass die Messe noch nicht gelesen ist: Die Kaukasier fahren wie der Henker und jeden Fußgänger auf dem Zebrastreifen in Grund und Boden, überholen an den unmöglichsten Stellen. Hupen gehört zum Grundrepertoire der hiesigen Chauffeure. „Wer da nicht aufpasst, erreicht Istanbul niemals“, warne ich alle Reiseteilnehmer ausdrücklich.

Aber da wir jetzt genug Erfahrung auf dem Buckel haben, kommen wir auch in Aserbaidschans Hauptstadt nicht unter die Räder und genießen die pulsierende Metropole am Kaspischen Meer. Obwohl schon

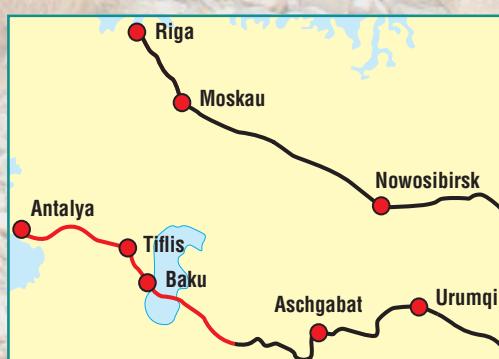


Kontrastreich: Traumhafte Landschaft und gastfreundliche Menschen machen das Reisen zum Erlebnis...





... eine Fahrzeugpanne unterwegs hingegen steigert den Stress zwischen zwei Sehenswürdigkeiten.



Extremitour online

Exklusiv berichtet Reisemobil International über den Verlauf des großen Wohnmobilstreifens, angeboten von Seabridge (www.seabridge-tours.de). Im Internet können Sie die Reise online auch hier verfolgen: www.abenteuerosten.de.

Oktober, ist es angenehm warm. Keine Spur von Herbst, wir werden jeden Tag brauner.

Kaukasus – ein wildes Gebirge mit gastfreundlichen Menschen. Sobald wir einen Stellplatz für die Nacht gefunden haben, tauchen die ersten Neugierigen auf. Es sind meist Bewohner des nächsten Dorfes, die uns frisches Fladenbrot und Obst schenken.

Etwas später erscheinen dann die Offiziellen, meist Uniformierte. Einem barschen „Was macht ihr hier? Habt ihr eine Genehmigung?“ folgt das ungläubige Staunen über unser Reiseabenteuer. Die nächsten Fragen lauten schon ganz anders: „Habt ihr Probleme? Braucht ihr Hilfe? Vielleicht Schaschlik oder Wodka?“

Meistens bringen sie uns dann einen Wodka vorbei und bewachen uns die ganze Nacht vor – ja, vor wem denn? „Vor Terroristen“, sagen sie. Ich glaube eher, dass es das Lagerfeuer, die Autos, der Wodka und unsere tollen Abenteuer sind, die sie die ganze Nacht bei uns verweilen lassen. Wir freuen uns über so viel Fürsorge und schlafen immer ganz ruhig in der imposanten Natur des Kaukasus.

Ungewöhnlich ist für uns das Reisen auf deutlich besseren Straßen durch viel kleinere Länder. Mehrmals übertreten wir Grenzen zwischen Aserbaidschan, Georgien und Armenien. Staaten, die sich nicht gerade sehr grün sind, und wir daher wieder Geduldssprüngungen an den Schlagbäumen ablegen müssen. Aber darin sind wir mittlerweile Profis.

Kein Problem ist auch der letzte Teil unserer Tour, der uns durch die Türkei führt. Gute Straßen, Traumlandschaften mit herrlichen Naturstellplätzen, kulturelle Schätze und ab und zu ein echter Campingplatz – die Zeit vergeht wie im Flug. Auf den letzten 2.000 Kilometern lassen wir unsere Reisemobile förmlich ausrollen und überqueren einen Tag vor offiziellem Reiseende den Bosporus.

Ein herrliches Gefühl durchdringt uns alle. Gemeinsam haben wir es tatsächlich geschafft, als Gruppe stehen wir im Herzen Istanbuls und können so vieles nicht fassen. Besonders, dass nun nach einem sensationellen halben Jahr alles vorbei sein soll. Die Reise unseres Lebens.

Wilde Schönheit

Mehr und mehr öffnet sich das südwestlichste Land Europas auch Gästen im Reisemobil.

Und die entdecken dort manch unberührtes Kleinod.

Langsam rollt der Kleinlaster über den Schotter. Der Fahrer hupt kurz und wartet. Auf der Ladefläche stehen Kisten mit leuchtenden Orangen, Zitronen und Bergamotten. Kopfsalat, Kohl, Feigen – das Angebot ist reichlich.

Gebräunte Mittschziger begutachten die Ladung. Stammkunden. Jeden Vormittag dreht Senhor Luis seine Runde bei den Campistas in Pedras del Rei. Manchmal stehen auf dem Platz fast hundert Wohnmobile. Für Luis ein Zubrot zur Rente.

„Wie geht's? Como vai?“ – „Drei Kilogramm Orangen und zwei Avocados, por favor. Obrigado.“

Pünktlich zum Mittagessen tuckert der Kleinbauer wieder ab. Die Kisten sind leer, zufrieden verstauen die Estrangeiros ihre Einkäufe. Wo bekommt man schon frische Waren direkt vor der Tür des Reisemobils?

Der lang gezogene Schotterplatz der Ferienanlage Pedras del Rei im Osten der Algarve ist bei Reisemobilisten gefragt. In Reih und Glied stellen sie hier ihre Fahrzeuge ab mit Blick auf das naturgeschützte Feuchtgebiet Ria Formosa. Die vorgelagerte Praia do Barril ist zu Fuß oder mit einem Bimmelbähnchen zu erreichen.

Das Fischerdorf Santa Luzia liegt zehn Fahrradminuten entfernt. Dort schaukeln bunte Nusschalen im pittoresken Mini-Hafen, Restaurants locken mit Meeresfrüchten. Und polvo, Tintenfisch, der in Tonkrügen, den traditionellen alcatruzes, gefangen wird. Was mehr begehrte des Campers Herz?

Nicht immer tolerierten die Portugiesen die Reisemobile. Jetzt kam wohl die Einsicht, dass man sich damit nur selbst schadet. Solange die mobilen Gäste die

Parkplätze der Ferienanlagen respektieren, gibt es kein Problem.

Ähnlich gestaltet sich die Situation im sechs Kilometer entfernten Lagunenstädtchen Tavira. Bürgermeister Macário Correia enthielt sich bisher der Anti-Camper-Kampagne anderer Kollegen – was der Perle der Ostalgarve zugute kommt. Die hübsche Kleinstadt am Mündungstrichter des Rio Gilão war in Sachen Tourismus stets benachteiligt. Nur im Hochsommer füllten sich die wenigen Hotels.

Die heutige Infrastruktur kann sich sehen lassen. Trotz Wachstums versprüht die Altstadt nostalgischen Charme. Bürgerhäuser mit gusseisernen Balkonen, vierkantige Terrakottadächer, Holzgrättüren, Kirchen, ▶

Freiheit: Mit dem Reisemobil auf der Klippe stehen, die typisch rau Küste der Algarve im Blick.





Burgruine, Gärten. Die Gassen beider Ufer laden zum Verweilen ein. Herzstück ist die Ponte Velha. Am schönsten zeigt sich die auf römische Ursprünge zurückgehende Arkadenbrücke in den Abendstunden, wenn Lichter im Wasser funkeln. Der Gilão lebt von den Gezeiten. Bei Flut fahren Fischkutter zum Fang aus, bei Ebbe liegen sie im Schlick des ausgelaufenen Flussbetts.

Die meisten Mobile sammeln sich kurz vorm Bootsanleger Quatro Águas. Hier bringen Fähren Badegäste zur Ilha de Tavira. Ringsum glitzern die Salzbecken der Salinen. Rosa Flamingos und rotfüßige

Wasserhühnchen waten durch das seichte Wasser. Unweit der Küste birgt die Serra de Alcaria do Cume zeitvergessene Dörfer. Zum Wasserfall Moinhos da Rocha ist es ein schöner Tagesausflug. Im Nordosten reihen sich die Stauseen Beliche und Barragem de Odeleite in die grüne Landschaft.

Ein ebenso begehrtes Ziel ist Castro Marim. Die älteste Stadt der Algarve gehörte einst dem mächtigen Templerorden. Mit dessen Verbot anno 1312 wurden aus den Templern Christusritter mit Sitz im bis dato unbedeutenden Städtchen am Grenzfluss Guadiana. Den Fährverkehr zwischen

Spanien und Portugal ersetzte eine Autobahnbrücke quer durch die Marschlandschaft der Reserva Natural do Sapal. Ein Kastell aus dem 14. Jahrhundert und das restaurierte Fort São Sebastião aus dem 17. Jahrhundert künden schon von weitem von Castro Marim's bewegter Geschichte.

Heute geht es hier gemächlich zu. Eine Handvoll Cafés und Geschäfte bestimmen Stadtbild und Alltag. Im Radio Lar an der Praça 1º do Maio, dem ältesten Laden der Stadt, stehen Senhor Francisco und Dona Teresa hinter dem Tresen. Zwischen Obst und Zahnpasta, Geschirr und Elektroartik





keln behalten sie seit mehr als 50 Jahren den Überblick.

Den großen Kommerz bietet dagegen das drei Kilometer entfernte Vila Real de Santo António. Die Stadt mag den meisten Touristen nicht recht gefallen. Mit Ausnahme der Spanier, die hier gern und viel einkaufen. Dabei ist das geometrisch angelegte Zentrum um die sternförmig verlaufende Praça do Marques nicht unansehnlich. Ein Obelisk in der Mitte erinnert an den Reformer Markgraf Pombal, der die Stadt nach dem Erdbeben von 1755 nach Lissabonner Vorbild erbauen ließ.

Nur die Einwohner wollten sich nicht einstellen. Viele Jahre galt Vila Real als Geisterstadt. Heute kommen mobile Gäste meist zum Einkaufen und der umliegenden Strände wegen. Oder um dem Lauf des Guadiana hinauf nach Alcoutim zu folgen. Die Uferstraße führt durch stille Dörfer.

Die Algarve misst knapp 150 Kilometer von Ost nach West und 50 Kilometer-►

Historie: Die Arkadenbrücke Ponte Velha geht auf die alten Römer zurück. Besonders in den Abendstunden ist sie Anziehungspunkt im Städtchen Tavira an der Mündung des Flusses Gilao.



Wissenswertes zur Algarve

Allgemeines: Offiziell ist es in Portugal verboten, frei zu stehen. Allerdings werden die Behörden zunehmend toleranter, was das Übernachten angeht. In Lagos und Vilamoura sind die Behörden Reisemobilisten gegenüberter wenig freundlich gesinnt.

Information: Portugiesisches Touristik- und Handelsbüro (ICEP), Kurfürstendamm 203, 10719 Berlin, Tel. 030/8821066, außerdem Schäfergasse 17, 60313 Frankfurt/Main, Tel. 069/234094, www.icep.pt.

Sicherheit: Die Algarve gilt als noch relativ sicheres Reiseziel. Überfälle und Einbrüche sind hier eher selten. Die Autoren empfehlen inoffizielle Stellplätze aufgrund von Befragungen von Reisemobilisten und lokalen Behörden. Hier die Tipps:

1 Castro Marim: Ein zentraler Parkplatz sowie ein Schotterplatz. Der geteerte Platz sollte wochentags den Anwohnern und Beschäftigten vorbehalten bleiben. Reines Übernachten ohne Anzeichen von Camping ist hier kein Problem. Am anderen Ortsende gibt es ein öffentliches Waschhaus zum Wassertanken und Wäschewaschen. Für 13 Cent kann man die warmen und sauberen Duschen benutzen.

2 Praia da Altura: Vier Kilometer von Vila Real de Santo António stehen Mobile direkt am Strandparkplatz. Mehrere Bars und Restaurants in der Nähe. Etwas laut.

3 Paderne: Zwölf Kilometer nordöstlich von Albufeira liegt Paderne, eine wahre Ruheoase. Die Fonte de Paderne befindet sich einen Kilometer vom Ortszentrum entfernt. Dort freuen sich Reisemobilfahrer über die Mineralquelle, ein Waschhaus und öffentliche Toiletten. Der Parkplatz fasst 15 Mobile. Wanderungen zur maurischen Burg und ins Dorf.

4 Silves: Zwischen Messehalle und Hallenbad gibt es seit 2006 Fahrradwege, geteerte Park- und Spielplätze für reichlich Fahrzeuge. Der Platz wird vom Tourismusbüro empfohlen. In unmittelbarer Nähe gibt es Einkaufsmöglichkeiten. Wasser ist nicht vorhanden.

5 Marina, Praia da Rocha, Portimão: Die neue Marina von Portimão liegt am östlichen Ende des beliebtesten Strandes der Felsalgarve, der Praia da Rocha. Man hat viel investiert: Strandbars und Restaurants, Holzsteg über den Sand. In der Nähe des Hotels Tivoli Arade gibt es einen weiten Sandplatz, wo Reisemobile für maximal zwei Nächte stehen.

6 Alvor: Das Fischerdorf westlich von Portimão hat einen hübschen Hafen und ein reizvolles Zentrum. Reisemobilisten stehen am Hafen oder hinterm Sportzentrum direkt am Strand. Dauercampen vermeiden.

7 Praia da Marinha: Wenige Kilometer östlich von Carvoeiro gelegen, gehört die Felsenbucht der Praia da Marinha zum Hauptort Benagil. Der Strand ist einer der schönsten der Felsalgarve. Allerdings entscheiden die Behörden hier eher willkürlich, ob Reisemobilisten geduldet sind oder nicht.





ter von Nord nach Süd. Trotz der kurzen Distanzen ist die Vielfalt der Landschaft enorm. Die Sandalgarve mit flachen Stränden im Osten, die Felsgarve mit ockerfarbenen Buchten, die wilde Costa Vicentina im Westen, die grünen Gebirgsketten der Serra de Monchique und der Serra de Caldeirão, dazwischen das fruchtbare Barrocal mit üppigen Obst- und Gemüsegärten. Die gebührenfreie Schnellstraße Via do Infante (IP1) ermöglicht, zügig zu reisen.

Wer sich nicht nur auf die touristischen Küstenregionen um Albufeira, Carvoeiro, Armação de Pera oder Portimão konzen-

trieren will, dem seien die authentischeren Ziele im Landesinneren empfohlen. Silves zum Beispiel. Die arabischste Stadt der Algarve überragt ein schönes Kastell. Seit der Rio Arade versandete, ging es mit der Wirtschaft bergab. Mit den Strandorten konnte Silves nicht konkurrieren. Mittlerweile flossen viele EU-Gelder in ein Sanierungsprogramm: Bibliothek, Schwimmbad und Freizeitanlagen, Kultureinrichtungen wie das Islamische Zentrum, das an die Bedeutung der maurischen Epoche erinnert.

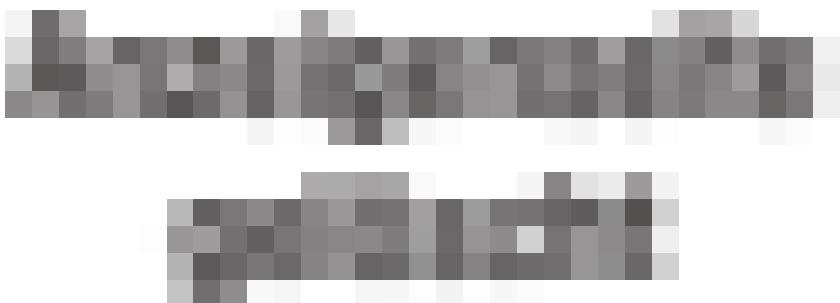
Auch Besucher mit dem Reisemobil profitieren davon. Auf den neuen Park-

plätzen zwischen Hallenbad und Messezentrum dürfen sie ungestört übernachten. Individualisten schwören auf den nahegelegenen Stausee Barragem do Arade.

Einen Einblick in die ländliche Algarve vor dem touristischen Prinzenkuss bringt ein Absteher nach Algoz in die Quinta dos Avós der Familie Gonçalves (Straße N 269, Silves-Albufeira). Vater José, Mutter Maria und Sohn Nuno betreiben hier ein Café mit Produkten aus Omas Zeiten. Kräutertees ►

Wildheit: Fischer schützen ihre Boote vor der Kraft des Meeres in seichtem, aber glasklarem Wasser.







aus dem Biogarten, Mandeltörtchen, Joghannisbrotkuchen, Likör oder Marmelade gibt es auch zum Mitnehmen. Das haus-eigene Museum zeigt Karossen und eine ethnografische Sammlung mit Alltagsgegenständen der 1950er und -60er Jahre.

Unweit von Algoz liegt im Hinterland von Albufeira das pittoreske Örtchen Paderne. Außer Burgruine, Dorfkirche und der Landschaft gibt es nicht viel zu sehen. Trotzdem ist Paderne einer der gefragtesten Übernachtungsplätze bei Reisemobilisten. Den Grund liefert die Fonte de Paderne mit Mineralquelle, Waschhaus, Parkplatz inmit-

ten von Orangenbäumchen, Entsorgungsmöglichkeit und viel Sonne. Manche Reisemobilisten richten sich hier wochenlang ein. Das wird den lokalen Behörden schon mal zu viel. Generell jedoch tolerieren sie die Gäste und stören sich nicht einmal an kreuz und quer gespannten Wäscheleinen.

Solche Gastfreundschaft sucht man in Lagos oder an Loulés Küste vergeblich. Reisemobile sind hier unerwünscht. Der Horizont beschränkt sich auf Apartment-, Hotel- und Golftourismus.

Bereits wenige Kilometer westlich von Lagos, im Bezirk Vila do Bispo, herrscht eine

angenehmere Atmosphäre. Zwischen Burgau, Sagres und Aljezur liegt der schönste Naturpark der Algarve, die Costa Vicentina. Steilküsten, Traumstrände, Sauerstoff pur, unverbaute Landschaft sowie vielfältige Flora und Fauna geben am Ende Europas ihr Bestes.

Die mittelalterliche Festung von Sagres soll Entdeckerprinz Heinrich dem Seefahrer und seiner wissenschaftlichen Elite als Forschungszentrum gedient haben. Der Leuchtturm des Cabo de São Vicente in der Nachbarschaft setzt den südwestlichsten Punkt unseres Kontinents.





8 Nossa Senhora da Rocha, Armação de Pera: Die idyllische Wallfahrtskapelle von Nossa Senhora da Rocha klebt auf einem Felsvorsprung westlich von Armacao de Pera. Davor gibt es einen Kopfsteinplasterparkplatz, wo immer mal Reisemobile stehen. Vor allem, wenn man im Restaurant einkehrt, ist Übernachten kein Problem.

9 Sitio da Cabeca, Montcarapacho: Der einzige offizielle Stellplatz gehört dem Neffen des Präsidenten Portugals, Cavaco da Silva, und liegt im Hinterland zwischen Tavira und Faro. In malerischer Landschaft kann man hier für 7 Euro am Tag campen. Wasser und Strom, Waschservice und Entsorgung sind vorhanden. Der Platz ist 24 Stunden bewacht. Wer sein Mobil abstellen und nach Hause fliegen möchte, bezahlt einen Euro pro Tag. Sitio da Cabeca, Moncarapacho, 8700-623 Moncarapacho, Tel./Fax: 00351/289/791669, www.caravanas.algarve.com.

10 Sagres: Den meisten Platz bietet der Parkplatz vor der Festung Fortaleza de Sagres. Reisemobile können hier stehen, allerdings nicht zu lange. Auch am Hausstrand Praia da Marea finden sich Mobile.

11 Praia do Amado, Carrapateira: Früher kamen hierher nur Hippies, dann Surfer. Seit neuestem parken immer mehr große Mobile über den Klippen. Man sollte daran denken, dass man inmitten des Naturparks steht.

12 Praia da Amoreira, Aljezur: Das gilt auch für den Strand von Amoreira, fünf Kilometer nördlich von Aljezur. Einige Mobile stehen am neu angelegten Schotter-Parkplatz direkt am Strand vorm Restaurant, andere etwas weiter davor auf einer Rasenfläche.



Für die Römer markierte er das Ende der Welt. Meer und Horizont, flammende Sonnenuntergänge, vor den Augen nichts als den Atlantik und die Gewissheit, dass hier Europa endet, und die Ungewissheit, was dahinter liegt. Dank sei Vasco da Gama. Leicht vorzustellen, wie der Edelmann mit wehendem Mantel an den Klippen stand und von der Terra incognita träumte, dem unbekannten Land jenseits des Ozeans.

Wir genießen das Diesseits und folgen dem Aroma duftender Büsche und Heidekräuter. Pinienhaine, das würzige Parfüm der Zistrosen, eine salzige Brise. Eine Bucht

nach der anderen säumt den Weg nach Aljezur. Reisemobile stehen an den Klippen der Praia do Amado – blühende Küsten im Frühjahr, milde Temperaturen im Winter. Überall begeisterte Reisemobilisten.

Bleibt zu hoffen, dass die Caravanistas Natur und Landschaft respektieren und die Wirtschaft bereichern. So wie die Kasse von Senhor Luis.

Silvia Baumann

Farbenspiel: Mit leuchtenden Tönen spiegeln sich Fischerkähne im glatten Meer. Der Leuchtturm Cabo des Sao Vicente markierte das Ende der bekannten Welt – bis die großen Entdecker aufbrachen.



Lesestoff: Portugal, vom grünen Norden bis zur sonnigen Algarveküste, vom kargen, ursprünglichen Alto Alentejo bis zu den Seebädern am Atlantik. Rau Verlag, Stuttgart, 7. Auflage 2005/2006, komplett neu bearbeitet, 328 Seiten, 129 S/W- und Farbfotos, 38 Karten und Stadtpläne, 18,90 Euro, ISBN: 3-926145-04-8.

Mit dem Wohnmobil nach Portugal, Womo-Verlag, Mitteldorf, Band 23, 3. Auflage 2007, 240 Seiten, 230 Bilder, 17,90 Euro, ISBN 978-3-939789-23-9.



Für die Familie

Mit seiner Rundsitzgruppe im Heck verfügt das Karman-Mobil Ontario 600 über einen geradezu klassischen Caravan-Grundriss. Wie schneidet das super-kompakte Alkovenmobil im Profitest ab?



Schicke Dinger

Alufelgen für Reisemobile werden immer beliebter. Was aber taugen sie? Kaufberatung und Übersicht nennen die wichtigsten Fakten rund um die strahlenden Räder.



Zwei Hingucker

Knaus V-Liner und Dethleffs Globebus I ziehen die Blicke auf sich – ebenso wie der Vergleichstest der beiden auffälligen Integrierten.



Lassen Sie sich die
nächsten **3 Ausgaben für**
 nur 6,45 Euro frei Haus liefern.
Einfach anrufen:
01805 / 264426 (12 cent/min.)
Geben Sie bitte die
Kennziffer 234 191 an.



Mitten ins Herz

Istrien gilt als das Herz Kroatiens. Wer es mit dem Reisemobil besucht, spürt den Pulsschlag der beliebten Ferienregion an der Adria. Wie immer liefert Reisemobil International dazu prima Tipps, auch zu Stellplätzen.

**Die Februar-Ausgabe
erscheint am
16. Januar 2008**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSION

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Europas kompetentes Wohnmobilmagazin erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0

Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Thomas Seidelmann (ts)

Stellvertretende Chefredakteure: Claus-Georg Petri (cgp), Ingo Wagner (imw)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Test und Technik (Ltg):

Heiko Paul (pau)

Redaktion: Juan J. Gamero (gam), Klaus Göller (kkg), Karsten Kauffmann (kk), Mathias Piontek (mp), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Konstantin Albert, Lou Avers, Claudia Bell, H. O. von Buschmann, Silvia Baumann, Bernd Hanselmann, Roland E. Jung

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm, Heike Heinemann, Dirk Ihle, Sabina Schulz, Peter Sporer, Eva Zöndler

Reproduktion: Holger Koch

Anzeigenverwaltung:

DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/13466-90, Telefax 0711/13466-96.

E-Mail anzeigen@dolde.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Anzeigenleitung: Sylke Wohlschlaess

Anzeigenberatung: Sabrina Ilardi, Annalena Navarro von Starck, Petra Steinbrenner

Druck: Oberndorfer Druckerei GmbH, A-5110 Oberndorf bei Salzburg

Vertrieb: PARTNER Medienservices GmbH, Stuttgart

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-198, Telefax 0711/7252-333, E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,30 €

Jahresabonnement:

35,40 €, Ausland 39,60 €

Bankverbindung: Untertürkheimer Volksbank eG (BLZ 600 603 96), Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle technischen Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat Camping, Cars & Caravans. Die Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

